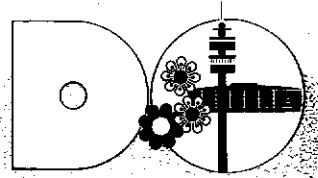
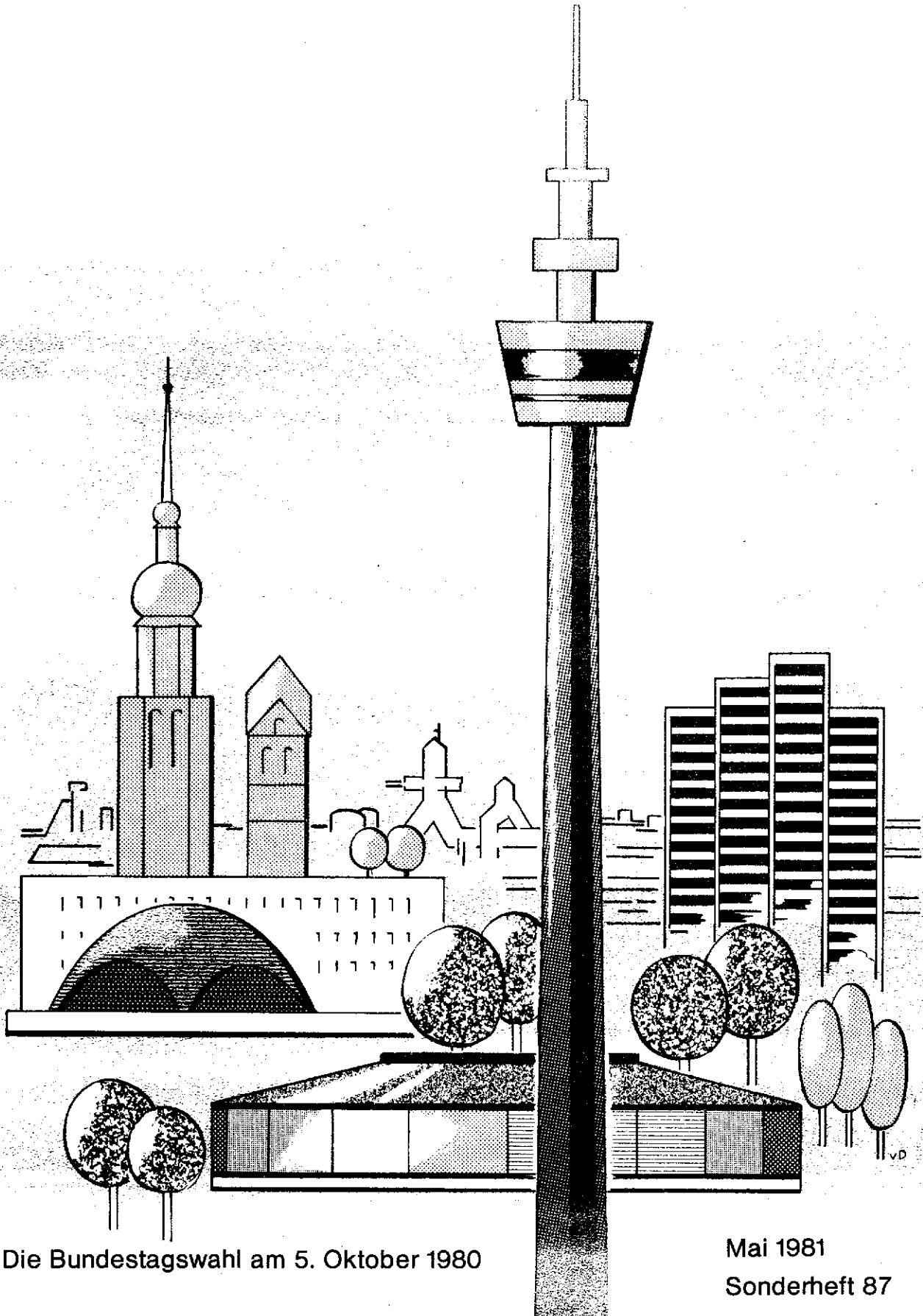


# Dortmunder Statistik



Amt für Statistik und Wahlen



Die Bundestagswahl am 5. Oktober 1980

Mai 1981  
Sonderheft 87

# **Dortmunder Statistik**

Sonderheft 87

Die Bundestagswahl am 5. Oktober 1980

Bearbeitung: W. Noeske, H. Gneiße  
Tabellarische Zusammenstellungen: H. Wefing  
Grafische Darstellungen: B. Schulte  
Automat. Zeichnungserstellung: W. Werfel, K. Sch  
Kartographie und Druck: Vermessungs- und Kata

---

Nachdruck mit Quellenangabe  
Herausgegeben vom Amt für  
Auflagenhöhe: 1.500

Borgmann-Druck

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gesetzliche Grundlagen	1
Die Einteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke	2
Wahlorgane	3
Parteien und Bewerber	4
Briefwahl/Wahlscheine	5
Das Ergebnis der Wahl	8
1. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse in den drei Wahlkreisen	8
2. Das Ergebnis in den Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken	10
3. Das Ergebnis in den Statistischen Bezirken und Wahlbezirken	13
Ergebnisse der Sonderauszählung	18
1. Die Nichtwähler	18
2. Die Parteien und ihre Wähler	21
3. Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmabgabe	26
4. Die Briefwähler nach Alter und Geschlecht	28
5. Die ungültigen Stimmen	29
6. Die Entwicklung der Wahlbeteiligung am Wahltag	29
Weitere analytische Aussagen	31
1. ... zur Homogenität des Wählerverhaltens	31
2. ... zu den Stimmenanteilen der Parteien untereinander	31
3. ... zum Briefwahlergebnis	32
4. ... zum Einfluß der unterschiedlichen Wahlbeteiligungshöhe auf die Parteienergebnisse	32
5. ... zu der Bedeutung der Wahlbeteiligung im längerfristigen Vergleich	33
6. ... zu zeitlichen und räumlichen Vergleichen	34
7. ... zur Dominanz von Parteien	39
8. ... zur Bedeutung der Parteimitgliederdichte für die Parteienergebnisse	39
9. ... zu Gebieten mit extremem Wahlverhalten	44
Anhang	

## Verzeichnis der grafischen Darstellungen und thematischen Karten

	Seite
Bundestagswahlkreise 1980	nach 2
Die beantragten Wahlscheine in den 647 Wahlbezirken nach 5 Rangstufen	nach 6
Erst- und Zweitstimmenergebnisse nach Wahlkreisen	9
Wahlbeteiligung in Dortmund	10
Stadtbezirke, Statistische Bezirke, Unterbezirke	nach 14
Erfolgsbild der SPD in den 647 Wahlbezirken nach 5 Rangstufen	nach 16
Erfolgsbild der CDU in den 647 Wahlbezirken nach 5 Rangstufen	nach 16
Die Wahlbeteiligung in den 647 Wahlbezirken nach 5 Rangstufen	nach 16
Wahlergebnisse (Zweitstimmen) nach Parteien und Altersgruppen	19
Wählerverhalten seit 1957	
- SPD	24
- CDU	24
- F.D.P.	25
- Sonstige Parteien	25
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile	33
Wahlergebnisse (Zweitstimmen) nach Parteien seit 1949	35
Zweitstimmenergebnisse nach Wahlkreisen 1976 und 1980	36
Wahlergebnis der SPD bezogen auf die Mitgliederdichte	41
Wahlergebnis der CDU bezogen auf die Mitgliederdichte	41
Landtagswahlkreise	Anhang
Kommunalwahlbezirke	Anhang

## Verzeichnis der Übersichten im Textteil

	Seite
Die wahlrechtliche Gliederung des Dortmunder Stadtgebietes	2
Die Sonderwahlbezirke	3
Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter	3
Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957	6
Die beantragten Wahlscheine nach den drei Wahlkreisen	6
Die beantragten Wahlscheine nach Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken	6
Die täglich ausgestellten Wahlscheine	7
Das Wahlergebnis in den drei Wahlkreisen und in Dortmund insgesamt	8
Das Wahlergebnis nach Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken (absolute Zahlen)	11
Das Wahlergebnis nach Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken (prozentuale Ergebnisse)	12
Kennziffern des regionalen Wählerverhaltens auf der Basis der Statistischen Bezirke (Gesamtergebnis jeder Partei = 1)	14
Parteien-Rangfolgeplätze in den Statistischen Bezirken	15
Die Wahlbezirke mit SPD- und CDU-Mehrheit nach Stadtbezirken	15
Die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile der Parteien	16
Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung	16
Die 20 Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung	17
Die 20 Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung	17
Gegenüberstellung des Wahlergebnisses der Sonderbezirke und des Dortmunder Gesamtergebnisses (Zweitstimmen)	18
Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht	20
Die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen seit 1966	21
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand (in v.H.)	21
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer (in v.H.)	21
Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen	22
Die Altersstruktur der männlichen und weiblichen Wähler	22
Die geschlechtsbezogenen Stimmenanteile der SPD und CDU bei den letzten drei Bundestagswahlen	23
Die Entwicklung der Wahlergebnisse gegenüber 1957 nach Altersbereichen	26
Stimmenkombination Erststimme-Zweitstimme	27
Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen	28
Die Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht	28
Die ungültigen Stimmen nach Ungültigkeitsursachen	29
Die ungültigen Zweitstimmen nach Altersgruppen der Wählenden	30
Die Wahlbeteiligung am Wahltag	30
Die relative Streuung der Parteien-Stimmenanteile	31
Das Briefwahlergebnis und das Gesamtergebnis	32
Die Bundestagswahlergebnisse in Dortmund und anderen Städten seit 1972 (Zweitstimmen)	34
Die Veränderungen im Wahlergebnis 1980 gegenüber 1975	37
Matrix der Beurteilungskennziffern für die Entwicklung der Wahlergebnisse 1976 und 1980 gegenüber 1972	37
Die auf 1972 (= 100) bezogenen Wahlergebnisse und Beurteilungskennziffern	38
Der Dominanzindex nach Statistischen Bezirken	40
Ergebnisse, Mitglieder und Mitgliederdichte der SPD	42
Ergebnisse, Mitglieder und Mitgliederdichte der CDU	43
Kennziffern für Gebiete mit extremem Wahlverhalten	45

## VORWORT

Mit diesem Sonderheft wird die Reihe der Veröffentlichungen über die Wahlen in Dortmund fortgesetzt. Vor allem zwei Ziele sind es, die mit dieser Arbeit verfolgt werden.

Zunächst einmal sollen die Ergebnisse als Einzelergebnisse und in aggregierter Form für Statistische Bezirke, Stadtbezirke, Bundestagswahlkreise, Landtagswahlkreise, Kommunalwahlbezirke sowie für Dortmund insgesamt dokumentiert werden; diesem Dokumentationsziel dient auch die Darlegung des Wahlgesehens bis zum Wahltag und am Wahltag selbst.

Darüber hinaus stellt sich diese Arbeit die Aufgabe, die Wahlergebnisse zu analysieren. Dies geschieht u. a. im Rahmen unterschiedlicher räumlicher und zeitlicher Vergleiche, durch die repräsentative, auf Alter und Geschlecht der Wählenden und Nichtwählenden bezogene Sonderstatistik, durch Untersuchungen zur Briefwahl, zum Spannungsverhältnis, in dem die Parteien in Dortmund zueinander stehen, zum Stimmensplitting und zu den ungültigen Stimmen. Erstmals ist außerdem der Zusammenhang zwischen der Mitgliederdichte der SPD und CDU in Teilräumen Dortmunds und den entsprechenden Wahlergebnissen untersucht worden sowie eine Zusammenstellung von Kennziffern über Gebiete mit extrem hohen und extrem niedrigen Werten der Wahlbeteiligung, der SPD- und der CDU-Ergebnisse vorgenommen worden.

Zahlreiche grafische Darstellungen und thematische Karten wurden darüber hinaus aufgenommen, um Sachverhalte besser erkennbar werden zu lassen und um Ergebnisse zu verdeutlichen.

Daß der Computer nicht nur bei der Ergebnisermittlung, sondern auch bei der Ergebnisanalyse eine immer größere Rolle spielt, zeigen die zahlreichen Übersichten und Berechnungen. Aber auch bei der Grafik und zur Vorbereitung des Drucks der thematischen Karten wurde der Computer eingesetzt. Dies verdient deshalb Erwähnung, weil benutzerfreundliche Programmsysteme - nämlich APL (A Programming Language) für die mathematischen Berechnungen und ein von der Abteilung für zentrale Datenverarbeitung (10/4) entwickeltes Programmsystem zur Erzeugung von Grafiken - eingesetzt wurden, die es erlaubten, die erwünschten Ergebnisse vom Anwender direkt - also beim Amt für Statistik und Wahlen - erstellen zu lassen.

Nach vier Wahlen in den Jahren 1979 und 1980 ist besonderer Anlaß gegeben, all denen herzlich zu danken, die dazu beigetragen haben, daß diese Wahlen ordnungsgemäß abgewickelt werden konnten. Dabei gilt der besondere Dank den rd. 5.000 ehrenamtlich tätigen Wahlvorstandsmitgliedern, die durch ihren Einsatz einen außerordentlichen Anteil am Gelingen der Wahldurchführung hatten.



Imhoff  
Oberstadtdirektor



Rottel  
Stadtrat

## Gesetzliche Grundlagen

Für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl am 5. Oktober 1980 galten im wesentlichen die folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- a) das Bundeswahlgesetz i.d.F. der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), geändert durch Gesetz vom 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149);
- b) Die Bundeswahlordnung vom 8. November 1979 (BGBl. I S. 1805);
- c) die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Stellen zur Ernennung der Kreiswahlleiter, Stadtwahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Beisitzer der Wahlvorstände für die Bundestagswahlen . . . vom 29. Januar 1980 (GV. NW. 1980 S. 86).

Gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl gab es eine Reihe von gesetzlichen Neuerungen, von denen die wichtigsten nachfolgend erläutert seien:

- a) Einige der Aufgaben, die bisher der Kreiswahlleiter wahrzunehmen hatte, wurden auf die Gemeinde (bzw. den Kreis) übertragen. So waren die Wahlvorstandsmitglieder in Briefwahlvorständen nunmehr vom Gemeindedirektor zu ernennen bzw. zu berufen. Mit dieser Aufgabenübertragung war die Verlagerung des gesamten „Briefwahlgeschäfts“ auf die Gemeinde (bzw. den Kreis) zwangsläufig: Der Leiter der Gemeinde- (bzw. Kreis-) Verwaltung war Adressat der Wahlbriefe, er ordnete die Wahlbriefe, überwachte deren rechtzeitigen Eingang; er legte die Zahl der Briefwahlvorstände fest, bestellte und betreute diese und nahm die Briefwahlergebnisse entgegen. In Gemeinden, in denen der Gemeindedirektor gleichzeitig Kreiswahlleiter war (wie etwa in Dortmund), hatten diese Vorschriftenänderungen allerdings nur formalen Charakter.
- b) Wegen der Schwierigkeiten bei der Gewinnung der ehrenamtlich tätig werdenden Wahlvorstandsmitglieder war die Größe des Wahlvorstands auf mindestens fünf und höchstens sieben (gegenüber sieben und neun bei der Bundestagswahl 1976) festgelegt worden. Ergänzend hierzu wurde der pauschale Auslagensatz auf DM 20 je Vorstandsmitglied angehoben.
- c) Die Bemühungen um einen verstärkten Datenschutz haben eine Reihe ergänzender bzw. verschärfender Bestimmungen bewirkt. So wurde zunächst einmal die Verpflichtung der Wahlvorstandsmitglieder und der Mitglieder des Kreiswahlausschusses auf die Verschwiegenheitspflicht gegenüber bei der amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen (insbesondere dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten) ausgedehnt. Die von anderen Wahlen bereits bekannten Regelungen, nach denen

- das Geburtsdatum nicht in die Wahlbenachrichtigung aufzunehmen ist,
- die Unkenntlichmachung des Geburtsdatums im Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist verlangt werden kann,
- Auszüge oder Abschriften aus dem Wählerverzeichnis nur unter erschwerten Bedingungen möglich sind (wobei die Herausgabe und Überspielung von Datenträgern ganz ausscheidet),
- Wahlunterlagen (einschließl. der Unterschriftenblätter) besonders zu schützen sind,

wurden übernommen. Außerdem wurden die herkömmlichen Unterschriften zur Unterstützung von Wahlvorschlägen auf Formblätter mit jeweils nur einer Unterschrift umgestellt.

- d) Die Vorschriften über die Aufstellung von Parteibewerbern wurden hinsichtlich der Terminierung von Mitglieder- und Vertreterversammlungen geändert. Es durften und dürfen nunmehr die Wahl der Bewerber in Mitglieder- oder Vertreterversammlungen frühestens 32 Monate und die Wahl der Vertreter frühestens 23 Monate nach Beginn der Wahlperiode stattfinden. Gegenüber altem Recht ist somit der Zeitraum, der für die Aufstellung der Bewerber insgesamt zur Verfügung steht, um rd. 10 Monate auf 22 Monate bis zum Wahltag ausgedehnt worden.
- e) Neu geregelt war auch, daß Personen, die wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft stehen und somit grundsätzlich vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, die Aufnahme ins Wählerverzeichnis beantragen durften, wenn sie durch eine Bescheinigung des Vormundschaftsgerichts nachweisen konnten, daß die Pflegschaft auf Grund ihrer Einwilligung erfolgt war. In Dortmund ist von dieser Möglichkeit in keinem Fall Gebrauch gemacht worden.
- f) Den Bedürfnissen der Praxis entsprechend durften nunmehr Wahlscheine erneut ausgestellt werden, wenn die Beantrager glaubhaft versicherten, daß die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen waren.
- g) Neben der Neuregelung der Stimmabgabe, die dem allgemein üblichen Verfahrensablauf angepaßt wurde, hat der Gesetzgeber das Verfahren der Ergebnismittlung durch die Aufnahme von Zwischensummen in die Wahlniederschrift weiter formalisiert. Die keinesfalls guten Erfahrungen mit dieser Änderung lassen für die Zukunft weitere Umgestaltungen des Auszählverfahrens erwarten.

## Die Einteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke

Die Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Neunten Deutschen Bundestag wurde in der Anlage des Fünften Änderungsgesetzes zum Bundeswahlgesetz neu gefaßt. Hiernach erhielt Nordrhein-Westfalen mit 71 Wahlkreisen zwei weniger als zur Bundestagswahl 1976. Von dieser Reduzierung blieb Dortmund jedoch unberührt; lediglich die Wahlkreisabgrenzung der drei Dortmunder Wahlkreise wurde in ausnahmsloser Anlehnung an die Stadtbezirksgrenzen neu geregelt.

Die Wahlkreise 113, 114 und 115 setzten sich wie folgt zusammen:

### Wahlkreis 113/Dortmund I:

Stadtbezirk Innenstadt-West  
Stadtbezirk Innenstadt-Nord  
Stadtbezirk Innenstadt-Ost  
Stadtbezirk Huckarde

### Wahlkreis 114/Dortmund II:

Stadtbezirk Mengede  
Stadtbezirk Eving  
Stadtbezirk Scharnhorst  
Stadtbezirk Brackel

### Wahlkreis 115/Dortmund III:

Stadtbezirk Aplerbeck  
Stadtbezirk Hörde  
Stadtbezirk Hombruch  
Stadtbezirk Lütgendortmund

Die drei Dortmunder Wahlkreise wurden in folgende 647 Wahlbezirke und 68 Briefwahlbezirke aufgeteilt (ergänzend ist auch die Anzahl der Kommunalwahlbezirke in die Aufstellung aufgenommen worden):

Übersicht 1: Die wahlrechtliche Gliederung des Dortmunder Stadtgebietes

Wahlkreise	Stadtbezirke	Kommunalwahlbezirke	Wahlbezirke	Briefwahlbezirke
113 Dortmund I	Innenstadt West	9	0101-0117, 0190	0195,0196
	Innenstadt-West	10	0001-0018	0095,0096
	Innenstadt-West	11	0201-0218	0295
	Innenstadt-West	12	0301-0315	0395,0396
	Innenstadt-Nord	1	0401-0416, 0440	0445
	Innenstadt-Nord	2	0451-0467, 0490	0495
	Innenstadt-Nord	3	0501-0517, 0590	0595
	Innenstadt-Nord	4	0601-0615	0695

Innenstadt-Ost	5	0701-0716	0745,0746
Innenstadt-Ost	6	0751-0770	0795-0797
Innenstadt-Ost	7	0801-0819	0895-0897
Innenstadt-Ost	8	0901-0916	0995,0996
Huckarde	37	8101-8109	8195
Huckarde	38	8201-8213	8295
Huckarde	39	8301-8314	8395
	15	244	24

114 Dortmund II	Eving	13	1301-1313	1395
	Eving	14	1201-1211	1295
	Eving	15	1101-1114	1195
	Scharnhorst	16	2101-2117	2195
	Scharnhorst	17	2301-2317	2395,2396
	Scharnhorst	18	2201-2212	2295
	Brackel	19	3101-3113	3195,3196
	Brackel	20	3201-3215	3295,3296
	Brackel	21	3301-3313	3395,3396
	Brackel	22	3401-3416	3495,3496
	Mengede	40	9301-9314	9395
	Mengede	41	9201-9213	9295
	Mengede	42	9101-9116	9195
		13	184	18

115 Dortmund III	Aplerbeck	23	4401-4410	4495
	Aplerbeck	24	4101-4114	4195,4196
	Aplerbeck	25	4201-4211, 4290	4295
	Aplerbeck	26	4301-4317	4395,4396
	Hörde	27	5101-5114	5195
	Hörde	28	5201-5217	5295,5296
	Hörde	29	5301-5315	5395,5396
	Hörde	30	5401-5414	5495,5496
	Hombruch	31	6301-6317, 6391,6392	6395-6397
	Hombruch	32	6201-6220	6295,6296
	Hombruch	33	6101-6117, 6191,6192	6195,6196
	Lütgendortmund	34	7301-7317	7395,7396
	Lütgendortmund	35	7201-7217	7295,7296
	Lütgendortmund	36	7101-7114	7195,7196
	14	219	26	



Für wahlstatistische Zwecke waren folgende Wahlbezirke, in denen nach Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten mit entsprechenden Unterscheidungsbezeichnungen versehene Stimmzettel (§ 52 Bundeswahlgesetz, § 85 Bundeswahlordnung) zur Verwendung gelangten, festgelegt worden (bei den mit einem S versehenen Wahlbezirksnummern handelt es sich um Wahlbezirke, die der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW festgelegt hat, die übrigen Wahlbezirke wurden vom Kreiswahlleiter festgelegt):

Übersicht 2: Die Sonderwahlbezirke

0001 S	0510	0803	2310	4406	7208
0008	0511 S	0815 S	3106	5106	7209
0013 S	0516	1101	3110	5113 S	7214 S
0015 S	0517 S	1107 S	3215	5206 S	7309
0111 S	0605 S	1110	3405	6102 S	8202 S
0205	0703	1111 S	3410 S	6103	8304
0301	0715	1204	4101	6111	8310
0304	0751 S	1206 S	4208 S	6308	9107 S
0312 S	0759 S	2106	4303	6309	9112
0504	0763 S	2213	4310	7107	9208
0508 S	0764	2301 S	4405 S	7114 S	9213 S

## Wahlorgane

Wahlorgane sind zunächst einmal Kreiswahlleiter und Kreiswahlausschuß.

Nach § 8 (2) Bundeswahlgesetz in der durch das Gesetz vom 20. Juli 1979 geänderten Fassung durften für mehrere benachbarte Wahlkreise ein gemeinsamer Kreiswahlleiter und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß nur auf Grund einer Anordnung des Landeswahlleiters bestellt bzw. gebildet werden. Diese Anordnung wurde im März 1980 getroffen, so daß hierauf (ebenfalls noch im März) die Ernennung des Kreiswahlleiters und seines Stellvertreters erfolgen konnte.

Zum Kreiswahlleiter wurde Oberstadtdirektor Hans-Diether Imhoff, zu seinem Stellvertreter Stadtdirektor Bernhard Sträter ernannt.

In den für alle drei Dortmunder Wahlkreise gemeinsamen Kreiswahlausschuß berief Kreiswahlleiter Imhoff die folgenden Personen:

Übersicht 3: Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter

Von der	Beisitzer	Stellvertreter
SPD	Rolf Schäfer	Rolf Hahn
SPD	Gerd Wendzinski	Heinrich Appelhans
SPD	Horst Zeidler	Udo Haas
SPD	Jürgen Rohde	Monika Redder
CDU	Hubert Collas	Heinz-Reinhold Rebbert
CDU	Edgar Prochnow	Adolf Miksch

Da die Herren Wendzinski und Rohde in den im August 1980 dem Kreiswahlleiter vorgelegten Kreiswahlvorschlägen der SPD als Vertrauensmänner genannt worden waren, Vertrauensmänner indes gemäß § 9 (3) Bundeswahlgesetz nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden dürfen, übernahmen Frau Redder und Herr Appelhans die Funktion des Beisitzers im Kreiswahlausschuß.

Der Kreiswahlausschuß trat zweimal unter Leitung des Kreiswahlleiters zusammen. Am 5. September 1980 tagte er, um über die Zulassung der eingereichten Kreiswahlvorschläge zu entscheiden. Am 10. Oktober 1980 stellte er das Wahlergebnis und die gewählten Bewerber fest.

Weitere Wahlorgane waren die Wahlvorsteher für die 647 Wahlbezirke und 68 Briefwahlbezirke. Die Zahl der Wahlvorstandsmitglieder, die gemäß § 9 (2) Bundeswahlgesetz mindestens fünf und höchstens sieben betragen durfte, war grundsätzlich auf sieben festgelegt worden, wobei die Schriftführer und stellvertretenden Schriftführer (in den Briefwahlvorständen durchweg alle Vorstandsmitglieder) städtische Bedienstete waren.

## Parteien und Bewerber

Vom Landeswahlausschuß waren für folgende Parteien Landesreservelisten zugelassen worden:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
3. Freie Demokratische Partei (F.D.P.)
4. Bürgerpartei
5. Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
6. DIE GRÜNEN (GRÜNE)
7. Europäische Arbeiterpartei (EAP)
8. Kommunistischer Bund Westdeutschland (KBW)
9. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
10. Volksfront (V)

Von diesen Parteien hatten in Dortmund SPD, CDU, F.D.P., DKP, GRÜNE, EAP, KBW und V Kreiswahlvorschläge für alle drei Dortmunder Wahlkreise eingereicht. Außerdem beabsichtigte noch der Einzelbewerber Hasso von Eichstedt (Am Stadtgarten 1, 4650 Gelsenkirchen 1), sich im Wahlkreis 114 (Dortmund II) zur Wahl zu stellen.

Der Kreiswahlausschuß ließ in seiner Sitzung vom 5. September 1980 folgende Kreiswahlvorschläge zu:

### Wahlkreis 113 (Dortmund I):

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Urbania, Hans-Eberhard  
Gewerkschaftssekretär  
geb. am 9. 4. 1929 in Dortmund-Dorstfeld  
Alfred-Nobel-Str. 10  
4600 Dortmund 1
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Löher, Josef Paul  
Industriekaufmann  
geb. am 29. 6. 1924 in Dortmund-Hörde  
Hessenbank 6  
4600 Dortmund 50
3. Freie Demokratische Partei  
Hangebrauk, Heinz-Jürgen  
Architekt  
geb. am 23. 2. 1933 in Dortmund  
Winterfeldstr. 21  
4600 Dortmund 1
4. Deutsche Kommunistische Partei  
Richter, Ursula Ottielle  
Grafikerin  
geb. am 2. 9. 1939 in Göttingen  
Liebigstr. 15  
4600 Dortmund 1
5. DIE GRÜNEN  
Boeck, Peter-Josef  
Lehrer  
geb. am 8. 4. 1949 in Kleve  
Düsseldorfer Str. 19  
4600 Dortmund 1

6. Europäische Arbeiterpartei  
Hirschberger, Rainer  
Betriebsaufseher  
geb. am 28. 4. 1956 in Kreßberg-Mariäkappel  
Balsterstr. 65  
4600 Dortmund 12
7. Kommunistischer Bund Westdeutschland  
Frickemeier, Doris Marie Luise  
Hausfrau  
geb. am 7. 5. 1946 in Herford  
Lübecker Str. 8  
4600 Dortmund 1
8. Volksfront  
Siemon, Hartmut  
Hüttenarbeiter  
geb. am 9. 2. 1950 in Dortmund  
Barsinghausenstr. 23  
4600 Dortmund 14

### Wahlkreis 114 (Dortmund II):

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Meininghaus, Alfred  
Gewerkschaftssekretär  
geb. am 14. 3. 1926 in Dortmund  
Preinstr. 129  
4600 Dortmund 30
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Sommer, Arnold  
Ausbildungsmeister  
geb. am 27. 2. 1931 in Suttrop/Krs. Lippstadt  
In den Erlen 1  
4600 Dortmund 12
3. Freie Demokratische Partei  
Altekruse, Wilhelm Dietrich  
Architekt  
geb. am 3. 12. 1921 in Dortmund  
Semerteichstr. 70  
4600 Dortmund 1
4. Deutsche Kommunistische Partei  
Hoffmeister, Friedrich Wilhelm  
Hüttenarbeiter  
geb. am 25. 3. 1933 in Oberbauerschaft  
Liethschulteweg 12  
4600 Dortmund 14
5. DIE GRÜNEN  
Bitzer, Walter  
Student  
geb. am 15. 5. 1947 in Triberg  
Friedrich-Henkel-Weg 16  
4600 Dortmund 1

6. Europäische Arbeiterpartei  
Vitt, Karl-Michael  
Musiklehrer  
geb. am 18. 6. 1951 in Salchendorf  
Hörder Str. 6  
4600 Dortmund 12

7. Kommunistischer Bund Westdeutschland  
Köhler, Klaus  
Vermessungstechniker  
geb. am 11. 10. 1951 in Hamm  
Goldsternstr. 17  
4700 Hamm

8. Volksfront  
Leicht, Ulrich Manfred  
Angestellter  
geb. am 3. 5. 1947 in Buchenau  
Schäffleweg 4  
4600 Dortmund 14

#### **Wahlkreis 115 (Dortmund III):**

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Zeitler, Werner  
Geschäftsführer  
geb. am 28. 9. 1926 in Triebes/Thüringen  
Am Gulloh 62  
4600 Dortmund 16

2. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Gerstein, Ludwig Hermann  
Assessor des Bergfachs  
geb. am 11. 1. 1928 in Rotterdam  
Stilkingweg 30  
4600 Dortmund 15

3. Freie Demokratische Partei  
Gattermann, Hans Hermann  
Rechtsanwalt  
geb. am 24. 12. 1931 in Dortmund  
Strüningweg 11  
4600 Dortmund 41

4. Deutsche Kommunistische Partei  
Meyerling, Otto Wilhelm  
Maschinist  
geb. am 25. 3. 1926 in Dortmund  
Binsengarten 4  
4600 Dortmund 30

5. DIE GRÜNEN  
Elfers, Eberhard  
Bautechniker  
geb. am 1. 12. 1941 in Düsseldorf  
Sölder Str. 122a  
4600 Dortmund 41

6. Europäische Arbeiterpartei  
Strehl, Eckhard  
Maschinenbauingenieur  
geb. am 17. 11. 1945 in Lünen  
Hilgenstockstr. 17  
4600 Dortmund 30

7. Kommunistischer Bund Westdeutschland  
Knoche, Matthias  
Schlosser  
geb. am 23. 5. 1952 in Rotenburg  
Lange Str. 2  
4600 Dortmund 1

8. Volksfront  
Schneider, Ralf  
Zahnarzt  
geb. am 24. 4. 1947 in Burgstädt  
Am Westheck 379  
4600 Dortmund 14

Nicht zugelassen wurde der Kreiswahlvorschlag des Einzelbewerbers Hasso von Eichstedt, da der Vorschlag nur 92 der erforderlichen 200 Unterstützungsunterschriften enthielt.

### **Briefwahl/Wahlscheine**

Grundsätzlich ermöglichen Wahlscheine, die Wahlberechtigten auf Antrag ausgestellt werden, die Ausübung des Wahlrechts per Brief (als Briefwähler) oder in einem beliebigen Wahllokal des jeweiligen Wahlkreises. In aller Regel machen Wahlscheininhaber von der ersten Alternative, der Briefwahl, Gebrauch; die Stimmabgabe mittels Wahlschein in einem Wahllokal erfolgt hingegen nur ausnahmsweise. Wenn deshalb im Zusammenhang mit den Wahlscheinen von Briefwahl gesprochen wird, ist dies sicherlich nicht korrekt, wenngleich der Regelfall damit getroffen ist.

Zur jetzigen Bundestagswahl nahm die Briefwahl einen außergewöhnlichen Umfang an; mit 66.134 ausgestellten Wahlscheinen wurde ein neuer Briefwahlrekord aufgestellt. Bei keiner Wahl zuvor (Landtags-, Europa- und Kommunalwahlen eingeschlossen) war das Briefwahlinteresse auch nur annähernd so groß. Und selbst die schon unerwartet hohe Briefwahlbeteiligung bei der Landtagswahl 1980 (53.652 Antragsteller) wurde noch mehr als deutlich übertroffen.

Übersicht 4: Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957

Ausgestellte Wahlscheine	Bundestagswahl						
	1957 <sup>1)</sup>	1961 <sup>1)</sup>	1965	1969	1972	1976	1980
Anzahl	23076	28589	34999	27557	27485	48448	66134
in v.H. der Wahlber.	5,2	6,1	7,5	6,1	5,8	10,4	14,4

<sup>1)</sup> Einschl. Wahlscheine für Sonderbezirke in Altersheimen.

Bereits in der Veröffentlichung über die Landtagswahl 1980 war die Frage nach den Gründen dieser Briefwahl-explosion gestellt worden. Damals wie heute kann die Antwort nur lauten, daß die Briefwahlmöglichkeit, die in der ursprünglichen Zielsetzung lediglich einen Ausnahmefall bilden sollte, mehr und mehr zweckentfremdet genutzt wird. Die Ursache liegt in den Vorteilen, die dieses Instrument bietet: Es entfällt der Gang zum Wahllokal, der Wahltag bleibt ein von Wahlpflichten freier und damit voll disponibler Tag, die Kennzeichnung des Stimmzettels kann in aller Ruhe vorgenommen werden u.a.m.. So überrascht es auch nicht, daß nur rd. einer von zehn vom Wahlamt zu versendenden Briefen mit den Briefwahlunterlagen eine andere Anschrift als die Heimatanschrift des jeweiligen Briefwahl Antragstellers trägt. Man wird gespannt sein, wie sich die Briefwahlentwicklung nach der nunmehr anstehenden dreijährigen Wahlpause im Jahre 1984 fortsetzen wird, wenn Europawahl, Bundestagswahl und die Kommunalwahl durchzuführen sein werden. Würde der Trend zur Briefwahl anhalten, käme der Gesetzgeber wohl nicht umhin, die Möglichkeiten der Wahlscheinbeantragung strenger einzugrenzen, zumal der Grundsatz der geheimen Wahl bei der Briefwahl um so schwerer einhaltbar ist, je üblicher die Briefwahl wird.

Übersicht 5: Die beantragten Wahlscheine nach den drei Wahlkreisen

Beantragte und ausgestellte Wahlscheine	Wahlkreis		
	113	114	115
Anzahl	23 232	16 927	25 975
in v.H. der Wahlberechtigten	15,1	12,1	15,6

Die räumliche Differenzierung der Briefwahlbeantragungen zeigt das bekannte Bild: Am häufigsten wird in der östlichen und westlichen Innenstadt sowie im Dortmund-Süden - insbesondere in Hombruch - von der Briefwahl Gebrauch gemacht, während in der nördlichen Innenstadt und in den Stadtbezirken Eving, Mengede und Huckarde das Briefwahlinteresse nur unterdurchschnittlich vorhanden ist.

Übersicht 6: Die beantragten Wahlscheine nach Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken

Wahlbezirk/Stadtbezirk	Wahlscheine	
	Anzahl	in v.H. der Wahlberecht.
1	896	10,6
2	1.176	10,9
3	961	10,6
4	854	11,1
Innenstadt-Nord	3.887	10,8
5	1.736	16,8
6	2.788	19,3
7	2.667	21,1
8	2.137	20,0
Innenstadt-Ost	9.328	19,4
9	1.854	17,6
10	2.237	19,4
11	1.189	13,0
12	1.551	13,3
Innenstadt-West	6.831	15,9
13	864	11,3
14	941	11,0
15	1.358	13,0
Eving	3.163	11,9
16	1.379	11,1
17	1.483	11,2
18	1.239	10,6
Scharnhorst	4.101	11,0
19	1.467	15,0
20	1.744	14,6
21	1.532	14,7
22	1.460	11,1
Brackel	6.203	13,7
23	1.156	14,9
24	1.734	15,5
25	1.351	13,9
26	2.328	16,9
Aplerbeck	6.569	15,5
27	1.313	14,6
28	1.382	12,4
29	1.906	15,7
30	2.315	19,6
Hörde	6.916	15,7
31	3.113	20,8
32	2.171	15,4
33	2.123	15,4
Hombruch	7.407	17,3
34	1.889	15,4
35	1.547	12,7
36	1.647	13,4
Lütgendortmund	5.083	13,8
37	900	11,1
38	1.008	10,5
39	1.278	13,3
Huckarde	3.186	11,7
40	1.095	10,9
41	1.007	10,7
42	1.358	12,9
Mengede	3.460	11,5
Dortmund insgesamt	66.134	14,4

Um aufzuzeigen, welches Mosaikbild der Briefwahlbeteiligung sich für das gesamte Stadtgebiet ergibt, ist für die 647 Wahlbezirke in der eingefügten thematischen Karte die Briefwahlbeteiligungshöhe nach 5 Wahlbezirksgruppen wiedergegeben worden. Es zeigt sich so ein sehr dezidiertes Bild des Briefwahlverhaltens der Dortmunder Wahlberechtigten. Dabei sind die Wahlbezirke als Kreisflächen symbolisiert worden, wobei die Kreisflächengröße in Abhängigkeit von der Wahlberechtigtenzahl gebracht wurde und die unterschiedliche Farbgebung das unterschiedliche Briefwahlverhalten widerspiegelt.

Eine letzte Übersicht schließlich läßt die Bearbeitung der Briefwahlanträge im Wahlamt an den Tagen vor der Wahl bis hin zum Wahltag erkennen. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, daß erstmals zu dieser Wahl die Ausstellung aller Wahlscheine (also auch jener, die unverzüglich für Wahlberechtigte, die im Wahlamt zwecks Beantragung und Aushändigung der Briefwahlunterlagen erschienen, auszustellen waren) automatisiert erfolgte; angesichts des Briefwahlumfangs wäre ein manuelles Ausstellen der Wahlscheine allerdings auch nur schwer vorstellbar.

Übersicht 7: Die täglich ausgestellten Wahlscheine

Tag	Ausgestellte Wahlscheine	
	tageweise	zusammengefaßt
Bis 15.9. (Montag)	36.171	
16.9.	3.781	
17.9.	3.056	
18.9.	2.551	
19.9.	2.149	
20.9.	1.041	48.749
22.9. (Montag)	2.116	
23.9.	2.447	
24.9.	1.996	
25.9.	1.792	
26.9.	1.665	
27.9.	787	10.803
29.9. (Montag)	1.814	
30.9.	2.004	
1.10.	1.354	
2.10.	732	
3.10.	574	6.478
5.10. (Wahltag)	104	104
Insgesamt	66.134 <sup>1)</sup>	66.134

<sup>1)</sup> Darunter 7 selbständige Wahlscheine und 6.858 Sofortausstellungen

## Das Ergebnis der Wahl

### 1. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse in den drei Wahlkreisen

Wie bei den vorangegangenen Wahlen seit den 60er Jahren gelang es der SPD wiederum, mit klarer absoluter Mehrheit den Wahlausgang für sich zu bestimmen; mit 58,9% (Zweitstimmen) erreichte sie einen Stimmenanteil, der den der CDU (30,1%) annähernd um das Doppelte übertraf.

In allen drei Wahlkreisen setzte sich die SPD mit klarem Vorsprung vor die anderen Parteien. Am deutlichsten fiel der Wahlerfolg der SPD mit 63,3% (Zweitstimmen) im Wahlkreis 114/Dortmund II aus. Gleichwohl war der

Wahlsieg dieser Partei auch im Wahlkreis 113/Dortmund I, wo die SPD mit 56,7% (Zweitstimmen) in Dortmund ihr schlechtestes Wahlkreisergebnis erzielte, völlig unangefochten. Dies gilt um so mehr für den Wahlkreis 115/Dortmund III, wo die SPD zwar unter ihrem Stadtdurchschnitt blieb, sie jedoch mit 57,4% auf eine klare absolute Mehrheit kam. Spiegelbildlich zu den SPD-Ergebnissen - allerdings auf einem um rd. 29 Prozentpunkte (im Durchschnitt) niedrigeren Niveau - stellen sich die CDU-Ergebnisse dar. Dem schlechtesten Ergebnis im Wahlkreis 114/Dortmund II (27,3%) stehen Stimmanteile von 30,4% im Wahlkreis 115/Dortmund III und 32,3% im Wahlkreis 113/Dortmund I gegenüber.

Übersicht 8: Das Wahlergebnis in den drei Wahlkreisen und in Dortmund insgesamt

	Wahlkreis 113 Dortmund I		Wahlkreis 114 Dortmund II		Wahlkreis 115 Dortmund III		Dortmund Insgesamt	
	Erststimmen	Zweitst.	Erststimmen	Zweitst.	Erststimmen	Zweitst.	Erststimmen	Zweitst.
Wahlberechtigte insgesamt	154 239		139 360		166 077		459 676	
Wähler insges. davon mit Wahlschein	133 730		123 621		149 200		406 551	
	22 206		16 174		25 093		63 473	
Ungültige Stimmen in vH	1,2	0,7	1,1	0,7	0,9	0,6	1,1	0,7
Gültige Stimmen in vH	98,8	99,3	98,9	99,3	99,1	99,4	99,0	99,3
a) absolute Zahlen								
Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
SPD	75 773	75 326	78 450	77 649	86 687	85 044	240 910	238 019
CDU	43 846	42 847	34 336	33 529	46 584	45 017	124 766	121 393
F.D.P.	8 367	11 492	6 895	9 433	10 568	15 300	25 830	36 225
Bürgerpartei	—	93	—	72	—	136	—	301
DKP	719	540	460	333	658	432	1 837	1 305
GRÜNE	3 166	2 022	1 991	1 412	3 091	2 010	8 248	5 444
EAP	47	39	58	37	60	46	165	122
KBW	81	55	22	21	54	30	157	106
NPD	—	290	—	191	—	182	—	663
V	157	82	90	67	136	87	383	236
b) in vH der gültigen Stimmen								
SPD	57,34	56,73	64,14	63,26	58,64	57,35	59,88	58,94
CDU	33,18	32,27	28,07	27,32	31,51	30,36	31,01	30,06
F.D.P.	6,33	8,65	5,64	7,69	7,15	10,32	6,42	8,97
Bürgerpartei	—	0,07	—	0,06	—	0,09	—	0,07
DKP	0,54	0,41	0,38	0,27	0,45	0,29	0,46	0,32
GRÜNE	2,40	1,52	1,63	1,15	2,09	1,36	2,05	1,35
EAP	0,04	0,03	0,05	0,03	0,04	0,03	0,04	0,03
KBW	0,06	0,04	0,02	0,02	0,04	0,02	0,04	0,03
NPD	—	0,22	—	0,16	—	0,12	—	0,16
V	0,12	0,06	0,07	0,05	0,09	0,06	0,10	0,06

Ein weiterer Unterschied kennzeichnet die Ergebnisse der beiden wichtigsten Dortmunder Parteien: Während nämlich die SPD ihr Ergebnis der Wahl von 1976 (59,3%) bei dieser Wahl nur knapp (58,9%) verfehlte, mußte die CDU gegenüber der Bundestagswahl 1976 Anteilsverluste hinnehmen (1976: 33,0%; 1980: 30,1%). Mit Stimmenverlusten von 2,9 Prozentpunkten sackte die CDU auf ein Niveau ab, das lediglich bei der ersten Bundestagswahl im Jahre 1949 (29,7%) noch niedriger lag.

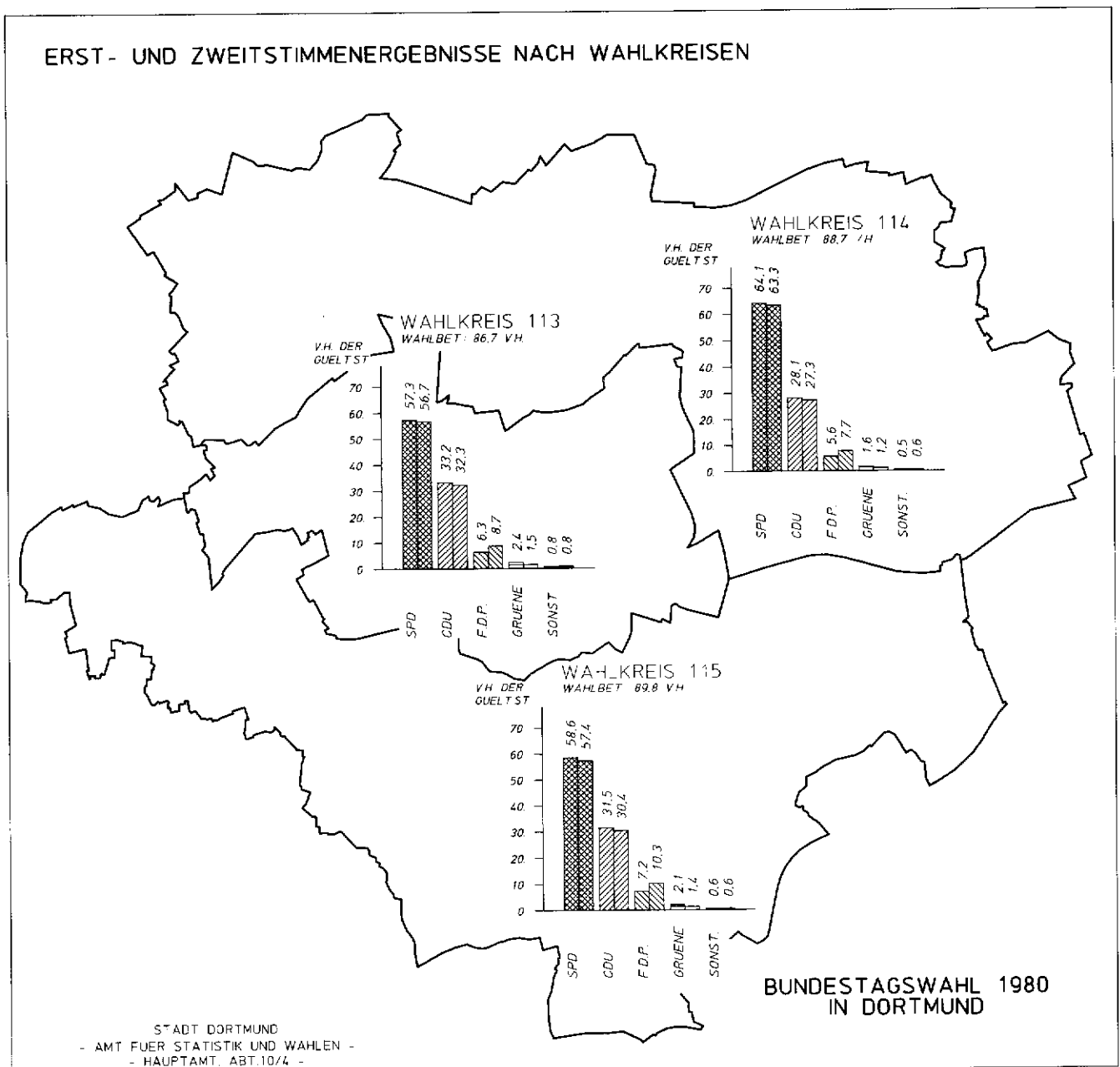
Großer Gewinner dieser Wahl war die F.D.P., die es auf 9,0% Stimmenanteil brachte. Mit diesem Ergebnis wurde das 76er Ergebnis (6,7%) klar übertroffen. Noch deutlicher wird der Erfolg der F.D.P., wenn man in Betracht zieht, daß diese Partei bei der Kommunalwahl 1979 an der 5%-Hürde gescheitert war. Im übrigen zeigt sich für die drittstärkste Dortmunder Partei, daß sie dort ihre besten Ergebnisse hat, wo auch die CDU relativ erfolgreich ist und umgekehrt; so errang sie im Wahlkreis 115/Dortmund III 10,3% der gültigen Stimmen, während sie im Wahlkreis 114/Dortmund II nur auf 7,7% kam.

Zu den Verlierern dieser Wahl zählen neben den Splitterparteien Bürgerpartei, DKP, EAP, KBW, NPD und V auch die GRÜNEN. Errang diese Partei bei der Kommunalwahl 1979 noch 2,9% und bei der Landtagswahl 1980 gar 3,1% der gültigen Stimmen, so fiel sie jetzt auf 1,4% zurück. Den Höhepunkt in der Wählergunst scheint diese Partei somit bereits hinter sich zu haben.

Auf Grund des Wahlergebnisses in den drei Dortmunder Wahlkreisen kamen als Direktbewerber in den Deutschen Bundestag:

- Hans-Eberhard Urbaniak (SPD)
- Alfred Meininghaus (SPD)
- Werner Zeitler (SPD)

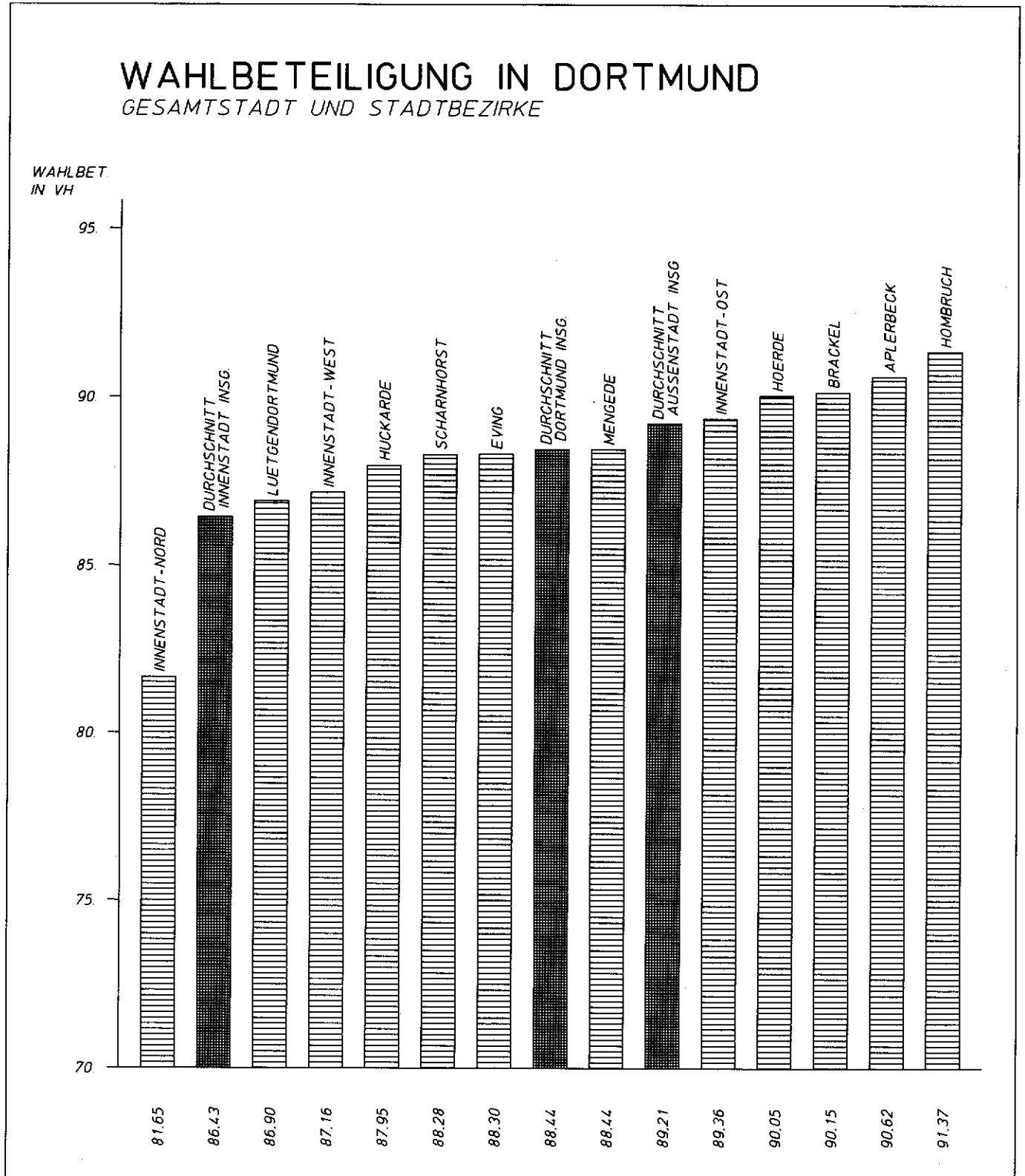
Über diese Bewerber hinaus ist Dortmund noch durch Ludwig Hermann Gerstein, Josef Paul Löher (CDU) und Hans Hermann Gattermann (F.D.P.) im Bundestag vertreten. Alle drei genannten Herren kandidierten als Bewerber, sie gelangten jedoch über die Reservelisten ihrer Parteien ins Parlament.



## 2. Das Ergebnis in den Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken

Für die Analyse von Wahlergebnissen ist die möglichst kleinräumige Ergebnisaufbereitung eine wesentliche Voraussetzung. Bei dem Versuch, die großräumigen Ergebnisse auf kleinere Raumeinheiten aufzuteilen, stößt man indes sehr rasch auf das Problem, daß die Briefwahlbezirke, die ja nicht wahlbezirksweise, sondern

in aller Regel für die oberhalb der Wahlbezirke existierende Gliederungsebene (bei Bundestags- und Landtagswahlen sind dies die Wahlkreise, bei Kommunalwahlen die Kommunalwahlbezirke) vorliegen, räumlich nicht entsprechend aufgeteilt werden können. Um diesen Schwierigkeiten von vornherein zumindest teilweise aus dem Wege zu gehen, wurde der räumliche Zuschnitt der Briefwahlbezirke den Grenzen der Kommunalwahlbezirke angepaßt. Diese räumliche Abstimmung stellte sicher, daß nicht nur für die 42 Wahlbezirke der Kommunalwahl, son-





Übersicht 9: Das Wahlergebnis nach Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken (absolute Zahlen)

Wahlbezirk Stadtbezirk	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	Volks- front
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	8.420	6.891	81,84	60	6.831	4.418	1.876	369	5	26	96	1	3	32	5
2	10.746	8.724	81,18	92	8.632	5.411	2.545	461	2	37	131	6	4	33	2
3	9.101	7.328	80,52	59	7.269	4.855	1.917	337	7	22	93	2	3	28	5
4	7.712	6.435	83,44	59	6.376	4.406	1.529	278	4	35	86	4	3	26	5
Innenstadt-Nord	35.979	29.378	81,65	270	29.108	19.090	7.867	1.445	18	120	406	13	13	119	17
5	10.353	8.982	86,76	52	8.930	4.569	3.220	861	14	36	194	3	8	20	5
6	14.430	13.072	90,59	83	12.989	5.877	4.984	1.887	9	30	173	5	4	12	8
7	12.614	11.290	89,50	60	11.230	4.895	4.529	1.548	6	55	174	2	1	14	6
8	10.673	9.612	90,06	47	9.565	4.452	3.729	1.122	6	56	164	4	5	21	6
Innenstadt-Ost	48.070	42.956	89,36	242	42.714	19.793	16.462	5.418	35	177	705	14	18	67	25
9	10.515	9.394	89,34	50	9.344	4.937	3.302	851	10	45	172	—	2	16	9
10	11.534	9.898	85,82	73	9.825	4.448	4.006	1.051	6	61	219	4	12	12	6
11	9.173	7.714	84,09	76	7.638	4.544	2.296	589	7	41	131	—	3	18	9
12	11.690	10.398	88,95	71	10.327	7.000	2.460	628	3	36	165	2	4	22	7
Innenstadt-West	42.912	37.404	87,16	270	37.134	20.929	12.064	3.119	26	183	687	6	21	68	31
Innenstadt zus.	126.961	109.738	86,43	782	108.956	59.812	36.393	9.982	79	480	1.798	33	52	254	73
13	7.677	6.537	85,15	65	6.472	4.546	1.392	428	5	22	56	1	1	16	5
14	8.591	7.679	89,38	58	7.621	5.733	1.375	394	3	29	64	1	—	17	5
15	10.407	9.337	89,72	47	9.290	5.838	2.504	796	6	24	92	4	3	10	13
Eving	26.675	23.553	88,30	170	23.383	16.117	5.271	1.618	14	75	212	6	4	43	23
16	12.389	10.857	87,63	94	10.763	7.028	2.773	761	8	47	112	5	—	24	5
17	13.243	11.801	89,11	79	11.722	7.997	2.819	697	5	40	136	3	2	13	10
18	11.737	10.331	88,02	80	10.251	6.145	3.225	721	4	16	111	4	1	15	9
Scharmhorst	37.369	32.989	88,28	253	32.736	21.170	8.817	2.179	17	103	359	12	3	52	24
19	9.777	8.875	90,77	58	8.817	4.838	2.798	1.008	6	18	132	2	2	10	3
20	11.938	10.858	90,95	66	10.792	6.259	3.232	1.034	14	32	194	4	5	15	3
21	10.446	9.398	89,97	65	9.333	5.561	2.749	860	4	18	121	5	—	12	3
22	13.099	11.673	89,11	94	11.579	6.958	3.592	857	5	24	114	2	3	21	3
Brackel	45.260	40.804	90,15	283	40.521	23.616	12.371	3.759	29	92	561	13	10	58	12
23	7.758	6.970	89,84	40	6.930	4.124	2.008	658	7	18	83	3	1	18	10
24	11.195	10.026	89,56	62	9.964	5.404	3.223	1.132	13	37	136	1	1	16	1
25	9.752	8.814	90,38	73	8.741	4.868	2.686	1.004	2	21	141	3	2	7	7
26	13.740	12.652	92,08	70	12.582	6.564	4.165	1.610	9	36	174	3	1	12	8
Aplerbeck	42.445	38.462	90,62	245	38.217	20.960	12.082	4.404	31	112	534	10	5	53	26
27	8.970	7.802	86,98	58	7.744	5.138	1.853	613	7	26	87	3	—	7	10
28	11.144	9.707	87,11	93	9.614	6.352	2.480	586	12	39	110	8	2	20	5
29	12.137	11.215	92,40	58	11.157	6.402	3.253	1.303	6	28	139	1	4	14	7
30	11.823	10.964	92,73	42	10.922	5.007	4.142	1.583	17	19	135	1	3	8	7
Hörde	44.074	39.688	90,05	251	39.437	22.899	11.728	4.085	42	112	471	13	9	49	29
31	14.993	13.877	92,56	69	13.808	6.100	5.360	2.046	18	30	231	4	—	13	6
32	14.088	12.701	90,15	69	12.632	7.537	3.898	1.113	7	49	209	5	1	11	2
33	13.764	12.569	91,31	69	12.500	7.122	3.686	1.368	15	50	235	3	10	8	3
Hombruch	42.845	39.147	91,37	207	38.940	20.759	12.744	4.527	40	129	675	12	11	32	11
34	12.260	10.819	88,25	58	10.761	6.921	2.772	866	10	27	131	4	3	20	7
35	12.147	10.427	85,84	85	10.342	6.654	2.839	674	6	31	105	3	2	19	9
36	12.306	10.657	86,60	70	10.587	6.851	2.852	744	7	21	94	4	—	9	5
Lötgendortmund	36.713	31.903	86,90	213	31.690	20.426	8.463	2.284	23	79	330	11	5	48	21
37	8.099	7.125	87,97	51	7.074	4.452	2.045	484	5	18	62	2	1	4	1
38	9.596	8.475	88,32	46	8.429	5.815	1.938	547	7	17	82	1	1	19	2
39	9.583	8.392	87,57	65	8.327	5.247	2.471	479	2	25	80	3	1	13	6
Huckarde	27.278	23.992	87,95	162	23.830	15.514	6.454	1.510	14	60	224	6	3	36	9
40	10.078	8.803	87,35	58	8.745	5.762	2.217	647	5	16	79	2	—	17	—
41	9.438	8.262	87,54	56	8.206	5.761	1.848	463	3	29	82	3	—	12	5
42	10.540	9.210	87,38	57	9.153	5.223	3.005	767	4	18	119	1	4	9	3
Mengede	30.056	26.275	87,42	171	26.104	16.746	7.070	1.877	12	63	280	6	4	38	8
Außenstadt zus.	332.715	296.813	89,21	1.955	294.858	178.207	85.000	26.243	222	825	3.646	89	54	409	163
Dortmund Insgesamt	459.676	406.551	88,44	2.737	403.814	238.019	121.393	36.225	301	1.305	5.444	122	106	663	236

Übersicht 10: Das Wahlergebnis nach Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken (prozentuale Ergebnisse)

Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	Volksfront
Stadtbezirk	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	64,68	27,46	5,40	0,07	0,38	1,41	0,01	0,04	0,47	0,07
2	62,69	29,48	5,34	0,02	0,43	1,52	0,07	0,05	0,38	0,02
3	66,79	26,37	4,64	0,10	0,30	1,28	0,03	0,04	0,39	0,07
4	69,10	23,98	4,36	0,06	0,55	1,35	0,06	0,05	0,41	0,08
Innenstadt-Nord	65,58	27,03	4,96	0,06	0,41	1,39	0,04	0,04	0,41	0,06
5	51,16	36,06	9,64	0,16	0,40	2,17	0,03	0,09	0,22	0,06
6	45,25	38,37	14,53	0,07	0,23	1,33	0,04	0,03	0,09	0,06
7	43,59	40,33	13,78	0,05	0,49	1,55	0,02	0,01	0,12	0,05
8	46,54	38,99	11,73	0,06	0,59	1,71	0,04	0,05	0,22	0,06
Innenstadt-Ost	46,34	38,54	12,68	0,08	0,41	1,65	0,03	0,04	0,16	0,06
9	52,84	35,34	9,11	0,11	0,48	1,84	—	0,02	0,17	0,10
10	45,27	40,77	10,70	0,06	0,62	2,23	0,04	0,12	0,12	0,06
11	59,49	30,06	7,71	0,09	0,54	1,72	—	0,04	0,24	0,12
12	67,78	23,82	6,08	0,03	0,35	1,60	0,02	0,04	0,21	0,07
Innenstadt-West	56,36	32,49	8,40	0,07	0,49	1,85	0,02	0,06	0,18	0,08
Innenstadt zusammen	54,90	33,40	9,16	0,07	0,44	1,65	0,03	0,05	0,23	0,07
13	70,24	21,51	6,61	0,08	0,34	0,87	0,02	0,02	0,25	0,08
14	75,23	18,04	5,17	0,04	0,38	0,84	0,01	—	0,22	0,07
15	62,84	26,95	8,57	0,06	0,26	0,99	0,04	0,03	0,11	0,14
Eving	68,93	22,54	6,92	0,06	0,32	0,91	0,03	0,02	0,18	0,10
16	65,30	25,76	7,07	0,07	0,44	1,04	0,05	—	0,22	0,05
17	68,22	24,05	5,95	0,04	0,34	1,16	0,03	0,02	0,11	0,09
18	59,95	31,46	7,03	0,04	0,16	1,08	0,04	0,01	0,15	0,09
Scharnhorst	64,67	26,93	6,66	0,05	0,31	1,10	0,04	0,01	0,16	0,07
19	54,87	31,73	11,43	0,07	0,20	1,50	0,02	0,02	0,11	0,03
20	58,00	29,95	9,58	0,13	0,30	1,80	0,04	0,05	0,14	0,03
21	59,58	29,45	9,21	0,04	0,19	1,30	0,05	—	0,13	0,03
22	60,09	31,02	7,40	0,04	0,21	0,98	0,02	0,03	0,18	0,03
Brackel	58,28	30,53	9,28	0,07	0,23	1,38	0,03	0,02	0,14	0,03
23	59,51	28,98	9,49	0,10	0,26	1,20	0,04	0,01	0,26	0,14
24	54,24	32,35	11,36	0,13	0,37	1,36	0,01	0,01	0,16	0,01
25	55,69	30,73	11,49	0,02	0,24	1,61	0,03	0,02	0,08	0,08
26	52,17	33,10	12,80	0,07	0,29	1,38	0,02	0,01	0,10	0,06
Aplerbeck	54,84	31,61	11,52	0,08	0,29	1,40	0,03	0,01	0,14	0,07
27	66,35	23,93	7,92	0,09	0,34	1,12	0,04	—	0,09	0,13
28	66,07	25,80	6,10	0,12	0,41	1,14	0,08	0,02	0,21	0,05
29	57,38	29,16	11,68	0,05	0,25	1,25	0,01	0,04	0,13	0,06
30	45,84	37,92	14,49	0,16	0,17	1,24	0,01	0,03	0,07	0,06
Hörde	58,06	29,74	10,36	0,11	0,28	1,19	0,03	0,02	0,12	0,07
31	44,18	38,82	14,82	0,13	0,22	1,67	0,03	—	0,09	0,04
32	59,67	29,27	8,81	0,06	0,39	1,65	0,04	0,01	0,09	0,02
33	56,98	29,49	10,94	0,12	0,40	1,88	0,02	0,08	0,06	0,02
Hombruch	53,31	32,73	11,63	0,10	0,33	1,73	0,03	0,03	0,08	0,03
34	64,32	25,76	8,05	0,09	0,25	1,22	0,04	0,03	0,19	0,07
35	64,34	27,45	6,52	0,06	0,30	1,02	0,03	0,02	0,18	0,09
36	64,71	26,94	7,03	0,07	0,20	0,89	0,04	—	0,09	0,05
Lütgendortmund	64,46	26,71	7,21	0,07	0,25	1,04	0,03	0,02	0,15	0,07
37	62,93	28,91	6,84	0,07	0,25	0,88	0,03	0,01	0,06	0,01
38	68,99	22,99	6,49	0,08	0,20	0,97	0,01	0,01	0,23	0,02
39	63,01	29,67	5,75	0,02	0,30	0,96	0,04	0,01	0,16	0,07
Huckarde	65,10	27,08	6,34	0,06	0,25	0,94	0,03	0,01	0,15	0,04
40	65,89	25,35	7,40	0,06	0,18	0,90	0,02	—	0,19	—
41	70,20	22,52	5,64	0,04	0,35	1,00	0,04	—	0,15	0,06
42	57,06	32,83	8,38	0,04	0,20	1,30	0,01	0,04	0,10	0,03
Mengede	64,15	27,08	7,19	0,05	0,24	1,07	0,02	0,02	0,15	0,03
Außenstadt zusammen	60,44	28,83	8,90	0,08	0,28	1,24	0,03	0,02	0,14	0,06
Dortmund insgesamt	58,94	30,06	8,97	0,07	0,32	1,35	0,03	0,03	0,16	0,06

dern auch für die 12 Stadtbezirke, in die sich die Wahlbezirke nahtlos einfügen, Ergebnisse vorgelegt werden können, die bis auf die letzte (Briefwahl-)Stimme exakt sind. Damit wurde das Problem der Briefwahlergebnisaufteilung auf die Raumebene unterhalb der Kommunalwahlbezirke verlagert (s. nachfolgendes Kapitel).

Hochburgen der SPD sind die Stadtbezirke Eving (68,9%), Innenstadt-Nord (65,6%), Huckarde (65,1%), Scharnhorst (64,7%), Lütgendortmund (64,5%) und Mengede (64,2%). Während Hörde (58,1%) und Brackel (58,3%) noch mit durchschnittlichen Ergebnissen (58,9%) aufwarten, liegen die übrigen Stadtbezirke unter dem Stadtdurchschnitt, wobei der Bezirk Innenstadt-Ost mit 46,3% ziemlich aus dem Rahmen fällt. In diesem Stadtbezirk erzielte die CDU ihr bestes Stadtbezirksergebnis; dennoch blieb sie selbst hier mit klarem Abstand hinter der SPD.

Für die CDU lieferten neben dem Stadtbezirk Innenstadt-Ost (38,5%) die im südlichen Stadtgebiet gelegenen Stadtbezirke Hombruch (32,7%) und Aplerbeck (31,6%) sowie der Stadtbezirk Innenstadt-West (32,5%) die besten Ergebnisse, gleichwohl blieben die Spannen zu den jeweiligen SPD-Ergebnissen außerordentlich hoch.

Die F.D.P. weist in räumlicher Hinsicht ein ähnliches Ergebnisbild auf wie die CDU - nur eben auf entsprechend niedrigerem Niveau. Sie hat ihre größten Erfolge in der östlichen Innenstadt (12,7%) und im Dortmunder Süden (Hombruch: 11,6%, Aplerbeck: 11,5%), während sie in der nördlichen Innenstadt (5,0%) wie aber auch im Westen und Norden des Stadtgebietes von Lütgendortmund bis Scharnhorst auf wesentlich geringere Resonanz stößt.

Bei Betrachtung der Ergebnisse nach Kommunalwahlbezirken wird deutlich, daß die Streuung um die gesamtstädtischen Parteiendurchschnitte um so größer ist, je geringer der Stimmenanteil für die einzelne Partei war. Dies läßt sich schon an den jeweils extremsten Parteienergebnissen erkennen: Die SPD erreichte ihr bestes Ergebnis im Wahlbezirk 14 mit 75,2% und ihr schlechtestes Ergebnis im Wahlbezirk 7 mit 43,6%. Diese Werte lagen um 27,6% über bzw. 26,0% unter dem gesamtstädtischen SPD-Ergebnis. Bei der CDU (bestes Ergebnis mit 40,3% im Wahlbezirk 7, schlechtestes Ergebnis mit 18,0% im Wahlbezirk 14) lagen die entsprechenden Werte bereits bei 34,2% und 40%. Noch krasser stellt sich die Situation für die F.D.P. (bestes Ergebnis mit 14,8% im Wahlbezirk 31, schlechtestes mit 4,4% im Wahlbezirk 4) mit Abweichungen von 65,2% bzw. 44,7% dar. Die Frage der Streuung der Einzelergebnisse wird im letzten Hauptabschnitt ausführlicher behandelt und braucht deshalb hier nicht weiter verfolgt werden.

Hinsichtlich der Wahlbeteiligung ist anzumerken, daß im Osten und Süden der Stadt das Wahlinteresse besonders hoch ist, während im Westen und Norden der Stadt (Schlußlicht ist der Bezirk Innenstadt-Nord mit 81,7%) nur unterdurchschnittliche Beteiligungswerte erreicht werden. Gleichwohl bleibt festzuhalten, daß sich die Einzelwerte mit Ausnahme der nördlichen Innenstadt recht eng um den Durchschnittswert für die Gesamtstadt (88,4%) gruppieren. Bei den Kommunalwahlbezirken ergab sich die höchste Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken 26, 29, 30 und 31 (alle mehr als 92%), für den Wahlbezirk 3 wurde die niedrigste Wahlbeteiligung mit 80,5% ermittelt.

### 3. Das Ergebnis in den Statistischen Bezirken und Wahlbezirken

Nachdem bereits zur Kommunalwahl 1979 und zur Landtagswahl 1980 die Ergebnisse für die 62 Statistischen Bezirke vorgelegt werden konnten, soll nun auch im Rahmen dieser Veröffentlichung eine entsprechende Ergebnisaufbereitung vorgenommen werden.

Aus den zuvor geschilderten Gründen müssen die Briefwahlergebnisse bei dieser Ergebnisdarstellung unberücksichtigt bleiben (hinsichtlich der Aussagefähigkeit der Zahlen ohne Briefwahlergebnisse wird auf das weiter unten erscheinende Kapitel „Weitere analytische Aussagen zum Briefwahlergebnis“ verwiesen).

Darüber hinaus stellt sich das Problem, daß in der Nähe der statistischen Bezirksgrenzen die Wahlbezirke sich nicht immer voll in einen Statistischen Bezirk einfügen, Wahlbezirke somit hier und da von den Grenzen Statistischer Bezirke durchschnitten werden. In diesen Fällen erfolgte die Zuordnung der Wahlbezirke zum jeweiligen Statistischen Bezirk nach dem einwohnermäßigen Schwerpunkt.

Gewisse Ergebnisverzerrungen müssen aus den beiden genannten Gründen somit in Kauf genommen werden. Um sie gleichwohl so gering wie möglich zu halten, wird folgende Art der Ergebnisdarstellung gewählt:

Zunächst wird in Übersicht 11 dargelegt, wie sich das Ergebnis für die SPD, CDU und die F.D.P. darstellt, wenn das jeweilige Parteienergebnis für das gesamte Stadtgebiet gleich 1 gesetzt wird. Beispiel: Im Statistischen Bezirk 72 (Kley) ist der SPD (CDU) der Wert 1,223 (0,638) zugewiesen. Dieser Wert besagt, daß die SPD hier das 1,223fache (0,638fache) ihres Stadtdurchschnittes erzielt hat. Oder anders ausgedrückt: Die SPD (CDU) übertraf ihren gesamtstädtischen Durchschnitt um 22,3% (blieb hinter ihrem gesamtstädtischen Durchschnitt um 36,2% zurück). Bei dieser Art der Ergebnisdarstellung, bei der die Parteienergebnisse in den Statistischen Bezirken (jeweils ohne Briefwahl) auf die gesamtstädtischen Parteienergebnisse (wiederum ohne Briefwahl) bezogen werden, wird durch Relativierung der Ergebnisse der verzerrende Einfluß der Briefwahl weitgehend ausgeschaltet, der sich hingegen einstellt, wenn die prozentualen Stimmenanteile der Parteien (ohne Briefwahl) dargestellt werden, da die Briefwähler bekanntermaßen überdurchschnittlich stark CDU- und F.D.P.-Wähler sind. Wer dennoch die (verzerrten) prozentualen Parteienergebnisse für die Stimmbezirke wissen möchte, kann diese errechnen, indem das Gesamtergebnis einer Partei (ohne Briefwahl) mit dem jeweiligen für diese Partei geltenden Faktor im Statistischen Bezirk multipliziert wird. Beispiel für die SPD im Statistischen Bezirk 72 (Kley):

$$60,08\% \cdot 1,223 = 73,5\%$$

Die Gesamtstimmenanteile für die Parteien lauten (jeweils ohne Briefwahl): SPD: 60,08%; CDU: 29,09%; F.D.P.: 8,89%

In einer zweiten Übersicht ist dann angegeben, welche Rangfolgeplätze der einzelne Statistische Bezirk für die drei nachgewiesenen Parteien aufweist (Übersicht 12). Beispiel: Im Statistischen Bezirk 68 (Lückleberg) hat die SPD ihr schlechtestes Ergebnis erzielt, ihr ist deshalb hier der Platz 62 zugewiesen worden. Umgekehrt war die CDU in diesem Bezirk am erfolgreichsten und hat deshalb den Rangfolgeplatz 1 erhalten.

Übersicht 11: Kennziffern des regionalen Wählerhaltens auf der Basis der Statistischen Bezirke  
(Gesamtergebnis jeder Partei = 1)

Statistischer Bezirk	SPD	CDU	F.D.P.	Statistischer Bezirk	SPD	CDU	F.D.P.
0 City	0,759	1,405	1,295	52 Hacheneu	0,953	1,017	1,318
1 Westfalenhalle	0,878	1,192	1,024	53 Hörde	1,117	0,838	0,758
2 Dorstf. Brücke	0,979	1,036	0,920	54 Holzen	0,804	1,270	1,493
3 Dorstfeld	1,131	0,805	0,718	55 Syburg	0,714	1,284	1,920
4 Hafen	1,080	0,949	0,582	56 Wellinghofen	0,882	1,107	1,444
5 Nordmarkt	1,094	0,925	0,575	57 Wichlinghofen	0,787	1,216	1,834
6 Borsigplatz	1,157	0,806	0,511	61 Barop	0,906	1,116	1,204
7 Kaiserbrunnen	0,883	1,189	1,130	62 Bittermark	0,930	0,966	1,621
8 Westfalendamm	0,684	1,367	1,911	63 Brünninghausen	0,876	1,092	1,580
9 Ruhrallee	0,802	1,292	1,310	64 Eichlinghofen	1,022	0,830	1,321
11 Brechten	1,007	0,967	1,087	65 Hombruch-Mitte	1,028	0,965	0,911
12 Eving	1,222	0,661	0,652	66 Hombruch-Südwest	0,964	0,991	1,296
13 Holthausen	0,862	1,201	1,152	67 Kirchhörde	0,725	1,333	1,703
14 Lindenhorst	1,177	0,746	0,720	68 Lücklemburg	0,668	1,458	1,722
21 Derne	1,178	0,750	0,670	69 Menglinghausen	1,060	0,914	0,845
22 Hostedde	0,967	1,106	0,866	71 Bövinghausen	1,046	1,026	0,686
23 Kirchderne	1,138	0,729	0,927	72 Kley	1,223	0,638	0,742
24 Kurl-Husen	0,899	1,234	0,930	73 Lütgendortmund	1,070	0,939	0,781
25 Lanstrop	0,971	1,101	0,873	74 Marten	1,120	0,850	0,705
26 Scharnhorst-Alt	1,206	0,690	0,643	75 Oespel	1,014	0,894	1,238
27 Scharnhorst-Ost	1,076	0,948	0,704	76 Westrich	1,168	0,694	0,925
31 Asseln	0,961	1,053	1,126	81 Deusen	1,056	1,027	0,616
32 Brackel	0,997	0,963	1,124	82 Huckarde	1,093	0,928	0,652
33 Wambel	0,912	1,121	1,198	83 Jungferntal	1,182	0,726	0,742
34 Wickede	1,004	1,056	0,839	84 Kirchlinde	1,060	0,969	0,764
41 Aplerbeck	0,887	1,097	1,441	91 Bodelschwingh	1,022	1,002	0,904
42 Berghofen	0,934	1,069	1,249	92 Mengede	0,999	1,063	0,835
43 Schüren	1,017	0,963	0,998	93 Nette	1,157	0,780	0,717
44 Sölde	0,986	0,993	1,147	94 Oestrich	1,115	0,842	0,760
45 Sölderholz	0,885	1,082	1,458	95 Schwieringhausen	0,816	1,365	0,991
51 Benninghofen	0,979	0,960	1,288	96 Westerfilde	1,163	0,754	0,787

Der interessierte Leser - angesprochen ist vor allem der politisch Tätige - wird den beiden Tabellen die seinen Raum betreffende Information entnehmen können. Er kann sich hierbei der eingefügten Karte des Stadtgebietes mit den Statistischen Bezirken bedienen, um den Raumbezug herstellen zu können.

Die dominierende Stellung, die die SPD in Dortmund einnimmt, wird unterstrichen, wenn man wahlbezirkweise darstellt, wie oft die SPD und CDU jeweils mit absoluter oder relativer Mehrheit siegten (Übersicht 13). In den 647 Wahlbezirken (ohne Briefwahl) setzte sich die SPD in 535 Fällen mit absoluter und in 70 Fällen mit einfacher Mehrheit vor die CDU. Die Oppositionspartei hingegen lag nur in 10 Wahlbezirken mit absoluter und in 32 Wahlbezirken mit einfacher Mehrheit vor der SPD, wobei die Bezirke Innenstadt-Ost und Hombruch am stärksten zu den Erfolgen der CDU beitrugen.

Um sich ein Bild von den räumlichen Erfolgen (und Mißerfolgen) der beiden großen Parteien machen zu können, sind zwei thematische Karten (Erfolgsbild der SPD/CDU in den 647 Wahlbezirken nach 5 Rangstufen) aufgenommen worden, die in 5 Abstufungen die Ergebnissituation der SPD und CDU erkennbar werden lassen.

Eine weitere tabellarische Zusammenstellung gibt Auskunft über die prozentuale Verteilung der Wahlbezirksergebnisse für die einzelnen Parteien (Übersicht 14). Dieser Tabelle kann beispielsweise entnommen werden, daß die CDU in der Innenstadt und der Außenstadt Ergebnisse zwischen 25 und 30 Prozent am häufigsten erzielte, daß die SPD kein Ergebnis unter 15% hinnehmen mußte oder daß die GRÜNEN in nur 2 Wahlbezirken Ergebnisse über 5% für sich verbuchen konnten.

Um das Bild über die kleinräumige Wahlbeteiligung abzurunden, ist in der Übersicht 15 die prozentuale Verteilung derselben wiedergegeben; schließlich setzen zwei Übersichten mit den jeweils 20 Wahlbezirken der höchsten und niedrigsten Wahlbeteiligung den Schlußpunkt unter dieses Kapitel (Übersichten 16 und 17).

Übersicht 12: Parteien-Rangfolgeplätze in den Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	SPD	CDU	F.D.P.	Statistischer Bezirk	SPD	CDU	F.D.P.
0 City	58	2	16	52 Hachenev	41	29	13
1 Westfalenhalle	51	12	28	53 Hörde	14	49	46
2 Dorstf. Brücke	36	26	34	54 Holzen	55	8	8
3 Dorstfeld	12	52	50	55 Syburg	60	7	1
4 Hafen	18	40	60	56 Wellinghofen	50	16	10
5 Nordmarkt	16	44	61	57 Wichlinghofen	57	10	3
6 Borsigplatz	9	51	62	61 Barop	45	15	20
7 Kaiserbrunnen	49	13	24	62 Bittermark	43	35	6
8 Westfalendamm	61	3	2	63 Brünninghausen	52	20	7
9 Ruhrallee	56	6	14	64 Eichlinghofen	27	50	12
11 Brechten	30	34	27	65 Hombruch-Mitte	25	36	35
12 Eving	2	61	56	66 Hombruch-Südwest	39	32	15
13 Holthausen	53	11	22	67 Kirchhörde	59	5	5
14 Lindenhorst	6	56	49	68 Lücklemborg	62	1	4
21 Derne	5	55	55	69 Menglinghausen	22	45	39
22 Hostedde	38	17	38	71 Bövinghausen	24	28	54
23 Kirchderne	11	57	32	72 Kley	1	62	47
24 Kurl-Husen	46	9	31	73 Lütgendortmund	20	42	43
25 Lanstrop	37	18	37	74 Marten	13	47	52
26 Scharnhorst-Alt	3	60	58	75 Oespel	29	46	19
27 Scharnhorst-Ost	19	41	53	76 Westrich	7	59	33
31 Asseln	40	25	25	81 Deusen	23	27	59
32 Brackel	33	37	26	82 Huckarde	17	43	56
33 Wambel	44	14	21	83 Jungferntal	4	58	47
34 Wickede	31	24	40	84 Kirchlinde	21	33	44
41 Aplerbeck	47	19	11	91 Bodelschwingh	26	30	36
42 Berghofen	42	22	18	92 Mengede	32	23	41
43 Schüren	28	38	29	93 Nette	10	53	51
44 Sölde	34	31	23	94 Oestrich	15	48	45
45 Söldeholz	48	21	9	95 Schwieringhausen	54	4	30
51 Benninghofen	35	39	17	96 Westerfilde	8	54	42

Übersicht 13: Die Wahlbezirke mit SPD- und CDU-Mehrheit nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	SPD		CDU		Stimm- bezirke insgesamt
	abs.	einf.	abs.	einf.	
	Mehrheit		Mehrheit		
Innenstadt-West	51	14	—	4	69
Innenstadt-Nord	67	—	1	—	68
Innenstadt-Ost	35	17	4	15	71
<b>Innenstadt</b>	<b>153</b>	<b>31</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>208</b>
Eving	37	1	—	—	38
Scharnhorst	41	2	2	1	46
Brackel	54	2	—	1	57
Aplerbeck	41	10	—	2	53
Hörde	47	11	1	1	60
Hombruch	42	7	2	7	58
Lütgendortmund	47	1	—	—	48
Huckarde	35	1	—	—	36
Mengede	38	4	—	1	43
<b>Außenstadt</b>	<b>382</b>	<b>39</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>439</b>
<b>Dortmund insges.</b>	<b>535</b>	<b>70</b>	<b>10</b>	<b>32</b>	<b>647</b>

Übersicht 14: Die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile der Parteien

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen von ... bis unter ...	Auf die Parteien entfallende Stimmbezirke									
	SPD		CDU		F.D.P.		DKP		GRÜNE	
	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt
0 – 1	–	–	–	–	–	1	184	426	55	193
1 – 2	–	–	–	–	3	1	21	13	91	203
2 – 3	–	–	–	–	7	7	2	–	48	39
3 – 4	–	–	–	–	15	15	1	–	10	4
4 – 5	–	–	–	–	24	31	–	–	2	–
5 – 10	–	–	–	–	86	250	–	–	2	–
10 – 15	–	–	3	18	54	101	–	–	–	–
15 – 20	1	1	11	49	16	31	–	–	–	–
20 – 25	2	–	32	98	2	2	–	–	–	–
25 – 30	–	2	41	114	1	–	–	–	–	–
30 – 35	8	6	55	76	–	–	–	–	–	–
35 – 40	8	4	34	55	–	–	–	–	–	–
40 – 45	14	22	18	15	–	–	–	–	–	–
45 – 50	22	23	9	9	–	–	–	–	–	–
0 – 50	55	58	203	434	208	439	208	439	208	439
50 – 55	33	48	3	4	–	–	–	–	–	–
55 – 60	28	71	–	1	–	–	–	–	–	–
60 – 65	30	91	1	–	–	–	–	–	–	–
65 – 70	32	76	–	–	–	–	–	–	–	–
70 – 75	23	55	1	–	–	–	–	–	–	–
75 – 80	6	31	–	–	–	–	–	–	–	–
80 – 85	1	8	–	–	–	–	–	–	–	–
85 – 90	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
90 – 100	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 – 100	153	381	5	5	–	–	–	–	–	–
0 – 100	208	439	208	439	208	439	208	439	208	439

Übersicht 15: Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung

Wahlbeteiligung %	Anzahl der Stimmbezirke		
	Innenstadt	Außenstadt	Ges. Stadtgebiet
unter 50	0	0	0
von 50 bis unter 55	0	0	0
von 55 bis unter 60	0	0	0
von 60 bis unter 65	0	0	0
von 65 bis unter 70	2	1	3
von 70 bis unter 75	3	2	5
von 75 bis unter 80	19	6	25
von 80 bis unter 85	50	42	92
von 85 bis unter 90	74	154	228
90 und mehr	60	234	294

Wahlbeteiligung %	Anzahl der Stimmbezirke		
	Innenstadt	Außenstadt	Ges. Stadtgebiet
Insgesamt	208	439	647
Davon bleiben unter dem Durchschnitt der/des			
Innenstadt	91	86	177
Ges. Stadtgebiets	122	150	272
Außenstadt	142	185	327

Übersicht 16: Die 20 Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung

Stimmbezirk	Name und Anschrift des Wahllokals	Wahlbeteiligung
5404	Bürgerstuben, Wittbräucker Straße 501	97,0%
5410	Ueberacker, Wittbräucker Straße 504	96,1%
4316	Busenberg Grundschule, Busenbergstraße 5	96,1%
2102	Kirchderner Grundschule, Merckenbuschweg 41	95,5%
0770	Hauptschule Gartenstadt, Hueckstraße 26	95,3%
6317	Zum Stadtwald, Sichelstraße 31	95,2%
6212	Südblick, Löttringhauser Straße 46	95,2%
4208	Ev. Kirchenpavillon Sölderholz, Am Mühlenwinkel 37	95,1%
6313	Augustinum, Kirchhörder Straße 101	95,0%
5306	Hauptschule Benninghofen, Overgünne 125	95,0%
5104	Heckenkrug, Hochfelder Straße 51	95,0%
4312	Busenberg Grundschule, Busenbergstraße 5	95,0%
6301	Olpketalsschule, Olpketalstraße 81	94,9%
0812	Goethe Gymnasium, Sckellstraße 7	94,7%
0766	Fernmeldeamt, Brinkstraße 80	94,7%
0490	Leo Haus, Westerbleichstraße 46	94,7%
6314	Am Timpen, Hagener Straße 193	94,6%
5411	Eisenberg, Sommerbergweg 10	94,6%
4315	Wiethaus-Stuben, Herrenstraße 44	94,6%
6217	Zum Forsthaus, Kruckeler Straße 120	94,5%

Übersicht 17: Die 20 Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung

Stimmbezirk	Name und Anschrift des Wahllokals	Wahlbeteiligung
0465	Kindertagesstätte, Leopoldstraße 60	66,0%
8311	Rittereck, Mengeder Straße 139	66,5%
0509	Altes Schloß, Bornstraße 134	69,7%
0459	Haus Hennecke, Treibstraße 1	72,2%
7114	Werning, Provinzialstraße 309	73,3%
0412	Gartenverein Hafenwiese, Schützenstraße 190	73,8%
0590	Altenheim-Burgholz, Eberstraße 49	74,8%
2107	Michaelsklause, Altenderner Straße 67	74,8%
0407	Gehörlosenschule, Umlandstraße 88	75,0%
4102	Ratskeller, Aplerbecker Marktplatz 21	75,9%
0504	Lügen Willi, Holsteiner Straße 2	76,0%
0217	Haus Uebelhör, Rheinische Straße 128A	76,5%
0206	Donau-Grill-Restaurant, Adlerstraße 59	76,9%
0003	Reinoldi, Reinoldistraße 7	77,2%
9305	Schule a. d. Kellerkamp, Auf dem Kellerkamp 11	77,3%
0408	Haus Moeller, Herderstraße 4	77,6%
0212	Haus Hoette, Rheinische Straße 57	77,7%
1306	Jakobstuben, Jakobstraße 20	77,7%
0466	Kroneneck, Münsterstraße 71	77,8%
0513	Raray, Bornstraße 183	77,8%

## Ergebnisse der Sonderauszählung

Seit eh und je bilden die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik einen Hauptteil der Wahlanalyse. Mit diesen Ergebnissen, die in 63 ausgewählten Sonderbezirken mittels entsprechend gekennzeichneten Stimmzettel bzw. durch eine Aufbereitung der Wählerverzeichnisse dieser Sonderbezirke erstellt werden, sollen Erkenntnisse über die „Partei“ der Nichtwähler - sie bilden mit über 11% immerhin die drittstärkste Partei - und über die Parteienwähler gewonnen werden.

Daß die in den Sonderbezirken angefallenen Ergebnisse Aussagen für Dortmund insgesamt zulassen, belegen die Zahlen der Übersicht 18. Für die SPD, die GRÜNEN und die Sonstigen liegt eine völlige Übereinstimmung zwischen dem Sonderbezirksergebnis und dem Gesamtergebnis für Dortmund (jeweils ohne Briefwahl) vor; die Abweichungen bei den CDU- und den F.D.P.-Ergebnissen sind denkbar gering, wobei CDU-Wähler geringfügig über- und F.D.P.-Wähler geringfügig unterrepräsentiert sind.

Übersicht 18: Gegenüberstellung des Wahlergebnisses der Sonderbezirke und des Dortmunder Gesamtergebnisses (Zweitstimmen)

Wahlbeteiligung Stimmen Parteien	Sonderbezirke (ohne Briefwahl)	Gesamtergebnis (ohne Briefwahl)
Wahlbeteiligung	87,3%	87,2%
Gültige Stimmen	99,3%	99,3%
Ungültige Stimmen	0,7%	0,7%
Von den gültigen Stimmen entfielen auf		
SPD	60,1%	60,1%
CDU	29,4%	29,1%
F.D.P.	8,6%	8,9%
GRÜNE	1,3%	1,3%
Sonstige	0,6%	0,6%

Über zwei Einschränkungen muß man sich bei der Interpretation der Zahlen indes im klaren sein.

a) Wenn auch die Sonderbezirksergebnisse - so wie sie in Übersicht 18 dargestellt sind - mit den Dortmunder Gesamtergebnissen in guter Übereinstimmung sind, muß man doch in Rechnung stellen, daß der Unsicherheitsgrad wächst, je mehr diese Globalzahlen - wie es nachfolgend geschieht - aufgespalten werden. Da die Auswahl der Sonderbezirke nicht nach dem Zufallsprinzip erfolgen konnte (sie sind zum großen Teil vom Bundeswahlleiter vorgegeben), lassen sich stichprobentheoretische Aussagen zur Beurteilung der Ergebnisse nicht machen.

b) Da die Wahlscheininhaber durchweg per Brief und nicht in ihrem Wahllokal wählen, ist das Briefwahlergebnis in den nachfolgenden Tabellen nur ausnahmsweise enthalten. Je höher somit der Anteil der Briefwähler ist, um so mehr wird das hier ausgewiesene Ergebnis von der Wirklichkeit - wenn auch sicherlich nicht gravierend - abweichen.

### 1. Die Nichtwähler

Die Frage, in welchem Umfang die männlichen und weiblichen Wahlberechtigten der verschiedenen Altersstufen von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben, steht stets im besonderen Interesse von Wahlergebnisuntersuchungen. Dieser Frage soll nachgegangen werden, indem zunächst altersgruppen- und geschlechtsbezogenen Wähler und Nichtwähler in ihrer relativen Zusammensetzung einander gegenübergestellt werden.

Aus der Übersicht 19 lassen sich folgende Ergebnisse bezüglich der Wähler und Nichtwähler ableiten:

- a) Junge Menschen sind recht wahlmüde: Männer bis zum 40. Lebensjahr und Frauen bis zum 35. Lebensjahr machen nur unterdurchschnittlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch.
- b) Mit zunehmendem Alter nimmt die Wahlbeteiligung durchweg zu. Erst im hohen Alter ist wiederum eine Zunahme der Nichtwählerquote zu erkennen, die dann auch nur recht schwach ausfällt.
- c) Frauen sind weniger wahlfrilig als Männer. Diese Feststellung gilt vor allem für die jüngsten und ältesten weiblichen Wahlberechtigten.

Legen wir uns nun die Frage vor, ob das hier beschriebene Verhaltensmuster zur Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Alter der Wahlberechtigten auch schon bei früheren Wahlen galt oder ob sich im Zeitablauf - es wird hier der Zeitraum ab 1969 betrachtet - Verhaltensänderungen eingestellt haben.

Um die Ergebnisse der vier letzten Bundestagswahlen, deren Wahlbeteiligungswerte von Wahl zu Wahl schwanken und damit einen direkten Vergleich unmöglich machen, vergleichbar zu machen, sind in Übersicht 20 neben den tatsächlichen Wahlbeteiligungswerten für die 6 Altersgruppen die Prozentsätze angegeben, um die die einzelnen Altersgruppenwerte vom Gesamtwert der Wahlbeteiligung abweichen.

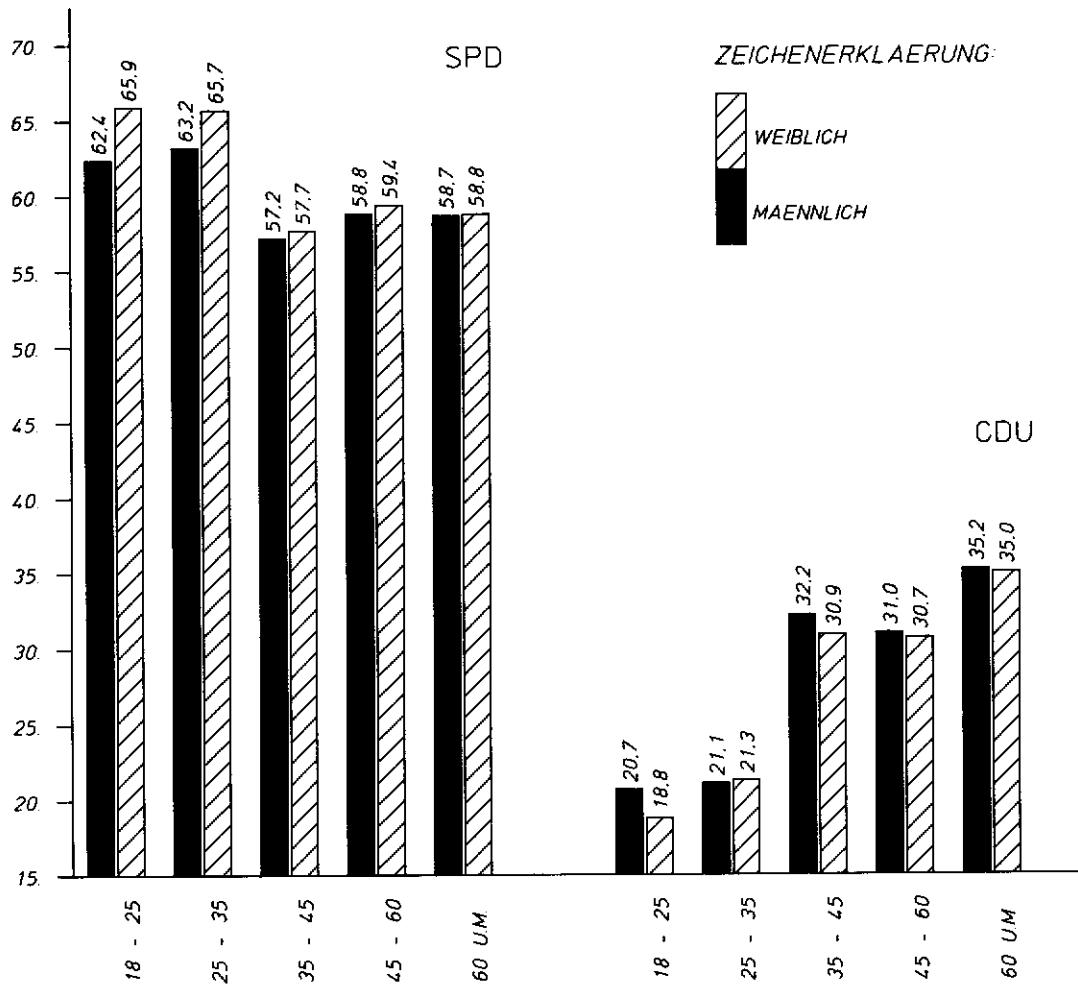
Beispiel: Im Jahre 1969 lagen die jüngsten Wahlberechtigten um 7,4% unter dem Gesamtdurchschnitt aller Wahlberechtigten (86,5%) der damaligen Wahl. Bei dieser Wahl lag der entsprechende Wert mit - 9,0% nur geringfügig höher.



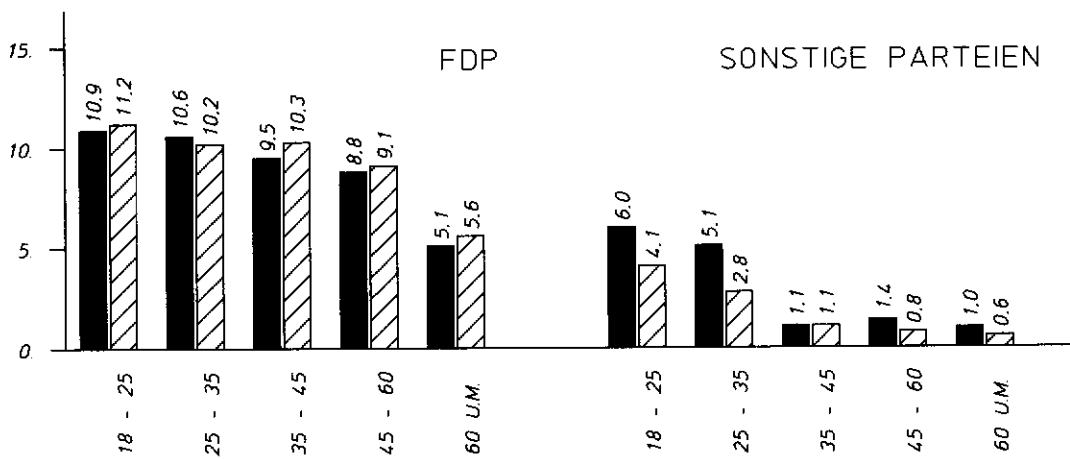
# WAHLERGEBNISSE (ZWEITSTIMMEN)

NACH PARTEIEN UND ALTERSGRUPPEN

VH



VH



Übersicht 19: Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ...	Wähler		Nichtwähler		Wahlberechtigte insgesamt
	unter	ohne	unter	ohne	
	Berücksichtigung der Briefwahl				
	Männer				
18—21 Jahre	824	806	176	194	1 000
21—25 Jahre	807	779	193	221	1 000
25—30 Jahre	834	807	166	193	1 000
30—35 Jahre	869	849	131	151	1 000
35—40 Jahre	873	859	127	141	1 000
40—45 Jahre	903	891	97	109	1 000
45—50 Jahre	918	908	82	92	1 000
50—60 Jahre	937	925	63	75	1 000
60—70 Jahre	948	939	52	61	1 000
70 Jahre u. älter	926	909	74	91	1 000
Männer zusammen	894	877	106	123	1 000
	Frauen				
18—21 Jahre	807	784	193	216	1 000
21—25 Jahre	812	783	188	217	1 000
25—30 Jahre	829	803	171	197	1 000
30—35 Jahre	864	845	136	155	1 000
35—40 Jahre	891	876	109	124	1 000
40—45 Jahre	902	888	98	112	1 000
45—50 Jahre	915	904	85	96	1 000
50—60 Jahre	928	914	72	86	1 000
60—70 Jahre	932	918	68	82	1 000
70 Jahre u. älter	881	847	119	153	1 000
Frauen zusammen	889	869	111	131	1 000
	Männer und Frauen				
18—21 Jahre	816	795	184	205	1 000
21—25 Jahre	809	781	191	219	1 000
25—30 Jahre	832	805	168	195	1 000
30—35 Jahre	866	847	134	153	1 000
35—40 Jahre	882	868	118	132	1 000
40—45 Jahre	903	889	97	111	1 000
45—50 Jahre	916	906	84	94	1 000
50—60 Jahre	932	919	68	81	1 000
60—70 Jahre	938	926	62	74	1 000
70 Jahre u. älter	896	868	104	132	1 000
Insgesamt	891	873	109	127	1 000

Betrachtet man nun die prozentualen Abweichungen von Wahl zu Wahl, so lassen sich in den verschiedenen Altersbereichen generelle Verhaltensänderungen nicht feststellen. Zwar schwanken die prozentualen Abwei-

chungen in einem gewissen Rahmen von Wahl zu Wahl, doch ist dieser Rahmen so eng gesteckt, daß eine altersbezogene Veränderung im Wahlverhalten - was die Wahlbeteiligung anbelangt - nicht erkennbar ist.

Übersicht 20: Die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen seit 1966

Altersgruppen	Tatsächliche Wahlbeteiligung				Prozentuale Abweichung vom Gesamtwert			
	1969	1970	1976	1980	1969	1972	1976	1980
18 b. 30 J.	80,1	85,8	84,1	79,4	- 7,4	- 6,1	- 7,3	- 9,0
30 b. 40 J.	85,7	90,8	89,9	85,8	- 0,9	- 0,7	- 0,9	- 1,7
40 b. 50 J.	89,9	93,9	92,5	89,7	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,0	+ 2,7
50 b. 60 J.	90,0	95,1	94,2	91,9	+ 4,0	+ 4,0	+ 3,9	+ 5,3
60 b. 70 J.	90,0	93,3	93,8	92,6	+ 4,0	+ 2,1	+ 3,4	+ 6,1
70 J. u.ä.	80,3	89,4	91,4	86,8	- 7,2	- 2,2	+ 0,8	- 0,6
Insgesamt	86,5	91,4	90,7	87,3	x	x	x	x

Neben dem Alter und Geschlecht gibt es eine Reihe weiterer Faktoren, die auf die Höhe der Wahlbeteiligung Einfluß nehmen. Nachfolgend soll die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von dem Familienstand und von der Wohndauer in Dortmund aufgezeigt werden.

Übersicht 21: Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand (in v.H.)

Familienstand	Männliche Wahlberecht.	Weibliche Wahlberecht.	Wahlberecht. insgesamt
ledig	81,1	82,7	81,8
verheiratet	92,8	91,5	92,2
geschieden	76,4	78,6	77,7
verwitwet	87,2	88,3	88,2

Geht man der Frage nach, welchen Einfluß der Familienstand auf die Wahlbeteiligung hat, so bestätigt sich das von früheren Wahlen bekannte Bild: Außerordentlich niedrig ist die Wahlbeteiligung mit 77,7% bei den geschiedenen Wahlberechtigten; hier sind offensichtlich die persönlichen Verhältnisse entscheidend ausschlaggebend für das Desinteresse an der Wahl. Einen unterdurchschnittlichen Wert erzielen mit 81,8% auch die ledigen Wahlberechtigten, deren in aller Regel niedriges Alter bei der Wahlabstinz mit zum Tragen kommen dürfte. Dagegen erreichen die verwitweten Wahlberechtigten, die sich durchweg in einem höheren Alter befinden, bereits eine annähernd dem Durchschnitt entsprechende Wahlbeteiligung (88,2%). Dies gilt noch mehr für die verheirateten Wahlberechtigten, die am häufigsten (92,2%) das Wahllokal aufsuchen.

Was die Wohndauer - d. h. die Zahl der Jahre, die der einzelne Wahlberechtigte mit Wohnsitz in Dortmund verbracht hat - anbelangt, so zeigt sich wiederum ein eindeutiger Zusammenhang zwischen ihr und der Wahlbeteiligung: Während „junge“ Dortmunder nur auf eine Wahlbeteiligung von 78,4% kamen, suchten unter den „alten“ Dortmundern immerhin 89,6% der Wahlberechtigten das Wahllokal auf. Mit zunehmender Wohndauer wächst somit offensichtlich das Interesse am Wahlgang, sicherlich aber auch der von der Nachbarschaft ausgehende soziale Zwang zur Ausübung des Wahlrechts.

Übersicht 22: Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer (in v.H.)

Dortmunder seit ...	Wahlberechtigte		
	männlich	weiblich	insgesamt
weniger als 1 Jahr	77,9	78,9	78,4
1 bis unter 4 Jahren	81,4	79,5	80,4
4 Jahren und mehr	89,8	89,4	89,6

2. Die Parteien und ihre Wähler

Alter und Geschlecht haben nicht nur Einfluß auf die Wahlbeteiligung, sie sind auch von außerordentlicher Bedeutung für die Wahlergebnisse der einzelnen Parteien. Um diese Zusammenhänge aufzuzeigen, sind in Übersicht 23 zunächst die Parteienergebnisse nach Altersgruppen und Geschlecht differenziert zusammengestellt worden. Folgende Aussagen lassen sich machen:

- Die SPD hat ihre besten Ergebnisse bei den jungen Wählern bis etwa zum 35. Lebensjahr, dies gilt sowohl hinsichtlich der Männer als auch der Frauen. In den Altersgruppen über 35 Jahre fallen hingegen nur unterdurchschnittliche Ergebnisse an. Die Abweichungen der Einzelwerte vom jeweiligen Durchschnitt sind allerdings relativ gering; insoweit ergibt sich für die SPD ein recht homogenes Ergebnisbild.
- Die CDU hat ihren größten Wählerstamm bei den alten Menschen, allerdings werden auch im Altersbereich zwischen 35 und 60 Jahren noch überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Dagegen sind junge Menschen unter den CDU-Wählern weit unterrepräsentiert. Diese Sachverhalte gelten für männliche und weibliche CDU-Wähler gleichermaßen. Im Gegensatz zur SPD fällt die starke Streuung der Einzelergebnisse um die Durchschnittswerte auf; die CDU weist somit eine sehr heterogene Altersstruktur auf.

Übersicht 23: Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen

Altersgruppe	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	Sonstige Parteien	Wähler
	Männer						
18—25 Jahre	62,4	20,7	10,9	0,4	5,1	0,5	100
25—35 Jahre	63,2	21,1	10,6	1,1	3,4	0,6	100
35—45 Jahre	57,2	32,2	9,5	0,2	0,6	0,3	100
45—60 Jahre	58,8	31,0	8,8	0,3	0,6	0,5	100
60 Jahre u. älter	58,7	35,2	5,1	0,4	0,4	0,2	100
Zusammen	59,7	29,3	8,6	0,4	1,6	0,4	100
	Frauen						
18—25 Jahre	65,9	18,8	11,2	0,3	3,6	0,2	100
25—35 Jahre	65,7	21,3	10,2	0,5	2,0	0,3	100
35—45 Jahre	57,7	30,9	10,3	0,1	0,7	0,3	100
45—60 Jahre	59,4	30,7	9,1	0,1	0,5	0,2	100
60 Jahre u. älter	58,8	35,0	5,6	0,2	0,2	0,2	100
Zusammen	60,5	29,5	8,6	0,2	1,0	0,2	100
	Männer und Frauen						
18—25 Jahre	64,0	19,8	11,1	0,3	4,4	0,4	100
25—35 Jahre	64,4	21,2	10,4	0,8	2,8	0,4	100
35—45 Jahre	57,5	31,5	9,9	0,1	0,7	0,3	100
45—60 Jahre	59,2	30,8	8,9	0,2	0,5	0,4	100
60 Jahre u. älter	58,8	35,1	5,4	0,3	0,3	0,2	100
Zusammen	60,1	29,4	8,6	0,3	1,3	0,3	100

Übersicht 24: Die Altersstruktur der männlichen und weiblichen Wähler

Altersgruppe	Ungültige Stimmen	SPD-Wähler	CDU-Wähler	F.D.P.-Wähler	DKP-Wähler	GRÜNE-Wähler	Sonstige Parteien-Wähler	Wähler insgesamt
	Männer							
18—25 Jahre	13,1	13,8	9,3	16,7	11,8	42,2	14,3	13,2
25—35 Jahre	13,1	16,8	11,4	19,4	39,7	34,3	32,3	15,8
35—45 Jahre	15,9	18,5	21,2	21,3	5,9	7,6	9,8	19,3
45—60 Jahre	34,6	27,9	29,9	28,7	22,0	10,3	28,6	28,3
60 Jahre u. älter	23,3	23,0	28,2	13,9	20,6	5,6	15,0	23,4
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
	Frauen							
18—25 Jahre	4,2	11,8	6,9	14,2	12,8	39,9	12,7	10,8
25—35 Jahre	6,3	14,9	9,9	16,3	30,8	28,9	22,8	13,7
35—45 Jahre	12,6	16,2	17,8	20,4	10,3	11,6	16,4	16,9
45—60 Jahre	32,2	26,8	28,4	28,8	17,9	13,3	22,8	27,4
60 Jahre u. älter	44,7	30,3	37,0	20,3	28,2	6,3	25,3	31,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
	Männer und Frauen							
18—25 Jahre	8,0	12,7	8,0	15,4	12,1	41,3	13,7	11,9
25—35 Jahre	9,2	15,8	10,6	17,7	36,4	32,1	28,9	14,7
35—45 Jahre	14,0	17,3	19,4	20,8	7,5	9,2	12,2	18,0
45—60 Jahre	33,2	27,3	29,1	28,8	20,6	11,5	26,4	27,8
60 Jahre u. älter	35,6	26,9	32,9	17,3	23,4	5,9	18,9	27,6
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

- c) Für die F.D.P. gilt, daß junge Menschen überdurchschnittlich zum Gesamtergebnis dieser Partei beitragen und daß mit zunehmendem Alter die Stimmenanteile sinken, wobei die F.D.P.-Wähler mit 60 und mehr Jahren nur den halb so hohen Stimmenanteil der jüngsten Wähler erreichen.
- d) Noch krasser ist das Verhältnis bei den GRÜNEN zwischen jungen und alten Wählern; bei Wählern vom 35. Lebensjahr an ist diese Partei offensichtlich nur von einer verschwindenden Minderheit wählbar. Im übrigen ist das Gewicht der männlichen Wähler unter den Wählern dieser Partei stärker als das der Frauen.
- e) Für die DKP ist lediglich hervorzuheben, daß die 25 bis 35jährigen unter den Wählern besonders dominieren; auch bei dieser Partei überwiegen die männlichen Wähler.

Ähnlich stellt sich die Situation dar, wenn die Altersstruktur der männlichen und weiblichen Wähler der einzelnen Parteien dargestellt wird (Übersicht 24).

Eine bedeutsame Veränderung wird erkennbar, wenn man für die zurückliegenden drei Bundestagswahlen die geschlechtsbezogenen Stimmenanteile der SPD und CDU miteinander vergleicht (Übersicht 25):

Übersicht 25: Die geschlechtsbezogenen Stimmenanteile der SPD und CDU bei den letzten drei Bundestagswahlen

Partei	Geschlecht	Bundestagswahl		
		1972	1976	1980
SPD	männlich	62,4	60,9	59,7
	weiblich	61,3	59,8	60,5
	zusammen	61,8	60,3	60,1
CDU	männlich	28,5	30,7	29,3
	weiblich	31,2	32,7	29,5
	zusammen	30,0	31,8	29,4

Bisher war es so, daß bei der CDU die Frauen stark dominierten, während die SPD bei Männern erfolgreicher als bei Frauen war.

Bei der jetzigen Bundestagswahl hingegen sicherte sich die SPD erstmals bei den Frauen (60,5%) ein besseres Ergebnis als bei den Männern (59,7%); dagegen schrumpfte der Vorsprung, den die CDU bei den Frauen errang, von 2,7 Prozentpunkten im Jahre 1972 über 2,0 im Jahre 1976 auf inzwischen 0,2 Prozentpunkte zusammen. Damit wird auch deutlich, daß die Stimmenverluste der CDU im wesentlichen auf Verluste der weiblichen CDU-Wähler zurückzuführen sind, während die SPD wesentlich höhere Stimmenverluste hätte hinnehmen müssen, wäre nicht von ihren weiblichen Wählern her eine kompensatorische Wirkung ausgegangen.

Legen wir uns nun die Frage vor, ob sich bei den Bundestagswahlen seit 1957 strukturelle Verschiebungen in den Altersgruppen der Parteiwähler ergeben haben oder ob die zu dieser Wahl beobachteten Verhaltensmuster auch schon bei früheren Wahlen galten. Dazu sollen die Altersgruppen zu drei Altersbereichen<sup>1)</sup> zusammengefaßt werden (Übersicht 26):

- Jüngere Wähler  
(von 1957 bis 1969: 21 bis unter 30 Jahre;  
1972: 18 bis unter 30 Jahre;  
1976 und 1980: 18 bis unter 35 Jahre);
- Wähler im mittleren Alter  
(von 1957 bis 1972: 30 bis unter 60 Jahre;  
1976 und 1980: 35 bis unter 60 Jahre);
- Ältere Wähler  
(bei allen Wahlen: 60 Jahre und älter).

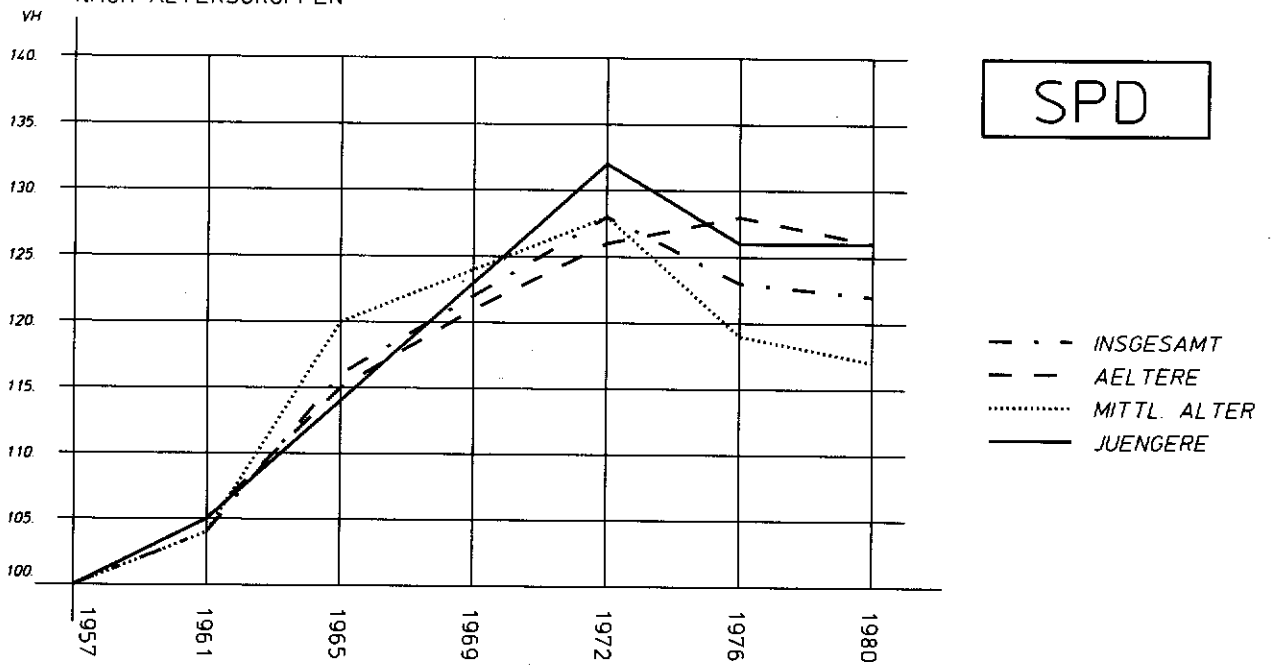
Wenn auch wegen geänderter Gruppengrenzen bei den Wahlen 1972 und 1976 ein exakter zeitlicher Vergleich nicht möglich ist, lassen sich dennoch folgende Tendenzaussagen am ehesten anhand der grafischen Darstellungen machen, in denen (wie in Übersicht 26) für die drei Altersbereiche neben den Gesamtergebnissen der Parteien die jeweiligen Altersbereichsergebnisse von 1957 gleich 100 und die danach folgenden Vergleichsergebnisse zu 100 in Relation gesetzt sind:

- a) Die SPD hat seit 1957 in allen drei Altersbereichen hinzugewonnen. Bis 1972 war diese Zunahme in allen Altersgruppen annähernd gleich stark; in jenem Jahr wurde ohnehin der höchste Gesamtwert erreicht. Der leichte Stimmenrückgang bei den Wahlen 1976 und 1980 wirkte sich nicht bei den älteren Wählern, kaum bei den jüngeren Wählern, jedoch recht spürbar bei den Wählern mittleren Alters aus.
- b) Die CDU hat seit 1957 durchweg Stimmenverluste hinnehmen müssen. Dies gilt bis 1969 für alle Altersgruppen. Bei den Wahlen danach ist für die älteren Wähler und die Wähler mittleren Alters eher eine Verbesserung als eine Verschlechterung des Ergebnisstandes zu beobachten. Bei den jüngeren Wählern hingegen ist eine rapide Ergebnisverschlechterung zu registrieren; das Ergebnis von 1957 hat sich hier bis 1980 annähernd halbiert.
- c) Die Ergebnisentwicklung der F.D.P. ist von mehreren Hochs und Tiefs in der Vergangenheit geprägt. Dabei zeigt sich, daß diese Partei für jüngere Menschen seit 1972 zunehmend attraktiver geworden ist, während ältere Menschen immer schwerer zu ihr finden.
- d) Die sonstigen Parteien haben sich in jüngster Vergangenheit zu Parteien jüngerer Wähler zurückentwickelt, für ältere Wähler sind sie immer weniger wählbar geworden.

<sup>1)</sup> Wegen Änderungen der Altersgruppen in den Jahren 1972 und 1976 sind Verschiebungen der Gruppengrenzen in diesen Jahren unvermeidlich.

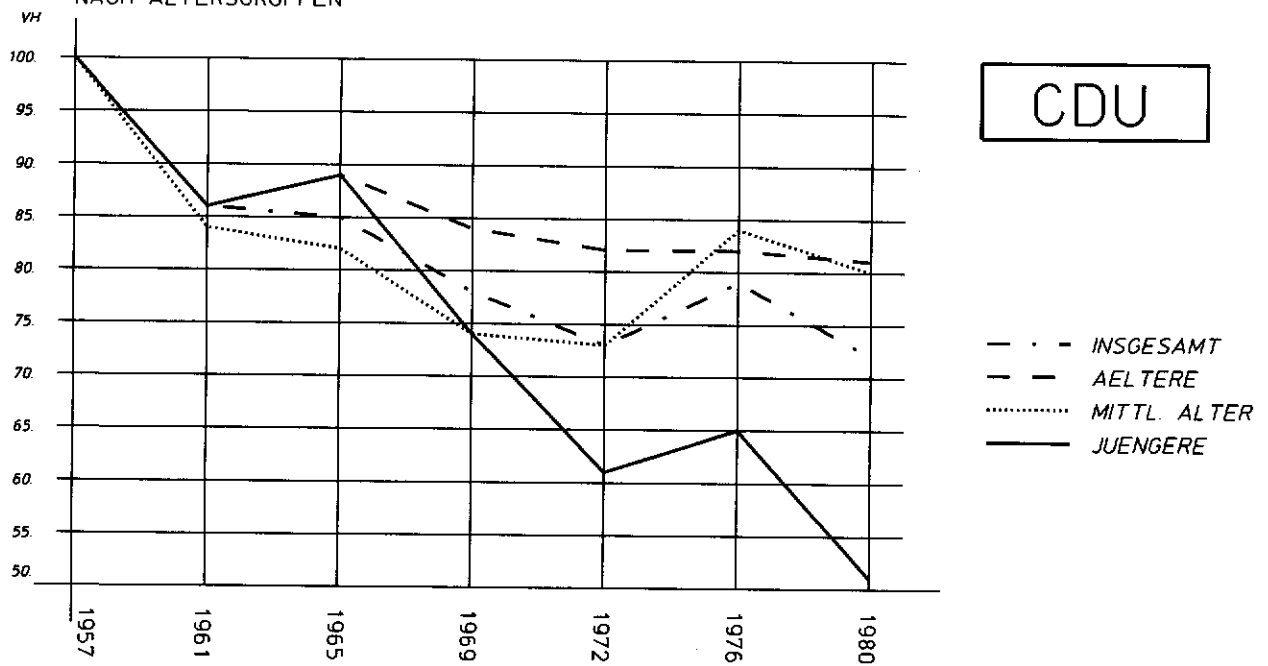
# WAEHLERVERHALTEN SEIT 1957

NACH ALTERSGRUPPEN



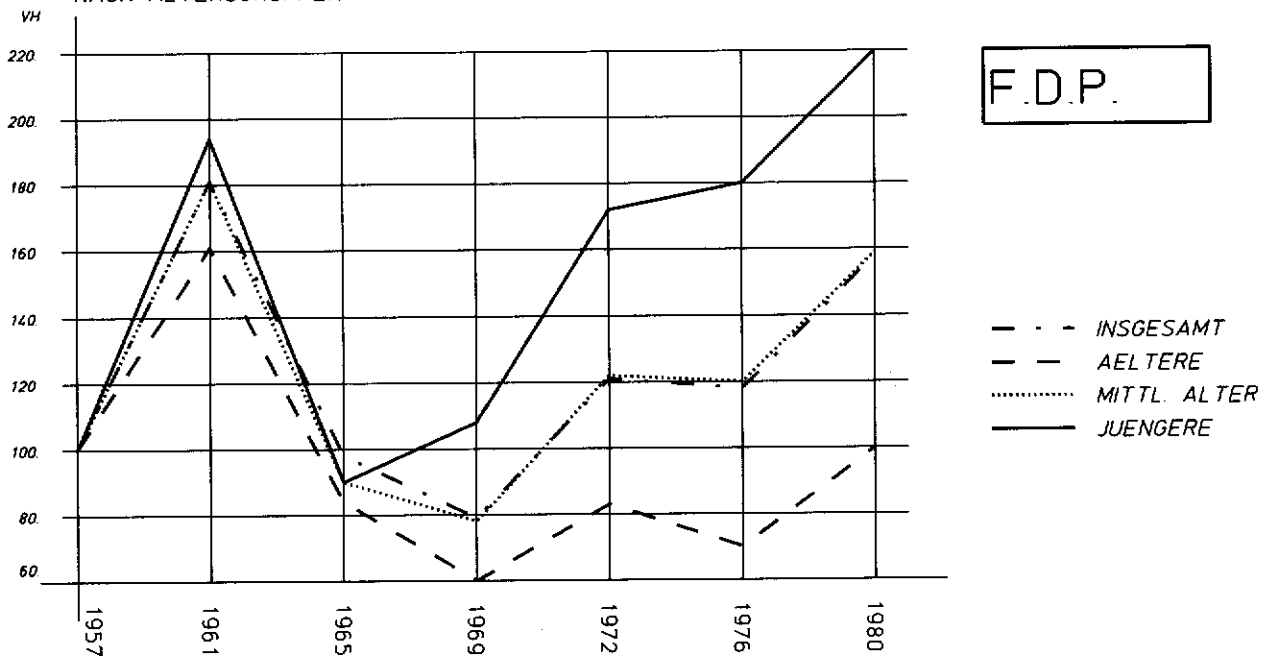
# WAEHLERVERHALTEN SEIT 1957

NACH ALTERSGRUPPEN



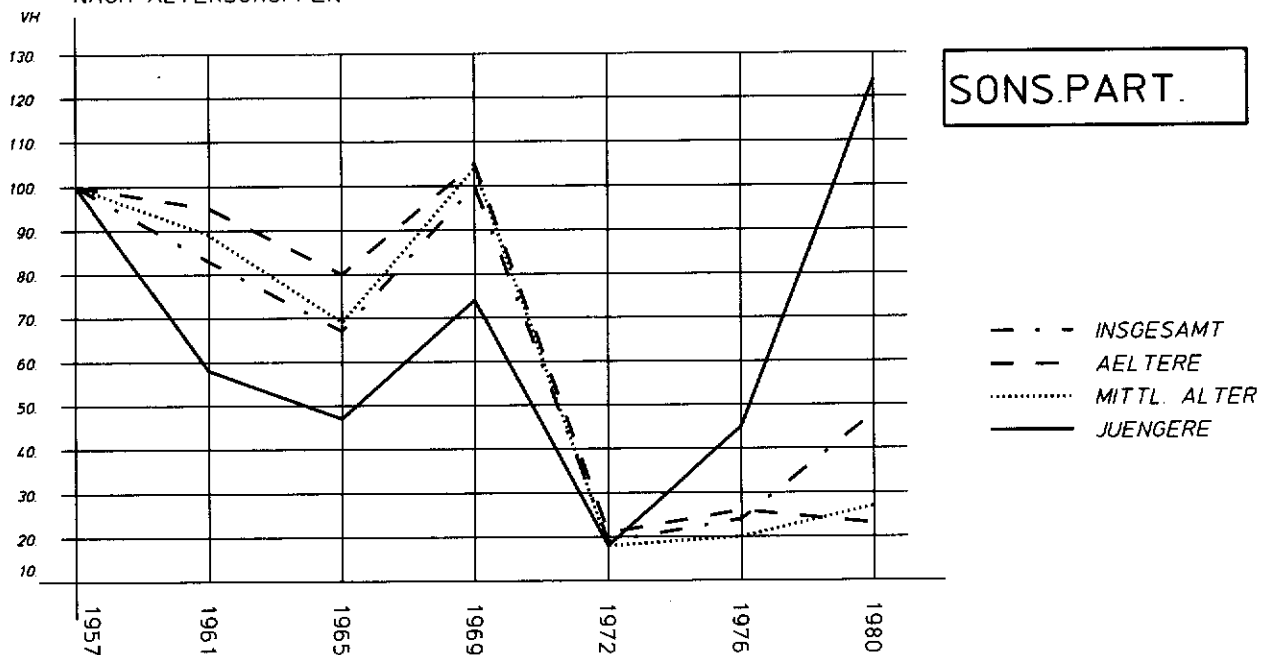
# WAEHLERVERHALTEN SEIT 1957

NACH ALTERSGRUPPEN



# WAEHLERVERHALTEN SEIT 1957

NACH ALTERSGRUPPEN



Übersicht 26: Die Entwicklung der Wahlergebnisse gegenüber 1957 nach Altersbereichen

Altersbereich der Wähler	1957		1961	1965	1969	1972	1976	1980
	Ergebnis	= 100						
<b>SPD</b>								
Jüngere Wähler	49,7	100	105	114	123	132	126	126
Wähler mittl. Alters	48,7	100	104	120	124	128	119	117
Ältere Wähler	45,8	100	105	115	121	126	128	126
Insgesamt	48,3	100	104	116	122	128	123	122
<b>CDU</b>								
Jüngere Wähler	41,6	100	86	89	74	61	65	51
Wähler mittl. Alters	41,0	100	84	82	74	73	84	80
Ältere Wähler	44,5	100	86	89	84	82	82	81
Insgesamt	41,8	100	86	85	78	73	79	72
<b>F.D.P.</b>								
Jüngere Wähler	5,0	100	194	90	108	172	180	220
Wähler mittl. Alters	5,9	100	181	90	78	122	120	159
Ältere Wähler	5,7	100	161	84	60	83	70	100
Insgesamt	5,7	100	181	98	79	121	118	158
<b>Sonstige Parteien</b>								
Jüngere Wähler	3,8	100	58	47	74	18	45	124
Wähler mittl. Alters	4,5	100	89	69	104	18	20	27
Ältere Wähler	3,9	100	95	80	105	21	26	23
Insgesamt	4,2	100	83	67	100	19	24	48

### 3. Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmabgabe

Da der Wähler seine Erst- und Zweitstimme unabhängig voneinander abgeben kann, besteht für ihn die Möglichkeit einer (wie es hier begrifflich zum Ausdruck gebracht werden soll) reinen oder gemischten Stimmenkombination. Entschieden sich der Wähler sowohl für den Bewerber einer Partei (mit seiner Erststimme) als auch für die Partei dieses Bewerbers (mit seiner Zweitstimme), so liegt eine reine Kombination vor; bei ungleicher Stimmabgabe ist dagegen der Fall einer gemischten Kombination (Stimmensplitting) gegeben.

92% der Wähler differenzierten hinsichtlich ihrer Erst- und Zweitstimme nicht; sie trafen eine in Erst- und Zweitstimme übereinstimmende Wahl. Lediglich 8% der Wähler nutzten die Möglichkeit, die ihnen das Wahlrecht bei Bundestagswahlen (und nur bei diesen!) einräumt, nämlich hinsichtlich der Wahl des Bewerbers einer Partei und der Partei selbst zu differenzieren. Man mag nun anhand dieser Zahlen meinen, daß der Wähler im Regelfall festgelegt ist bei seiner Wahl hinsichtlich einer Partei und des Bewerbers dieser Partei. Und doch muß man be-

denken, daß zu dieser Wahl wesentlich mehr Wähler Stimmensplitting betrieben haben als zur Bundestagswahl 1976, als nur 4,6% der Wählenden gemischte Kombinationen bevorzugten, und daß - wie die Ergebnisse ja auch belegen - es für den Wahlausgang einer kleinen Partei von entscheidender Bedeutung sein kann, wenn einige wenige Wähler abweichend von ihrer Erststimmabgabe ihre Zweitstimme dieser Partei zukommen lassen.

Den häufigsten Fall unter den gemischten Kombinationen bildet die Abgabe der Erststimme für die SPD und der Zweitstimme für die F.D.P. (3,0%). Dieser vergleichsweise hohe prozentuale Wert kommt auf zwei Wegen zustande. Da die F.D.P. nur die Chance hatte, im Rahmen des Verhältnisausgleichs Bewerber aus den Landeslisten ins Parlament zu bringen, und da zwischen der SPD und der F.D.P. eindeutige Absprachen bezüglich der Fortsetzung ihrer Koalition getroffen worden waren, wird mancher F.D.P.-Wähler die Erststimme dem SPD-Kandidaten gegeben haben, der F.D.P.-Kandidat hatte ja ohnehin keine Chance; umgekehrt wird mancher SPD-Wähler mit seiner Zweitstimme die F.D.P. gewählt haben, um zu verhindern, daß diese Partei an der 5%-Hürde scheitert.



Übersicht 27: Stimmenkombination Erststimme - Zweitstimme

Erststimme	Zweitstimme	Von den Wählern entschieden sich für die nachstehende Kombination	
		absolut	in vH
Ungültige	Ungültige	187	0,6
SPD	SPD	19 361	57,1
CDU	CDU	9 632	28,4
F.D.P.	F.D.P.	1 528	4,5
Sonstige Parteien	Sonstige Parteien	473	1,4
Reine Kombinationen zusammen		31 181	92,0
Ungültig	SPD	99	0,3
Ungültig	CDU	46	0,1
Ungültig	F.D.P.	17	0,1
Ungültig	Sonstige Parteien	28	0,1
SPD	Ungültig	36	0,1
	CDU	110	0,3
	F.D.P.	1 027	3,0
	Sonstige Parteien	53	0,2
CDU	Ungültig	23	0,1
	SPD	106	0,3
	F.D.P.	262	0,8
	Sonstige Parteien	48	0,1
F.D.P.	Ungültig	3	0,0
	SPD	407	1,2
	CDU	64	0,2
	Sonstige Parteien	21	0,1
Sonstige Parteien	Ungültig	1	0,0
	SPD	251	0,7
	CDU	36	0,1
	F.D.P.	64	0,2
	Sonstige Parteien	13	0,0
Gemischte Kombinationen zusammen		2 715	8,0
Kombinationen insgesamt		33 896	100

Unverständlich ist es, daß 1,2% der Wähler mit ihrer Erststimme für die F.D.P. und mit ihrer Zweitstimme für die SPD gestimmt haben. Dieser Tatbestand war auch schon bei der letzten Wahl festgestellt worden. Logischer wäre genau das entgegengesetzte Wahlverhalten gewesen, da die Abgabe der Erststimme für die F.D.P.-Kandidaten diesen bei der in Dortmund gegebenen politischen Konstellation ohnehin nicht nutzen kann. Es liegt deshalb die Vermutung nahe, daß dieses Splitting von einigen Wählern wiederum in Unkenntnis des Wahlsystems mit seiner unterschiedlichen Bedeutung für die Erst- und Zweitstimme vorgenommen wurde.

Eine gewisse Bedeutung haben mit 0,8% noch die Fälle einer Erststimmabgabe für die CDU und Zweitstimmabgabe für die F.D.P.. Die interessante Frage, inwieweit es sich bei diesen Wählern um gegebenenfalls mit ihrer Partei (u.U. mit Ihrem Kanzlerkandidaten) unzufriedene Per-

sonen handelt, läßt sich anhand des vorliegenden Zahlenmaterials nicht beantworten.

Um sich ein Bild darüber zu verschaffen, wie unterschiedlich das Stimmensplitting räumlich üblich ist, ist in Übersicht 28 wiedergegeben, inwieweit in den 12 Stadtbezirken und den drei Wahlkreisen die Erststimmen die Zweitstimmen und umgekehrt die Zweitstimmen die Erststimmen übertreffen. Berechnungsgrundlage bilden die Einzelergebnisse aller Wahlbezirke und nicht - hierauf sei ausdrücklich verwiesen - die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik. Die Daten in Übersicht 28 basieren somit nicht auf den Einzelentscheidungen der Wähler (wie in der repräsentativen Statistik), sondern auf wahlbezirksweise saldierten Ergebnissen; gleichwohl lassen sich, wenn man die Wahlbezirksergebnisse zu Stadtbezirks- und Wahlkreisergebnissen zusammenfaßt, einige Aussagen über den unterschiedlichen Umfang des Stimmensplittings machen.

Übersicht 28: Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen

Stadtbezirk/Wahlkreis	Die Erststimmen lagen um . . . Stimmen über den Zweitstimmen					Die Zweitstimmen lagen um . . . Stimmen über den Erststimmen				
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	Insges.	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	Insges.
Innenstadt-West	214	296	5	428	943	266	20	841	13	1140
Innenstadt-Nord	100	85	21	163	369	175	59	319	30	583
Innenstadt-Ost	493	619	2	408	1522	108	7	1546	15	1676
Huckarde	231	102	13	113	459	42	17	480	5	524
Wahlkreis 113/DO I	1038	1102	41	1112	3293	591	103	3166	63	3923
Mengede	193	215	1	111	520	70	19	511	8	608
Eving	207	108	13	85	413	37	18	425	24	504
Scharnhorst	207	168	9	149	533	63	26	583	11	683
Brackel	441	390	—	201	1032	77	11	1042	15	1145
Wahlkreis 114/DO II	1048	881	23	546	2498	247	74	2561	58	2940
Aplerbeck	609	453	4	260	1326	32	10	1376	3	1421
Hörde	478	488	1	330	1297	92	17	1307	4	1420
Hombruch	530	505	3	331	1369	43	13	1440	8	1504
Lütgendortmund	193	190	9	188	580	—	29	626	18	673
Wahlkreis 115/DO III	1810	1636	17	1109	4572	167	69	4749	33	5018
Dortmund insgesamt	3896	3619	81	2767	10363	1005	246	10476	154	11881

In den Stadtbezirken, in denen die SPD ihre besten Ergebnisse erzielt (Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Mengede, Lütgendortmund, Huckarde), sind in Erst- und Zweitstimmen unterschiedliche Stimmabgaben relativ selten. Hier profitiert die F.D.P. auch in vergleichsweise geringem Umfang bei den Zweitstimmen von den (Erst-)Wählern anderer Parteien. Dort hingegen, wo die SPD weniger erfolgreich ist und die CDU ihre besten Ergebnisse hat (Aplerbeck, Hörde, Hombruch, Innenstadt-Ost), ist die Bereitschaft, die Zweitstimme abweichend von der Erststimme abzugeben, wesentlich höher. In diesen Gebieten profitiert die F.D.P. in besonderem Maße von den (Erst-)Wählern anderer Parteien, wobei SPD und CDU gleichermaßen stark betroffen sind.

Allgemein läßt sich somit sagen: In SPD-Hochburgen ist eine Differenzierung bei der Stimmabgabe wesentlich seltener anzutreffen als dort, wo SPD und CDU sich vom Wahlergebnis her näher kommen; diese Gebiete sind es vor allem, in denen von der Möglichkeit einer unterschiedlichen Stimmabgabe Gebrauch gemacht wird. Dabei zeigt sich als typisches Verhaltensmuster, daß die F.D.P. bei den Zweitstimmen profitiert (und bei den Erststimmen entsprechende Verluste hinnimmt) und SPD und CDU bei den Erststimmen hinzugewinnen (und entsprechend bei den Zweitstimmen verlieren).

4. Die Briefwähler nach Alter und Geschlecht

Ergänzend zu den Auswertungen der Sonderbezirksergebnisse sollen noch die Briefwähler - genauer gesagt: die Wahlscheinantragsteller - auf alters- und geschlechtsbezogene Verhaltensunterschiede untersucht werden.

Übersicht 29: Die Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Anteile der Briefwähler an den Wahlberechtigten in %		
	Männer	Frauen	Insgesamt
18 bis 21 Jahre	9,6	10,4	10,0
21 bis 25 Jahre	12,5	13,5	12,9
25 bis 30 Jahre	14,1	13,2	13,7
30 bis 35 Jahre	13,1	11,8	12,5
35 bis 40 Jahre	9,9	11,9	10,9
40 bis 45 Jahre	11,6	12,7	12,2
45 bis 50 Jahre	10,7	11,5	11,1
50 bis 60 Jahre	15,4	16,4	16,0
60 bis 70 Jahre	15,9	16,1	16,0
70 Jahre und älter	19,2	22,6	21,4
Insgesamt	13,7	15,5	14,7

Folgende Aussagen lassen sich anhand der in Übersicht 29 aufgeführten Verhältniszahlen gewinnen:

- a) Die Wähler bis etwa zum 50. Lebensjahr machen nur unterdurchschnittlich von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.
- b) Erst vom 50. Lebensjahr an steigt die Briefwahlquote, wobei die ältesten Wahlberechtigten mit 21,4% die eifrigsten Briefwähler sind. Damit wird deutlich, daß unter den Gründen, die zur Briefwahl führen, dem Alter offensichtlich besondere Bedeutung zukommt und daß das Instrument der Briefwahl den Zweck, die Wahlrechtsausübung insbesondere dann zu ermöglichen, wenn aus Altersgründen der Gang zur Urne nicht möglich oder unzumutbar ist, erfüllt.
- c) Frauen nutzen die Briefwahl häufiger als Männer.

### 5. Die ungültigen Stimmen

Die in den Sonderbezirken angefallenen ungültigen Stimmen wurden nach verschiedenen Ungültigkeitsursachen aufbereitet; die Ergebnisse dieser Aufbereitung sind in Übersicht 30 dargestellt und lassen folgende Aussagen zu:

- a) Der weitaus überwiegende Teil der Fälle einer ungültigen Stimmabgabe ist auf eine bewußte Wählerentscheidung zurückzuführen, die in Kenntnis des Wahlsystems und der Folgen der eigenen Entscheidung getroffen wurde. So sind in 90 der 440 aufgetretenen Fälle - dies sind 20% - weder Erst-, noch Zweitstimme abgegeben worden; und in 183 Fällen (= 42%) wurde auf die Abgabe der (ohnehin unbedeutenderen) Erststimme bei gültiger Zweitstimmabgabe verzichtet. Die eindeutigen Fälle bewußten Stimmabgabeverzichts machen somit bereits über 60% aus.
- b) Ungültige Stimmabgaben, die eindeutig auf Unkenntnis des Wahlsystems (oder ausnahmsweise auch auf bewußt „böse“ Absicht) zurückzuführen sind, sind vergleichsweise selten anzutreffen. Sie addieren sich auf 103 Fälle (= 23%).
- c) Einen Grenzfall bilden die Stimmzettel, auf denen zwar die Erststimme gültig abgegeben worden ist, auf denen jedoch die Zweitstimmabgabe nicht erfolgte. Ob hier die unterschiedliche Bedeutung der Erst- und Zweitstimme verkannt wurde oder bewußt nur der Bewerber gewählt wurde, steht dahin.
- d) Mit nicht einmal 2% spielen die sonstigen Ursachen (Vorbehalte, Zusätze u.ä.) eine zu vernachlässigende Rolle.
- e) Frauen haben einen überdurchschnittlichen, Männer einen entsprechend unterdurchschnittlichen Anteil an den ungültigen Stimmen; dies gilt vor allem für die Nr. 7 und 10 in Übersicht 30.

Übersicht 30: Die ungültigen Stimmen nach Ungültigkeitsursachen

Wähler mit . . .	Männer	Frauen	Männer und Frauen
<b>A. Ungültiger Erst- und Zweitstimme</b>			
1. Erst- u. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	44	46	90
2. Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	26	32	58
3. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen, Erststimmenseite mehrere Kreuze	4	11	15
4. Beide Seiten mehrere Kreuze	7	11	18
5. Eine Seite leer oder durchgestrichen, auf der anderen Seite sonstige Ursachen			
6. Beide Seiten sonstige Ursachen	6		6
1. bis 6. zusammen	87	100	187
<b>B. Ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme</b>			
7. Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	61	122	183
8. Erststimmenseite mehrere Kreuze	4	2	6
9. Sonstige Ursachen	1		1
7. bis 9. zusammen	66	124	190
<b>C. Ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme</b>			
10. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	17	40	57
11. Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	3	3	6
12. Sonstige Ursachen			
10. bis 12. zusammen	20	43	63
<b>Insgesamt</b>	<b>173</b>	<b>267</b>	<b>440</b>

Eine weitere Frage gilt dem Zusammenhang zwischen ungültigen Stimmen und dem Alter der Wählenden. Um auf diese Frage eine Antwort zu geben, sind in Übersicht 31 die ungültigen Zweitstimmen den üblichen fünf Altersgruppen zugeordnet worden, wobei die tatsächlichen Fälle ungültiger Zweitstimmen den (aufgrund der Altersstruktur aller Wählenden) zu erwartenden Fällen ungültiger Stimmabgabe gegenübergestellt wurden. Es zeigt

Übersicht 31: Die ungültigen Zweitstimmen nach Altersgruppen der Wählenden

Altersgruppe	Ungültige Zweitstimmen		Abweichung
	tatsächlich	zu erwarten	
18 bis 25 Jahre	20	30	— 33%
25 bis 35 Jahre	23	37	— 38%
35 bis 45 Jahre	35	45	— 22%
45 bis 60 Jahre	83	69	+ 20%
60 Jahre u. älter	89	69	+ 29%
Insgesamt	250	250	

sich, daß junge Menschen in wesentlich geringerem Maße, als an sich zu erwarten wäre, ungültige Stimmen ab-

geben; ältere Menschen (etwa vom 45. Lebensjahr an) hingegen tragen absolut wie auch relativ am stärksten zu den ungültigen Stimmen bei.

## 6. Die Entwicklung der Wahlbeteiligung am Wahltag

Das Kapitel über die repräsentative Wahlstatistik soll abgeschlossen werden durch eine Übersicht über die Wahlbeteiligung am Wahltag. Hierbei sind den Wahlberechtigten (ohne diejenigen, die einen Wahlschein für die Briefwahl beantragt hatten) die im Wahllokal Wählenden gegenübergestellt. Die Zahlen lassen eine ziemlich gleichmäßige Verteilung über den Wahltag erkennen.

Übersicht 32: Die Wahlbeteiligung am Wahltag

Uhrzeit von (8.00 bis . . .)	Wahlbeteiligung
10.45 Uhr	23,6
13.00 Uhr	45,2
15.00 Uhr	65,8
17.00 Uhr	82,7
18.00 Uhr	88,4

## Weitere analytische Aussagen

### 1. . . . zur Homogenität des Wählerverhaltens

Bereits bei der Besprechung der Ergebnisse nach Kommunalwahlbezirken war erkennbar geworden, daß die SPD-Wahlbezirksergebnisse wesentlich enger um das städtische Gesamtergebnis dieser Partei streuen als die CDU- und (mehr noch) die F.D.P.-Ergebnisse um die ihren. Wie sich dieser Sachverhalt darstellt, wenn statt der Kommunalwahlbezirke die 647 Stimmbezirke die Berechnungsgrundlage bilden, soll nunmehr untersucht werden.

Als Maß der Streuung wird der sog. Variationskoeffizient herangezogen, der die Standardabweichung in Beziehung zum Mittelwert setzt und damit vergleichbare (relativierte) Ergebnisse liefert. Die Erörterung der Ergebnisse wird deutlich machen, was sich hinter diesem Koeffizienten verbirgt.

Übersicht 33: Die relative Streuung der Parteien-Stimmenanteile

Partei	Bundestagswahl			
	1969	1972	1976	1980
SPD	16,5%	18,4%	18,9%	18,2%
CDU	27,3%	34,0%	29,7%	29,2%
F.D.P.	55,5%	57,4%	51,3%	49,1%

Für die SPD errechnet sich ein Wert von 18,2% zur Bundestagswahl 1980. Das besagt, daß die SPD-Wahlbezirksergebnisse im (quadratischen) Durchschnitt um 18,2% um das SPD-Gesamtergebnis von 58,9% schwanken. Bei der CDU hingegen ist der Schwankungsbereich der Einzelergebnisse um das Gesamtergebnis dieser Partei (30,1%) wesentlich größer, er liegt im Durchschnitt bei 29,2%. Noch krasser sind die Verhältnisse bei der F.D.P. mit 49,1%.

Bringt man die Ergebnisse in einen Vergleich zu früheren Wahlen, so ist festzuhalten, daß bei den großen Parteien nur geringfügige Veränderungen eingetreten sind.

Somit läßt sich folgern, daß die SPD-Ergebnisse in räumlicher Hinsicht als recht stabil bewertet werden müssen. Einen wesentlich geringeren räumlichen Stabilitätsgrad weist hingegen die CDU auf, ganz zu schweigen von den übrigen Parteien. Das bedeutet, daß die SPD die vorhandenen sozialen Schichten, die sich bekanntermaßen nicht gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilen, sondern mit räumlich unterschiedlichen Schwerpunkten auftreten, wesentlich gleichmäßiger anspricht, als dies die anderen Parteien tun; dagegen ist die Schichtenbezogenheit der anderen Parteien wesentlich größer.

### 2. . . . zu den Stimmenanteilen der Parteien untereinander

Daß SPD und CDU spiegelbildliche Ergebnisse - hohen CDU-Anteilen stehen geringe SPD-Anteile gegenüber und umgekehrt - erzielen, ist bekannt und auch bei der Ergebniserörterung in vorangegangenen Kapiteln bereits zur Sprache gebracht worden. Wie eng aber ist dieser spiegelbildliche Zusammenhang zwischen den beiden stärksten Parteien und welche Zusammenhänge bestehen, wenn man andere Parteien (F.D.P., GRÜNE und DKP) in die Betrachtung miteinbezieht?

Zur Beantwortung dieser Fragen bildet der sog. Pearson-Bravais'sche Korrelationskoeffizient ein geeignetes Maß. Er kann Werte zwischen + 1 und - 1 annehmen. Liegt ein positiver Zusammenhang zwischen zwei Variablen vor (Stimmenanteile der Partei X und Stimmenanteile der Partei Y sind überwiegend gleichgerichtet), ist auch das Vorzeichen positiv; ist der Zusammenhang dagegen überwiegend gegensätzlich (wie bei den Stimmenanteilen der SPD und CDU), ist das Vorzeichen negativ. Je strammer der Zusammenhang ist, um so näher wird der Koeffizient bei + 1 oder - 1 liegen, je lockerer die Beziehungen zwischen den beiden Variablen sind, um so mehr wird der Wert gegen 0 tendieren. Berechnungsgrundlage bilden wiederum die 647 Wahlbezirke.

a) Für die SPD ergeben sich folgende Werte:

zur CDU	- 0,95
zur F.D.P.	- 0,78
zur DKP	+ 0,02
zu den GRÜNEN	- 0,28

Der hohe negative Wert zur CDU (- 0,95) bestätigt den bekannten Sachverhalt, daß immer dann, wenn die SPD erfolgreich ist, die CDU ein schlechtes Ergebnis aufweist (und umgekehrt). Er läßt auch den hohen Grad der Polarisierung zwischen diesen beiden Parteien sichtbar werden.

Einen ebenfalls negativen Zusammenhang zeigt das Ergebnis zur F.D.P. auf; mit - 0,78 ist dieser Zusammenhang auch noch beachtlich eng. Das Wählerreservoir der F.D.P. liegt somit nicht in den Bereichen, wo die SPD ihre größten Erfolge erzielt.

Dagegen liegt ein Zusammenhang zu den Ergebnissen der DKP (+ 0,02) nicht und zu den GRÜNEN (- 0,28) nur sehr schwach negativ entwickelt vor.

b) Für die CDU wurden folgende Werte ermittelt:

zur SPD	- 0,95
zur F.D.P.	+ 0,56
zur DKP	- 0,02
zu den GRÜNEN	+ 0,19

Da - wie ausgeführt wurde - das Ergebnis der CDU zur SPD wie aber auch das der SPD zur F.D.P. gegenläufig

ist, überrascht es nicht, daß CDU- und F.D.P.-Ergebnisse einen positiven Zusammenhang aufweisen (+ 0,56). Das Wählerreservoir beider Parteien ist somit in besonderem Maße ein gleiches.

Auch für die CDU läßt sich kein Zusammenhang zu den DKP-Ergebnissen (— 0,02) feststellen; was das Verhältnis zu den GRÜNEN (+ 0,19) anbelangt, ist zwar ein positives Vorzeichen angezeigt, ein Zusammenhang indes nicht vorhanden.

c) Für die F.D.P. gelten folgende Werte:

- zur SPD — 0,78
- zur CDU + 0,56
- zur DKP — 0,03
- zu den GRÜNEN + 0,20

F.D.P.- und DKP-Ergebnisse stehen in keinem Zusammenhang miteinander; zu den GRÜNEN sind zwar positive Beziehungen erkennbar, die jedoch kaum entwickelt sind.

d) Die DKP- und GRÜNEN-Koeffizienten zu den anderen Parteien sind aus den vorangegangenen Zahlenreihen abzulesen; bliebe nur noch der beide Parteien betreffende Wert nachzutragen: + 0,09.

Es läßt sich somit feststellen, daß die drei großen Parteien SPD, CDU und F.D.P. in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen, das auf der einen Seite von der SPD gebildet wird, der auf der anderen Seite CDU und F.D.P. - beide recht beachtlich hinsichtlich ihres Wählerpotentials miteinander verflochten - gegenüberstehen. Völlig außerhalb dieses Spannungsverhältnisses steht die DKP; nach ihren gewaltigen Stimmenverlusten gegenüber der letzten Landtagswahl haben sich auch die GRÜNEN aus diesem Beziehungsverhältnis gelöst.

### 3. . . . zum Briefwahlergebnis

Von allen bisherigen Wahlen ist bekannt, daß die SPD im Briefwahlergebnis wesentlich schlechter abschneidet als in ihrem Gesamtergebnis, während sich die Situation

für die CDU und F.D.P. genau umgekehrt darstellt. Auch zu dieser Wahl wird dieser Sachverhalt bestätigt: Die CDU rückt mit 35,30% bereits näher an die SPD (52,81%) heran und die F.D.P. verbessert ihr Ergebnis auf 9,40%.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Frage, welchen Einfluß das Briefwahlergebnis auf das Gesamtergebnis hat. Hierzu ist das Dortmunder Gesamtergebnis jeweils mit und ohne Briefwahlergebnis dem Briefwahlergebnis gegenübergestellt worden (Übersicht 34).

Hätten die Briefwähler keine Gelegenheit zur Stimmabgabe, würde die SPD noch etwa 1,1 Prozentpunkte hinzugewinnen und die CDU (F.D.P.) 1,0 (0,1) Prozentpunkte verlieren. Oder aus anderer Sicht: Wenn Ergebnisse kommentiert werden, die die Briefwahlergebnisse nicht enthalten, muß man sich darüber im klaren sein, daß das Ergebnis der SPD im (gesamstädtischen) Durchschnitt um rd. 1,1 Prozentpunkte überhöht ist, während die CDU (F.D.P.) in Wirklichkeit um rd. 1,0 (0,1) Prozentpunkte besser als im Wahlergebnis ohne Briefwahl dasteht.

### 4. . . . zum Einfluß der unterschiedlichen Wahlbeteiligungshöhe auf die Parteilenergebnisse

Wie bereits dargelegt wurde, schwankt die Wahlbeteiligung in den 647 Wahlbezirken des Stadtgebietes recht erheblich: Die Spannweite reicht von 66,0% bis 97,0%. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob von der unterschiedlichen Wahlbeteiligung ein Einfluß auf die Parteilenergebnisse ausgegangen ist. Anders gefragt: Standen die Erfolge (Mißerfolge) einer Partei in einem gleichgerichteten Zusammenhang mit der Wahlbeteiligung oder war im Gegenteil ein negativer Zusammenhang zwischen Wahlbeteiligungswerten und Stimmenanteilen einer Partei gegeben?

Eine Antwort auf diese Frage soll wiederum der Pearson-Bravais'sche Korrelationskoeffizient geben. Folgende Werte wurden ermittelt:

SPD: — 0,27; CDU: + 0,17; F.D.P.: + 0,43; GRÜNE: — 0,06

Übersicht 34: Das Briefwahlergebnis und das Gesamtergebnis

Partei	Briefwahl		Dortmund insgesamt			
	absolut	in v.H.	ohne Briefwahl		mit Briefwahl	
			absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
SPD	33 260	52,81	204 759	60,08	238 019	58,94
CDU	22 231	35,30	99 162	29,09	121 393	30,06
F.D.P.	5 923	9,40	30 302	8,89	36 225	8,97
Bürgerpartei	87	0,14	214	0,06	301	0,07
DKP	218	0,35	1 087	0,32	1 305	0,32
GRÜNE	1 092	1,73	4 352	1,28	5 444	1,35
EAP	21	0,03	101	0,03	122	0,03
KBW	22	0,03	84	0,02	106	0,03
NPD	108	0,17	555	0,16	663	0,16
V	22	0,03	214	0,06	236	0,06
insgesamt	62 984	100	340 830	100	403 814	100

Bei der Erörterung der Wahlergebnisse in Teilen des Dortmunder Stadtgebietes (etwa nach Wahlkreisen und Kommunalwahlbezirken) war bereits erkennbar geworden, daß in den SPD-Hochburgen des Dortmunder Nordens die Wahlbeteiligung unterdurchschnittliches Niveau aufwies, während dort, wo die CDU und F.D.P. ihre größten Erfolge erzielen konnten, die Wahlbeteiligung überdurchschnittlich ausfiel. Die hier vorgelegten Koeffizienten belegen mit ihren Vorzeichen, daß Wahlbeteiligung und SPD-Stimmenanteile in einem eher umgekehrten Verhältnis zueinanderstehen und daß Wahlbeteiligung und CDU- bzw. F.D.P.-Ergebnisse eher gleichgerichtet sind; allerdings ist der Zusammenhang äußerst locker. Völlig unabhängig von der Höhe der Wahlbeteiligung sind die Ergebnisse der GRÜNEN zu sehen. Alles in allem kann somit festgehalten werden, daß die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken auf die unterschiedlichen Parteienergebnisse nur geringen Einfluß hat.

### 5. . . . zu der Bedeutung der Wahlbeteiligung im längerfristigen Vergleich

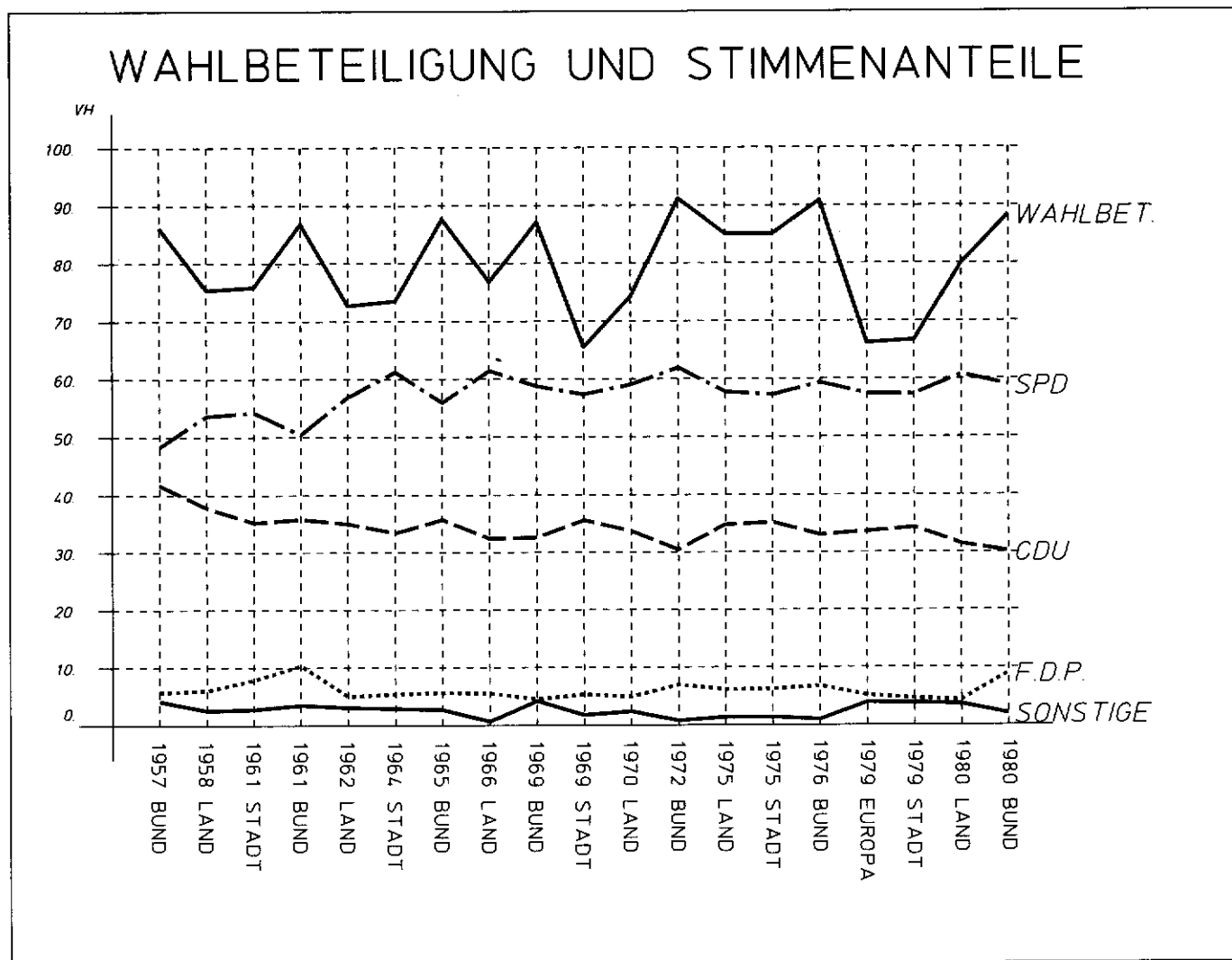
Wurde im vorangegangenen Kapitel untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung und den Parteien-Stimmenanteilen am Tage der Bundestagswahl in den 647 Wahlbezirken besteht, geht es jetzt um die Frage, wie sich die auf Dortmund bezogenen Gesamter-

gebnisse der Parteien bei den Wahlen seit 1957 entwickelt haben, wenn man ihnen die von Wahl zu Wahl unterschiedlichen Wahlbeteiligungswerte gegenüberstellt. An die Stelle einer statischen (auf einen Wahltag gerichteten) Betrachtung tritt somit eine dynamische (den Zeitablauf einbeziehende) Betrachtungsweise.

Die graphische Darstellung, in der die Ergebnisbilder der einzelnen Wahlen zusammengestellt sind, läßt folgende Zusammenhänge erkennen:

Bis 1969 entwickelten sich Wahlbeteiligung und Stimmenanteil der SPD gegensätzlich: War die Wahlbeteiligung hoch, errang diese Partei vergleichsweise schlechte Ergebnisse; war die Wahlbeteiligung hingegen niedrig, schnitt die SPD besonders erfolgreich ab. Nach 1969 ist eher ein paralleler Verlauf der Wahlbeteiligung und des SPD-Ergebnisses festzustellen (wenngleich die Entwicklung der Wahlbeteiligung wesentlich ausgeprägter erfolgte als die Veränderung der SPD-Ergebnisse): Von hoher Wahlbeteiligung profitiert die SPD, niedrige Wahlbeteiligung läßt auch den Stimmenanteil dieser Partei (wenn auch nur minimal) sinken. Für die CDU stellt sich der Zusammenhang umgekehrt dar.

Allerdings paßt die Bundestagswahl 1980 nicht völlig in das beschriebene Schema. Zwar sank der CDU-Anteil mit der Zunahme der Wahlbeteiligung weiter ab; die zu erwartenden Stimmengewinne bei der SPD blieben indes aus. Ganz im Gegenteil mußte auch die SPD im Vergleich



zur Landtagswahl 1980 Anteilsverluste hinnehmen. Gewinner dieser Entwicklung war die F.D.P., die ihr Ergebnis mächtig verbessern konnte. Diesmal war es also der kleinere Partner der beiden Bonner Regierungsparteien, der von der höheren Wahlbeteiligung profitierte.

Wenn man nun in Rechnung stellt, daß 1969 in Bonn ein Regierungswechsel stattgefunden hat, läßt sich aus dem geschilderten Zusammenhang folgern: Die jeweilige(n) Bonner Regierungspartei(en) mobilisiert (mobilisieren) ihre Wähler im besonderen Maße bei Bundestagswahlen (diese weisen stets die höchsten Wahlbeteiligungswerte auf); bei den dazwischenliegenden Wahlen gelingt ihr (ihnen) dies jedoch weniger gut als den (der) jeweiligen Oppositionspartei(en), so daß sich dann die Stimmenanteile entsprechend verschieben.

## 6. . . . zu zeitlichen und räumlichen Vergleichen

Die nachfolgend wiedergegebenen zeitlichen und räumlichen Vergleiche der Wahlergebnisse beziehen sich sowohl auf überörtliche als auch auf innerstädtische Ergebnisse. In den überörtlichen Vergleich gehen - wie bei den Analysen der vorangegangenen Wahlen auch - die Städte Essen, Duisburg, Bochum, Köln und Düsseldorf sowie das Land Nordrhein-Westfalen ein. Für die innerstädtischen Betrachtungen werden neben den Wahlkreisergebnissen auch auf Stadtbezirke und Statistische Bezirke umgerechnete Ergebnisse herangezogen.

Zunächst sei der Frage nachgegangen, wie sich das Dortmunder Wahlergebnis im Vergleich zu anderen Städten und Gebietseinheiten im Zeitablauf entwickelt hat. Der Vergleich soll dabei auf die Bundestagswahlen beschränkt bleiben. Die Einbeziehung der Wahl im Jahre 1972 in die Betrachtung ist trotz der im Jahre 1975 vorgenommenen kommunalen Neugliederung möglich, da das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik die Ergebnisse der Bundestagswahl 1972 auf den Gebietsstand von 1975 umgerechnet und somit die Voraussetzung für eine entsprechende Vergleichbarkeit geschaffen hat.

Als Ergebnis des überregionalen Vergleichs kann festgehalten werden:

- a) Der Stimmenanteil der SPD hat sich gegenüber 1972 in Nordrhein-Westfalen verringert. Allerdings ist nach den deutlichen Stimmenverlusten im Jahre 1976 bei der letzten Bundestagswahl eine Stabilisierung des Ergebnisses eingetreten.

Analog zur Entwicklung in Nordrhein-Westfalen verlief die Entwicklung für die SPD in den Hellwegstädten, allerdings auf einem höheren Niveau. Am besten schnitt die SPD unter den Hellwegstädten in Duisburg ab; das schlechteste Ergebnis erzielte sie in Essen.

Deutlich niedriger liegt der Anteil der SPD in den rheinischen Metropolen Köln und Düsseldorf. In der letztgenannten Stadt vermochte die SPD allerdings das 76er Niveau leicht zu übertreffen.

- b) Für die CDU stellt sich die Situation abweichend von der der SPD dar. Die CDU konnte bei der Bundestagswahl im Jahre 1976 ihre Position deutlich verbessern, so daß sie bis auf 2,4 Prozentpunkte an den SPD-Wert herankam. Allerdings vermochte sie diese Position bei der letzten Wahl nicht zu behaupten. Stattdessen sank sie sogar unter das 72er Niveau zurück.

In den betrachteten Städten verlief die Entwicklung ähnlich wie in Nordrhein-Westfalen. Nach den Stimmengewinnen im Jahre 1976 mußte die CDU in allen Städten wieder Verluste hinnehmen. Unter den Hellwegstädten liegt der Stimmenanteil der CDU in Duisburg am niedrigsten, wenngleich sie hier trotz des Stimmenverlustes bei der Wahl im Jahre 1980 nicht unter das 72er Niveau zurückfiel, was in den übrigen Städten der Fall war.

Von den beiden rheinischen Städten schneidet die CDU am besten in Düsseldorf ab.

Übersicht 35: Die Bundestagswahlergebnisse in Dortmund und anderen Städten seit 1972 (Zweitstimmen) <sup>1)</sup>

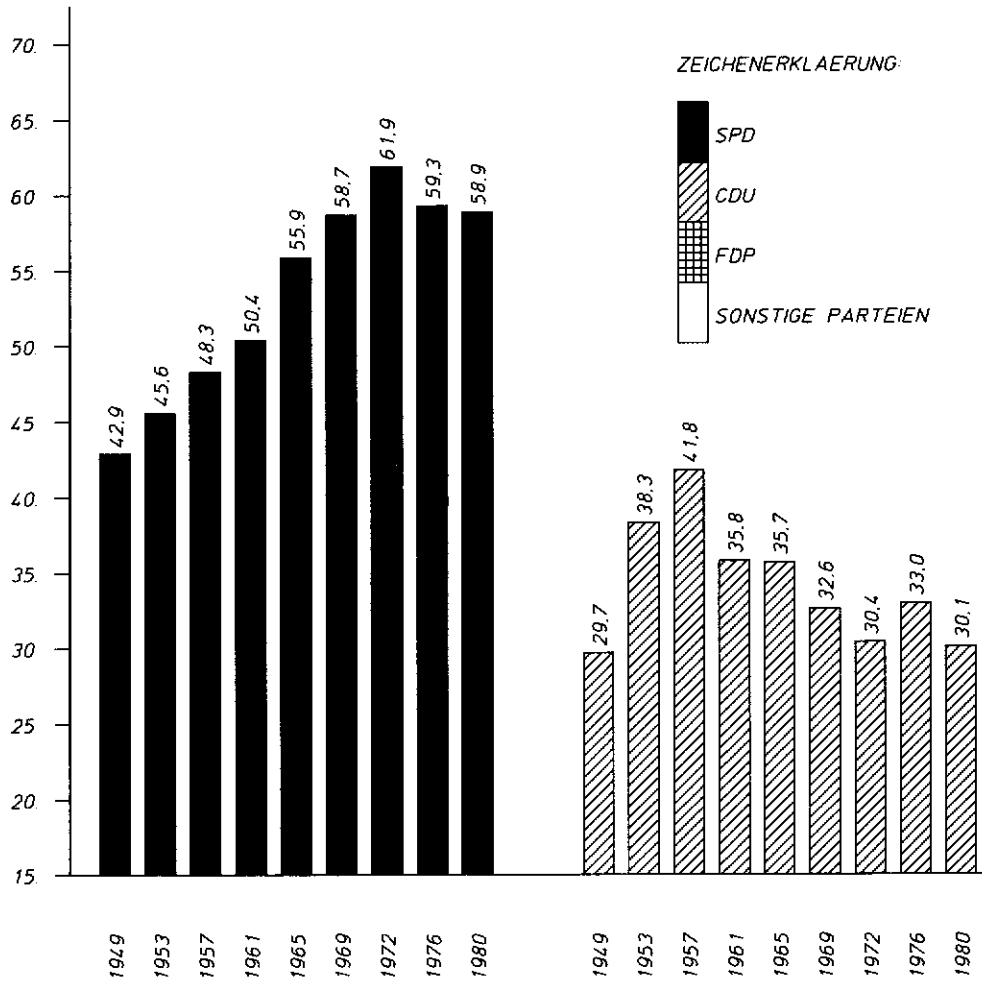
Partei	Jahr	Dortmund	Essen	Duisburg	Bochum	vorgen. Städte zusammen	Köln	Düsseldorf	NRW insgesamt
SPD	1972	61,8	58,8	64,6	62,3	61,7	52,0	48,9	50,4
	1976	59,3	55,6	61,7	59,7	58,9	48,6	45,3	46,9
	1980	58,9	55,2	61,0	59,2	58,3	47,9	45,5	46,8
CDU	1972	30,5	33,1	28,3	30,3	30,7	35,9	39,3	41,0
	1976	33,0	36,2	31,1	33,1	33,5	40,3	44,1	44,5
	1980	30,1	32,5	28,5	30,0	30,4	36,7	39,4	40,6
F.D.P.	1972	6,9	7,4	6,3	6,5	6,7	11,4	10,9	7,8
	1976	6,7	7,3	6,3	6,2	6,7	10,1	9,6	7,8
	1980	9,0	10,7	9,0	9,0	9,5	13,2	13,0	10,9
Sonstige	1972	0,9	0,8	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,8
	1976	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	0,8
	1980	2,0	1,6	1,5	1,8	1,8	2,2	2,1	1,7

<sup>1)</sup> Gegenwärtiger Gebietsstand

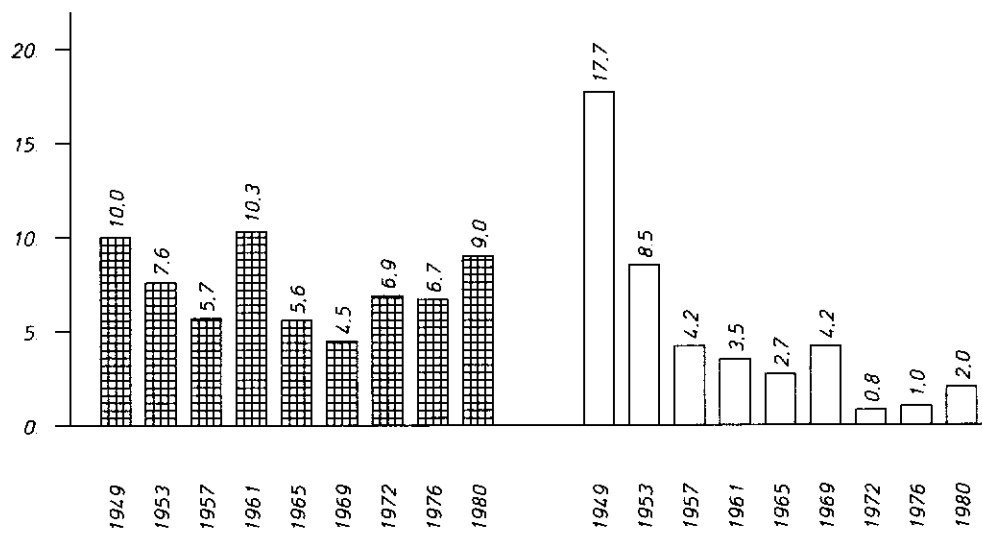


# WAHLERGEBNISSE (ZWEITSTIMMEN) NACH PARTEIEN SEIT 1949

VH



VH



c) Die F.D.P. konnte in Nordrhein-Westfalen die eingetretene Stagnation in der Ergebnisentwicklung im Jahre 1980 überwinden. Mit einem Plus von 3,1 Prozentpunkten vermochte sie ihr Ergebnis deutlich zu verbessern.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Ergebnissen der betrachteten Städte wider. Unter den Hellwegstädten verzeichnet die F.D.P. mit einem Plus von 3,4 Prozentpunkten gegenüber der Wahl im Jahre 1976 in Essen den stärksten Zuwachs und erreichte dort nunmehr einen Anteil von über 10%.

Höhere Anteilswerte erzielte die F.D.P. nur in den Rheinmetropolen, wobei sie in Düsseldorf aufgrund des starken Stimmenzuwachses bei der letzten Wahl beinahe den Kölner Anteilswert erreichte.

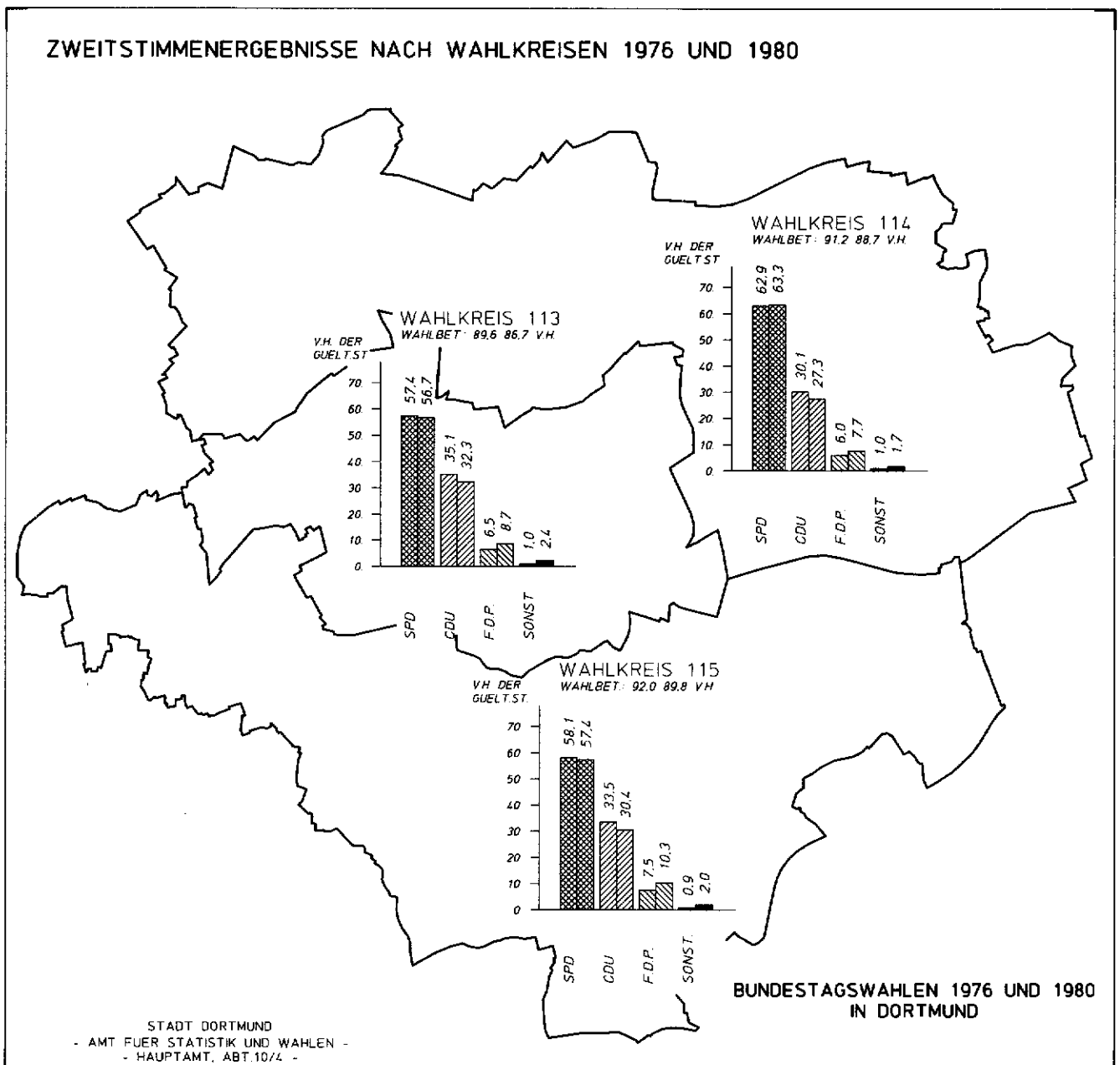
d) Die sonstigen Parteien konnten zwar infolge des Auftretens der GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen ihren

Stimmenanteil verdoppeln, jedoch liegt der Anteilswert deutlich unter 2%.

Unter den Hellwegstädten fanden die sonstigen Parteien in Dortmund die stärkste Resonanz. Hier war nicht nur der höchste Zuwachs zu registrieren, hier konnten sie auch den höchsten Anteilswert überhaupt erreichen.

In den rheinischen Städten errangen die sonstigen Parteien allerdings noch mehr Wähleranteile als in Dortmund. Am besten schnitten sie mit über 2% in Köln ab.

Die in den Stadtbezirken eingetretenen Veränderungen gegenüber der vorausgegangenen Bundestagswahl 1976 lassen sich aus der graphischen Darstellung, in der die Ergebnisse nach Wahlkreisen dargestellt sind, sowie aus der Übersicht 36, die die Parteienergebnisse auf der Ebene der Stadtbezirke wiedergibt, entnehmen.



Übersicht 36: Die Veränderungen im Wahlergebnis<sup>1)</sup> 1980 gegenüber 1975

Stadtbezirk	SPD			CDU			F.D.P.			Sonstige		
	1976		Veränderungen <sup>2)</sup> 1980 gegenüber 1976	1976		Veränderungen <sup>2)</sup> 1980 gegenüber 1976	1976		Veränderungen <sup>2)</sup> 1980 gegenüber 1976	1976		Veränderungen <sup>2)</sup> 1980 gegenüber 1976
	abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%	
Innenstadt-West	20 325	57,5	—	12 353	34,9	— 3,6	2 245	6,4	+ 2,1	450	1,2	+ 1,5
Innenstadt-Nord	20 980	66,7	— 0,5	8 897	28,3	— 1,8	1 158	3,7	+ 1,3	427	1,3	+ 1,0
Innenstadt-Ost	18 169	47,0	+ 1,1	16 312	42,2	— 5,2	3 805	9,9	+ 2,7	355	0,9	+ 1,4
Eving	16 314	70,9	— 1,5	5 345	23,2	— 1,1	1 147	5,0	+ 1,9	210	0,9	+ 0,7
Scharnhorst	20 499	66,0	— 1,1	8 619	27,8	— 1,2	1 605	5,2	+ 1,6	329	1,0	+ 0,7
Brackel	21 557	58,5	+ 0,6	12 253	33,3	— 3,5	2 720	7,4	+ 1,9	321	0,8	+ 1,0
Aplerbeck	18 938	56,3	— 0,4	11 538	34,3	— 3,6	2 859	8,5	+ 3,0	284	0,9	+ 1,0
Hörde	21 439	59,8	— 0,6	11 431	31,9	— 3,0	2 637	7,4	+ 2,8	345	0,9	+ 0,8
Hombruch	18 712	55,2	— 0,8	11 906	35,1	— 3,3	2 981	8,8	+ 2,8	321	0,9	+ 1,3
Lütgendortmund	19 513	65,3	+ 0,3	8 572	28,7	— 2,9	1 515	5,1	+ 2,0	265	0,9	+ 0,6
Huckarde	15 275	66,5	— 0,3	6 588	28,7	— 2,6	944	4,1	+ 2,2	180	0,7	+ 0,7
Mengede	15 700	64,2	+ 0,5	7 311	29,9	— 3,3	1 257	5,2	+ 2,0	183	0,7	+ 0,8
Dortmund insgesamt	227 421	60,3	— 0,2	121 125	32,1	— 3,0	24 873	6,6	+ 2,3	3 650	1,0	+ 0,9

<sup>1)</sup> Ohne Briefwahl

<sup>2)</sup> Veränderungen in Prozentpunkten

Vergleicht man die Anteilswerte der letzten beiden Bundestagswahlen miteinander - in Übersicht 36 sind diese Anteilswerte ohne Briefwahlergebnis wiedergegeben -, so können folgende Aussagen getroffen werden:

- a) Die SPD konnte mit einem Plus von 1,1 Prozentpunkten ihren größten Stimmenanteilsgewinn in der CDU-Hochburg Innenstadt-Ost erringen. Andererseits aber mußte sie gerade in 2 der Stadtteile (Eving u. Scharnhorst), in denen sie am stärksten dominiert, Verluste hinnehmen, die deutlich über dem Stadtdurchschnitt liegen. Insgesamt jedoch bewegten sich die Veränderungen in einem engen Streubereich um den gesamtstädtischen Rückgang von 0,2 Prozentpunkten.
- b) Die CDU verlor im Stadtdurchschnitt mit — 3 Prozentpunkten nicht unerheblich an Boden. In der Innenstadt-Ost wurde dabei die Stellung der CDU am meisten erschüttert. Hier machte der Verlust mehr als 5 Prozentpunkte aus. In Eving und Scharnhorst hingegen vermochte sie sich am erfolgreichsten ihrem gesamtstädtischen Trend zu widersetzen.
- c) Die F.D.P. konnte ihre Position durchweg in allen Stadtbezirken verbessern. Dabei fiel in der Innenstadt-Nord mit + 1,3 Prozentpunkten der Gewinn am schwächsten aus, während sich in Aplerbeck (+ 3 Prozentpunkte) eine sehr deutliche Steigerung einstellte.
- d) Auch die sonstigen Parteien - bedingt durch die GRÜNEN - konnten in allen Stadtbezirken an Bedeutung gewinnen, wobei sie die größten Zunahmen in der Innenstadt-West und -Ost erzielten.

Um aufzuzeigen, welche Veränderungen sich innerhalb der Statistischen Bezirke zwischen den 3 Bundestagswahlen vollzogen haben, wurde folgendes Verfahren angewandt. Die Kennziffern des regionalen Wählerverhaltens (vgl. Abschnitt 3) für die 3 Wahlen wurden in der Weise miteinander in Beziehung gebracht, daß die Kennziffern für die beiden letzten Wahlen auf die Kennziffern der Wahl im Jahre 1972 bezogen wurden (1972 = 100). Darauf aufbauend wurde unter Berücksichtigung des Gewichts des Stimmenanteils in den einzelnen Statistischen Bezirken, gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt, folgende Kennziffernmatrix gebildet:

Übersicht 37: Matrix der Beurteilungskennziffern für die Entwicklung der Wahlergebnisse 1976 und 1980 gegenüber 1972

		Stimmenanteil im Statistischen Bezirk, gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt	
		überdurchschnittlich	unterdurchschnittlich
Veränderung im Statistischen Bezirk gegenüber der Bundestagswahl 1972	positiv	1	2
	negativ	3	4

Übersicht 38: Die auf 1972 (= 100) bezogenen Wahlergebnisse und Beurteilungskennziffern<sup>1)</sup>

Statistischer Bezirk	SPD		CDU		F.D.P.		SPD		CDU		F.D.P.	
	1976	1980	1976	1980	1976	1980	1976	1980	1976	1980	1976	1980
00 City	112,5	111,3	93,9	95,5	105,2	89,4	4	4	2	2	1	2
01 Westfalenhalle	104,1	106,6	101,0	102,2	96,6	80,0	4	4	1	1	2	2
02 Dorstfelder Brücke	100,5	101,1	99,0	98,8	94,4	125,5	4	4	2	2	3	4
03 Dorstfeld	96,3	96,8	103,8	104,7	109,6	134,7	2	2	4	4	4	4
04 Hafen	101,5	102,4	95,5	99,7	107,7	107,0	1	1	3	3	4	4
05 Nordmarkt	98,6	100,8	100,7	103,2	103,1	111,0	2	1	4	4	4	4
06 Borsigplatz	96,9	99,2	102,8	103,7	106,4	101,8	2	2	4	4	4	4
07 Kaiserbrunnen	101,7	100,8	100,0	100,2	105,4	106,2	4	4	1	1	1	1
08 Westfalendamm	107,4	102,6	99,3	95,4	101,6	93,0	4	4	2	2	1	2
09 Ruhrallee	107,6	107,5	97,6	97,4	93,2	83,8	4	4	2	2	2	2
11 Brechten	100,9	98,9	97,5	99,5	91,7	89,9	1	2	3	3	2	2
12 Eving	98,9	98,9	97,4	102,8	86,7	88,6	2	2	3	4	3	3
13 Holthausen	76,3	73,6	147,9	162,5	200,6	129,6	3	3	1	1	1	1
14 Lindenhorst	97,8	98,1	101,9	106,0	95,7	93,9	2	2	4	4	3	3
21 Derne	96,6	97,7	104,3	107,8	96,9	86,7	2	2	4	4	3	3
22 Hostedde	106,5	105,5	94,3	95,7	86,2	76,6	4	4	2	2	3	3
23 Kirchderne	97,5	99,1	99,7	97,9	100,1	95,9	2	2	3	3	4	3
24 Kurl/Husen	100,8	103,5	97,4	94,6	114,9	118,2	4	4	2	2	4	4
25 Lanstrop	103,6	108,1	98,6	91,8	90,3	98,2	4	4	2	2	3	3
26 Scharnhorst-Alt	96,3	95,9	109,1	113,5	66,3	88,2	2	2	4	4	3	3
27 Scharnhorst-Ost	100,5	99,4	98,5	103,5	87,9	105,6	1	2	3	4	3	4
31 Asseln	102,2	102,3	97,8	95,6	86,2	85,2	4	4	2	2	2	2
32 Brackel	99,9	98,6	100,7	100,5	95,4	101,0	2	3	4	4	2	1
33 Wambel	101,0	98,9	98,8	98,8	110,0	114,8	4	3	2	2	1	1
34 Wickede	99,6	99,4	96,8	98,1	137,6	154,8	2	2	2	2	4	4
41 Aplerbeck	100,3	96,9	102,2	100,2	95,5	96,3	4	3	1	1	2	2
42 Berghofen	100,9	99,9	101,3	98,0	106,1	109,8	4	3	1	2	1	1
43 Schüren	97,1	96,7	103,4	103,7	108,9	112,5	2	2	4	4	4	4
44 Söfde	100,1	99,2	99,5	98,2	97,6	103,1	4	3	2	3	2	1
45 Sölderholz	95,2	93,3	107,3	103,2	111,2	114,3	3	3	1	1	1	1
51 Benninghofen	100,1	98,9	98,7	98,5	110,2	100,9	4	3	3	3	1	1
52 Hachenev	95,1	94,0	114,4	109,7	88,0	91,3	3	3	1	1	2	2
53 Hörde	98,4	100,0	100,0	100,7	104,4	110,8	2	1	4	4	4	4
54 Holzen	101,5	97,8	102,9	101,0	95,5	100,9	4	3	1	1	2	1
55 Syburg	101,0	101,9	104,8	95,3	94,2	112,7	4	4	1	2	2	1
56 Wellinghofen	100,4	98,8	102,3	100,0	98,4	91,5	4	3	1	1	2	2
57 Wichlinghofen	100,2	91,9	101,6	106,9	119,3	103,8	4	3	1	1	1	1
61 Barop	101,7	103,1	101,1	98,0	105,1	93,8	4	4	1	2	1	2
62 Bittermark	103,1	102,1	96,8	94,5	92,6	86,0	4	4	3	3	2	2
63 Brünninghausen	96,2	89,9	107,2	110,9	116,2	112,5	3	3	1	1	1	1
64 Eichlinghofen	96,9	94,8	95,4	100,2	135,0	132,6	2	2	3	4	1	1
65 Hombruch-Mitte	98,5	98,4	102,7	103,3	91,1	91,3	2	2	4	4	3	3
66 Hombruch-Südwest	97,4	96,7	101,8	99,9	115,0	109,5	3	3	1	3	1	1
67 Kirchhörde	98,7	94,7	104,0	104,3	112,5	97,3	3	3	1	1	1	2
68 Lücklemberg	115,5	113,4	91,8	89,7	115,5	99,7	4	4	2	2	1	2
69 Menglinghausen	96,1	96,5	102,4	110,4	120,5	103,0	2	2	4	4	4	4
71 Bövinghausen	105,4	106,2	92,0	93,9	83,1	90,4	1	1	2	2	3	3
72 Kley	97,9	97,1	99,0	105,5	101,9	103,1	2	2	3	4	4	4
73 Lütgendortmund	98,4	99,8	102,4	100,8	91,1	99,0	2	2	4	4	3	3
74 Marten	99,1	101,1	98,8	96,1	102,1	114,1	2	1	3	3	4	4
75 Oespel	98,3	99,1	98,0	99,7	126,6	107,1	2	2	3	3	1	1
76 Westrich	96,2	96,8	109,1	105,5	77,9	87,8	2	2	4	4	3	3
81 Deusen	100,1	97,9	93,4	105,7	138,6	131,3	1	2	3	1	4	4
82 Huckarde	98,8	100,0	101,8	102,1	96,2	111,6	2	1	4	4	3	4
83 Jungferntal	98,6	99,0	98,2	101,4	89,8	101,2	2	2	3	4	3	4
84 Kirchlinde	99,2	100,4	102,3	100,8	82,5	104,5	2	1	4	4	3	4
91 Bodelschwingh	100,6	99,5	95,3	97,4	131,9	151,7	1	2	3	2	4	4
92 Mengede	101,3	103,0	98,3	98,0	99,4	98,6	4	4	2	2	3	3
93 Nette	98,4	95,4	98,7	110,5	83,8	114,0	2	2	3	4	3	4
94 Oestrich	101,0	103,5	95,4	92,3	90,2	108,3	1	1	3	3	3	4
95 Schwieringhausen	100,7	97,4	99,6	102,3	133,3	150,6	4	3	2	1	4	4
96 Westerfilde	96,9	98,7	100,5	97,9	106,8	125,1	2	2	4	3	4	4

<sup>1)</sup>Siehe Übersicht 37

Die Ziffer 1 z.B. steht dabei für den Fall, daß in dem betrachteten Statistischen Bezirk der Stimmenanteil über dem gesamtstädtischen Durchschnitt lag und die betreffende Partei in diesem Bezirk gegenüber der Bundestagswahl im Jahre 1972 ihren Stimmenanteil zu vergrößern (bzw. zu halten) vermochte. Die Ziffer 1 kennzeichnet somit die für eine Partei optimalste Situation. Entsprechend sind die übrigen Ziffern bis hin zur Ziffer 4 zu interpretieren, die den schlechtesten Fall anzeigt (unterdurchschnittlicher Stimmenanteil und negative Veränderung gegenüber 1972).

Aus der Übersicht 38 geht hervor, daß danach die SPD bei der letzten Wahl z.B. im Innenstadtbereich (Ausnahme nördliche Innenstadt) schlecht abgeschnitten hat, während die CDU im südlichen Hörde einen Gewinn verzeichnen konnte. Die F.D.P. wiederum vermochte bei der überwiegenden Zahl der Statistischen Bezirke des Stadtbezirks Scharnhorst die Wähler am schlechtesten anzusprechen, wohingegen sie in Brackel und Aplerbeck durchweg gut bei den Wählern ankam.

### 7. . . . zur Dominanz von Parteien

Um aufzuzeigen, inwieweit die Konstellation zwischen Parteien in einem Statistischen Bezirk von der entsprechenden Konstellation im gesamtstädtischen Durchschnitt abweicht, wird der sog. Dominanzindex berechnet:

$$\text{Dominanzindex}^1) = \frac{\begin{array}{l} \text{Stimmenanteil} \\ \text{der Partei A} \\ \text{im Statist. Bez. x} \end{array} \text{ minus } \begin{array}{l} \text{Stimmenanteil} \\ \text{der Partei B} \\ \text{im Statist. Bez. x} \end{array}}{\begin{array}{l} \text{Stimmenanteil} \\ \text{der Partei A in} \\ \text{der Gesamtstadt} \end{array} \text{ minus } \begin{array}{l} \text{Stimmenanteil} \\ \text{der Partei B in} \\ \text{der Gesamtstadt} \end{array}}$$

Der Dominanzindex setzt somit die Stimmenanteilsspannen zwischen zwei Parteien in den Statistischen Bezirken einerseits und im gesamtstädtischen Durchschnitt andererseits miteinander in Beziehung.

Das Verfahren sei an einem Beispiel erläutert: Die SPD errang in der Gesamtstadt einen Anteil von 60,08% und die CDU einen Anteil von 29,09% (jeweils ohne Briefwahl). Somit ergibt sich eine Differenz (Spanne) von

$$60,08 - 29,09 = 30,99.$$

In Höhe dieser Differenz dominiert die SPD die CDU im gesamtstädtischen Durchschnitt. Diesem Gesamtwert sei nun der entsprechende Wert des Statistischen Bezirks 00 gegenübergestellt. Hier errangen SPD und CDU folgende Werte:

$$\text{SPD: } 45,60\%; \text{ CDU: } 40,87\%.$$

Als Differenz ergibt sich:

$$45,60 - 40,87 = 4,73.$$

Bezieht man diese Bezirks-Differenz auf die Gesamtdifferenz, so erhält man folgendes Ergebnis:

$$\frac{4,73}{30,99} = 0,153$$

Die so berechneten Werte sind in Übersicht 39 aufgeführt. Dabei lassen sich folgende Fälle unterscheiden:

- Indexwerte über 1 deuten darauf hin, daß die eine Partei im jeweiligen Statistischen Bezirk eine stärkere Stellung gegenüber der anderen Partei hat als im gesamtstädtischen Durchschnitt.
- Werte zwischen 0 und 1 geben an, daß der Vorsprung der einen Partei gegenüber der anderen Partei geringer als in der Gesamtstadt ist, wobei ein Wert von 1 genau das Stärkeverhältnis markiert, das dem gesamtstädtischen Durchschnitt entspricht.
- Negative Werte zeigen an, daß die andere Partei über die eine dominiert.

Beispiele überaus starker Dominanz der SPD gegenüber der CDU (Fall a) sind die Statistischen Bezirke 72 (Kley), 12 (Eving) und 26 (Scharnhorst Alt). Den Fall b) repräsentieren beispielsweise die ersten drei Statistischen Bezirke, soweit es um die Dominanz der SPD gegenüber der CDU geht. Den Fall, daß die SPD von der CDU dominiert wird (Fall c), gibt es nur einmal, nämlich im Bezirk 68 (Lückleberg); bei der Kommunalwahl 1979 waren es immerhin noch 5 Statistische Bezirke, in denen die CDU die SPD dominierte.

### 8. . . . zur Bedeutung der Parteimitgliederdichte für die Parteienergebnisse

Steht die Parteimitgliederdichte in einem Zusammenhang zu den Parteienergebnissen? Anders gefragt: Ist dort, wo eine bestimmte Partei ein gutes Ergebnis hat, auch die Mitgliederdichte dieser Partei überdurchschnittlich hoch; und ist umgekehrt die Mitgliederdichte dort vergleichsweise gering, wo auch die Parteienergebnisse schlecht sind? Ist vielleicht sogar die Mitgliederdichte ursächlich für die Ergebnisse einer Partei? Diesem Fragenkomplex soll nunmehr nachgegangen werden.

Zwei Erläuterungen vorweg:

- Unter Mitgliederdichte wird der Prozentsatz verstanden, der sich ergibt, wenn man die Mitglieder einer Partei innerhalb einer bestimmten räumlichen Einheit auf die Wahlberechtigten dieser Raumeinheit bezieht.
- Grundsätzlich bilden die Statistischen Bezirke die Raumeinheiten; wo allerdings die Mitgliederzahlen nicht räumlich entsprechend zugeordnet vorlagen, wurden Zusammenfassungen von Statistischen Bezirken erforderlich.

Um sich ein Bild über den Zusammenhang zwischen den Parteienergebnissen und den Mitgliederdichtewerten machen zu können, sind in Übersicht 40 und 41 sowie in zwei grafischen Darstellungen die Parteienergebnisse und die Werte der Mitgliederdichte jeweils für die SPD und CDU einander gegenübergestellt worden.

<sup>1)</sup> Die Partei A muß in der Gesamtstadt gegenüber der Partei B jeweils dominant sein, d.h. sie muß einen höheren Stimmenanteil haben.

Übersicht 39: Der Dominanzindex nach Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	SPD gegenüber CDU	SPD gegenüber F.D.P.	CDU gegenüber F.D.P.
0 City	0.153	0.666	1.453
1 Westfalenhalle	0.583	0.853	1.266
2 Dorstfelder Brücke	0.924	0.989	1.088
3 Dorstfeld	1.438	1.203	0.843
4 Hafen	1.202	1.166	1.111
5 Nordmarkt	1.253	1.185	1.080
6 Borsigplatz	1.488	1.270	0.936
7 Kaiserbrunnen	0.595	0.840	1.214
8 Westfalendamm	0.044	0.471	1.128
9 Ruhrallee	0.342	0.714	1.284
11 Brechten	1.044	0.993	0.914
12 Eving	1.747	1.320	0.665
13 Holthausen	0.544	0.812	1.223
14 Lindendorst	1.581	1.256	0.757
21 Derne	1.580	1.266	0.786
22 Hostedde	0.837	0.985	1.212
23 Kirchderne	1.522	1.175	0.643
24 Kurl-Husen	0.585	0.894	1.368
25 Lanstrop	0.849	0.988	1.201
26 Scharnhorst-Alt	1.690	1.303	0.710
27 Scharnhorst-Ost	1.197	1.141	1.055
31 Asseln	0.874	0.932	1.020
32 Brackel	1.028	0.975	0.893
33 Wambel	0.717	0.863	1.087
34 Wickede	0.955	1.032	1.152
41 Aplerbeck	0.691	0.791	0.945
42 Berghofen	0.807	0.879	0.990
43 Schüren	1.067	1.020	0.947
44 Sölde	0.979	0.958	0.925
45 Sölderholz	0.701	0.786	0.917
51 Benninghofen	0.997	0.925	0.815
52 Hachenev	0.893	0.889	0.884
53 Hörde	1.378	1.179	0.874
54 Holzen	0.366	0.684	1.172
55 Syburg	0.179	0.505	1.004
56 Wellinghofen	0.671	0.785	0.959
57 Wichlinghofen	0.386	0.606	0.944
61 Barop	0.710	0.855	1.078
62 Bittermark	0.896	0.810	0.678
63 Brünninghausen	0.672	0.753	0.878
64 Eichlinghofen	1.202	0.970	0.614
65 Hombruch-Mitte	1.087	1.048	0.989
66 Hombruch-Südwest	0.939	0.907	0.856
67 Kirchhörde	0.155	0.556	1.170
68 Lücklemburg	-0.074	0.485	1.342
69 Menglinghausen	1.197	1.097	0.945
71 Bövinghausen	1.064	1.108	1.176
72 Kley	1.772	1.306	0.592
73 Lütgendortmund	1.194	1.121	1.008
74 Marten	1.373	1.192	0.914
75 Oespel	1.126	0.975	0.742
76 Westrich	1.613	1.210	0.592
81 Deusen	1.083	1.132	1.207
82 Huckarde	1.248	1.170	1.050
83 Jungferntal	1.611	1.259	0.719
84 Kirchlinde	1.146	1.112	1.059
91 Bodelschwingh	1.041	1.043	1.046
92 Mengede	0.939	1.027	1.163
93 Nette	1.511	1.233	0.807
94 Oestrich	1.370	1.176	0.878
95 Schwieringhausen	0.302	0.786	1.529
96 Westerfilde	1.547	1.228	0.740

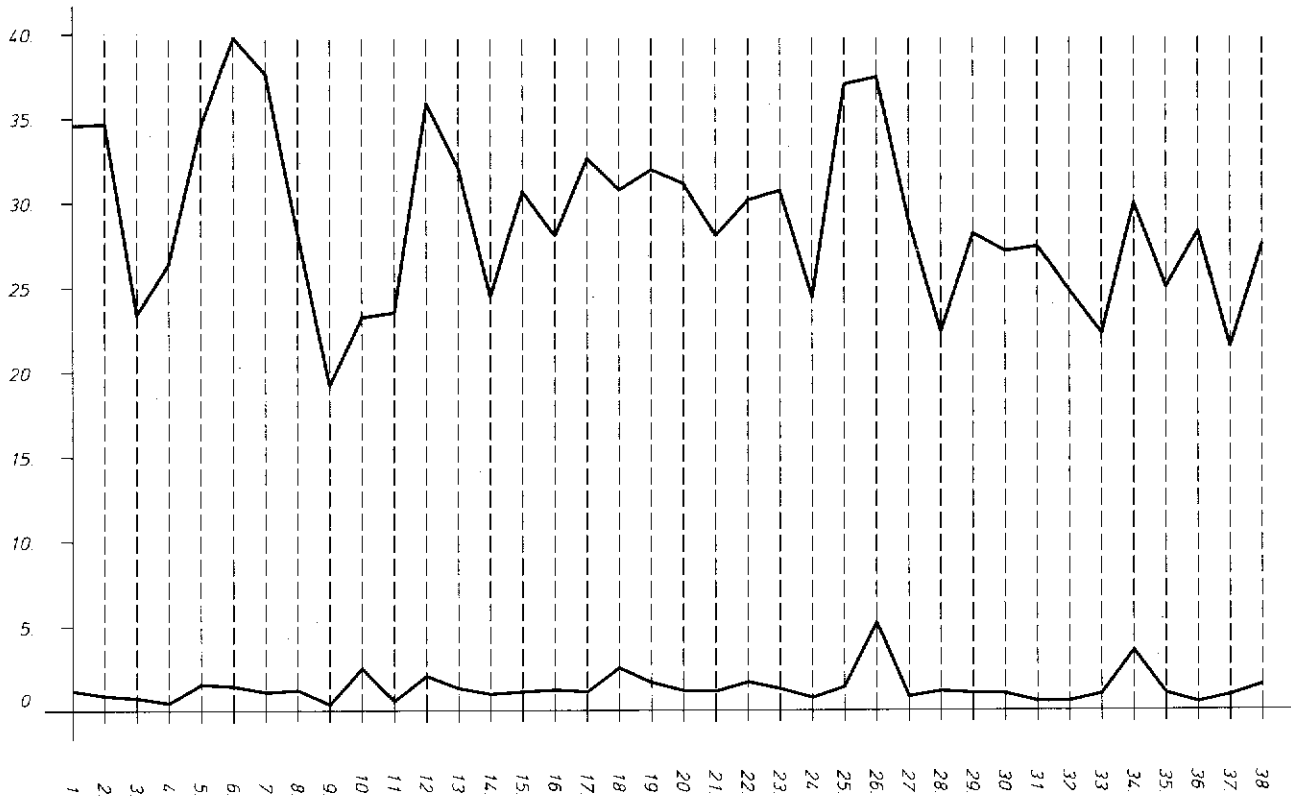
# WAHLERGEBNIS DER SPD

VH BEZOGEN AUF DIE MITGLIEDERDICHTE



# WAHLERGEBNIS DER CDU

VH BEZOGEN AUF DIE MITGLIEDERDICHTE



Übersicht 40: Ergebnisse, Mitglieder und Mitgliederichte der SPD

Lfd. Nr.	Statistischer Bezirk	Ergebnis	Mitglieder	Mitgliederichte (Mitglieder auf 100 Wahlberechtigte)
1	City/Westfalenhalle	50,48	819	4,68
2	Dorstfelder Brücke	58,82	446	5,46
3	Dorstfeld	67,95	1 360	13,08
4	Hafen/Nordmarkt	65,30	1 160	4,60
5	Borsigplatz	69,51	387	5,64
6	Kaiserbrunnen	53,06	777	4,52
7	Westfalendamm/Ruhrallee	44,23	1 088	5,04
8	Brechten/Holthausen	59,97	475	7,68
9	Eving	73,42	893	6,22
10	Lindenhorst	70,71	256	8,62
11	Derne	70,77	305	7,26
12	Hostedde	58,10	135	8,29
13	Kirchderne	68,37	323	11,05
14	Kurl/Husen	54,01	176	4,22
15	Lanstrop	58,34	141	3,63
16	Scharnhorst Alt	72,46	566	8,54
17	Scharnhorst Ost	64,65	498	5,07
18	Asseln/Brackel	59,31	1 340	5,94
19	Wambel	54,79	255	5,26
20	Wickede	60,32	744	6,39
21	Aplerbeck/Berghofen	54,37	1 647	7,49
22	Schüren	61,10	382	6,97
23	Sölde	59,24	306	6,82
24	Sölderholz	53,17	360	9,19
25	Benninghofen/Holzen	53,73	983	9,03
26	Hachenedy/Wellinghofen	53,88	472	7,67
27	Hörde	67,11	1 312	7,53
28	Syburg	42,90	107	10,52
29	Wichlinghofen	47,28	177	10,49
30	Barop/Eichlinghofen/ Hombruch-Mitte	59,92	1 598	8,97
31	Bittermark	55,87	147	10,81
32	Brünninghausen	52,63	371	13,12
33	Hombruch-Südwest/Kirchhörde	47,43	814	9,30
34	Lücklemberg	40,13	206	7,05
35	Menglinghausen	63,68	184	10,30
36	Bövinghausen/Westrich	64,95	530	8,70
37	Kley	73,48	402	14,92
38	Lütgendortmund/Marten	65,30	1 839	9,10
39	Oespel	60,92	299	11,34
40	Deusen	63,44	158	16,01
41	Huckarde	65,67	832	8,02
42	Jungferntal	71,01	335	6,05
43	Kirchlinde	63,68	277	3,85
44	Bodelschwingh	61,40	287	7,81
45	Mengede/Nette/Schwieringhausen	62,92	945	6,93
46	Oestrich	66,99	317	7,95
47	Westerfilde	69,87	339	6,39
Dortmund insgesamt		60,08	27 770	7,07



Übersicht 41: Ergebnisse, Mitglieder und Mitgliederichte der CDU

Lfd. Nr.	Statistischer Bezirk	Ergebnis	Mitglieder	Mitgliederichte (Mitglieder auf 100 Wahlberechtigte)
1	City/Dorstfelder Brücke	34,58	166	1,19
2	Westfalenhalle	34,67	105	0,89
3	Dorstfeld	23,41	79	0,76
4	Hafen/Nordmarkt/Borsigplatz	26,41	147	0,46
5	Kaiserbrunnen	34,59	274	1,59
6	Westfalendamm	39,77	176	1,47
7	Ruhrallee	37,58	107	1,11
8	Brechten	28,13	71	1,23
9	Eving	19,22	53	0,37
10	Holthausen/Lindenhorst	23,25	85	2,53
11	Derne/Hostedde/Kirchderne	23,53	51	0,58
12	Kurl/Husen	35,89	87	2,08
13	Lanstrop	32,02	52	1,34
14	Scharnhorst Alt/ Scharnhorst Ost	24,46	164	0,99
15	Asseln	30,63	71	1,13
16	Brackel	28,01	202	1,24
17	Wambel	32,60	55	1,13
18	Wickede	30,71	297	2,55
19	Aplerbeck	31,91	230	1,67
20	Berghofen	31,09	99	1,19
21	Schüren	28,01	64	1,16
22	Sölde/Sölderholz	30,11	143	1,70
23	Benninghofen/Wellinghofen/ Wichlinghofen	30,66	158	1,29
24	Hörde	24,38	135	0,76
25	Holzen	36,94	74	1,41
26	Syburg	37,35	53	5,21
27	Barop/Eichlinghofen/ Menglinghausen	28,82	86	0,84
28	Hachenede/Brünninghausen/ Lücklemburg/Kirchhörde/ Bittermark/Hombruch-Südwest	22,34	199	1,15
29	Hombruch-Mitte	28,07	97	1,03
30	Bövinghausen/Westrich	27,05	62	1,01
31	Lütgendortmund	27,31	71	0,53
32	Marten	24,72	37	0,54
33	Kley/Oespel	22,22	53	0,99
34	Deusen	29,87	35	3,54
35	Huckarde/Jungferntal	24,94	161	1,01
36	Kirchlinde	28,19	34	0,47
37	Bodelschwingh/Westerfilde	21,44	81	0,90
38	Mengede/Nette/Oestrich/ Schwieringhausen	27,44	268	1,52
Dortmund insgesamt		29,09	4 382	1,11

Anhand der Zahlen und des grafischen Bildes lassen sich für die SPD folgende Aussagen ableiten:

- Es gibt Bezirke, in denen überdurchschnittliche Ergebnisse einhergehen mit hoher Mitgliederdichte, beispielsweise die Bezirke 3/Dorstfeld, 13/Kirchderne und 37/Kley angeführt.
- Umgekehrt gibt es aber auch Bezirke, in denen überdurchschnittlichen Ergebnissen unterdurchschnittliche Mitgliederdichtewerte gegenüberstehen, so etwa in 5/Borsigplatz, 17/Scharnhorst-Ost und 43/Kirchlinde.
- Weiterhin sind Bezirke mit unterdurchschnittlichem Wahlergebnis und überdurchschnittlicher Mitgliederdichte vorhanden, z. B. 28/Syburg, 32/Brünninghausen und 34/Lücklemburg.
- Und schließlich sind auch Bezirke mit unterdurchschnittlichen Ergebnissen und ebenfalls unterdurchschnittlichen Mitgliederdichtewerten vorzufinden, so etwa 6/Kaiserbrunnen, 7/Westfalendamm/Ruhrallee und 14/Kurl-Husen.

Ein gleichgerichteter Zusammenhang für alle Bezirke (hohen Ergebnissen stehen hohe Dichtewerte, niedrigen Ergebnissen stehen niedrige Dichtewerte gegenüber) ist somit nicht erkennbar, ganz im Gegenteil weist das recht gleichmäßige Vorhandensein aller vier zuvor genannten Fälle daraufhin, daß eine Beziehung zwischen SPD-Ergebnissen und der Mitgliederdichte nicht gegeben ist. Mathematische Bestätigung findet diese Aussage durch den (Pearson-Bravais'schen) Korrelationskoeffizienten, der sich auf 0,09 stellt und damit dem Extremwert 0, bei dem die Streuung völlig gleichmäßig wäre, sehr nahe kommt.

Das unterschiedlich hohe SPD-Ergebnis in Teilen des Stadtgebietes kann somit durch die Mitgliederdichte nicht erklärt werden. Das soll natürlich nicht besagen, daß eine hohe Mitgliederdichte ohne Einfluß auf den Wahlausgang wäre, denn es ist denkbar und auch wahrscheinlich, daß ein hoher Mitgliederstand auf das Gesamtergebnisniveau Einfluß hat. Nur kann die Mitgliederdichte in räumlicher Hinsicht nicht die **Unterschiede** im Ergebnis von Bezirk zu Bezirk erklären, hier wirken offensichtlich andere Faktoren. Zu bedenken ist auch, daß eher qualitative Einflußgrößen (Einsatzbereitschaft der Mitglieder, Organisationsfähigkeit örtlicher Parteileitungen usw.), die sich einer statistischen Erfassung allerdings entziehen, als quantitative Erscheinungen (wie nämlich die Mitgliederdichte) ursächlich für den unterschiedlichen Wahlausgang sein dürften.

Das für die SPD Gesagte gilt im Prinzip auch für die CDU. Der Korrelationskoeffizient fällt mit + 0,42 zwar nicht so niedrig wie der für die SPD aus, gleichwohl kann auch im Falle der CDU nicht von einem Zusammenhang zwischen Ergebnis und Mitgliederdichte gesprochen werden. Für die räumlichen Unterschiede im Wahlergebnis sind also auch hier andere Faktoren maßgeblich.

## 9. . . . zu Gebieten mit extremem Wahlverhalten

Die Veröffentlichung über die Bundestagswahl 1980 in Dortmund soll mit einer Zusammenstellung von Kennziffern (Übersicht 42) über die 130 Wahlbezirke mit der/den jeweils

- höchsten bzw. niedrigsten Wahlbeteiligung,
- höchsten bzw. niedrigsten SPD-Stimmenanteilen,
- höchsten bzw. niedrigsten CDU-Stimmenanteilen

abgeschlossen werden. Diese durch extremes Wahlverhalten gekennzeichneten Gebiete werden nach demographischen Merkmalen und Merkmalen der Gebäudesubstanz näher beschrieben. Die Auswahl der Merkmale erfolgte dabei nicht ausschließlich nach wünschenswerten Kriterien, sie wurde vielmehr durch das vorhandene Angebot an statistischen Daten bestimmt. Die Festsetzung von jeweils 130 Wahlbezirken wurde in Analogie zu den in thematischen Karten dieser Arbeit bereits gebildeten Quintilen vorgenommen.

### a) Hinsichtlich der Wahlbeteiligung gilt:

- Der Anteil junger Menschen ist in den 130 Wahlbezirken mit der höchsten (niedrigsten) Wahlbeteiligung mit 20,0% (23,7%) relativ niedrig (hoch), während für den Anteil alter Menschen am Gesamteinwohnerbestand mit 21,3% (17,9%) das Gegenteil gilt.
- Auffallend ist der Unterschied beim Ausländeranteil; liegt er in den Wahlbezirken mit der höchsten Wahlbeteiligung bei nur 2,5%, so klettert er in den Wahlbezirken mit der niedrigsten Wahlbeteiligung auf immerhin 20,7%
- Langfristig Seßhafte mit einer Wohndauer von 10 und mehr Jahren (in ihrer Wohnung) sind besonders stark (68,3%) dort vertreten, wo die Wahlbeteiligung sehr hoch ist; für die Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung gilt ein wesentlich geringerer Anteilswert (58,0%).
- Für die Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung sind eine große Wohnfläche je Einwohner (31,1 gegenüber 27,0 qm), wenige Einwohner je Gebäude (6,2 gegenüber 11,8), relativ große Wohnungen (für 5- und mehr-Raum-Wohnungen ergibt sich ein Anteil von 30,8% gegenüber 10,2%) und relativ neue Bausubstanz (für 1958 und später errichtete Wohnungen liegt der Anteil bei 56,2% gegenüber 28,8%) kennzeichnend.

### b) Hinsichtlich der Stimmenanteile der beiden großen Parteien gilt:

- Dort, wo die SPD ihre größten Erfolge hat, sind junge Menschen stark (22,3%) und alte Menschen schwach (19,4%) vertreten. Für die CDU gilt der spiegelbildliche Sachverhalt.
- Gravierender sind die Unterschiede hinsichtlich des Ausländeranteils: Eine hohe Quote (13,8%) kennzeichnet die Gebiete mit den höchsten Stimmenanteilen der SPD, während dort, wo die CDU stark vertreten ist, Ausländer weniger häufig (4,9%) anzutreffen sind.

— Bezüglich der Wohndauer zeichnen sich gravierende Unterschiede weder bei der einen, noch bei der anderen Partei ab.

— Was die Wohnsituation anbelangt, ist hervorzuheben, daß eine geringe Wohnfläche je Einwohner (25,5 qm), eine relativ hohe Belegung der Gebäude (9,0 Einwohner je Gebäude), ein Überwiegen kleiner und mittlerer Wohnungen sowie das starke Vorherrschen älterer Bausubstanz mit hohen SPD-Stimmenanteilen einhergehen, während für die Wahlbezirke mit den niedrigsten SPD-Stimmenanteilen sich die Situation umgekehrt darstellt. Für die CDU gilt dieser Sachverhalt spiegelbildlich.

Übersicht 42: Kennziffern für Gebiete mit extremem Wahlverhalten (gegenübergestellt sind jeweils 130 Wahlbezirke mit den höchsten und niedrigsten Extremwerten)

Sachverhalt	Wahlbeteiligung		SPD-Stimmenanteile		CDU-Stimmenanteile	
	höchste	niedrigste	höchste	niedrigste	höchste	niedrigste
<b>Einwohnerkennziffern</b>						
1. Altersstruktur (vH)						
unter 18 Jahre	20,0	23,7	22,3	18,7	18,9	22,1
18 bis unter 60 Jahre	58,7	58,4	58,2	58,5	58,1	58,9
60 Jahre und älter	21,3	17,9	19,4	22,9	23,0	18,9
2. Ausländeranteil (vH)	2,5	20,7	13,8	3,9	4,9	11,2
3. Wohndauer (vH)						
unter 1 Jahr	3,4	5,1	3,9	4,1	4,1	3,5
1 bis unter 5 Jahre	16,2	21,9	17,6	18,8	18,8	16,6
5 bis unter 10 Jahre	12,1	15,1	12,7	12,6	12,6	12,4
10 Jahre und mehr	68,3	58,0	65,9	64,5	64,5	67,5
<b>Kennziffern zur Wohnsituation</b>						
1. Wohnfläche je Einw. (qm)	31,1	27,0	25,5	34,0	34,2	25,8
2. Einwohner je Gebäude	6,2	11,8	9,0	6,6	6,8	8,7
3. Einwohner je Wohnung	2,4	2,1	2,3	2,2	2,1	2,3
4. Wohnungsgröße (vH)						
1- und 2-Raum-WE	11,0	26,6	17,0	15,6	17,0	15,4
3- und 4-Raum-WE	58,1	63,2	70,2	56,6	57,1	71,1
5- und mehr-Raum-WE	30,8	10,2	12,8	27,8	25,9	13,4
5. Baualter der WE (vH)						
vor 1918	10,8	31,1	18,5	15,3	18,0	16,0
1918 bis 1957	33,0	40,0	47,0	43,0	41,4	45,3
1958 und später	56,2	28,8	34,5	41,8	40,6	38,7

## **Anhang**

	Seite
Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1976 nach Wahlkreisen (Wahlkreiseinteilung von 1980)	48
Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1969 nach Stadtbezirken (gegenwärtige Gebietsgliederung)	52
Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken	66
Die auf die Landtagswahlkreise 1980 umgerechneten Bundestagswahlergebnisse	111

Die auf die Kommunalwahl- und Stadtbezirke umgerechneten Ergebnisse befinden sich im Textteil.

**Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1976 nach Wahlkreisen  
(Wahlkreiseinteilung von 1980)**

Wahlkreis : 113

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	3. 10. 1976 <sup>1)</sup>					5. 10. 1980								
	Erststimmen		Zweitstimmen			Erststimmen		Zweitstimmen						
Stimmen														
Partei														
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"						131 007								
mit Sperrvermerk "W"						23 232								
Wahlberechtigte zus.	163 376					154 239								
Abgeb. Stimmen	146 351					133 730								
Wahlbeteiligung in %	89,6					86,70								
Ungültige Stimmen	1 149		710			1 574		944						
Gültige Stimmen	145 202		145 641			132 156		132 786						
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %						
SPD	83 951	57,8	83 583	57,4	75 773	57,34	75 326	56,73						
CDU	51 161	35,2	51 089	35,1	43 846	33,18	42 847	32,27						
F.D.P.	8 200	5,6	9 429	6,5	8 367	6,33	11 492	8,65						
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	93	0,07						
GRÜNE	x	x	x	x	3 166	2,40	2 022	1,52						
DKP	1 150	0,8	743	0,5	719	0,54	540	0,41						
EAP 2)					47	0,04	39	0,03						
Volksfront	x	x	x	x	157	0,12	82	0,06						
KPD 2)					x	x	x	x						
KBW 2)					81	0,06	55	0,04						
NPD 2)					x	x	290	0,22						
Sonstige 2)	740	0,5	797	0,5										

1) 1976 umgerechnete Wahlergebnisse auf die Bundestagswahlkreise 1980

2) 1976 in Sonstigen enthalten

Wahlkreis: 114

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	3. 10. 1976 <sup>1)</sup>					5. 10. 1980				
	Erststimmen		Zweitstimmen			Erststimmen		Zweitstimmen		
Stimmen										
Partei										
Wahlberechtigte										
ohne Sperrvermerk "W"						122 433				
mit Sperrvermerk "W"						16 927				
Wahlberechtigte zus.	139 457					139 360				
Abgeb. Stimmen	127 136					123 621				
Wahlbeteiligung in %	91,2					88,70				
Ungültige Stimmen	862		510			1 319		877		
Gültige Stimmen	126 274		126 626			122 302		122 744		
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	80 167	63,5	79 673	62,9	78 450	64,14	77 649	63,26		
CDU	37 984	30,1	38 086	30,1	34 336	28,07	33 529	27,32		
F.D.P.	6 479	5,1	7 586	6,0	6 895	5,64	9 433	7,69		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	72	0,06		
GRÜNE	x	x	x	x	1 991	1,63	1 412	1,15		
DKP	813	0,6	592	0,5	460	0,38	333	0,27		
EAP 2)					58	0,05	37	0,03		
Volksfront					90	0,07	67	0,05		
KPD 2)	x	x	x	x						
KBW 2)					x	x	x	x		
NPB 2)					22	0,02	21	0,02		
NPD 2)					x	x	191	0,16		
Sonstige 2)	831	0,7	689	0,5						

1) 1976 umgerechnete Wahlergebnisse auf die Bundestagswahlkreise 1980

2) 1976 in Sonstigen enthalten

Wahlkreis: 115

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	3. 10. 1976 <sup>1)</sup>					5. 10. 1980				
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte										
ohne Sperrvermerk "W"					140 102					
mit Sperrvermerk "W"					25 975					
Wahlberechtigte zus.	163 854				166 077					
Abgeb. Stimmen	150 782				149 200					
Wahlbeteiligung in %	92,0				89,84					
Ungültige Stimmen	1 000		625		1 362		916			
Gültige Stimmen	149 782		150 157		147 838		148 284			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	88 556	59,1	87 276	58,1	86 687	58,64	85 044	57,35		
CDU	50 530	33,7	50 266	33,5	46 584	31,51	45 017	30,36		
F.D.P.	9 092	6,1	11 250	7,5	10 568	7,15	15 300	10,32		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	136	0,09		
GRÜNE	x	x	x	x	3 091	2,09	2 010	1,36		
DKP	1 079	0,7	737	0,5	658	0,45	432	0,29		
EAP <sup>2)</sup>					60	0,04	46	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	136	0,09	87	0,06		
KPD <sup>2)</sup>					x	x	x	x		
KBW <sup>2)</sup>					54	0,04	30	0,02		
NPD <sup>2)</sup>					x	x	182	0,12		
Sonstige <sup>2)</sup>	525	0,4	628	0,4						

1) 1976 umgerechnete Wahlergebnisse auf die Bundestagswahlkreise 1980

2) 1976 in Sonstigen enthalten

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972		3. 10. 1976		5. 10. 1980			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	438 625		430 968		426 786		447 361		418 239		393 542			
mit Sperrvermerk "W"	28 589		34 999		27 557		27 485		48 448		66 134			
Wahlberechtigte zus.	467 214		465 967		454 343		474 846		466 687		459 676			
Abgegebene Stimmen	406 203		408 584		396 175		433 773		424 269		406 551			
Wahlbeteiligung in %	86,9		87,7		87,2		91,4		90,9		88,44			
Ungültige Stimmen	14 445		6 127		4 573		2 675		1 845		4 255		2 737	
Gültige Stimmen	391 758		402 457		391 602		431 098		422 424		402 296		403 814	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	197 485	50,4	224 944	55,9	229 873	58,7	266 821	61,9	250 532	59,3	240 910	59,88	238 019	58,95
CDU	140 084	35,8	143 719	35,7	127 855	32,6	130 939	30,4	139 441	33,0	124 766	31,01	121 393	30,06
F.D.P.	40 452	10,3	22 523	5,6	17 715	4,5	29 639	6,9	28 265	6,7	25 830	6,42	36 225	8,97
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	301	0,07
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8 248	2,05	5 444	1,35
DKP	x	x	x	x	3 379	0,9	2 070	0,5	2 072	0,5	1 837	0,46	1 305	0,32
EAP	x	x	x	x	x	x	x	x	136	0,0	165	0,04	122	0,03
Volksfront	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	383	0,10	236	0,06
KPD	x	x	x	x	x	x	x	x	468	0,1	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	x	x	x	x	209	0,1	157	0,04	106	0,03
NPD	x	x	3 822	1,0	11 443	2,9	1 346	0,3	1 023	0,3	x	x	663	0,16
UAP	x	x	x	x	x	x	x	x	28	0,0	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	x	x	x	x	22	0,0	x	x	x	x
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	13 737	3,5	7 449	1,8	1 337	0,3	283	0,0	278	0,0	x	x	x	x

\*  
 1961 : Deutsche Gemeinschaft, DFU, GDP, DRP  
 1965 : Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei, FSU, DFU  
 1969 : Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD, FSU, DRP  
 1972 : Europäische Föderalistische Partei (EFP)  
 1976 : Einzelbewerber Fichtner  
 1980 : Einschl. Briefwähler  
 1) Nur die Gebietsteile des Wahlkreises 119 - Iserlohn -, die durch die Gebietsreform v. 1.1.1975 dem Dortmunder Stadtgebiet zugeordnet wurden



**Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1969 nach Stadtbezirken  
(gegenwärtige Gebietsgliederung)**

Innenstadt

52

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28. 9. 1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980					
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Stimmen												
Partei												
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	142 152		139 318		119 297		106 915					
mit Sperrvermerk "W"	11 554		10 150		16 035		20 046					
Wahlberechtigte zus. 2)	153 706		149 468		135 332		126 961					
Abgegeb. Stimmen 3)5)	120 510		125 179		106 021		109 738					
Wahlbeteiligung in % 4)	85,9		90,5		90,2		86,43					
Ungültige Stimmen	1 274		805		545		1 347		782			
Gültige Stimmen	119 236		124 374		105 476		108 391		108 956			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	65 465	54,9	71 958	57,9	59 474	56,4	60 070	55,42	59 812	54,90		
CDU	42 640	35,8	42 540	34,2	37 562	35,6	37 307	34,42	36 393	33,40		
F.D.P.	5 818	4,9	8 873	7,1	7 208	6,8	7 304	6,74	9 982	9,16		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	x	x	79	0,07		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	2 825	2,61	1 798	1,65		
DKP	x	x	512	0,4	558	0,5	640	0,59	480	0,44		
EAP	x	x	x	x	32	0,0	37	0,03	33	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	134	0,12	73	0,07		
KPD	x	x	x	x	185	0,2	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	96	0,1	74	0,07	52	0,05		
NPD	3 992	3,3	395	0,3	291	0,3	x	x	254	0,23		
UAP	57	0,0	x	x	9	0,0	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	6	0,0	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	1 264	1,1	96	0,1	55	0,0	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner, AUD, AVP, GIM

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschl. Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980					
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei														
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	46 070		44 742		39 765				36 081					
mit Sperrvermerk "W"	3 971		3 603		5 584				6 831					
Wahlberechtigte zus. 2)	50 041		48 345		45 349		42 912		42 912					
Abgeb. Stimmen 3)5)	39 334		40 499		35 582		30 654		37 404					
Wahlbeteiligung in % 4)	86,5		91,2		90,8		71,43		87,16					
Ungültige Stimmen	432		234		209		—		467		270			
Gültige Stimmen	38 902		40 265		35 373		—		36 937		37 134			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	21 131	54,3	23 422	58,2	20 325	57,5	17 613	57,5	20 877	56,52	20 929	56,36		
CDU	14 403	37,0	13 897	34,5	12 353	34,9	9 600	31,3	12 340	33,41	12 064	32,49		
F.D.P.	1 784	4,6	2 636	6,6	2 245	6,4	2 596	8,5	2 283	6,18	3 119	8,40		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	19	0,06	x	x	26	0,07		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	570	1,86	1 098	2,97	687	1,85		
DKP	x	x	162	0,4	240	0,7	146	0,48	248	0,67	183	0,49		
EAP	x	x	x	x	14	0,0	5	0,02	7	0,02	6	0,02		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	26	0,08	58	0,16	31	0,08		
KPD	x	x	x	x	58	0,2	x	x	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	39	0,1	15	0,05	26	0,07	21	0,06		
NPD	1 186	3,0	118	0,3	79	0,2	64	0,21	x	x	68	0,18		
UAP	16	0,0	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	3	0,0	x	x	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	382	1,0	30	0,0	15	0,0	x	x	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980			
Stimmen												
Partei	Zweitstimmen								Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	48 687		46 059		37 141		—		32 092			
mit Sperrvermerk "W"	2 374		2 183		3 292		—		3 887			
Wahlberechtigte zus. 2)	51 061		48 242		40 433		35 979		35 979			
Abgegeb. Stimmen 3)5)	39 908		39 959		31 657		25 462		29 378			
Wahlbeteiligung in % 4)	82,8		87,4		86,4		70,77		81,65			
Ungültige Stimmen	487		340		195		—		484		270	
Gültige Stimmen	39 421		39 619		34 462		—		28 894		29 108	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	24 776	62,8	27 208	68,7	20 980	66,7	16 864	66,2	19 015	65,81	19 090	65,58
CDU	11 709	29,7	10 368	26,2	8 897	28,3	6 730	26,5	7 893	27,32	7 867	27,04
F.D.P.	1 068	2,7	1 639	4,1	1 158	3,7	1 276	5,0	1 147	3,97	1 445	4,96
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	16	0,1	x	x	18	0,06
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	338	1,3	600	2,08	406	1,40
DKP	x	x	218	0,5	154	0,5	101	0,4	162	0,56	120	0,41
EAP	x	x	x	x	7	0,0	9	0,0	21	0,07	13	0,04
Volksfront	x	x	x	x	x	x	17	0,1	36	0,12	17	0,06
KPD	x	x	x	x	83	0,3	x	x	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	30	0,1	10	0,0	20	0,07	13	0,04
NPD	1 328	3,4	159	0,4	135	0,4	101	0,4	x	x	119	0,41
UAP	26	0,1	x	x	6	0,0	x	x	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	1	0,0	x	x	x	x	x	x
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	514	1,3	27	0,1	11	0,0	x	x	x	x	x	x

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

- 1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke
- 2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO
- 3) Ohne Briefwähler
- 4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"
- 5) 1980 : Einschließlich Briefwähler
- 6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980					
	Zweitstimmen								Erststimmen		Zweitstimmen			
Stimmen														
Partei														
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	47 395		48 517		42 391					38 742				
mit Sperrvermerk "W"	5 209		4 364		7 159					9 328				
Wahlberechtigte zus. 2)	52 604		52 881		49 550		48 070			48 070				
Abgegeben. Stimmen 3)5)	41 268		44 721		38 782		33 855			42 956				
Wahlbeteiligung in % 4)	88,4		92,8		92,7		70,43			89,36				
Ungültige Stimmen	355		231		141		—			396		242		
Gültige Stimmen	40 913		44 490		38 641		—			42 560		42 714		
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	In %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	19 558	47,8	21 328	47,9	18 169	47,0	16 267	48,1	20 178	47,41	19 793	46,34		
CDU	16 528	40,4	18 275	41,1	16 312	42,2	12 518	37,0	17 074	40,12	16 462	38,54		
F.D.P.	2 966	7,2	4 598	10,3	3 805	9,9	4 281	12,6	3 874	9,10	5 418	12,69		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	27	0,1	x	x	35	0,08		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	524	1,5	1 127	2,65	705	1,65		
DKP	x	x	132	0,3	164	0,4	140	0,4	230	0,54	177	0,41		
EAP	x	x	x	x	11	0,0	9	0,0	9	0,02	14	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	24	0,1	40	0,09	25	0,06		
KPD	x	x	x	x	44	0,1	x	x	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	27	0,1	13	0,0	28	0,07	18	0,04		
NPD	1 478	3,6	118	0,3	77	0,2	52	0,2	x	x	67	0,16		
UAP	15	0,0	x	x	1	0,0	x	x	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterpartei- Einzelbewerber	368	0,9	39	0,1	29	0,1	x	x	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

8

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28. 9. 1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980							
Stimmen														
Partei	Zweitstimmen					Erststimmen		Zweitstimmen						
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	284 634		308 043		298 942		286 627							
mit Sperrvermerk "W"	16 003		17 335		32 413		46 088							
Wahlberechtigte zus. 2)	300 637		325 378		331 355		332 715							
Abgegeben. Stimmen 3)5)	249 731		282 691		272 779		296 813							
Wahlbeteiligung in % 4)	88,4		92,2		92,1		89,21							
Ungültige Stimmen	3 189		1 806		1 186		2 908		1 955					
Gültige Stimmen	246 542		280 885		271 593		293 905		294 858					
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
SPD	151 509	61,5	181 428	64,6	167 947	61,8	180 840	61,53	178 207	60,44				
CDU	75 159	30,5	78 850	28,1	83 563	30,8	87 459	29,76	85 000	28,83				
F.D.P.	10 151	4,1	18 147	6,5	17 665	6,5	18 526	6,30	26 243	8,90				
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	x	x	222	0,08				
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	5 423	1,85	3 646	1,24				
DKP	x	x	1 420	0,5	1 243	0,5	1 197	0,41	825	0,27				
EAP	x	x	x	x	85	0,0	128	0,04	89	0,03				
Volksfront	x	x	x	x	x	x	249	0,08	163	0,06				
KPD	x	x	x	x	228	0,1	x	x	x	x				
KBW	x	x	x	x	73	0,0	83	0,03	54	0,02				
NPD	6 687	2,7	874	0,3	646	0,2	x	x	409	0,13				
UAP	156	0,0	x	x	18	0,0	x	x	x	x				
VL	x	x	x	x	16	0,0	x	x	x	x				
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	2 880	1,2	166	0,0	112	0,0	x	x	x	x				

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner, AUD, AVP, GIM

- 1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke
- 2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO
- 3) Ohne Briefwähler
- 4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'
- 5) Einschl. Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980					
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen					
Stimmen														
Partei														
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	27 543		27 863		25 505				23 512					
mit Sperrvermerk "W"	1 228		1 225		2 404				3 163					
Wahlberechtigte zus. 2)	28 771		29 088		27 909		26 675		26 675					
Abgegeben. Stimmen 3)5)	23 820		25 442		23 097		20 394		23 553					
Wahlbeteiligung in % 4)	87,1		91,7		91,4		76,45		88,29					
Ungültige Stimmen	273		174		81		—		261		170			
Gültige Stimmen	23 547		25 268		23 016		—		23 292		23 383			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	16 034	68,1	18 505	73,2	16 314	70,9	14 155	69,4	16 287	69,93	16 117	68,93		
CDU	5 729	24,3	5 215	20,6	5 345	23,2	4 500	22,1	5 361	23,02	5 271	22,54		
F.D.P.	820	3,5	1 295	5,1	1 147	5,0	1 414	6,9	1 206	5,18	1 618	6,92		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	12	0,1	x	x	14	0,06		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	180	0,9	300	1,29	212	0,91		
DKP	x	x	153	0,6	109	0,5	64	0,3	98	0,42	75	0,32		
EAP	x	x	x	x	10	0,0	5	0,0	13	0,06	6	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	22	0,1	24	0,10	23	0,10		
KPD	x	x	x	x	14	0,1	x	x	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	8	0,0	3	0,0	3	0,00	4	0,01		
NPD	643	2,7	83	0,3	57	0,3	39	0,2	x	x	43	0,18		
UAP	15	0,0	x	x	3	0,0	x	x	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	1	0,0	x	x	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	306	1,3	17	0,1	8	0,0	x	x	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980			
Stimmen												
Partei	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	29 513		35 557		34 474				33 268			
mit Sperrvermerk "W"	1 342		1 700		3 027				4 101			
Wahlberechtigte zus. 2)	30 855		37 257		37 501		37 369		37 369			
Abgegeben. Stimmen 3)5)	25 592		32 489		31 201		28 868		32 989			
Wahlbeteiligung in % 4)	87,3		91,8		91,3		77,25		88,28			
Ungültige Stimmen	357		244		149		—		403		253	
Gültige Stimmen	25 235		32 245		31 052		—		32 586		32 736	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	16 243	64,4	22 138	68,7	20 499	60,0	18 737	64,9	21 314	65,41	21 170	64,67
CDU	7 281	28,9	8 148	25,3	8 619	27,8	7 673	26,6	8 959	27,49	8 817	26,93
F.D.P.	751	3,0	1 648	5,1	1 605	5,2	1 962	6,8	1 605	4,93	2 179	6,66
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	14	0,0	x	x	17	0,05
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	312	1,1	517	1,59	359	1,10
DKP	x	x	213	0,7	178	0,6	89	0,3	140	0,43	103	0,31
EAP	x	x	x	x	11	0,0	9	0,0	14	0,04	12	0,04
Volksfront	x	x	x	x	x	x	22	0,1	34	0,10	24	0,07
KPD	x	x	x	x	40	0,1	x	x	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	6	0,0	2	0,0	3	0,01	3	0,01
NPD	643	2,5	86	0,3	80	0,3	46	0,2	x	x	52	0,16
UAP	18	0,0	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	3	0,0	x	x	x	x	x	x
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	299	1,2	12	0,0	9	0,0	x	x	x	x	x	x

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980					
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen					
Stimmen														
Partei														
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	38 086		41 274		40 231				39 057					
mit Sperrvermerk "W"	2 087		2 238		4 174				6 203					
Wahlberechtigte zus. 2)	40 173		43 512		44 405		45 260		45 260					
Abgegeb. Stimmen 3)5)	33 584		38 235		36 999		34 589		40 804					
Wahlbeteiligung in % 4)	88,8		93,0		92,7		76,42		90,15					
Ungültige Stimmen	420		228		148		—		396		283			
Gültige Stimmen	33 164		38 007		36 851		—		40 408		40 521			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	19 337	58,3	23 077	60,7	21 557	58,5	20 420	59,1	23 980	59,35	23 616	58,29		
CDU	10 658	32,1	11 701	30,8	12 253	33,3	10 309	29,8	12 750	31,55	12 371	30,53		
F.D.P.	1 673	5,0	2 910	7,7	2 720	7,4	3 227	9,3	2 717	6,73	3 759	9,28		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	22	0,1	x	x	29	0,07		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	449	1,3	785	1,94	561	1,38		
DKP	x	x	163	0,4	135	0,4	82	0,3	129	0,32	92	0,23		
EAP	x	x	x	x	13	0,0	11	0,0	18	0,04	13	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	11	0,0	19	0,05	12	0,03		
KPD	x	x	x	x	44	0,1	x	x	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	12	0,0	10	0,0	10	0,02	10	0,02		
NPD	1 163	3,5	133	0,4	97	0,3	47	0,1	x	x	58	0,14		
UAP	15	0,0	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterpartei- Einzelnbewerber	318	1,0	23	0,0	16	0,0	x	x	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler



Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980					
Stimmen														
Partei	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	32 610		35 253		36 416				35 876					
mit Sperrvermerk "W"	2 010		2 263		4 581				6 569					
Wahlberechtigte zus. 2)	34 620		37 516		40 997		42 445		42 445					
Abgegeb. Stimmen 3)5)	29 224		32 778		33 760		31 939		38 462					
Wahlbeteiligung in % 4)	90,2		93,4		93,5		75,24		90,62					
Ungültige Stimmen	359		172		141		—		340		245			
Gültige Stimmen	28 865		32 606		33 619		—		38 122		38 217			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	17 196	59,6	19 393	59,5	18 938	56,3	17 836	55,9	21 537	56,50	20 960	54,84		
CDU	9 133	31,6	10 163	31,2	11 538	34,3	9 809	30,7	12 525	32,86	12 082	31,62		
F.D.P.	1 534	5,3	2 798	8,6	2 859	8,5	3 676	11,5	3 032	7,95	4 404	11,52		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	23	0,1	x	x	31	0,08		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	412	1,3	801	2,10	534	1,40		
DKP	x	x	121	0,4	147	0,5	96	0,3	158	0,41	112	0,29		
EAP	x	x	x	x	11	0,0	10	0,0	14	0,04	10	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	26	0,1	43	0,11	26	0,07		
KPD	x	x	x	x	21	0,1	x	x	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	2	0,0	4	0,0	12	0,03	5	0,01		
NPD	725	2,5	107	0,3	78	0,2	47	0,1	x	x	53	0,14		
UAP	20	0,1	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	1	0,0	x	x	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	257	0,9	24	0,1	22	0,0	x	x	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980					
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen					
Partei														
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	34 550		36 597		39 177					37 158				
mit Sperrvermerk "W"	2 311		2 443		4 818					6 916				
Wahlberechtigte zus. 2)	36 861		39 040		43 995		44 074			44 074				
Abgegeb. Stimmen 3)5)	30 715		33 768		36 012		32 714			39 688				
Wahlbeteiligung in % 4)	89,6		92,8		92,8		74,23			90,05				
Ungültige Stimmen	343		194		160		—		374		251			
Gültige Stimmen	30 372		33 574		35 852		—		39 314		39 437			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	19 039	62,7	21 529	64,1	21 439	59,8	19 365	59,2	23 285	59,23	22 899	58,06		
CDU	8 770	28,9	9 315	27,7	11 431	31,9	9 435	28,9	12 199	31,03	11 728	29,74		
F.D.P.	1 436	4,7	2 417	7,2	2 637	7,4	3 327	10,2	2 779	7,07	4 085	10,36		
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	19	0,1	x	x	42	0,11		
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	369	1,1	768	1,95	471	1,94		
DKP	x	x	183	0,5	184	0,5	95	0,3	200	0,51	112	0,28		
EAP	x	x	x	x	8	0,0	11	0,0	21	0,05	13	0,03		
Volksfront	x	x	x	x	x	x	26	0,1	47	0,12	29	0,07		
KPD	x	x	x	x	37	0,1	x	x	x	x	x	x		
KBW	x	x	x	x	8	0,0	9	0,0	15	0,04	9	0,02		
NPD	779	2,6	114	0,3	89	0,3	40	0,1	x	x	49	0,12		
UAP	14	0,0	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x		
VL	x	x	x	x	1	0,0	x	x	x	x	x	x		
+ Sonstige Splitterpartei/en/ Einzelbewerber	334	1,1	26	0,1	16	0,0	x	x	x	x	x	x		

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980			
Stimmen	Zweitstimmen								Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei												
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	35 594		38 726		36 580				35 438			
mit Sperrvermerk "W"	2 678		2 558		5 100				7 407			
Wahlberechtigte zus. 2)	38 272		41 284		41 680		42 845		42 845			
Abgegeben. Stimmen 3)5)	32 014		36 120		34 060		31 850		39 147			
Wahlbeteiligung in % 4)	90,6		93,7		94,0		74,33		91,37			
Ungültige Stimmen	400		249		140		—		342		207	
Gültige Stimmen	31 614		35 871		33 920		—		38 805		38 940	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	18 493	58,5	20 656	57,6	18 712	55,2	17 327	54,4	21 246	54,75	20 759	53,31
CDU	10 276	32,5	11 827	33,0	11 906	35,1	10 125	31,8	13 236	34,11	12 744	32,75
F.D.P.	1 613	5,1	3 064	8,5	2 981	8,8	3 703	11,6	3 090	7,96	4 527	11,63
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	28	0,1	x	x	40	0,10
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	516	1,7	1 004	2,59	675	1,73
DKP	x	x	210	0,6	184	0,5	98	0,3	175	0,45	129	0,33
EAP	x	x	x	x	7	0,0	11	0,0	11	0,03	12	0,03
Volksfront	x	x	x	x	x	x	8	0,0	24	0,06	11	0,03
KPD	x	x	x	x	24	0,1	x	x	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	16	0,1	9	0,0	19	0,05	11	0,03
NPD	821	2,6	91	0,2	62	0,2	25	0,1	x	x	32	0,08
UAP	19	0,1	x	x	1	0,0	x	x	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	3	0,0	x	x	x	x	x	x
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	392	1,2	33	0,1	24	0,1	x	x	x	x	x	x

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	35 343		36 547		33 650				31 630			
mit Sperrvermerk "W"	1 859		2 023		3 532				5 083			
Wahlberechtigte zus. 2)	37 202		38 570		37 182		36 713		36 713			
Abgeb. Stimmen 3)5)	30 389		32 791		29 999		26 863		31 903			
Wahlbeteiligung in % 4)	86,7		90,3		90,2		73,17		86,90			
Ungültige Stimmen	442		226		134		—		306		213	
Gültige Stimmen	29 947		32 565		29 865		—		31 597		31 690	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	18 938	63,2	21 956	67,4	19 513	65,3	17 620	65,6	20 619	65,26	20 426	64,46
CDU	8 995	30,0	8 723	26,8	8 572	28,7	6 933	25,8	8 624	27,29	8 463	26,71
F.D.P.	937	3,1	1 652	5,1	1 515	5,1	1 901	7,1	1 667	5,28	2 284	7,21
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	16	0,1	x	x	23	0,07
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	259	1,0	518	1,64	330	1,04
DKP	x	x	115	0,3	128	0,4	65	0,2	125	0,40	79	0,25
EAP	x	x	x	x	11	0,0	10	0,0	14	0,04	11	0,03
Volksfront	x	x	x	x	x	x	17	0,1	22	0,07	21	0,07
KPD	x	x	x	x	19	0,1	x	x	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	11	0,0	4	0,0	8	0,02	5	0,01
NPD	729	2,4	90	0,3	87	0,3	38	0,1	x	x	48	0,15
UAP	20	0,1	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	2	0,0	x	x	x	x	x	x
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	328	1,1	29	0,1	5	0,0	x	x	x	x	x	x

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk 'W'

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980			
Stimmen												
Partei	Zweitstimmen								Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	26 101		28 297		25 732				24 092			
mit Sperrvermerk "W"	1 231		1 402		2 312				3 186			
Wahlberechtigte zus. 2)	27 332		29 699		28 044		27 278		27 278			
Abgegeben. Stimmen 3)5)	22 484		25 537		23 083		20 804		23 992			
Wahlbeteiligung in % 4)	86,8		90,7		90,6		76,27		87,95			
Ungültige Stimmen	332		174		116		—		227		162	
Gültige Stimmen	22 152		25 363		22 967		—		23 765		23 830	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	13 502	61,0	17 317	68,3	15 275	66,5	13 778	66,2	15 703	66,08	15 514	65,10
CDU	7 180	32,4	6 728	26,5	6 588	28,7	5 435	26,1	6 539	27,52	6 454	27,08
F.D.P.	590	2,7	1 099	4,3	944	4,1	1 303	6,3	1 063	4,47	1 510	6,34
Bürgerpartei	x	x	x	x	3	0,0	10	0,1	x	x	14	0,06
GRÜNE	x	x	x	x	1	0,0	182	0,9	341	1,43	224	0,94
DKP	x	x	137	0,5	87	0,4	52	0,3	79	0,33	60	0,25
EAP	x	x	x	x	5	0,0	5	0,0	10	0,04	6	0,03
Volksfront	x	x	x	x	1	0,0	8	0,0	23	0,10	9	0,04
KPD	x	x	x	x	9	0,1	x	x	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	2	0,0	2	0,0	7	0,03	3	0,03
NPD	538	2,4	73	0,3	45	0,2	29	0,1	x	x	36	0,15
UAP	20	0,1	x	x	4	0,0	x	x	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	3	0,0	x	x	x	x	x	x
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	322	1,4	9	0,0	0	0,0	x	x	x	x	x	x

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

Wahlberechtigte	Bundestagswahl											
	28.9.1969 <sup>1)</sup>		19.11.1972 <sup>1)</sup>		3. 10. 1976		5. 10. 1980 <sup>6)</sup>		5. 10. 1980			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk "W"	25 294		27 929		27 177				26 596			
mit Sperrvermerk "W"	1 257		1 483		2 465				3 460			
Wahlberechtigte zus. 2)	26 551		29 412		29 642		30 056		30 056			
Abgegeb. Stimmen 3)5)	21 909		25 531		24 568		22 838		26 275			
Wahlbeteiligung in % 4)	87,3		91,8		91,2		75,98		87,42			
Ungültige Stimmen	263		145		117		—		259		171	
Gültige Stimmen	21 646		25 386		24 451		—		26 016		26 104	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	12 727	58,8	16 857	66,4	15 700	64,2	14 777	64,7	16 869	64,84	16 746	64,15
CDU	7 137	33,0	7 030	27,7	7 311	29,9	6077	26,6	7 266	27,93	7 070	27,08
F.D.P.	797	3,7	1 264	5,0	1 257	5,2	1 636	7,2	1 367	5,25	1 877	7,19
Bürgerpartei	x	x	x	x	x	x	8	0,0	x	x	12	0,05
GRÜNE	x	x	x	x	x	x	241	1,1	389	1,50	280	1,07
DKP	x	x	125	0,5	91	0,4	57	0,3	93	0,36	63	0,24
EAP	x	x	x	x	9	0,0	4	0,0	13	0,05	6	0,02
Volksfront	x	x	x	x	x	x	7	0,0	13	0,05	8	0,03
KPD	x	x	x	x	20	0,1	x	x	x	x	x	x
KBW	x	x	x	x	8	0,0	3	0,0	6	0,02	4	0,02
NPD	646	3,0	97	0,4	51	0,2	28	0,1	x	x	38	0,15
UAP	15	0,0	x	x	0	0,0	x	x	x	x	x	x
VL	x	x	x	x	0	0,0	x	x	x	x	x	x
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	324	1,5	13	0,0	4	0,0	x	x	x	x	x	x

+ 1969 : ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972 : EFP, FSU

1976 : Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

5) 1980 : Einschließlich Briefwähler

6) Ohne Briefwähler

## Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken

Wahlbeteiligung = Wähler zuzüglich ausgestellte Wahlscheine mal 100; dividiert durch Wahlberechtigte

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0001	Stadtbücherei, Markt 12	698	141	466	87,0	3	463	198	192	60	0	3	8	0	1	1	0
								42,8	41,5	13,0	0,0	0,6	1,7	0,0	0,2	0,2	0,0
0002	Christinenstift, Südrandweg 6	980	197	667	88,2	7	660	270	309	70	1	1	8	0	0	1	0
								40,9	46,8	10,6	0,2	0,2	1,2	0,0	0,0	0,2	0,0
0003	Reinoldi, Reinoldistraße 7	802	120	500	77,2	4	496	219	222	51	0	1	3	0	0	0	0
								44,2	44,8	10,3	0,0	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
0004	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Erzbergerstraße 1	865	226	554	90,2	5	549	291	170	75	0	1	10	0	0	2	0
								53,0	31,0	13,7	0,0	0,2	1,8	0,0	0,0	0,4	0,0
0005	Zum Gutenberg, Gutenbergstraße 74	713	166	463	88,2	4	459	216	181	53	0	3	4	0	0	2	0
								47,1	39,4	11,5	0,0	0,7	0,9	0,0	0,0	0,4	0,0
0006	Fritz-Henßler-Haus, Bornstraße 1	800	124	535	82,2	10	525	274	193	44	0	0	12	2	0	0	0
								52,2	36,8	8,4	0,0	0,0	2,3	0,4	0,0	0,0	0,0
0007	Albertus-Magnus-Realschule, Lange Straße 84	607	160	354	84,7	4	350	159	137	40	1	4	7	0	0	1	1
								45,4	39,1	11,4	0,3	1,1	2,0	0,0	0,0	0,3	0,3
0008	Verwaltungsschule, Königswall 44	722	183	437	85,9	1	436	195	189	45	0	0	5	0	2	0	0
								44,7	43,3	10,3	0,0	0,0	1,1	0,0	0,5	0,0	0,0
0009	Katholisches Stadtbüro, Silberstraße 13	653	131	442	87,6	1	441	171	208	54	0	1	7	0	0	0	0
								38,8	47,2	12,2	0,0	0,2	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
0010	Petrischule, Beurhausstraße 15	399	71	277	87,2	6	271	108	119	38	0	0	6	0	0	0	0
								39,9	43,9	14,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0
0011	Petrischule, Beurhausstraße 15	358	82	252	93,3		252	114	94	38	0	0	6	0	0	0	0
								45,2	37,3	15,1	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0
0012	Stadtgymnasium, Heiliger Weg 25	264	39	182	83,7	1	181	102	57	17	0	2	2	0	0	0	1
								56,4	31,5	9,4	0,0	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,6
0013	Langermannschule, Essener Straße 7	739	141	504	87,3	7	497	245	179	45	2	10	15	0	0	1	0
								49,3	36,0	9,1	0,4	2,0	3,0	0,0	0,0	0,2	0,0
0014	Langermannschule, Essener Straße 7	652	126	448	87,9	4	444	211	158	48	0	1	23	0	0	0	3
								47,5	35,6	10,8	0,0	0,2	5,2	0,0	0,0	0,0	0,7
0015	Kreuzhof, Essener Straße 10	608	97	445	89,1	1	444	230	147	41	0	15	10	0	0	1	0
								51,8	33,1	9,2	0,0	3,4	2,3	0,0	0,0	0,2	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlbe- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0016	Langermannschule, Essener Straße 7	583	69	448	88,7	4	444	251 56,5	146 32,9	32 7,2	0 0,0	1 0,2	12 2,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2
0017	Langermannschule, Essener Straße 7	528	70	395	87,9	2	393	202 51,4	136 34,6	34 8,7	0 0,0	0 0,0	18 4,6	1 0,3	2 0,5	0 0,0	0 0,0
0018	Fachhochschule, Sonnenstraße 96	563	94	404	88,3	3	401	177 44,1	144 35,9	56 14,0	0 0,0	1 0,2	20 5,0	0 0,0	2 0,5	1 0,2	0 0,0
0095	Stadthaus, Südwall 2-4			1051	100,0	1	1050	370 35,2	565 53,8	89 8,5	2 0,2	6 0,6	14 1,3	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0
0096	Stadthaus Südwall 2-4			1074	100,0	5	1069	445 41,6	460 43,0	121 11,3	0 0,0	11 1,0	29 2,7	1 0,1	0 0,0	2 0,2	0 0,0
0101	Leibniz-Gymnasium, Kreuzstraße 163	768	168	555	93,9	2	553	307 55,5	179 32,4	59 10,7	0 0,0	0 0,0	8 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0102	Staatliches Bez.-Seminar Lindemannstraße 8	716	118	522	89,1	3	519	239 46,1	197 38,0	67 12,9	0 0,0	4 0,8	12 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0103	Lindenkrug, Lindemannstraße 21	716	142	501	89,8	2	499	223 44,7	202 40,5	53 10,6	0 0,0	4 0,8	13 2,6	0 0,0	0 0,0	3 0,6	1 0,2
0104	Staatliches Bez.-Seminar, Lindemannstraße 8	416	64	303	88,2	2	301	133 44,2	122 40,5	37 12,3	0 0,0	0 0,0	9 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0105	Langermannschule Essener Straße 7	564	98	404	88,4	2	402	213 53,0	129 32,1	38 9,5	0 0,0	6 1,5	14 3,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0106	Liebig-Schule, Harnackstraße 57	784	145	550	88,2	4	546	295 54,0	183 33,5	47 8,6	1 0,2	6 1,1	14 2,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0107	Trommler, Wittekindstraße 35	575	116	415	92,0	5	410	178 43,4	154 37,6	62 15,1	1 0,2	3 0,7	9 2,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,5
0108	Liebig-Schule, Harnackstraße 57	388	55	267	83,0	2	265	132 49,8	88 33,2	33 12,5	0 0,0	0 0,0	10 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,8
0109	Westfaleneck, Mittelstraße 1	335	60	212	81,0	1	211	103 48,8	76 36,0	19 9,0	0 0,0	1 0,5	12 5,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0110	Gaststätte Pinte, Leierweg 19	196	26	140	84,7	1	139	111 79,9	19 13,7	3 2,2	0 0,0	2 1,4	4 2,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0111	Freizeitzentrum-West Neuer Graben 167	654	93	498	90,4		498	276 55,4	175 35,1	37 7,4	0 0,0	0 0,0	9 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2



Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0112	ZVS Sonnenstraße 171	763	141	547	90,2	3	544	273 50,2	228 41,9	35 6,4	1 0,2	2 0,4	4 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0113	Westfalenschänke Kreuzstraße 87	685	142	485	91,5		485	321 66,2	120 24,7	40 8,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0
0114	Volmarsteiner Platz Althoffstraße 33	799	111	609	90,1	1	608	368 60,5	181 29,8	42 6,9	0 0,0	4 0,7	13 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0115	Freizeitzentrum-West Neuer Graben 167	618	126	446	92,6	2	444	267 60,1	142 32,0	27 6,1	0 0,0	3 0,7	4 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0116	Zur Sonne Roseggerstraße 32	698	110	539	93,0	7	532	310 58,3	183 34,4	29 5,5	2 0,4	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0
0117	Volmarsteiner Platz Althoffstraße 33	565	103	431	94,3	2	429	217 50,6	175 40,8	26 6,1	1 0,2	3 0,7	6 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0190	Theodor Fliedner Heim Wittekindstraße 96	275	36	198	85,1	4	194	100 51,5	74 38,1	18 9,3	1 0,5	1 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0195	Stadthaus Südwall 2-4			907	100,0	4	903	441 48,8	353 39,1	91 10,1	2 0,2	2 0,2	11 1,2	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1
0196	Stadthaus Südwall 2-4			865	100,0	3	862	430 49,9	322 37,4	88 10,2	1 0,1	4 0,5	15 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0201	Gaststätte Trompete Kleine Beurhausstraße 1	638	98	486	91,3	7	479	275 57,4	145 30,3	40 8,4	2 0,4	2 0,4	13 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0202	Bürgerkrug Wilhelmstraße 25	751	129	531	87,9	3	528	269 50,9	185 35,0	60 11,4	0 0,0	5 0,9	6 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2
0203	Haus Kaiser Wilhelmstraße 42	624	97	452	88,0	4	448	239 53,3	148 33,0	47 10,5	1 0,2	4 0,9	6 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4
0204	Haus Weber Josephstraße 14	594	87	426	86,4	6	420	216 51,4	148 35,1	48 11,4	0 0,0	1 0,2	5 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0205	Zum Afrikaner Rheinische Straße 28	711	115	519	89,0	3	516	285 55,2	175 33,9	44 8,5	1 0,2	1 0,2	5 1,0	0 0,0	0 0,0	5 1,0	0 0,0
0206	Donau-Grill-Restaurant Adlerstraße 59	438	44	293	76,9	6	287	182 63,4	80 27,9	16 5,6	0 0,0	1 0,3	8 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0207	Elsa-Brandström-Schule Adlerstraße 44	563	55	404	81,5	5	399	242 60,7	109 27,3	34 8,5	0 0,0	6 1,5	6 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0208	Zum Adler Paulinenstraße 25	484	37	383	86,8	3	380	260 68,4	97 25,5	14 3,7	0 0,0	1 0,3	7 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
0209	Elsa-Brandström-Schule Adlerstraße 44	467	46	353	85,4	5	348	223 64,1	88 25,3	28 8,0	1 0,3	1 0,3	5 1,4	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0210	Albertus-Magnus-Realschule Lange Straße 84	414	54	302	86,0	2	300	166 55,3	94 31,3	33 11,0	0 0,0	0 0,0	7 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0211	Albertus-Magnus-Realschule Lange Straße 84	635	83	463	86,0	2	461	280 60,7	133 28,9	36 7,8	0 0,0	4 0,9	6 1,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0212	Haus Hötte Rheinische Straße 57	511	59	338	77,7	2	336	188 56,0	103 30,7	31 9,2	0 0,0	3 0,9	10 3,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0213	Albertus-Magnus-Realschule Lange-Straße 84	488	52	354	83,2	8	346	191 55,2	124 35,8	23 6,6	1 0,3	0 0,0	6 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
0214	Kurzes Eck Kurze Straße 21	534	79	377	85,4	3	374	239 63,9	104 27,8	21 5,6	0 0,0	3 0,8	7 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0215	Span. Kath. Mission Rheinische Straße 176	200	24	137	80,5	2	135	106 78,5	24 17,8	2 1,5	0 0,0	0 0,0	2 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,7
0216	König Beuthstraße 1	362	33	264	82,0	4	260	179 68,8	59 22,7	16 6,2	0 0,0	1 0,4	3 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,8	0 0,0
0217	Haus Uebelhör Rheinische Straße 128 a	455	50	299	76,5	7	292	216 74,0	55 18,8	12 4,1	0 0,0	1 0,3	6 2,1	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0218	Vereinsh. im Wiesengrund Rheinlanddamm 282	304	47	214	85,9	1	213	171 80,3	30 14,1	11 5,2	0 0,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0295	Stadthaus Südwall 2-4			1119	100,0	3	1116	617 55,3	395 35,4	73 6,5	1 0,1	7 0,6	22 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0301	Schulte-Witten-Haus Wittener Straße 3	731	104	531	86,9	4	527	299 56,7	171 32,4	33 6,3	0 0,0	3 0,6	19 3,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0302	Zum Kronenwirt Thusneldastraße 13	560	59	418	85,2	6	412	257 62,4	116 28,2	24 5,8	0 0,0	1 0,2	12 2,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0303	Gutenberg-Grundschule Arminiusstraße 10	942	124	715	89,1	10	705	460 65,2	200 28,4	32 4,5	0 0,0	3 0,4	8 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
0304	Haus Schmidt Wilhelmsplatz 5	421	68	305	88,6	1	304	169 55,6	108 35,5	16 5,3	0 0,0	2 0,7	9 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0305	Dungs Orensteinstraße 1	482	68	356	87,6	2	354	237 66,9	94 26,6	21 5,9	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0306	Sudpfanne Oberbank 11	929	87	712	86,0	2	710	458 64,5	176 24,8	46 6,5	0 0,0	0 0,0	26 3,7	0 0,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3
0307	Haus Düppe Wittener Straße 97	1203	167	923	90,5	3	920	560 60,9	231 25,1	112 12,2	0 0,0	9 1,0	5 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1
0308	Funke Höh Karl-Funke-Straße 71	931	140	710	91,3	2	708	494 69,8	154 21,8	49 6,9	0 0,0	1 0,1	7 1,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
0309	Bergschänke Wittener Straße 205	992	105	761	87,3	8	753	567 75,3	140 18,6	34 4,5	0 0,0	0 0,0	8 1,1	1 0,1	0 0,0	2 0,3	1 0,1
0310	Bergschänke Wittener Straße 205	771	58	631	89,4	6	625	468 74,9	89 14,2	48 7,7	0 0,0	0 0,0	12 1,9	0 0,0	0 0,0	8 1,3	0 0,0
0311	Unland Wittener Straße 334	879	138	668	91,4	5	663	459 69,2	148 22,3	38 5,7	2 0,3	7 1,1	9 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0312	Hansa Quelle Am Hartweg 171	736	104	558	89,9	7	551	430 78,0	91 16,5	23 4,2	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0313	Marktschänke Spickufer 7	917	133	729	94,0	5	724	510 70,4	152 21,0	51 7,0	0 0,0	3 0,4	7 1,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0314	DAB-Krug Fine Frau 79	841	135	637	91,8	4	633	448 70,8	147 23,2	31 4,9	0 0,0	0 0,0	7 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0315	Vereinsheim Glückauf Am Hartweg 119	355	61	258	89,9		258	171 66,3	74 28,7	9 3,5	0 0,0	0 0,0	4 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0395	Stadthaus Südwall 2-4			769	100,0	3	766	505 65,9	214 27,9	28 3,7	1 0,1	5 0,7	12 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
0396	Stadthaus Südwall 2-4			717	100,0	3	714	508 71,1	155 21,7	33 4,6	0 0,0	2 0,3	14 2,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1
0401	Zum Hirsch Schützenstraße 183	612	47	441	79,7	7	434	295 68,0	103 23,7	20 4,6	0 0,0	1 0,2	9 2,1	0 0,0	0 0,0	6 1,4	0 0,0
0402	Friedrich-List-Realschule Uhlandstraße 95	769	95	545	83,2	3	542	384 70,8	122 22,5	24 4,4	2 0,4	1 0,2	7 1,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0403	Friedrich-List-Realschule Uhlandstraße 95	728	78	570	88,9	9	561	360 64,2	161 28,7	30 5,3	0 0,0	6 1,1	2 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0404	Friedrich-List-Realschule Uhlandstraße 95	731	94	558	89,2	4	554	316 57,0	193 34,8	37 6,7	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0405	Albert-Brinkmann-Schule Münsterstraße 138	668	80	460	80,8	3	457	308 67,4	106 23,2	28 6,1	0 0,0	3 0,7	6 1,3	0 0,0	0 0,0	6 1,3	0 0,0
0406	Zur Deutschen Flotte Mallinckrodtstraße 333	522	53	376	82,2	4	372	261 70,2	80 21,5	25 6,7	0 0,0	1 0,3	4 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0407	Gehörlosenschule Uhlandstraße 88	511	61	322	75,0	2	320	218 68,1	73 22,8	23 7,2	0 0,0	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,6	1 0,3
0408	Haus Möller Herderstraße 4	464	52	308	77,6	2	306	203 66,3	79 25,8	17 5,6	0 0,0	0 0,0	5 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,7
0409	Gehörlosenschule Uhlandstraße 88	287	24	201	78,4	3	198	130 65,7	48 24,2	15 7,6	0 0,0	0 0,0	2 1,0	0 0,0	1 0,5	2 1,0	0 0,0
0410	Thüringer Hof Mallinckrodtstraße 180	472	45	324	78,2	1	323	192 59,4	100 31,0	18 5,6	1 0,3	4 1,2	7 2,2	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0411	Deutscher Hof Mallinckrodtstraße 277	423	45	293	79,7		293	218 74,4	58 19,8	7 2,4	0 0,0	2 0,7	5 1,7	0 0,0	0 0,0	1 0,3	2 0,7
0412	Gartenverein Hafenwiese Schützenstraße 190	240	34	143	73,8	3	140	97 69,3	33 23,6	5 3,6	0 0,0	1 0,7	3 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,7	0 0,0
0413	Hackländer Hof Münsterstraße 190	283	42	188	81,3	4	184	115 62,5	50 27,2	15 8,2	0 0,0	0 0,0	3 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0
0414	G. Baeumer-Realschule Goethestraße 20	709	54	551	85,3	6	545	341 62,6	159 29,2	37 6,8	1 0,2	0 0,0	7 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0415	Schiller Schänke Haydnstraße 14	444	40	319	80,9	1	318	207 65,1	96 30,2	7 2,2	0 0,0	1 0,3	5 1,6	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0
0416	Helmholtz-Gymnasium Münsterstraße 122	451	43	349	86,9	4	345	206 59,7	112 32,5	21 6,1	0 0,0	0 0,0	6 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0440	Städtisches Altersheim Schützenstraße 103	106	9	91	94,3		91	57 62,6	30 33,0	4 4,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0445	Stadthaus Südwall 2-4			852	100,0	4	848	510 60,1	273 32,2	36 4,2	1 0,1	3 0,4	20 2,4	0 0,0	1 0,1	4 0,5	0 0,0
0451	Fuchsklausen Kirchenstraße 5	578	47	430	82,5	7	423	272 64,3	115 27,2	26 6,1	1 0,2	1 0,2	6 1,4	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0452	Haus Göbbeln Schützenstraße 46	746	61	560	83,2	8	552	353 63,9	155 28,1	32 5,8	0 0,0	2 0,4	5 0,9	2 0,4	2 0,4	1 0,2	0 0,0
0453	Paulus Kirchengemeinde Kirchenstraße 25	733	84	521	82,4	9	512	320 62,5	156 30,5	24 4,7	0 0,0	0 0,0	10 2,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0454	Haus Berkemeyer Schützenstraße 22	833	77	621	83,8	6	615	415 67,5	167 27,2	26 4,2	0 0,0	3 0,5	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0455	DAB Eck Leibnizstraße 20	735	79	555	86,3	10	545	336 61,7	160 29,4	36 6,6	0 0,0	3 0,6	8 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0456	Blüchereck Blücherstraße 17	596	62	433	82,9	4	429	275 64,1	134 31,2	11 2,6	0 0,0	0 0,0	7 1,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0457	Haus Göbbeln Schützenstraße 46	636	80	447	82,9	6	441	292 66,2	115 26,1	21 4,8	0 0,0	4 0,9	9 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0458	Haus Discher Gneisenaustraße 56	651	42	482	80,5	1	481	284 59,0	150 31,2	31 6,4	1 0,2	4 0,8	8 1,7	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0
0459	Haus Hennecke Treibstraße 1	467	38	299	72,2	8	291	179 61,5	91 31,3	18 6,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0
0460	Pützfeld Scharnhorststraße 48	682	90	508	87,7		508	323 63,6	154 30,3	17 3,3	0 0,0	1 0,2	7 1,4	0 0,0	0 0,0	6 1,2	0 0,0
0461	Kronen Klaus Treibstraße 19	400	45	287	83,0	6	281	178 63,3	88 31,3	13 4,6	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0462	Hauptsch.In der Landwehr Scharnhorststr. 40	434	36	312	80,2	4	308	230 74,7	58 18,8	10 3,2	0 0,0	4 1,3	4 1,3	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0463	Haus Schlüter Heroldstraße 78	820	121	563	83,4	4	559	371 66,4	137 24,5	41 7,3	0 0,0	4 0,7	6 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0464	Kielhornschule Kleine Kielstraße 20	960	128	659	82,0	7	652	387 59,4	214 32,8	32 4,9	0 0,0	2 0,3	16 2,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0465	Kindertagesstätte Leopoldstraße 60	477	32	283	66,0	4	279	188 67,4	67 24,0	19 6,8	0 0,0	0 0,0	5 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0466	Kroneneck Münsterstraße 71	546	69	356	77,8		356	214 60,1	99 27,8	29 8,1	0 0,0	0 0,0	10 2,8	0 0,0	1 0,3	2 0,6	1 0,3
0467	Vereinshaus St. Josef Heroldstraße 13	339	35	246	82,9	3	243	133 54,7	88 36,2	15 6,2	0 0,0	0 0,0	5 2,1	0 0,0	0 0,0	2 0,8	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0490	Leo-Haus Westerbleichstraße 46	113	50	57	94,7		57	13 22,8	42 73,7	1 1,8	0 0,0	1 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0495	Stadthaus Südwall 2-4			1105	100,0	5	1100	648 58,9	355 32,3	59 5,4	0 0,0	8 0,7	19 1,7	2 0,2	0 0,0	9 0,8	0 0,0
0501	Kastanie Heroldstraße 22	577	46	414	79,7	1	413	253 61,3	133 32,2	17 4,1	0 0,0	1 0,2	5 1,2	0 0,0	0 0,0	4 1,0	0 0,0
0502	Haus Grobe Altonaer Straße 2	504	55	353	80,8	4	349	226 64,8	97 27,8	18 5,2	0 0,0	0 0,0	4 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,6	2 0,6
0503	Heide-Eck Münsterstraße 219	640	79	458	83,9	3	455	306 67,3	122 26,8	17 3,7	0 0,0	1 0,2	6 1,3	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0
0504	Lügen Willi Holsteiner Straße 2	350	28	238	76,0		238	162 68,1	59 24,8	16 6,7	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0505	Lötecke Schleswiger Straße 12	482	67	309	78,0	1	308	181 58,8	95 30,8	20 6,5	2 0,6	4 1,3	5 1,6	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0506	Zur Goldenen 111 Bornstraße 111	771	73	537	79,1		537	368 68,5	139 25,9	20 3,7	0 0,0	0 0,0	8 1,5	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0507	Ritter-Krug Mallinckrodtstraße 114	519	59	355	79,6	13	342	255 74,6	70 20,5	10 2,9	0 0,0	1 0,3	5 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0508	Hansa am Nordmarkt Nordmarkt 26	421	51	297	82,7	3	294	213 72,4	61 20,7	11 3,7	0 0,0	3 1,0	5 1,7	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0509	Altes Schloß Bornstraße 134	284	14	184	69,7	3	181	128 70,7	42 23,2	9 5,0	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0
0510	Haus Gockel Schüchtermannstraße 33	492	49	368	84,8	1	367	263 71,7	83 22,6	15 4,1	0 0,0	0 0,0	4 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0511	Kindertagesstätte Alsenstraße 101	566	78	391	82,6	3	388	278 71,6	87 22,4	15 3,9	0 0,0	1 0,3	4 1,0	0 0,0	0 0,0	3 0,8	0 0,0
0512	Haus Stamm Bergmannstraße 9	548	61	387	81,6	7	380	272 71,6	73 19,2	17 4,5	4 1,1	2 0,5	9 2,4	0 0,0	0 0,0	2 0,5	1 0,3
0513	Raray Bornstraße 183	329	43	213	77,8	3	210	137 65,2	60 28,6	11 5,2	0 0,0	0 0,0	1 0,5	1 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0514	Haus Altig Münsterstraße 161	652	82	463	83,5	5	458	291 63,5	133 29,0	21 4,6	1 0,2	4 0,9	6 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0515	Nordmarkt-Grundschule Nordmarkt 18	697	60	516	82,6	3	513	335 65,3	143 27,9	23 4,5	0 0,0	2 0,4	7 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4
0516	Hauptschule Lortzingplatz Burgholzstraße 114	475	49	351	84,2	2	349	245 70,2	78 22,3	22 6,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,9	0 0,0
0517	Diekmann Burgholzstraße 34	679	67	512	85,3	5	507	340 67,1	137 27,0	25 4,9	0 0,0	1 0,2	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0590	Altenheim-Burgholz Eberstraße 49	115		86	74,8		86	65 75,6	19 22,1	1 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 1,2	0 0,0
0595	Stadthaus Südwall 2-4			896	100,0	2	894	537 60,1	286 32,0	49 5,5	0 0,0	2 0,2	17 1,9	0 0,0	1 0,1	2 0,2	0 0,0
0601	Zum alten Fritz Oestermärsch 47	586	68	443	86,9	3	440	337 76,6	77 17,5	12 2,7	0 0,0	8 1,8	4 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0602	Haus Thelen Oesterholzstraße 8	599	54	432	81,0	4	428	301 70,3	108 25,2	14 3,3	0 0,0	1 0,2	3 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0603	Oesterholz-Grundschule Oesterholzstraße 69	544	71	378	82,2	6	372	262 70,4	84 22,6	19 5,1	0 0,0	0 0,0	5 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0604	Oesterholz-Grundschule Oesterholzstraße 69	766	76	556	82,5	7	549	372 67,8	133 24,2	27 4,9	0 0,0	6 1,1	8 1,5	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0
0605	Jäger-Klause Zweigstraße 1	754	114	554	88,6	6	548	390 71,2	112 20,4	38 6,9	1 0,2	2 0,4	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0606	Roberteck Robertstraße 46	373	28	267	78,9	1	266	173 65,0	74 27,8	13 4,9	0 0,0	0 0,0	4 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,4	1 0,4
0607	Kilians Kneipe Kamener Straße 1A	493	42	382	86,0		382	286 74,9	70 18,3	11 2,9	0 0,0	0 0,0	10 2,6	0 0,0	0 0,0	5 1,3	0 0,0
0608	Oesterholz-Grundschule Oesterholzstraße 69	489	42	351	80,4	3	348	260 74,7	69 19,8	13 3,7	0 0,0	1 0,3	2 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,6	1 0,3
0609	Haus Hoffmann Dürener Straße 24	514	61	359	81,7	8	351	237 67,5	90 25,6	13 3,7	0 0,0	0 0,0	10 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
0610	Zum Wildschütz Oesterholzstraße 60	562	78	426	89,7	5	421	259 61,5	136 32,3	14 3,3	0 0,0	5 1,2	3 0,7	0 0,0	0 0,0	4 1,0	0 0,0
0611	Wambeler Hof Wambeler Straße 42	447	35	335	82,8	2	333	223 67,0	78 23,4	23 6,9	0 0,0	2 0,6	3 0,9	1 0,3	0 0,0	2 0,6	1 0,3

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0612	Altentagesstätte Flurstraße 70	457	50	348	87,1	1	347	258 74,4	62 17,9	20 5,8	0 0,0	1 0,3	4 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3
0613	Zum Borsigplatz Borsigplatz 5b	295	28	211	81,0	2	209	149 71,3	50 23,9	8 3,8	0 0,0	0 0,0	1 0,5	1 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0614	Oesterholz-Grundschule Oesterholzstraße 69	489	51	334	78,7	4	330	236 71,5	69 20,9	15 4,5	1 0,3	2 0,6	7 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0615	Pius Haus Flurstraße 10A	344	56	250	89,0	2	248	132 53,2	94 37,9	13 5,2	1 0,4	1 0,4	7 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0695	Stadthaus Südwall 2-4			809	100,0	5	804	531 66,0	223 27,7	25 3,1	1 0,1	6 0,7	12 1,5	2 0,2	1 0,1	3 0,4	0 0,0
0701	Kaiserbrunnen Kaiserstraße 92	686	101	479	84,5	7	472	205 43,4	197 41,7	53 11,2	0 0,0	2 0,4	10 2,1	0 0,0	3 0,6	2 0,4	0 0,0
0702	Stadtgymnasium Heiliger Weg 25	526	140	357	94,1	2	355	151 42,5	143 40,3	52 14,6	1 0,3	0 0,0	8 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0703	Stadtgymnasium Heiliger Weg 25	889	204	597	90,0	3	594	193 32,5	298 50,2	83 14,0	0 0,0	5 0,8	12 2,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0704	Ricarda-Huch-Realschule Prinz-Friedrich-Karl-Str. 78	768	156	554	92,4	3	551	239 43,4	243 44,1	61 11,1	2 0,4	0 0,0	6 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0705	Zum Franziskaner Düsseldorfer Straße 21	596	96	416	85,9		416	211 50,7	133 32,0	62 14,9	0 0,0	2 0,5	6 1,4	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0706	Zum Franziskaner Düsseldorfer Straße 21	711	104	493	84,0	1	492	284 57,7	161 32,7	29 5,9	1 0,2	2 0,4	15 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0707	Ricarda-Huch-Realschule Prinz-Friedrich-Karl-Str. 78	639	136	433	89,0	1	432	180 41,7	188 43,5	51 11,8	1 0,2	0 0,0	12 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0708	Berswordtschule Robert-Koch-Straße 50	632	107	453	88,5	1	452	227 50,2	168 37,2	47 10,4	1 0,2	0 0,0	9 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0709	Hauptschule am Ostpark Roonstraße 30	799	134	541	84,5	4	537	315 58,7	159 29,6	46 8,6	0 0,0	1 0,2	12 2,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2	2 0,4
0710	Coca-Cola Kaiserstraße 150	571	64	444	88,8	5	439	274 62,4	138 31,4	18 4,1	0 0,0	1 0,2	7 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0711	Kaiserbrunnen Kaiserstraße 92	630	86	442	83,8	2	440	240 54,5	150 34,1	43 9,8	0 0,0	0 0,0	6 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0



Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0712	Jacobschänke Weißenburger Straße 35	769	116	537	84,8	3	534	297 55,6	157 29,4	49 9,2	1 0,2	5 0,9	19 3,6	0 0,0	2 0,4	2 0,4	2 0,4
0713	Schenck Gerichtsstraße 17	446	75	316	87,3	1	315	167 53,0	112 35,6	22 7,0	2 0,6	3 1,0	8 2,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
0714	Am Körnebach Güntherstraße 71	776	90	578	86,0	3	575	401 69,7	124 21,6	37 6,4	1 0,2	2 0,3	9 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0715	Zum schwarzen Kamp Klönnestraße 75	598	76	458	89,3	6	452	306 67,7	102 22,6	35 7,7	0 0,0	1 0,2	8 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0716	Kleingartenanlage Hallesche Straße 30	317	51	230	88,6	3	227	157 69,2	60 26,4	7 3,1	1 0,4	2 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0745	Stadthaus Südwall 2-4			848	100,0	4	844	347 41,1	397 47,0	76 9,0	0 0,0	4 0,5	16 1,9	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0
0746	Stadthaus Südwall 2-4			806	100,0	3	803	375 46,7	290 36,1	90 11,2	3 0,4	6 0,7	31 3,9	0 0,0	2 0,2	6 0,7	0 0,0
0751	Frohes Schaffen Hannöversche Straße 65	605	99	449	90,3	4	445	229 51,5	169 38,0	42 9,4	0 0,0	2 0,4	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0752	Haller-Eck Hallesche Straße 87	982	145	752	91,3	6	746	390 52,3	248 33,2	92 12,3	0 0,0	4 0,5	10 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
0753	Gobrecht Körner Hellweg 42	668	87	476	84,2	3	473	247 52,2	155 32,8	61 12,9	1 0,2	0 0,0	8 1,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0754	Zehnthof Körner Hellweg 65	590	84	424	85,7	3	421	227 53,9	152 36,1	30 7,1	0 0,0	2 0,5	9 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0755	Zur Lenteninsel Güntherstraße 140	446	72	325	89,0	2	323	172 53,3	105 32,5	41 12,7	0 0,0	0 0,0	5 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0756	Bürgerhaus Körne Körner Hellweg 74	612	90	448	87,9	4	444	257 57,9	131 29,5	51 11,5	0 0,0	1 0,2	3 0,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0757	Bürgerhaus Körne Körner Hellweg 74	978	146	740	90,6	6	734	372 50,7	268 36,5	83 11,3	1 0,1	4 0,5	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0758	Ritterlein Frankfurter Straße 2	708	130	516	91,2	5	511	267 52,3	176 34,4	60 11,7	0 0,0	0 0,0	7 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0759	Libori Grundschule Paderborner Straße 109	809	120	614	90,6	6	608	307 50,5	221 36,3	73 12,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V	
0760	Hauptschule Wambel Winkelriedweg 4	1046	199	750	90,7	5	745	381 51,1	221 29,7	124 16,6	0 0,0	2 0,3	15 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0761	Hauptschule Wambel Winkelriedweg 4	603	147	420	93,9	4	416	193 46,4	136 32,7	79 19,0	1 0,2	0 0,0	6 1,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0762	Hauptschule Wambel Winkelriedweg 4	718	145	527	93,6	6	521	295 56,6	136 26,1	76 14,6	0 0,0	0 0,0	13 2,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0763	Heliand Kirchengem. Saal Westfalendamm 190	632	145	438	92,1		438	151 34,5	206 47,0	71 16,2	0 0,0	1 0,2	9 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0764	Haus Winkelried Winkelriedweg 53	995	197	725	92,6	5	720	340 47,2	244 33,9	127 17,6	1 0,1	1 0,1	7 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0765	Kath.Pfarramt St. Martin Gabelsberger Straße 32	984	227	673	91,4	3	670	224 33,4	284 42,4	153 22,8	1 0,1	2 0,3	4 0,6	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0766	Fernmeldeamt Brinkstraße 80	606	142	432	94,7	4	428	170 39,7	168 39,3	77 18,0	2 0,5	3 0,7	7 1,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0767	Hohwart-Schule Winkelriedweg 2	734	137	548	93,1	3	545	328 60,2	161 29,5	54 9,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0768	Kerschensteiner Schule Joseph-Cremer-Straße 25	455	132	297	94,3		297	92 31,0	151 50,8	50 16,8	1 0,3	1 0,3	1 0,3	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0769	Kath. Gemeindeverband Westfalendamm 275	539	159	351	94,3		351	69 19,7	223 63,5	55 15,7	1 0,3	0 0,0	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0770	Hauptschule Gartenstadt Hueckstraße 26	720	185	501	95,3	3	498	100 20,1	258 51,8	127 25,5	0 0,0	1 0,2	8 1,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	2 0,4	
0795	Stadthaus Südwall 2-4			908	100,0	3	905	349 38,6	406 44,9	130 14,4	0 0,0	1 0,1	18 2,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0796	Stadthaus Südwall 2-4			921	100,0	3	918	376 41,0	427 46,5	100 10,9	0 0,0	3 0,3	11 1,2	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0797	Stadthaus Südwall 2-4			837	100,0	5	832	341 41,0	338 40,6	131 15,7	0 0,0	2 0,2	15 1,8	0 0,0	1 0,1	3 0,4	1 0,1	
0801	Berswordt-Grundschule Robert-Koch-Straße 50	756	167	520	90,8	4	516	235 45,5	200 38,8	66 12,8	0 0,0	3 0,6	11 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	
0802	Hauptschule Am Ostpark Roonstraße 30	619	103	470	92,3		470	245 52,1	164 34,9	51 10,9	0 0,0	5 1,1	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0803	Hauptschule Am Ostpark Roonstraße 30	474	85	339	89,5	6	333	183 55,0	114 34,2	26 7,8	1 0,3	1 0,3	5 1,5	0 0,0	1 0,3	2 0,6	0 0,0
0804	Zum Präsidenten Von-der-Tann-Straße 13	483	62	340	83,2	3	337	195 57,9	100 29,7	31 9,2	0 0,0	1 0,3	10 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0805	Zum Präsidenten Von-der-Tann-Straße 13	639	118	438	86,9	3	435	265 60,9	137 31,5	31 7,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0806	Jacobi Kaiserstraße 212	844	150	607	89,7	6	601	347 57,7	203 33,8	42 7,0	0 0,0	1 0,2	7 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0807	Landgrafenschule Landgrafenstraße 3	698	106	511	88,3	6	505	243 48,1	195 38,6	55 10,9	0 0,0	3 0,6	6 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2
0808	Landgrafenschule Landgrafenstraße 3	701	209	435	91,9		435	133 30,6	208 47,8	83 19,1	0 0,0	3 0,7	8 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0809	Landgrafenschule Landgrafenstraße 3	814	225	525	92,0	2	523	200 38,2	225 43,0	90 17,2	0 0,0	0 0,0	5 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2
0810	Ludwig-Steil-Haus Im Defdahl 61	676	137	492	92,9	2	490	161 32,9	224 45,7	99 20,2	0 0,0	3 0,6	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0811	Ludwig-Steil-Haus Im Defdahl 61	494	85	365	90,9	1	364	164 45,1	122 33,5	68 18,7	0 0,0	8 2,2	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0812	Goethe-Gymnasium Sckellstraße 7	891	193	651	94,7	3	648	320 49,4	235 36,3	81 12,5	0 0,0	0 0,0	10 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0813	Haus Göcke Märkische Straße 220	656	133	448	88,6	2	446	217 48,7	146 32,7	66 14,8	0 0,0	5 1,1	12 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0814	Goethe-Gymnasium Sckellstraße 7	607	136	412	90,3	1	411	201 48,9	138 33,6	61 14,8	0 0,0	3 0,7	6 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
0815	Märkische Stuben Märkische Straße 189	479	95	332	88,8	1	331	128 38,7	138 41,7	50 15,1	2 0,6	3 0,9	10 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0816	Goethe Gymnasium Sckellstraße 7	591	186	366	93,4	1	365	115 31,5	176 48,2	62 17,0	0 0,0	2 0,5	10 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0817	Gartenverein v. 1906 Tewaagstraße 41	814	181	573	92,5	1	572	183 32,0	268 46,9	113 19,8	0 0,0	0 0,0	6 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0818	Landgrafenschule Landgrafenstraße 1	640	118	438	86,7	8	430	225 52,3	147 34,2	49 11,4	0 0,0	3 0,7	5 1,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0819	Landgrafenschule Landgrafenstraße 1	738	178	497	91,2		497	201 40,4	213 42,9	77 15,5	0 0,0	1 0,2	5 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0895	Stadthaus Südwall 2-4			859	100,0	3	856	298 34,8	417 48,7	123 14,4	1 0,1	5 0,6	10 1,2	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
0896	Stadthaus Südwall 2-4			847	100,0	6	841	322 38,3	410 48,8	91 10,8	0 0,0	2 0,2	16 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0897	Stadthaus Südwall 2-4			825	100,0	1	824	314 38,1	349 42,4	133 16,1	2 0,2	3 0,4	23 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0901	Zum Landgrafen Chemnitzer Straße 94	759	180	535	94,2	1	534	208 39,0	257 48,1	68 12,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0902	Landgrafenschule Landgrafenstraße 1	772	192	527	93,0	6	521	187 35,9	255 48,9	67 12,9	0 0,0	1 0,2	8 1,5	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0
0903	Hauptschule Ruhrallee Ruhrallee 84	660	143	459	91,2	1	458	178 38,9	198 43,2	68 14,8	1 0,2	4 0,9	7 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0904	Hauptschule Ruhrallee Ruhrallee 84	364	90	252	94,0	2	250	124 49,6	95 38,0	28 11,2	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,4	1 0,4
0905	Hauptschule Ruhrallee Ruhrallee 84	575	109	410	89,9	1	409	202 49,4	135 33,0	59 14,4	0 0,0	4 1,0	8 2,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0906	Gaststätte Eintracht Eintrachtstraße 56	411	105	283	94,2	4	279	138 49,5	110 39,4	26 9,3	0 0,0	1 0,4	3 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
0907	Ruhrhof Ruhrallee 50	727	135	524	90,4	2	522	259 49,6	187 35,8	63 12,1	1 0,2	2 0,4	8 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0908	Staufen Eck Saarlandstraße 122	517	103	365	90,5	5	360	176 48,9	140 38,9	28 7,8	0 0,0	4 1,1	11 3,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
0909	Hauptschule Ruhrallee Ruhrallee 84	736	141	512	88,5		512	269 52,5	166 32,4	59 11,5	1 0,2	4 0,8	9 1,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	3 0,6
0910	Wilhelm-Hansmann-Haus Märkische Straße 21	563	113	382	87,9		382	211 55,2	128 33,5	30 7,9	0 0,0	7 1,8	3 0,8	0 0,0	2 0,5	0 0,0	1 0,3
0911	Hauptschule Ruhrallee Ruhrallee 84	884	158	623	88,2	8	615	315 51,2	223 36,3	63 10,2	0 0,0	1 0,2	11 1,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0912	Zur Hohensyburg Chemnitzer Straße 65	722	134	530	92,0	4	526	313 59,5	154 29,3	39 7,4	0 0,0	6 1,1	11 2,1	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
0913	Wilhelm-Hansmann-Haus Märkische Straße 21	778	134	557	88,6	5	552	281 50,9	184 33,3	66 12,0	1 0,2	5 0,9	12 2,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0914	Haus Semmler Hohe Straße 117	551	120	379	90,1	2	377	183 48,5	140 37,1	49 13,0	0 0,0	0 0,0	5 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0915	Zum Landgrafen Chemnitzer Straße 94	861	160	630	91,8	1	629	255 40,5	263 41,8	87 13,8	0 0,0	5 0,8	19 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0916	Sozialakademie Hohe Straße 141	793	120	604	91,3	1	603	349 57,9	184 30,5	59 9,8	0 0,0	1 0,2	6 1,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0995	Stadthaus Südwall 2-4			1002	100,0	2	1000	368 36,8	478 47,8	126 12,6	1 0,1	5 0,5	18 1,8	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0
0996	Stadthaus Südwall 2-4			1038	100,0	2	1036	436 42,1	432 41,7	137 13,2	1 0,1	6 0,6	23 2,2	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
1101	Rübezahl Hänselweg 21	802	88	617	87,9	5	612	484 79,1	85 13,9	38 6,2	0 0,0	3 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1102	Schmitt Brechtener Straße 29	611	104	411	84,3	1	410	306 74,6	83 20,2	17 4,1	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
1103	Feldmann Bergstraße 126	813	78	676	92,7	3	673	501 74,4	135 20,1	27 4,0	0 0,0	0 0,0	6 0,9	0 0,0	1 0,1	1 0,1	2 0,3
1104	Heuner Bergstraße 133	801	127	569	86,7	4	565	361 63,9	146 25,8	53 9,4	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1105	Kleingartenverein Waldblick Kemminghauser Straße 12	288	50	200	86,8		200	87 43,5	85 42,5	24 12,0	0 0,0	0 0,0	3 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0
1106	Plaas Holthäuser Straße 124	450	63	335	88,4	3	332	172 51,8	116 34,9	34 10,2	0 0,0	0 0,0	5 1,5	0 0,0	1 0,3	0 0,0	4 1,2
1107	Gras Evinger Straße 599	1131	160	896	93,3	6	890	480 53,9	292 32,8	102 11,5	3 0,3	1 0,1	9 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,2
1108	Haus Schröder Brambauerstraße 38	1046	153	790	90,2	3	787	478 60,7	219 27,8	80 10,2	1 0,1	3 0,4	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1109	Heide-Eck Oetringhauser Straße 63	896	64	758	91,7	4	754	571 75,7	110 14,6	61 8,1	0 0,0	3 0,4	7 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
1110	Zum Schützenhof Im Dorfe 27	785	130	591	91,8	2	589	266 45,2	238 40,4	75 12,7	0 0,0	0 0,0	10 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
1111	Haus Hiddemann Evinger Straße 549	777	117	585	90,3	2	583	302 51,8	209 35,8	62 10,6	0 0,0	1 0,2	8 1,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1112	Brechtener Grundschule Am Birkenbaum 35	507	44	403	88,0	2	401	261 65,1	115 28,7	19 4,7	0 0,0	2 0,5	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1113	Brechtener Grundschule Am Birkenbaum 35	805	74	669	92,2	1	668	464 69,5	145 21,7	51 7,6	0 0,0	3 0,4	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1114	Zum Gulloh Am Gulloh 4	695	106	549	94,2	5	544	333 61,2	139 25,6	54 9,9	0 0,0	5 0,9	11 2,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1195	Stadthaus Südwall 2-4			1288	100,0	6	1282	772 60,2	387 30,2	99 7,7	2 0,2	3 0,2	14 1,1	1 0,1	1 0,1	2 0,2	1 0,1
1201	Posthorn-Eck Bayrische Straße 216	821	103	644	91,0	5	639	490 76,7	109 17,1	34 5,3	0 0,0	4 0,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1202	Thier-Eck Bayrische Straße 203	844	86	663	88,7	5	658	494 75,1	120 18,2	34 5,2	0 0,0	0 0,0	8 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
1203	Hessischer Hof Hessische Straße 118	808	81	619	86,6	2	617	469 76,0	116 18,8	29 4,7	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1204	Evinger Lampe Preußische Straße 117	962	82	763	87,8	9	754	550 72,9	138 18,3	48 6,4	0 0,0	8 1,1	6 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	2 0,3
1205	Haus Teuber Preußische Straße 165	812	99	641	91,1	6	635	457 72,0	133 20,9	32 5,0	1 0,2	2 0,3	8 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
1206	Haus Bleich Bayrische Straße 137	768	99	596	90,4	3	593	369 62,2	163 27,5	50 8,4	1 0,2	3 0,5	4 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2
1207	Grüne Tanne Bayrische Straße 173	608	50	484	87,7	6	478	395 82,6	61 12,8	10 2,1	0 0,0	4 0,8	6 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
1208	Osterfeld Grundschule Osterfeldstraße 131	764	103	591	90,8	5	586	442 75,4	113 19,2	24 4,1	0 0,0	0 0,0	5 0,9	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1209	Haus Klütting Kemminghauser Straße 62	803	105	627	91,0	6	621	496 79,9	90 14,5	26 4,2	0 0,0	4 0,6	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
1210	Herder Grundschule Gretelweg 15	515	49	426	92,2	4	422	354 83,9	44 10,4	18 4,3	0 0,0	1 0,2	4 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1211	Kindergarten Fröbelweg 1	886	84	715	90,1	6	709	532 75,0	124 17,5	39 5,5	0 0,0	2 0,3	9 1,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
1295	Stadthaus Südwall 2-4			910	100,0	1	909	685 75,4	164 18,0	50 5,5	0 0,0	1 0,1	8 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1301	Zur Post Evinger Straße 234	773	103	550	84,3	5	545	379 69,5	128 23,5	31 5,7	0 0,0	1 0,2	6 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1302	Vereinshaus St. Barbara Kappenberger Straße 2	660	54	506	84,6	6	500	355 71,0	94 18,8	39 7,8	3 0,6	0 0,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0
1303	Bürgers Deutsche Straße 132	584	81	452	91,3	5	447	273 61,1	116 26,0	54 12,1	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
1304	Verwaltungsstelle Kemminghauser Straße 42	925	116	684	86,5	9	675	464 68,7	145 21,5	52 7,7	0 0,0	2 0,3	10 1,5	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
1305	Haus Bäcker Evinger Straße 180	402	57	292	86,8	4	288	176 61,1	81 28,1	24 8,3	0 0,0	0 0,0	5 1,7	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0
1306	Jakobstuben Jakobstraße 20	458	58	298	77,7	5	293	179 61,1	82 28,0	24 8,2	1 0,3	2 0,7	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,7	2 0,7
1307	Haus Kindl Lindenhorster Straße 229	501	66	349	82,8	7	342	252 73,7	60 17,5	27 7,9	0 0,0	0 0,0	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1308	Tüttelmann Bergstraße 90	794	69	616	86,3	5	611	463 75,8	116 19,0	28 4,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1309	Haus Frohning Evinger Straße 186	479	48	378	88,9	5	373	261 70,0	84 22,5	24 6,4	0 0,0	1 0,3	2 0,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1310	Haus Kölm Evinger Straße 307	529	61	402	87,5	3	399	314 78,7	55 13,8	24 6,0	0 0,0	3 0,8	3 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1311	Stadtwald-Restaurant Evinger Straße 359	526	35	398	82,3	2	396	240 60,6	120 30,3	25 6,3	0 0,0	2 0,5	4 1,0	0 0,0	0 0,0	4 1,0	1 0,3
1312	Gartenanlage Vorwärts Bauernkamp 98	684	73	541	89,8	3	538	465 86,4	54 10,0	14 2,6	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
1313	Gartenanlage Erholung Oberevinger Straße 134	362	43	270	86,5	3	267	220 82,4	37 13,9	7 2,6	1 0,4	2 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1395	Stadthaus Südwall 2-4			801	100,0	3	798	505 63,3	220 27,6	55 6,9	0 0,0	7 0,9	10 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
2101	Hansa-Klause Im Karrenberg 89	727	89	590	93,4	9	581	354 60,9	132 22,7	76 13,1	0 0,0	7 1,2	11 1,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
2102	Kirchderner Grundschule Merckenbuschweg 41	612	96	492	95,5	2	490	364 74,3	91 18,6	27 5,5	0 0,0	2 0,4	3 0,6	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
2103	Ev. Jugendheim Grüggelsort 9a	456	46	348	86,4	3	345	223 64,6	87 25,2	28 8,1	0 0,0	3 0,9	1 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,9	0 0,0
2104	Ulrichshof Derner Straße 492	817	128	608	89,9	6	602	373 62,0	162 26,9	52 8,6	0 0,0	1 0,2	9 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	3 0,5
2105	Jägerhof Altenderner Straße 158	451	51	345	87,8	2	343	204 59,5	116 33,8	20 5,8	1 0,3	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2106	Haus Weking Altenderner Straße 92	746	102	566	89,5	5	561	334 59,5	170 30,3	45 8,0	1 0,2	3 0,5	8 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2107	Michaelsklause Altenderner Straße 67	713	158	375	74,8	4	371	236 63,6	104 28,0	23 6,2	1 0,3	3 0,8	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3
2108	Gaststätte Rau Im Schellenkai 61	1049	112	822	89,0	7	815	601 73,7	165 20,2	40 4,9	0 0,0	1 0,1	7 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
2109	Rosegger-Grundschule Nierstefeldstraße 87	904	86	714	88,5	5	709	531 74,9	137 19,3	34 4,8	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
2110	Bonhöffer-Grundschule Derner Kippshof 36	916	70	768	91,5	8	760	613 80,7	85 11,2	50 6,6	1 0,1	4 0,5	5 0,7	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2111	Haus Meyer Grüggelsort 2	753	82	621	93,4	5	616	487 79,1	87 14,1	34 5,5	0 0,0	1 0,2	5 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
2112	Brockhaus Lanstroper Straße 90	482	35	398	89,8		398	174 43,7	184 46,2	32 8,0	0 0,0	3 0,8	5 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2113	Zur alten Post Lanstroper Straße 89	687	59	581	93,0	8	573	237 41,4	287 50,1	41 7,2	0 0,0	0 0,0	7 1,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2114	Haus Wulle Färberstraße 19	941	87	704	84,1	4	700	478 68,3	155 22,1	57 8,1	1 0,1	0 0,0	8 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
2115	Brukterer-Grundschule Gürtlerstraße 1	916	58	698	82,5	5	693	457 65,9	169 24,4	47 6,8	0 0,0	10 1,4	7 1,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
2116	Brukterer-Grundschule Gürtlerstraße 1	777	73	597	86,2	6	591	390 66,0	146 24,7	46 7,8	1 0,2	1 0,2	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
2117	Brukterer-Grundschule Gürtlerstraße 1	442	47	334	86,2	4	330	180 54,5	111 33,6	32 9,7	2 0,6	0 0,0	5 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0



Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteill- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
2195	Stadthaus Südwall 2-4			1296	100,0	11	1285	792 61,6	385 30,0	77 6,0	0 0,0	8 0,6	19 1,5	0 0,0	0 0,0	4 0,3	0 0,0
2201	Haus Lahr Husener Straße 67	944	110	715	87,4	4	711	371 52,2	257 36,1	64 9,0	2 0,3	2 0,3	14 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2202	Ev.Gemeindehaus Husen Flemerskamp 110	1087	140	865	92,3	4	861	582 67,6	200 23,2	62 7,2	1 0,1	1 0,1	14 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
2203	Hauptschule Husen Eichwaldstraße 270	866	103	693	91,9	2	691	463 67,0	164 23,7	54 7,8	0 0,0	1 0,1	9 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2204	Haus Buchbinder Kurler Straße 149	997	160	768	93,0	4	764	288 37,7	405 53,0	65 8,5	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2205	Zur Mühle Kurler Straße 132	926	136	725	93,0	4	721	321 44,5	320 44,4	65 9,0	0 0,0	0 0,0	14 1,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
2206	Kautsky-Schule Kautskystraße 23	1128	103	871	86,3	12	859	507 59,0	302 35,2	43 5,0	0 0,0	2 0,2	5 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2207	Städt. Hallenbad Mackenrothweg 2	696	87	543	90,5	10	533	342 64,2	136 25,5	44 8,3	1 0,2	0 0,0	4 0,8	3 0,6	0 0,0	2 0,4	1 0,2
2208	Städt. Begegnungszentrum Gleiwitzstraße 255	1002	51	789	83,8	9	780	529 67,8	192 24,6	44 5,6	0 0,0	1 0,1	9 1,2	0 0,0	0 0,0	4 0,5	1 0,1
2209	Kautsky-Schule Kautskystraße 23	1082	89	813	83,4	8	805	489 60,7	267 33,2	42 5,2	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,2
2210	Paul-Dohrmann-Schule Sanderoth 2	967	63	746	83,7	8	738	490 66,4	206 27,9	32 4,3	0 0,0	1 0,1	7 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
2211	Oller Kotten Droote 83	1092	85	884	88,7	5	879	587 66,8	226 25,7	55 6,3	0 0,0	3 0,3	5 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1
2212	Ev. Schalom-Gemeinde Buschei 94	950	112	731	88,7	6	725	470 64,8	169 23,3	73 10,1	0 0,0	2 0,3	8 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,3
2295	Stadthaus Südwall 2-4			1188	100,0	4	1184	706 59,6	381 32,2	78 6,6	0 0,0	3 0,3	13 1,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1
2301	Hansa Krug Rüschestraße 2	636	73	479	86,8	3	476	357 75,0	90 18,9	24 5,0	0 0,0	1 0,2	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2302	Zum Postillon Geismerg 23	1057	121	820	89,0	3	817	629 77,0	141 17,3	36 4,4	0 0,0	2 0,2	6 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
2303	Westholz-Schänke Westholz 30	424	40	333	88,0	2	331	260 78,5	52 15,7	14 4,2	0 0,0	0 0,0	3 0,9	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0
2304	Jugendheim IGBE Am Bellwinkelhof 17	958	112	762	91,2	4	758	621 81,9	91 12,0	29 3,8	1 0,1	7 0,9	7 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
2305	Zur alten Eiche Westholz 102	1043	149	796	90,4	7	789	468 59,3	232 29,4	66 8,4	0 0,0	1 0,1	19 2,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,3
2306	Krug zum grünen Kranze Westholz 70	824	104	638	90,0	4	634	464 73,2	123 19,4	36 5,7	0 0,0	3 0,5	7 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
2307	Grunewald Rybnikstraße 53	832	89	675	91,8	4	671	472 70,3	140 20,9	49 7,3	0 0,0	3 0,4	5 0,7	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
2308	Prösterchen Gleiwitzstraße 156	940	116	748	91,7	4	744	541 72,7	148 19,9	43 5,8	1 0,1	2 0,3	5 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1	3 0,4
2309	Hauptschule Gleiwitzstraße 200	820	102	661	93,0	6	655	443 67,6	162 24,7	39 6,0	0 0,0	0 0,0	7 1,1	1 0,2	0 0,0	2 0,3	1 0,2
2310	Grundschule Buschei 28	949	56	773	87,2	8	765	497 65,0	222 29,0	39 5,1	0 0,0	1 0,1	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2311	Grundschule Buschei 28	711	71	572	90,2	5	567	351 61,9	157 27,7	43 7,6	0 0,0	3 0,5	12 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
2312	Stadtbücherei Mackenrothweg 15	640	42	494	83,8	7	487	286 58,7	179 36,8	18 3,7	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2313	Begegnungszentrum Gleiwitzstraße 255	623	49	489	86,4	7	482	335 69,5	100 20,7	36 7,5	0 0,0	3 0,6	8 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2314	Franziskus Gemeinde Gleiwitzstraße 281	897	99	714	90,6	9	705	500 70,9	140 19,9	52 7,4	0 0,0	5 0,7	8 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2315	Schulte-Ebbert Leveringstraße 2	436	75	317	89,9		317	157 49,5	128 40,4	28 8,8	0 0,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0
2316	Haus Vaterland Tettenbachstraße 17	944	117	747	91,5	3	744	479 64,4	200 26,9	49 6,6	0 0,0	4 0,5	11 1,5	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2317	Dietr.-Bonhöffer-Grundschule Hostedder Straße 55	509	68	381	88,0		381	202 53,0	136 35,7	34 8,9	0 0,0	0 0,0	9 2,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2395	Stadthaus Südwall 2-4			762	100,0	3	759	531 70,0	190 25,0	25 3,3	3 0,4	1 0,1	7 0,9	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
2396	Stadthaus Südwall 2-4			640	100,0		640	404 63,1	188 29,4	37 5,8	0 0,0	2 0,3	8 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
3101	Hohwart-Eck Auf dem Hohwart 75	283	35	207	85,5	4	203	119 58,6	57 28,1	26 12,8	0 0,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3102	Haus Frieling Breierspfad 42	873	147	649	91,2	10	639	333 52,1	219 34,3	76 11,9	2 0,3	0 0,0	9 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3103	Zum Nußbaum Akazienstraße 84	674	131	490	92,1	5	485	249 51,3	173 35,7	54 11,1	0 0,0	1 0,2	5 1,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2
3104	Kleingarten Nußbaumweg Akazienstraße 101	758	133	581	94,2	3	578	365 63,1	134 23,2	62 10,7	0 0,0	6 1,0	11 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3105	Altes Gasthaus Grube Wambeler Hellweg 131	980	165	733	91,6	4	729	352 48,3	285 39,1	77 10,6	1 0,1	3 0,4	11 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3106	Alt-Wambel Rüschelbrinkstraße 39	854	104	679	91,5	5	674	384 57,0	202 30,0	74 11,0	0 0,0	1 0,1	12 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
3107	Dorfschänke Rüschelbrinkstraße 16	586	73	449	88,9	3	446	236 52,9	157 35,2	50 11,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3108	Im Örtken Sendstraße 133	733	106	578	93,3	4	574	334 58,2	184 32,1	42 7,3	0 0,0	0 0,0	10 1,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5	1 0,2
3109	Jugendheim Brackel Brauksweg 15	1111	138	885	92,1	6	879	594 67,6	172 19,6	94 10,7	2 0,2	1 0,1	15 1,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3110	Jugendheim Brackel Brauksweg 15	870	160	638	91,6	3	635	358 56,4	190 29,9	73 11,5	0 0,0	1 0,2	10 1,6	0 0,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0
3111	Kleing. Wilhelm Hansmann Breierspfad 155	412	66	299	88,6	2	297	122 41,1	128 43,1	40 13,5	0 0,0	0 0,0	6 2,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
3112	Fröbelschule Sendstraße 100	797	92	633	91,0	4	629	345 54,8	177 28,1	99 15,7	0 0,0	0 0,0	7 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3113	Sportlerklause Am Westheck 64	846	117	662	92,0	3	659	370 56,1	191 29,0	90 13,7	0 0,0	2 0,3	4 0,6	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3195	Stadthaus Südwall 2-4			772	100,0	1	771	382 49,5	292 37,9	81 10,5	1 0,1	0 0,0	15 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3196	Stadthaus Südwall 2-4			620	100,0	1	619	295 47,7	237 38,3	70 11,3	0 0,0	3 0,5	14 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
3201	Zum Reichshof Am Westheck 29	1092	149	858	92,2	7	851	492 57,8	260 30,6	82 9,6	1 0,1	3 0,4	11 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
3202	Musketier-Schänke Wieckesweg 1	512	85	366	88,1	2	364	211 58,0	114 31,3	23 6,3	0 0,0	1 0,3	13 3,6	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0
3203	Oberdorf-Schule Oberdorfstraße 23	515	96	379	92,2	5	374	226 60,4	87 23,3	51 13,6	0 0,0	1 0,3	7 1,9	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3204	Hauptschule Neuasseln Haslindestraße 44	891	159	666	92,6	4	662	327 49,4	258 39,0	60 9,1	1 0,2	2 0,3	14 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3205	Kath. Hauptschule Flughafenstraße 75	984	123	776	91,4	6	770	496 64,4	195 25,3	63 8,2	0 0,0	2 0,3	12 1,6	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
3206	Bauereck Bauerstraße 21	1130	188	809	88,2	4	805	447 55,5	283 35,2	65 8,1	1 0,1	2 0,2	7 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3207	Zum Bürgerkrug Königstraße 1	897	142	673	90,9	4	669	359 53,7	235 35,1	61 9,1	1 0,1	0 0,0	12 1,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3208	Hallenbad Brackel Oesterstraße 68	1008	134	794	92,1	4	790	430 54,4	228 28,9	101 12,8	1 0,1	1 0,1	27 3,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3209	Altentagesstätte Brackel Haferfeldstraße 3	1004	136	772	90,4	3	769	464 60,3	212 27,6	80 10,4	2 0,3	1 0,1	6 0,8	1 0,1	1 0,1	1 0,1	1 0,1
3210	Kleing. Am Funkturm Westfälische Straße 245	772	125	588	92,4	6	582	365 62,7	152 26,1	53 9,1	1 0,2	1 0,2	9 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3211	Haus Pape Flughafenstraße 66	781	115	602	91,8	4	598	326 54,5	186 31,1	67 11,2	0 0,0	9 1,5	7 1,2	0 0,0	2 0,3	1 0,2	0 0,0
3212	Holderbaum Balsterstraße 117	701	80	559	91,2	5	554	324 58,5	171 30,9	48 8,7	0 0,0	1 0,2	10 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3213	Hauptschule Am Westheck Am Westheck 73	488	64	394	93,9	5	389	321 82,5	40 10,3	18 4,6	1 0,3	3 0,8	4 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
3214	Altentagesstätte Brackel Haferfeldstraße 3	629	86	501	93,3	1	500	306 61,2	117 23,4	70 14,0	0 0,0	0 0,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3215	Oberdorf-Schule Oberdorfstraße 23	534	62	426	91,4	3	423	284 67,1	99 23,4	31 7,3	1 0,2	0 0,0	8 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3295	Stadthaus Südwall 2-4			928	100,0	1	927	481 51,9	329 35,5	91 9,8	4 0,4	2 0,2	19 2,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteill- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
						3296	Stadthaus Südwall 2-4			767	100,0	2	765	400 52,3	266 34,8	70 9,2	0 0,0
3301	DAB-Quelle Am Funkturm 1a	957	160	729	92,8	5	724	478 66,0	190 26,2	49 6,8	1 0,1	3 0,4	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3302	Kleing. Verein Einigkeit Matilda-Wrede-Straße 19	1011	194	744	92,8	4	740	474 64,1	185 25,0	69 9,3	0 0,0	2 0,3	9 1,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3303	Zur Höh Holzwickeder Straße 121	394	50	309	91,1	6	303	173 57,1	83 27,4	38 12,5	0 0,0	0 0,0	8 2,6	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
3304	Zum Funkturm Am Funkturm 34	820	131	625	92,2	2	623	446 71,6	135 21,7	32 5,1	0 0,0	0 0,0	8 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
3305	Hoes' l Bauernstuben Aplerbecker Straße 230	744	84	575	88,6	3	572	348 60,8	165 28,8	50 8,7	0 0,0	1 0,2	5 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2
3306	Reinhold Asselner Hellweg 95	839	89	655	88,7	7	648	412 63,6	160 24,7	65 10,0	0 0,0	3 0,5	7 1,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3307	Haus Suberg Webershohl 1	645	95	504	92,9	5	499	281 56,3	177 35,5	35 7,0	0 0,0	1 0,2	5 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3308	Zum goldenen Löwen Donnerstraße 18	588	57	473	90,1	3	470	255 54,3	154 32,8	50 10,6	0 0,0	1 0,2	9 1,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3309	Zur Krone Asselner Hellweg 152	968	171	668	86,7	10	658	332 50,5	236 35,9	81 12,3	0 0,0	3 0,5	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3310	Zum Kämpchen Küsterkamp 24	962	135	738	90,6	8	730	444 60,8	209 28,6	62 8,5	1 0,1	1 0,1	11 1,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3311	Haus Theilke Asselner Hellweg 125	702	103	527	89,4	1	526	265 50,4	191 36,3	60 11,4	1 0,2	0 0,0	9 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3312	Zum Bürgerkrug Am Hagedorn 24	1015	177	745	90,8	6	739	385 52,1	246 33,3	99 13,4	0 0,0	1 0,1	8 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3313	Asselburg Heydbrekenstraße 45	801	86	638	90,4	3	635	439 69,1	139 21,9	46 7,2	0 0,0	2 0,3	7 1,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
3395	Stadthaus Südwall 2-4			770	100,0	2	768	425 55,3	260 33,9	72 9,4	1 0,1	0 0,0	6 0,8	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0
3396	Stadthaus Südwall 2-4			698	100,0		698	404 57,9	219 31,4	52 7,4	0 0,0	0 0,0	22 3,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
3401	Familienbildungsstätte Meylantstraße 85	558	62	417	85,8	2	415	224 54,0	158 38,1	26 6,3	0 0,0	0 0,0	6 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3402	Alt Wickede Steinbrinkstraße 10	973	110	776	91,1	4	772	460 59,6	225 29,1	72 9,3	3 0,4	0 0,0	11 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3403	Kupferkrone Steinbrinkstraße 77	858	89	672	88,5	2	670	428 63,9	176 26,3	50 7,5	0 0,0	1 0,1	11 1,6	0 0,0	1 0,1	3 0,4	0 0,0
3404	Haus Hesse Wickeder Hellweg 206	950	116	759	92,0	4	755	402 53,2	265 35,1	71 9,4	0 0,0	1 0,1	12 1,6	0 0,0	1 0,1	2 0,3	1 0,1
3405	Restaurant Kreta Wickeder Hellweg 244	697	75	552	90,0	7	545	337 61,8	141 25,9	61 11,2	0 0,0	2 0,4	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3406	Nordstern Dollersweg 40	952	127	708	87,7	12	696	423 60,8	221 31,8	42 6,0	0 0,0	5 0,7	2 0,3	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3407	Zunftstube Dollersweg 99	920	83	728	88,2	1	727	433 59,6	251 34,5	34 4,7	0 0,0	4 0,6	4 0,6	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3408	Zur Fischerin Gudrunstraße 34	773	78	632	91,6	11	621	409 65,9	171 27,5	34 5,5	0 0,0	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2
3409	Ev.Fam.-Bildungsstätte Meylantstraße 85	803	80	636	89,2	12	624	327 52,4	239 38,3	52 8,3	0 0,0	1 0,2	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3410	Haus Kessel Wickeder Hellweg 98	1032	108	806	88,6	5	801	534 66,7	201 25,1	55 6,9	0 0,0	4 0,5	6 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3411	Altentagesstätte Molnerweg 28	1062	69	852	86,6	10	842	543 64,5	225 26,7	57 6,8	1 0,1	1 0,1	13 1,5	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3412	Haus Haase Wickeder Hellweg 92	901	115	691	89,5	3	688	453 65,8	170 24,7	60 8,7	0 0,0	2 0,3	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3413	Haus Stiepelmann Wickeder Hellweg 43	754	127	574	93,0	2	572	318 55,6	205 35,8	42 7,3	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
3414	Zum Warsteiner Dollersweg 19	907	107	737	93,0	8	729	409 56,1	249 34,2	61 8,4	0 0,0	0 0,0	7 1,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
3415	Zur Quelle Wickeder Hellweg 119	865	107	670	89,8	7	663	395 59,6	222 33,5	39 5,9	0 0,0	0 0,0	7 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3416	Haus Knuf Wickeder Chaussee 115	94	7	75	87,2		75	54 72,0	14 18,7	5 6,7	0 0,0	0 0,0	2 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
3495	Stadthaus Südwall 2-4			765	100,0	4	761	441 58,0	265 34,8	48 6,3	0 0,0	1 0,1	4 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3496	Stadthaus Südwall 2-4			623	100,0		623	368 59,1	194 31,1	48 7,7	1 0,2	1 0,2	10 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4101	Westf. Landeskrankenhaus Marsbruchstraße 179	912	128	627	82,7	5	622	316 50,8	211 33,9	76 12,2	2 0,3	3 0,5	13 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4102	Ratskeller Aplerbecker Marktplatz 21	671	91	418	75,9	2	416	214 51,4	147 35,3	42 10,1	0 0,0	4 1,0	7 1,7	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
4103	Haus Linda Ruinenstraße 35	869	118	688	92,5	5	683	377 55,2	223 32,7	65 9,5	3 0,4	2 0,3	8 1,2	0 0,0	1 0,1	3 0,4	1 0,1
4104	Dorfkrug Sölder Kirchweg 40	1078	155	822	90,4	3	819	411 50,2	285 34,8	114 13,9	0 0,0	0 0,0	4 0,5	1 0,1	0 0,0	4 0,5	0 0,0
4105	Scalashänke Köln-Berliner-Straße 68	667	132	473	90,7	3	470	202 43,0	198 42,1	65 13,8	1 0,2	2 0,4	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4106	Haus Uffelmann Marsbruchstraße 48	865	126	658	90,6	4	654	309 47,2	234 35,8	90 13,8	0 0,0	4 0,6	17 2,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4107	Ev. Kirchengemeinde Weiße-Ewald-Straße 57	808	129	612	91,7	3	609	306 50,2	217 35,6	78 12,8	0 0,0	1 0,2	6 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4108	Zur Taube Ostkirchstraße 118	632	93	485	91,3	7	478	283 59,2	144 30,1	42 8,8	0 0,0	1 0,2	8 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4109	Haus Menze Aplerbecker Straße 318	919	175	673	92,2	5	668	350 52,4	230 34,4	75 11,2	0 0,0	2 0,3	9 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4110	Zum Adler Köln-Berliner-Straße 63	816	158	593	91,9	3	590	242 41,0	232 39,3	102 17,3	0 0,0	4 0,7	8 1,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4111	Sportlerstube Ringofenstraße 10	679	109	523	93,1	2	521	360 69,1	112 21,5	43 8,3	0 0,0	3 0,6	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4112	Zum Ringofen Hosbachstraße 11	746	122	575	93,4	3	572	404 70,6	106 18,5	54 9,4	1 0,2	1 0,2	6 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4113	Haus Hans Marsbruchstraße 147	964	127	763	92,3	1	762	457 60,0	210 27,6	78 10,2	3 0,4	4 0,5	10 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4114	Zur Taube Ostkirchstraße 118	569	71	448	91,2	6	442	324 73,3	90 20,4	24 5,4	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
4195	Stadthaus Südwall 2-4			920	100,0	6	914	463 50,7	337 36,9	99 10,8	2 0,2	2 0,2	11 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4196	Stadthaus Südwall 2-4			748	100,0	4	744	386 51,9	247 33,2	85 11,4	1 0,1	4 0,5	21 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4201	Zur Kronenecke Hövelteichstraße 2	891	105	711	91,5	8	703	404 57,5	209 29,7	81 11,5	0 0,0	0 0,0	7 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
4202	Dorfschänke Am Kapellenufer 73	874	114	700	92,9	1	699	415 59,4	199 28,5	75 10,7	0 0,0	0 0,0	8 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
4203	Sölder Hof Sölder Straße 110	894	86	630	80,1	4	626	407 65,0	154 24,6	49 7,8	0 0,0	0 0,0	14 2,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4204	Altenbegegnungsstätte Sölder Straße 148	842	142	629	91,5	7	622	301 48,4	231 37,1	78 12,5	0 0,0	2 0,3	10 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4205	Haus Bohe Lichtendorfer Straße 60	825	120	631	91,0	6	625	363 58,1	164 26,2	77 12,3	0 0,0	4 0,6	17 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4206	Zur Bergeshöh Lichtendorfer Straße 152	893	129	698	92,6	3	695	418 60,1	187 26,9	80 11,5	0 0,0	5 0,7	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4207	Zur Mühle Sölder Straße 116	932	153	707	92,2	4	703	408 58,0	208 29,6	74 10,5	0 0,0	3 0,4	7 1,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1
4208	Ev.Kirchenpavillon Sölderh. Am Mühlenwinkel 37	760	113	611	95,1	3	608	287 47,2	210 34,5	98 16,1	0 0,0	1 0,2	12 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4209	Hauptschule Sölde Sölder Straße 69	615	75	467	88,1	7	460	312 67,8	103 22,4	40 8,7	0 0,0	1 0,2	4 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4210	Haus Sievert Eichholzstraße 18	992	128	806	94,2	10	796	405 50,9	273 34,3	91 11,4	1 0,1	2 0,3	20 2,5	0 0,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3
4211	Haus Rosenberg Römerstraße 25	1099	162	840	91,2	6	834	420 50,4	286 34,3	115 13,8	0 0,0	3 0,4	8 1,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4290	Altenheim Sölde Rosenstraße 65	135	24	85	80,7	4	81	59 72,8	21 25,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 1,2	0 0,0
4295	Stadthaus Südwall 2-4			1299	100,0	10	1289	669 51,9	441 34,2	146 11,3	1 0,1	0 0,0	29 2,2	0 0,0	0 0,0	3 0,2	0 0,0
4301	Grundsch.Aplerbeckerm. Schwerter Straße 269	771	117	608	94,0	3	605	330 54,5	174 28,8	85 14,0	1 0,2	3 0,5	10 1,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0



Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
4302	Zum armen Dorfwirt Schwerter Straße 306	894	128	695	92,1	1	694	375 54,0	220 31,7	92 13,3	1 0,1	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4303	Zum Waldstadion Schwerter Straße 227	811	177	576	92,8	3	573	228 39,8	244 42,6	90 15,7	0 0,0	0 0,0	11 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4304	Klasen Kleine Schwerter Straße 63	817	146	597	90,7	4	593	315 53,1	167 28,2	98 16,5	0 0,0	3 0,5	10 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4305	Haus Lange Wittbräucker Straße 130	639	86	506	92,6	4	502	244 48,6	184 36,7	69 13,7	1 0,2	1 0,2	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4306	Decker Schüruferstraße 2	610	80	450	86,9	5	445	303 68,1	105 23,6	23 5,2	0 0,0	2 0,4	10 2,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
4307	Haus Schwachenberg Berghofer Straße 134	1092	135	868	91,8	4	864	585 67,7	214 24,8	55 6,4	0 0,0	3 0,3	7 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4308	Zum Steigerturm Kneebuschstraße 12	942	166	706	92,6	11	695	381 54,8	216 31,1	82 11,8	0 0,0	5 0,7	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	6 0,9
4309	Zum Sängenheim Höchstener Straße 92	962	192	707	93,2	3	704	414 58,8	204 29,0	75 10,7	2 0,3	0 0,0	9 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4310	Haus Heimsoth Berghofer Straße 149	778	129	575	90,5	5	570	262 46,0	211 37,0	87 15,3	0 0,0	2 0,4	7 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4311	Busenberg-Grundschule Busenbergstraße 5	846	123	670	93,7	1	669	378 56,5	219 32,7	65 9,7	0 0,0	4 0,6	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4312	Busenberg Grundschule Busenbergstraße 5	581	125	428	95,0	2	426	200 46,9	162 38,0	57 13,4	1 0,2	0 0,0	3 0,7	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
4313	Haus Schwachenberg Berghofer Straße 134	998	242	693	93,6	4	689	220 31,9	326 47,3	124 18,0	0 0,0	1 0,1	14 2,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0
4314	Haus Heimsoth Berghofer Straße 149	514	80	401	93,6	4	397	209 52,6	127 32,0	54 13,6	1 0,3	1 0,3	5 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4315	Wiethaus-Stuben Herrenstraße 44	1083	170	856	94,6	5	851	355 41,7	286 33,6	190 22,3	1 0,1	1 0,1	17 2,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4316	Busenberg-Grundschule Busenbergstraße 5	684	107	550	96,1	3	547	428 78,2	75 13,7	34 6,2	0 0,0	3 0,5	5 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
4317	Märker-Stuben Kleine Schwerter Straße 4	718	125	539	92,2	3	536	323 60,3	149 27,8	54 10,1	0 0,0	0 0,0	9 1,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte Insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler Insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
						4395	Stadthaus Südwall 2-4			1107	100,0	4	1103	478 43,3	463 42,0	144 13,1	0 0,0
4396	Stadthaus Südwall 2-4			1120	100,0	1	1119	536 47,9	419 37,4	132 11,8	1 0,1	4 0,4	26 2,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4401	Büchenklause Ehmsenstraße 38	766	100	611	92,8		611	398 65,1	151 24,7	57 9,3	0 0,0	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
4402	Zum Steinbruch Ehmsenstraße 70	532	80	397	89,5	2	395	193 48,9	143 36,2	52 13,1	2 0,5	0 0,0	4 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
4403	Germania Schürener Straße 60	896	145	659	89,7	3	656	385 58,7	192 29,3	60 9,1	0 0,0	3 0,5	9 1,4	0 0,0	0 0,0	7 1,1	0 0,0
4404	Gerh.Hauptmann Grundsch. Pekingstraße 24	498	51	345	79,5	3	342	219 64,0	105 30,7	13 3,8	0 0,0	1 0,3	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
4405	Pik Bube Bergmeisterstraße 1	1016	153	782	92,0	1	781	473 60,6	221 28,3	70 9,0	1 0,1	1 0,1	10 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	3 0,4
4406	Dorfschänke Meinbergstraße 20	616	66	494	90,9	3	491	311 63,3	138 28,1	36 7,3	0 0,0	2 0,4	2 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
4407	Zum Erlenbach Erlenbachstraße 55	671	95	511	90,3	4	507	316 62,3	144 28,4	39 7,7	0 0,0	0 0,0	7 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4408	Haus Gehse Schürufenerstraße 226	1050	204	730	88,9	5	725	401 55,3	239 33,0	68 9,4	1 0,1	3 0,4	10 1,4	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4409	Hauptschule Schüren Bergmeisterstraße 10	799	114	636	93,9	6	630	402 63,8	139 22,1	76 12,1	0 0,0	4 0,6	7 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
4410	Stahleck Markscheiderstraße 1	914	148	689	91,6	6	683	434 63,5	170 24,9	65 9,5	0 0,0	0 0,0	8 1,2	1 0,1	0 0,0	2 0,3	3 0,4
4495	Stadthaus Südwall 2-4			1116	100,0	7	1109	592 53,4	366 33,0	122 11,0	3 0,3	3 0,3	20 1,8	0 0,0	1 0,1	2 0,2	0 0,0
5101	Henrickus Steinkühlerweg 6	1182	206	854	89,7	8	846	609 72,0	164 19,4	62 7,3	3 0,4	0 0,0	6 0,7	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
5102	Vereinsheim Böckler Bunzlaustraße 50	898	126	658	87,2	4	654	433 66,2	172 26,3	42 6,4	0 0,0	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5103	Kronen-Krug Am Remberg 20	329	33	227	79,0	1	226	151 66,8	59 26,1	13 5,8	0 0,0	2 0,9	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
5104	Heckenkrug Hochfelder Straße 51	977	140	789	95,0	4	785	603 76,8	123 15,7	52 6,6	1 0,1	3 0,4	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5105	Haus Goldstrom Seekante 2	677	97	446	80,2	3	443	283 63,9	111 25,1	39 8,8	0 0,0	0 0,0	9 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
5106	Vereinshaus Otto Hue Steinkühlerweg 74	578	40	488	91,3	3	485	401 82,7	62 12,8	18 3,7	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
5107	Vereinsh. Flora Rathenaustraße 1	828	165	574	89,3	3	571	395 69,2	115 20,1	54 9,5	0 0,0	4 0,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5108	Zur Schmiede Kanzlerstraße 15	420	41	331	88,4	2	329	205 62,3	100 30,4	16 4,9	0 0,0	1 0,3	7 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5109	Haus Bergmann Alfred-Trappen-Straße 35	334	44	218	78,4	4	214	134 62,6	49 22,9	27 12,6	1 0,5	1 0,5	2 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5110	Kluseneck Auf der Kluse 7	741	112	563	90,8	6	557	325 58,3	153 27,5	67 12,0	0 0,0	3 0,5	7 1,3	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5111	Stiftshof Wiggerstraße 5	582	76	419	84,9	3	416	224 53,8	142 34,1	41 9,9	1 0,2	2 0,5	6 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5112	Phoenix-Gymnasium Seekante 43	563	124	367	87,1	3	364	239 65,7	91 25,0	24 6,6	0 0,0	1 0,3	8 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
5113	Lütvogt Hermannstraße 143	438	50	321	84,7	4	317	188 59,3	94 29,7	27 8,5	0 0,0	2 0,6	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,9
5114	Baites Hermannstraße 123	423	59	293	83,2	5	288	198 68,8	66 22,9	20 6,9	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,7
5195	Stadthaus Südwall 2-4			1254	100,0	5	1249	750 60,0	352 28,2	111 8,9	1 0,1	7 0,6	21 1,7	0 0,0	0 0,0	5 0,4	2 0,2
5201	Gruttmann Wellinghofer Straße 128	750	142	535	90,3	5	530	374 70,6	122 23,0	27 5,1	0 0,0	2 0,4	3 0,6	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2
5202	Goldener Stern Gildenstraße 21	602	53	465	86,0	5	460	315 68,5	106 23,0	24 5,2	0 0,0	9 2,0	4 0,9	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5203	Altenbegegnungsstätte Gildenstraße 5	714	69	538	85,0	4	534	351 65,7	148 27,7	29 5,4	0 0,0	2 0,4	2 0,4	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5204	Frenzel-Schule Entenpoth 34	633	90	481	90,2	3	478	321 67,2	123 25,7	23 4,8	1 0,2	4 0,8	4 0,8	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
5205	Maria-Reinders-Realschule Hochofenstraße 38	648	55	504	86,3	7	497	336 67,6	123 24,7	27 5,4	0 0,0	5 1,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5206	Hüttenkieker Hochofenstraße 48	342	41	255	86,5		255	156 61,2	89 34,9	8 3,1	0 0,0	0 0,0	2 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5207	Bürgerstuben Am Bruchheck 28a	659	95	504	90,9	5	499	323 64,7	131 26,3	37 7,4	0 0,0	0 0,0	8 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5208	Brücherhof-Grundschule Ziegelhüttenstraße 11	714	95	555	91,0	4	551	370 67,2	131 23,8	42 7,6	1 0,2	1 0,2	3 0,5	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
5209	Haus Rode Am Heedbrink 72	582	63	432	85,1	1	431	295 68,4	92 21,3	26 6,0	0 0,0	6 1,4	10 2,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
5210	Gildenschänke Gildenstraße 10	473	63	348	86,9	5	343	197 57,4	112 32,7	28 8,2	0 0,0	0 0,0	6 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5211	Zum Goystadion Am Bruchheck 29	668	85	492	86,4	8	484	330 68,2	110 22,7	31 6,4	0 0,0	3 0,6	7 1,4	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5212	Haus Kilp Benninghofer Straße 1	387	53	275	84,8	3	272	160 58,8	90 33,1	17 6,3	0 0,0	0 0,0	4 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
5213	Schlanke Mathilde Am Ölpfad 10	935	93	719	86,8	10	709	469 66,1	195 27,5	34 4,8	0 0,0	0 0,0	8 1,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
5214	Ev. Gemeindehaus Wellinghofer Straße 21	702	101	538	91,0	9	529	361 68,2	122 23,1	41 7,8	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
5215	Haus Siebers Wellinghofer Straße 101	697	114	523	91,4	9	514	367 71,4	114 22,2	29 5,6	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5216	Domizil Wellinghofer Straße 167	714	88	535	87,3		535	346 64,7	145 27,1	27 5,0	1 0,2	1 0,2	9 1,7	0 0,0	0 0,0	3 0,6	3 0,6
5217	Zum Clarenberg Benninghofer Straße 35	924	82	682	82,7	12	670	462 69,0	152 22,7	44 6,6	0 0,0	3 0,4	5 0,7	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0
5295	Stadthaus Südwall 2-4			769	100,0	2	767	485 63,2	221 28,8	40 5,2	7 0,9	1 0,1	13 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5296	Stadthaus Südwall 2-4			557	100,0	1	556	334 60,1	154 27,7	52 9,4	2 0,4	2 0,4	9 1,6	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
5301	Stifts-Stübchen Albingerstraße 38	498	101	364	93,4	4	360	218 60,6	99 27,5	34 9,4	0 0,0	2 0,6	7 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
5302	Frauenfachschule Hacheneyer Straße 185	719	108	562	93,2	5	557	346	137	66	0	0	5	0	3	0	0
								62,1	24,6	11,8	0,0	0,0	0,9	0,0	0,5	0,0	0,0
5303	Haus Wienold Benninghofer Straße 146	799	118	609	91,0		609	462	88	48	0	0	7	0	0	3	1
								75,9	14,4	7,9	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,5	0,2
5304	Schuggert Brücherhofstraße 98	1043	148	808	91,5	4	804	348	323	123	0	1	8	0	0	1	0
								43,3	40,2	15,3	0,0	0,1	1,0	0,0	0,0	0,1	0,0
5305	Hauptschule Benninghofen Overgünne 125	847	107	658	90,3	7	651	491	100	50	0	1	7	0	0	2	0
								75,4	15,4	7,7	0,0	0,2	1,1	0,0	0,0	0,3	0,0
5306	Hauptschule Benninghofen Overgünne 125	500	68	407	95,0	2	405	281	93	25	0	2	4	0	0	0	0
								69,4	23,0	6,2	0,0	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5307	Hauptschule Benninghofen Overgünne 125	1082	147	871	94,1	3	868	556	205	90	0	3	12	0	0	2	0
								64,1	23,6	10,4	0,0	0,3	1,4	0,0	0,0	0,2	0,0
5308	Zum Jägerheim Niederhofer Kohlenweg 170	853	119	687	94,3	2	685	472	130	75	0	0	7	0	0	1	0
								68,9	19,0	10,9	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,1	0,0
5309	J.-Gutenberg-Realschule Rispenstraße 40	606	118	452	94,1	2	450	182	178	81	1	0	6	0	0	1	1
								40,4	39,6	18,0	0,2	0,0	1,3	0,0	0,0	0,2	0,2
5310	J.-Gutenberg-Realschule Rispenstraße 40	1045	198	789	94,4	6	783	273	375	125	1	2	7	0	0	0	0
								34,9	47,9	16,0	0,1	0,3	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
5311	J.-Gutenberg-Realschule Rispenstraße 40	1026	246	706	92,8	5	701	379	227	74	1	5	12	0	1	1	1
								54,1	32,4	10,6	0,1	0,7	1,7	0,0	0,1	0,1	0,1
5312	Haus Middelman-Heinen Wellinghofer Amtsstraße 1	962	48	751	83,1	3	748	482	176	71	1	3	12	0	0	0	3
								64,4	23,5	9,5	0,1	0,4	1,6	0,0	0,0	0,0	0,4
5313	Altenbegegnungsstätte Wellinghofer Amtsstraße 23	741	126	564	93,1	1	563	263	200	89	0	0	11	0	0	0	0
								46,7	35,5	15,8	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5314	Hallenbad Zillestraße 25	805	139	606	92,5	3	603	318	206	70	0	4	5	0	0	0	0
								52,7	34,2	11,6	0,0	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
5315	Altenbegegnungsstätte Wellinghofer Amtsstraße 23	611	115	456	93,5	2	454	273	126	48	0	1	4	0	0	1	1
								60,1	27,8	10,6	0,0	0,2	0,9	0,0	0,0	0,2	0,2
5395	Stadthaus Südwall 2-4			968	100,0	7	961	540	303	105	2	1	8	1	0	1	0
								56,2	31,5	10,9	0,2	0,1	0,8	0,1	0,0	0,1	0,0
5396	Stadthaus Südwall 2-4			957	100,0	2	955	518	287	129	0	3	17	0	0	1	0
								54,2	30,1	13,5	0,0	0,3	1,8	0,0	0,0	0,1	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
5401	Zentralrestaurant Küper Hohensyburgstraße 181	806	161	563	89,5	1	562	235 41,8	214 38,1	96 17,1	0 0,0	4 0,7	12 2,1	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5402	Wichlinghofer Grundschule Vinklöther Mark 11	1062	199	807	94,5		807	411 50,9	262 32,5	123 15,2	0 0,0	0 0,0	10 1,2	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
5403	Wichlinghofer Grundschule Vinklöther Mark 11	1027	202	760	93,7	3	757	329 43,5	291 38,4	132 17,4	1 0,1	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5404	Bürgerstuben Wittbräucker Straße 501	426	94	320	97,0	1	319	185 58,0	93 29,2	32 10,0	0 0,0	1 0,3	3 0,9	0 0,0	0 0,0	5 1,6	0 0,0
5405	Haselhoff Wittbräucker Straße 374	694	135	503	91,9	4	499	288 57,7	168 33,7	36 7,2	1 0,2	0 0,0	5 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5406	Zum grünen Loh Benninghofer Straße 247	892	144	681	92,5	7	674	325 48,2	238 35,3	99 14,7	0 0,0	2 0,3	10 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5407	Loh Schule Benninghofer Straße 256	1026	219	751	94,2	3	748	330 44,1	283 37,8	117 15,6	0 0,0	1 0,1	11 1,5	1 0,1	0 0,0	1 0,1	4 0,5
5408	Ledendecker Kreisstraße 30	901	145	689	92,5	3	686	353 51,5	226 32,9	100 14,6	1 0,1	1 0,1	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
5409	Heidekrug Heideweg 14	1012	161	753	90,3	4	749	445 59,4	225 30,0	72 9,6	0 0,0	1 0,1	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5410	Ueberacker Wittbräucker Straße 504	914	225	653	96,1	3	650	288 44,3	262 40,3	95 14,6	2 0,3	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5411	Eisenberg Sommerbergweg 10	965	195	719	94,6	2	717	288 40,2	286 39,9	124 17,3	0 0,0	2 0,3	16 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
5412	Eisenberg Sommerbergweg 10	775	186	535	92,8	2	533	182 34,1	280 52,5	69 12,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5413	Haus Hunke Syburger Straße 84	476	104	343	93,3	3	340	152 44,7	123 36,2	58 17,1	0 0,0	3 0,9	4 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5414	Höchstener-Grundschule Lührmannstraße 1	847	145	648	93,5	2	646	289 44,7	233 36,1	109 16,9	1 0,2	0 0,0	12 1,9	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
5495	Stadthaus Südwall 2-4			1113	100,0	3	1110	445 40,1	487 43,9	156 14,1	3 0,3	2 0,2	16 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
5496	Stadthaus Südwall 2-4			1126	100,0	1	1125	462 41,1	471 41,9	165 14,7	8 0,7	1 0,1	18 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
6101	Zur Post Stockumer Straße 428	592	83	472	93,8	5	467	270 57,8	129 27,6	53 11,3	0 0,0	1 0,2	13 2,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6102	Ev. Gemeindehaus Persebecker Straße 44	847	139	660	94,3	2	658	443 67,3	145 22,0	53 8,1	0 0,0	2 0,3	12 1,8	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0
6103	Grundschule Eichlinghofen Baroper Straße 389	713	110	544	91,7	2	542	340 62,7	117 21,6	73 13,5	1 0,2	2 0,4	9 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6104	Linneschänke Stockumer Straße 400	855	154	635	92,3	8	627	380 60,6	148 23,6	81 12,9	1 0,2	2 0,3	15 2,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6105	Wolf Baroper Straße 234	640	140	438	90,3	2	436	222 50,9	129 29,6	69 15,8	0 0,0	2 0,5	12 2,8	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2
6106	Haus Nicolai Am Beilstück 77	947	141	731	92,1	3	728	420 57,7	223 30,6	75 10,3	0 0,0	1 0,1	9 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6107	Haus Endlich Stockumer Straße 196	711	110	554	93,4	4	550	341 62,0	142 25,8	50 9,1	0 0,0	4 0,7	11 2,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
6108	Haus Pähler Am Kohlrücken 18	797	152	601	94,5	2	599	323 53,9	205 34,2	55 9,2	1 0,2	1 0,2	12 2,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
6109	Zum Brückenkopf Stockumer Straße 251	880	133	683	92,7	8	675	380 56,3	198 29,3	81 12,0	3 0,4	0 0,0	11 1,6	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
6110	Parkhaus Stockumer Straße 241	880	129	683	92,2	5	678	353 52,1	239 35,3	74 10,9	0 0,0	0 0,0	8 1,2	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0
6111	Parkhaus Stockumer Straße 241	805	121	596	88,8	2	594	363 61,1	165 27,8	46 7,7	0 0,0	1 0,2	19 3,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6112	Scheuermann Menglinghauser Straße 401	723	109	559	92,3	3	556	271 48,7	185 33,3	88 15,8	1 0,2	2 0,4	8 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6113	AWO-Seniorenstube Grotenkamp 29	926	127	733	92,8	1	732	444 60,7	209 28,6	68 9,3	1 0,1	0 0,0	9 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6114	Ostenberg-Grundschule Baroper Kirchweg 5	736	143	536	92,3	3	533	167 31,3	263 49,3	92 17,3	0 0,0	2 0,4	9 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6115	AWO-Altenstube Am Sturmwald 6	1103	123	882	91,1	9	873	575 65,9	220 25,2	59 6,8	0 0,0	10 1,1	9 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6116	Zur Dorfschänke Menglinghauser Straße 97	790	133	598	92,5	2	596	355 59,6	173 29,0	52 8,7	0 0,0	7 1,2	9 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
6117	Romberg Baroper Marktplatz 2	496	70	366	87,7	2	364	224 61,5	98 26,9	32 8,8	0 0,0	1 0,3	7 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
6191	Fritz-Heuner-Heim Am Spörkel 103	123	3	103	86,2		103	71 68,9	25 24,3	7 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6192	Städt. Altenheim Hansmannstraße 2	200	3	158	80,5	1	157	117 74,5	29 18,5	10 6,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6195	Stadthaus Südwall 2-4			1001	100,0	2	999	512 51,3	324 32,4	136 13,6	3 0,3	6 0,6	18 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6196	Stadthaus Südwall 2-4			1036	100,0	3	1033	551 53,3	320 31,0	114 11,0	4 0,4	6 0,6	35 3,4	0 0,0	1 0,1	2 0,2	0 0,0
6201	Hauptsch. Renninghausen Am Hombruchsfeld 55A	657	93	494	89,3	4	490	361 73,7	90 18,4	27 5,5	0 0,0	5 1,0	5 1,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6202	Hauptsch. Renninghausen Am Hombruchsfeld 55A	557	78	422	89,8	3	419	312 74,5	75 17,9	21 5,0	1 0,2	4 1,0	5 1,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6203	AWO-Zentrum Tetschener Straße 2	1012	162	755	90,6	4	751	464 61,8	195 26,0	83 11,1	1 0,1	0 0,0	8 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6204	AWO-Zentrum Tetschener Straße 2	894	101	702	89,8	4	698	548 78,5	111 15,9	31 4,4	0 0,0	3 0,4	3 0,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6205	Harkort-Grundschule Behringstraße 59	852	145	608	88,4	7	601	311 51,7	201 33,4	78 13,0	0 0,0	1 0,2	10 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6206	Haus Tacke Hombrucher Straße 55	494	63	386	90,9	5	381	213 55,9	143 37,5	15 3,9	0 0,0	1 0,3	6 1,6	0 0,0	0 0,0	3 0,8	0 0,0
6207	Brüder-Grimm-Schule Leostraße 33	770	137	534	87,1	2	532	309 58,1	169 31,8	42 7,9	0 0,0	2 0,4	8 1,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6208	Haus Lichtsinn Harkortstraße 77	829	117	638	91,0	3	635	317 49,9	252 39,7	51 8,0	0 0,0	3 0,5	12 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6209	Eisener Julius Deutsch-Luxemburger-Str.28	487	87	361	92,0	2	359	217 60,4	113 31,5	21 5,8	1 0,3	0 0,0	6 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3
6210	Sirtaki Leostraße 20	678	74	521	87,8	3	518	296 57,1	165 31,9	42 8,1	0 0,0	1 0,2	13 2,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6211	Wuppereck Kuntzestraße 59	753	111	584	92,3	2	582	345 59,3	191 32,8	31 5,3	0 0,0	3 0,5	12 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0



Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
6212	Südblick Löttringhauser Straße 46	619	124	466	95,2	1	465	276 59,4	116 24,9	63 13,5	1 0,2	3 0,6	6 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6213	Bürgercasino Grottenbachstraße 31	879	119	659	88,5	6	653	385 59,0	189 28,9	64 9,8	2 0,3	3 0,5	10 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6214	Haus Marquardt Grottenbachstraße 48	866	126	684	93,5	4	680	367 54,0	235 34,6	68 10,0	0 0,0	0 0,0	9 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6215	Langeloh-Grundschule Löttringhauser Straße 237	1094	139	852	90,6	5	847	489 57,7	243 28,7	95 11,2	0 0,0	1 0,1	18 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6216	Hauptschule Renninghausen Am Hombruchfeld 55A	653	116	487	92,3	2	485	374 77,1	71 14,6	31 6,4	0 0,0	0 0,0	9 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6217	Zum Forsthaus Kruckeler Straße 120	219	42	165	94,5	1	164	99 60,4	51 31,1	12 7,3	0 0,0	1 0,6	1 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6218	Bahnhofsgaststätte Kruckeler Straße 268	740	143	542	92,3	3	539	321 59,6	140 26,0	70 13,0	0 0,0	2 0,4	6 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6219	Zur Buche Auf dem Schnee 64	424	68	319	91,3	2	317	206 65,0	84 26,5	21 6,6	0 0,0	3 0,9	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6220	Jugendheim Möllers-Hof Hohle Eiche 81	611	126	442	92,8	2	440	185 42,0	167 38,0	79 18,0	1 0,2	2 0,5	6 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6295	Stadthaus Südwall 2-4			1054	100,0	2	1052	594 56,5	356 33,8	76 7,2	0 0,0	4 0,4	19 1,8	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0
6296	Stadthaus Südwall 2-4			1026	100,0	2	1024	548 53,5	341 33,3	92 9,0	0 0,0	7 0,7	34 3,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
6301	Olpketalschule Olpketalstraße 81	937	216	673	94,9	2	671	249 37,1	313 46,6	99 14,8	0 0,0	1 0,1	8 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6302	Haus Bergfrieden Heideblick 40	886	201	632	94,0	3	629	255 40,5	270 42,9	87 13,8	0 0,0	0 0,0	17 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6303	Forsthaus Kirchhörder Straße 116	679	153	477	92,6	2	475	213 44,8	172 36,2	76 16,0	1 0,2	0 0,0	13 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6304	Haus Bittermark Sichelstraße 20	740	92	588	91,9	1	587	365 62,2	147 25,0	62 10,6	0 0,0	2 0,3	9 1,5	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6305	Aufbaugymnasium Klüsenerskamp 15	770	174	544	93,2	1	543	181 33,3	259 47,7	99 18,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
6306	Bahnhofsgaststätte Am Bahnhof Tierpark 23	949	163	727	93,7	6	721	360 49,9	231 32,0	113 15,7	0 0,0	0 0,0	17 2,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6307	Hauptschule Renninghausen Am Hombruchsfeld 55 A	824	201	572	93,8	1	571	338 59,2	155 27,1	74 13,0	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6308	Altenwohnstätten AWO Mergelteichstraße 10	1046	222	755	93,4	13	742	477 64,3	174 23,5	76 10,2	0 0,0	2 0,3	12 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6309	Schule Kirchhörde Hagener Straße 327	998	231	690	92,3	5	685	217 31,7	333 48,6	129 18,8	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6310	Olpketalschule Olpketalstraße 81	865	204	598	92,7	2	596	175 29,4	295 49,5	112 18,8	1 0,2	0 0,0	13 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6311	Kirchhörder-Grundschule Hagener Straße 327	1212	270	861	93,3	2	859	325 37,8	379 44,1	135 15,7	1 0,1	2 0,2	16 1,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6312	Kirchhörder-Grundschule Hagener Straße 327	987	229	683	92,1	6	677	302 44,6	266 39,3	88 13,0	1 0,1	2 0,3	17 2,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
6313	Augustinum Kirchhörder Straße 101	700	152	514	95,0	5	509	99 19,4	281 55,2	121 23,8	0 0,0	1 0,2	4 0,8	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6314	Am Timpen Hagener Straße 193	716	120	557	94,6	1	556	166 29,9	280 50,4	95 17,1	2 0,4	0 0,0	10 1,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4
6315	Blickpunkt Langeloh 18	687	123	525	94,3	1	524	261 49,8	163 31,1	81 15,5	4 0,8	3 0,6	12 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6316	Schule Langeloh Löttringhauser Straße 237	547	67	445	93,6	1	444	305 68,7	69 15,5	51 11,5	0 0,0	4 0,9	15 3,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6317	Zum Stadtwald Sichelstraße 31	835	123	672	95,2	3	669	337 50,4	206 30,8	119 17,8	0 0,0	2 0,3	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6391	Pädagogisch-Soz. Zentrum Mergelteichstraße 43 B	225	50	154	90,7	5	149	88 59,1	39 26,2	19 12,8	0 0,0	0 0,0	3 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6392	Seniorenhaus Mergelteichstraße 27	390	122	220	86,8	1	219	160 73,1	50 22,8	4 1,8	1 0,5	2 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,9	0 0,0
6395	Stadthaus Südwall 2-4			1004	100,0	1	1003	365 36,4	480 47,9	139 13,9	1 0,1	3 0,3	14 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6396	Stadthaus Südwall 2-4			1027	100,0	2	1025	422 41,2	451 44,0	121 11,8	3 0,3	1 0,1	26 2,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
6397	Stadthaus Südwall 2-4			959	100,0	5	954	440 46,1	347 36,4	146 15,3	1 0,1	4 0,4	13 1,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1
7101	Scheune Bockenfelder Straße 145	889	128	687	91,7	2	685	485 70,8	147 21,5	44 6,4	0 0,0	1 0,1	8 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7102	Kleingrätner-Verein Westrich Hangeneystraße 180	987	108	795	91,5	8	787	548 69,6	150 19,1	77 9,8	0 0,0	1 0,1	6 0,8	2 0,3	0 0,0	3 0,4	0 0,0
7103	Ibing Bockenfelder Straße 273	817	102	631	89,7	2	629	375 59,6	206 32,8	43 6,8	0 0,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
7104	Brückenschänke Bövinghauser Straße 23	826	113	586	84,5	5	581	328 56,5	222 38,2	27 4,6	1 0,2	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7105	Bauerhstube Provinzialstraße 386	860	117	645	88,4	3	642	415 64,6	168 26,2	54 8,4	0 0,0	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
7106	Kogelheide Provinzialstraße 366	838	101	595	83,1	6	589	413 70,1	142 24,1	25 4,2	0 0,0	1 0,2	7 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7107	Bürgerkrug Provinzialstraße 349	1052	133	760	84,9	12	748	460 61,5	227 30,3	46 6,1	1 0,1	2 0,3	11 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7108	Schaake Harpener Hellweg 372	572	70	412	84,3	4	408	304 74,5	79 19,4	22 5,4	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
7109	Schulte Holtestraße 75	860	101	670	89,7	3	667	446 66,9	166 24,9	46 6,9	0 0,0	2 0,3	6 0,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7110	Plesken Provinzialstraße 156	1013	166	721	87,6	3	718	473 65,9	179 24,9	55 7,7	0 0,0	0 0,0	9 1,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
7111	Jägerhof Provinzialstraße 216	1052	156	783	89,3	4	779	523 67,1	192 24,6	54 6,9	2 0,3	3 0,4	5 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7112	Haus Wagener Provinzialstraße 241	898	103	712	90,7	2	710	497 70,0	154 21,7	50 7,0	1 0,1	2 0,3	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7113	Volksgartenrestaurant Volksgartenstraße 61	969	198	652	87,7	4	648	402 62,0	194 29,9	48 7,4	0 0,0	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7114	Werning Provinzialstraße 309	673	51	442	73,3	7	435	286 65,7	117 26,9	26 6,0	0 0,0	0 0,0	5 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7195	Stadthaus Südwall 2-4			815	100,0	3	812	467 57,5	267 32,9	66 8,1	0 0,0	1 0,1	10 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
7196	Stadthaus Südwall 2-4			751	100,0	2	749	429 57,3	242 32,3	61 8,1	2 0,3	3 0,4	10 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
7201	Haus Kersten Westricher Straße 3	419	59	301	85,9	6	295	156 52,9	110 37,3	24 8,1	0 0,0	2 0,7	3 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7202	Zur alten Post Theresenstraße 4	616	132	430	91,2	5	425	207 48,7	164 38,6	43 10,1	0 0,0	3 0,7	6 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
7203	Deutsches Haus Lütgendortmunder Straße 43	703	70	548	87,9	4	544	364 66,9	148 27,2	25 4,6	0 0,0	2 0,4	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
7204	VEBA Wohnungsverwaltung Klarastraße 21	759	104	557	87,1	4	553	357 64,6	165 29,8	22 4,0	0 0,0	0 0,0	7 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
7205	Heitmann Lütgendortmunder Hellweg 65	687	84	485	82,8	5	480	316 65,8	124 25,8	35 7,3	0 0,0	2 0,4	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7206	Hellweg-Schänke Provinzialstraße 75	864	110	602	82,3	6	596	395 66,3	151 25,3	43 7,2	0 0,0	1 0,2	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7207	Büchter Provinzialstraße 74	650	93	499	90,9	4	495	291 58,8	147 29,7	45 9,1	1 0,2	2 0,4	8 1,6	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
7208	Lütge Eck Werner Straße 22	511	73	350	82,8	2	348	201 57,8	117 33,6	25 7,2	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0	1 0,3	2 0,6	0 0,0
7209	Zum Dorfkrug Bertastraße 7	600	129	383	85,3	2	381	216 56,7	141 37,0	18 4,7	0 0,0	0 0,0	6 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7210	Zum Treffpunkt Vorstenstraße 1	626	71	504	91,9	4	500	368 73,6	103 20,6	19 3,8	0 0,0	4 0,8	4 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
7211	Bierschänke Flaspoete 47	1219	148	933	88,7	7	926	604 65,2	245 26,5	64 6,9	1 0,1	3 0,3	8 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7212	Hohmann Flaspoete 54	1342	157	939	81,7	8	931	617 66,3	245 26,3	59 6,3	2 0,2	1 0,1	7 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7213	Dorfkrug Somborner Straße 69	683	81	532	89,8	6	526	341 64,8	133 25,3	42 8,0	0 0,0	2 0,4	5 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4
7214	Kroneneck Langendreerstraße 95	407	32	309	83,8	4	305	203 66,6	75 24,6	23 7,5	0 0,0	0 0,0	4 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7215	Tante Anna Germaniastraße 25	565	56	406	81,8	5	401	294 73,3	87 21,7	15 3,7	0 0,0	1 0,2	2 0,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
7216	Zum Roßbach Germaniastraße 17	739	57	593	88,0	3	590	454 76,9	110 18,6	16 2,7	0 0,0	1 0,2	7 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
7217	Zum Treffpunkt Vorstenstraße 1	757	91	584	89,2	4	580	423 72,9	111 19,1	38 6,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	3 0,5	1 0,2
7295	Stadthaus Südwall 2-4			762	100,0	4	758	463 61,1	233 30,7	51 6,7	1 0,1	3 0,4	4 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
7296	Stadthaus Südwall 2-4			710	100,0	2	708	384 54,2	230 32,5	67 9,5	1 0,1	4 0,6	19 2,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,1
7301	Zum Schützenhaus Steinhammerstraße 132	760	127	534	87,0	5	529	330 62,4	147 27,8	39 7,4	0 0,0	2 0,4	10 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
7302	Rittertreff Martener Straße 393	556	81	375	82,0	3	372	280 75,3	75 20,2	11 3,0	0 0,0	0 0,0	6 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7303	Dorney-Grundschule Kleyer Weg 90	666	87	519	91,0	1	518	356 68,7	101 19,5	42 8,1	0 0,0	8 1,5	9 1,7	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
7304	Union-Schänke Kämpchenstraße 2	757	121	568	91,0	3	565	428 75,8	93 16,5	40 7,1	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
7305	Dorney-Grundschule Kleyer Weg 90	925	108	719	89,4	8	711	517 72,7	142 20,0	47 6,6	0 0,0	1 0,1	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7306	Rüßmann Dorneystraße 33	797	134	617	94,2	2	615	469 76,3	111 18,0	30 4,9	2 0,3	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
7307	Haus Keilholz In der Oeverscheidt 144	1096	154	827	89,4	6	821	518 63,1	193 23,5	90 11,0	1 0,1	5 0,6	10 1,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4
7308	Keglerklausen Oespeler Dorfstraße 6	1049	163	780	89,8	4	776	449 57,9	231 29,8	78 10,1	0 0,0	1 0,1	16 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7309	Kino-Gaststätte Borussiastraße 26	1002	194	742	93,4	4	738	455 61,7	183 24,8	89 12,1	0 0,0	0 0,0	8 1,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
7310	Zur Rosenau Hohbrinkstraße 24	741	117	516	85,4	1	515	329 63,9	134 26,0	44 8,5	1 0,2	2 0,4	4 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7311	Schulten-Stübchen Schulte-Heuthaus-Straße 36	440	79	301	86,4	1	300	181 60,3	96 32,0	17 5,7	0 0,0	1 0,3	5 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7312	Hansa-Eck Martener Straße 265	406	66	293	88,0	2	291	198 68,0	67 23,0	20 6,9	0 0,0	1 0,3	4 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürger- partei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
7313	Kletke In der Meile 16	454	68	317	84,8		317	179 56,5	105 33,1	29 9,1	0 0,0	0 0,0	3 0,9	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7314	Schuchardt Martener Straße 263	779	145	539	87,8	3	536	357 66,6	132 24,6	32 6,0	2 0,4	2 0,4	9 1,7	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
7315	Hotel-Restaurant Korte Martener Straße 326	598	63	486	91,8	4	482	277 57,5	157 32,6	41 8,5	1 0,2	0 0,0	5 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7316	Haus Leithe Bärenbruch 11	526	78	375	86,1	2	373	248 66,5	86 23,1	33 8,8	0 0,0	1 0,3	3 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3
7317	Vereinshaus Marten Overhoffstraße 2	708	104	506	86,2	4	502	287 57,2	161 32,1	46 9,2	0 0,0	2 0,4	3 0,6	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0
7395	Stadthaus Südwall 2-4			907	100,0	1	906	537 59,3	284 31,3	64 7,1	2 0,2	0 0,0	14 1,5	1 0,1	0 0,0	3 0,3	1 0,1
7396	Stadthaus Südwall 2-4			898	100,0	4	894	526 58,8	274 30,6	74 8,3	1 0,1	1 0,1	14 1,6	0 0,0	1 0,1	3 0,3	0 0,0
8101	Haus Blase Hangeneysteße 79	870	93	677	88,4	4	673	490 72,8	149 22,1	25 3,7	0 0,0	2 0,3	6 0,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8102	Haus Steffen Hangeneysteße 88	849	82	697	91,8	5	692	471 68,1	163 23,6	47 6,8	0 0,0	3 0,4	8 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8103	Dorloh-Schänke Im Dorloh 65	848	118	651	90,7	7	644	427 66,3	147 22,8	63 9,8	1 0,2	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8104	Haus Marre Bärenbruch 140	1001	101	786	88,6	7	779	507 65,1	196 25,2	67 8,6	0 0,0	4 0,5	4 0,5	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
8105	Haus Leffler Frohlinder Straße 35	892	112	650	85,4	2	648	381 58,8	202 31,2	49 7,6	1 0,2	2 0,3	10 1,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
8106	Union-Eck Elsborn 2	967	112	734	87,5	8	726	403 55,5	252 34,7	61 8,4	0 0,0	1 0,1	9 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8107	Haus Brandhof Egilmarsstraße 47	916	127	696	89,7	3	693	394 56,9	246 35,5	45 6,5	2 0,3	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
8108	Haus Ratte Frohlinder Straße 67	1095	74	872	86,2	9	863	498 57,7	313 36,3	46 5,3	0 0,0	2 0,2	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8109	Berkau Bärenbruch 66	661	81	503	88,4	3	500	390 78,0	85 17,0	19 3,8	0 0,0	2 0,4	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
8195	Stadthaus Südwall 2-4			859	100,0	3	856	491 57,4	292 34,1	62 7,2	1 0,1	0 0,0	9 1,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8201	Karl-Exius-Haus Westhusener Straße 16	583	69	444	87,8	1	443	332 74,9	89 20,1	12 2,7	0 0,0	3 0,7	7 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8202	Karl-Exius-Haus Westhusener Straße 16	564	62	409	83,5	1	408	290 71,1	86 21,1	24 5,9	0 0,0	0 0,0	7 1,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8203	Vereinsheim Solidarität Mamertusstraße 20 A	581	54	476	91,2	4	472	348 73,7	88 18,6	29 6,1	0 0,0	0 0,0	5 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
8204	Waldschänke Buschstraße 172	444	37	369	91,4	5	364	286 78,6	50 13,7	24 6,6	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,8	0 0,0
8205	Jägereck Bothestraße 21	762	57	588	84,6	6	582	441 75,8	105 18,0	31 5,3	0 0,0	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8206	Hauptschule Rahm Jungferntalstraße 60	1033	98	802	87,0	2	800	625 78,1	121 15,1	42 5,3	1 0,1	2 0,3	6 0,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
8207	Hauptschule Rahm Jungferntalstraße 60	836	55	696	89,8	4	692	497 71,8	140 20,2	44 6,4	0 0,0	1 0,1	7 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,3
8208	Ritter-Treff Jungferntalstraße 55	1024	109	786	87,3	3	783	556 71,0	172 22,0	48 6,1	1 0,1	2 0,3	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8209	Hauptschule Rahm Jungferntalstraße 60	918	87	722	88,0	7	715	513 71,7	146 20,4	44 6,2	0 0,0	3 0,4	8 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
8210	Alfred-Adler-Schule Rahmer Straße 251	813	90	657	91,9	3	654	415 63,5	171 26,1	64 9,8	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8211	Samm Rahmer Straße 241	731	83	568	89,1	3	565	356 63,0	157 27,8	43 7,6	0 0,0	1 0,2	7 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8212	Brackmüller Rahmer Straße 124	458	67	338	88,4	5	333	184 55,3	126 37,8	17 5,1	0 0,0	2 0,6	3 0,9	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8213	Schlenke Rahmer Straße 208	849	140	657	93,9		657	371 56,5	219 33,3	57 8,7	2 0,3	0 0,0	5 0,8	0 0,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0
8295	Stadthaus Südwall 2-4			963	100,0	2	961	601 62,5	268 27,9	68 7,1	3 0,3	1 0,1	16 1,7	0 0,0	0 0,0	4 0,4	0 0,0
8301	Zum Ritterkrug Deusener Straße 277	911	93	759	93,5	2	757	483 63,8	222 29,3	43 5,7	0 0,0	1 0,1	5 0,7	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
8302	Deusener Hof Deusener Straße 130	209	40	138	85,2	1	137	84 61,3	45 32,8	6 4,4	0 0,0	0 0,0	2 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8303	Glück-Auf-Schranke Rahmer Straße 92	759	106	580	90,4	5	575	352 61,2	176 30,6	32 5,6	0 0,0	2 0,3	10 1,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2
8304	Hauptschule am Roßbach Roßbachstraße 21	911	218	613	91,1	4	609	302 49,6	265 43,5	36 5,9	0 0,0	1 0,2	4 0,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8305	Havers Altfriedstraße 2	605	72	458	87,6	1	457	260 56,9	171 37,4	21 4,6	0 0,0	1 0,2	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
8306	Domschänke Kirchplatz 9	886	132	666	90,1	7	659	410 62,2	167 25,3	76 11,5	0 0,0	1 0,2	3 0,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8307	Schnitzler Huckarder Straße 300	648	89	500	90,9	6	494	341 69,0	121 24,5	25 5,1	0 0,0	4 0,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
8308	Auf'm Felde Allensteiner Straße 45	772	105	599	91,2	8	591	469 79,4	91 15,4	24 4,1	0 0,0	1 0,2	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8309	Treckmann Parsevalstraße 159	555	76	429	90,8	6	423	260 61,5	138 32,6	20 4,7	0 0,0	1 0,2	3 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8310	Tegethoff Varziner Straße 57	599	57	474	88,6	7	467	294 63,0	152 32,5	16 3,4	0 0,0	0 0,0	4 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
8311	Rittereck Mengeder Straße 139	735	50	439	66,5	4	435	330 75,9	82 18,9	17 3,9	1 0,2	2 0,5	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8312	Zeche Hansa Mengeder Straße 49	469	68	334	85,4	1	333	213 64,0	91 27,3	22 6,6	0 0,0	1 0,3	4 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0
8313	Ritterkrug Mattlacke 1	675	100	503	89,3	3	500	315 63,0	139 27,8	34 6,8	0 0,0	3 0,6	9 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8314	Burgschänke Burgheisterkamp 25	849	72	686	89,3	5	681	490 72,0	152 22,3	30 4,4	1 0,1	0 0,0	7 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
8395	Stadthaus Südwall 2-4			1214	100,0	5	1209	644 53,3	459 38,0	77 6,4	0 0,0	7 0,6	17 1,4	0 0,0	1 0,1	3 0,2	1 0,1
9101	Haus Hubbert Strünckedestraße 89	299	28	235	88,0	2	233	123 52,8	87 37,3	18 7,7	0 0,0	0 0,0	2 0,9	1 0,4	0 0,0	2 0,9	0 0,0
9102	Zum Treffpunkt Auf dem Brauck 98	542	53	406	84,7	2	404	298 73,8	73 18,1	25 6,2	0 0,0	2 0,5	6 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0



Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
9103	Oestricher Hof Castroper Straße 85	809	93	601	85,8	3	598	385 64,4	150 25,1	44 7,4	1 0,2	0 0,0	14 2,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3
9104	Zum Ammerbaum Schragmüllerstraße 65	583	59	432	84,2	2	430	292 67,9	101 23,5	31 7,2	0 0,0	0 0,0	5 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
9105	Wilhelm-Rein-Schule Castroper Straße 121	892	86	682	86,1	6	676	474 70,1	155 22,9	37 5,5	0 0,0	0 0,0	9 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9106	Wiegand Castroper Straße 147	1028	117	816	90,8	8	808	502 62,1	239 29,6	54 6,7	0 0,0	2 0,2	8 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1
9107	Haus Block Castroper Straße 158	635	96	473	89,6	1	472	318 67,4	112 23,7	38 8,1	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9108	Franke Schwieringhauser Straße 88	197	35	135	86,3		135	82 60,7	38 28,1	12 8,9	0 0,0	0 0,0	2 1,5	0 0,0	1 0,7	0 0,0	0 0,0
9109	Königsheide Königsheide 140	327	35	251	86,1	2	249	113 45,4	117 47,0	15 6,0	0 0,0	0 0,0	4 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9110	Haus Lüke Siegenstraße 202	848	115	656	90,9	7	649	338 52,1	231 35,6	71 10,9	0 0,0	2 0,3	7 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9111	Heideröschen Rittershoferstraße 16	860	109	694	93,4	3	691	322 46,6	288 41,7	70 10,1	0 0,0	0 0,0	11 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9112	Ellinghaus Williburgstraße 27	876	120	627	85,2	2	625	277 44,3	270 43,2	65 10,4	1 0,2	2 0,3	10 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9113	Westfalenhof Mengeder Straße 686	636	82	484	88,9	4	480	225 46,9	206 42,9	41 8,5	0 0,0	3 0,6	4 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
9114	Handelshof Mengeder Straße 664	465	58	356	88,8	2	354	167 47,2	138 39,0	38 10,7	0 0,0	5 1,4	5 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
9115	Saalbau-Marktstuben Mengeder Markt 10	605	149	400	90,7	2	398	205 51,5	151 37,9	36 9,0	2 0,5	0 0,0	4 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9116	Schenkebierstube Schenkebierweg 1	938	123	675	85,1	5	670	449 67,0	159 23,7	55 8,2	0 0,0	1 0,1	6 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9195	Stadthaus Südwall 2-4			1287	100,0	6	1281	653 51,0	490 38,3	117 9,1	0 0,0	1 0,1	18 1,4	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
9201	Rabeneck Siegburgstraße 29	511	54	411	90,8	3	408	224 54,9	144 35,3	29 7,1	0 0,0	2 0,5	9 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

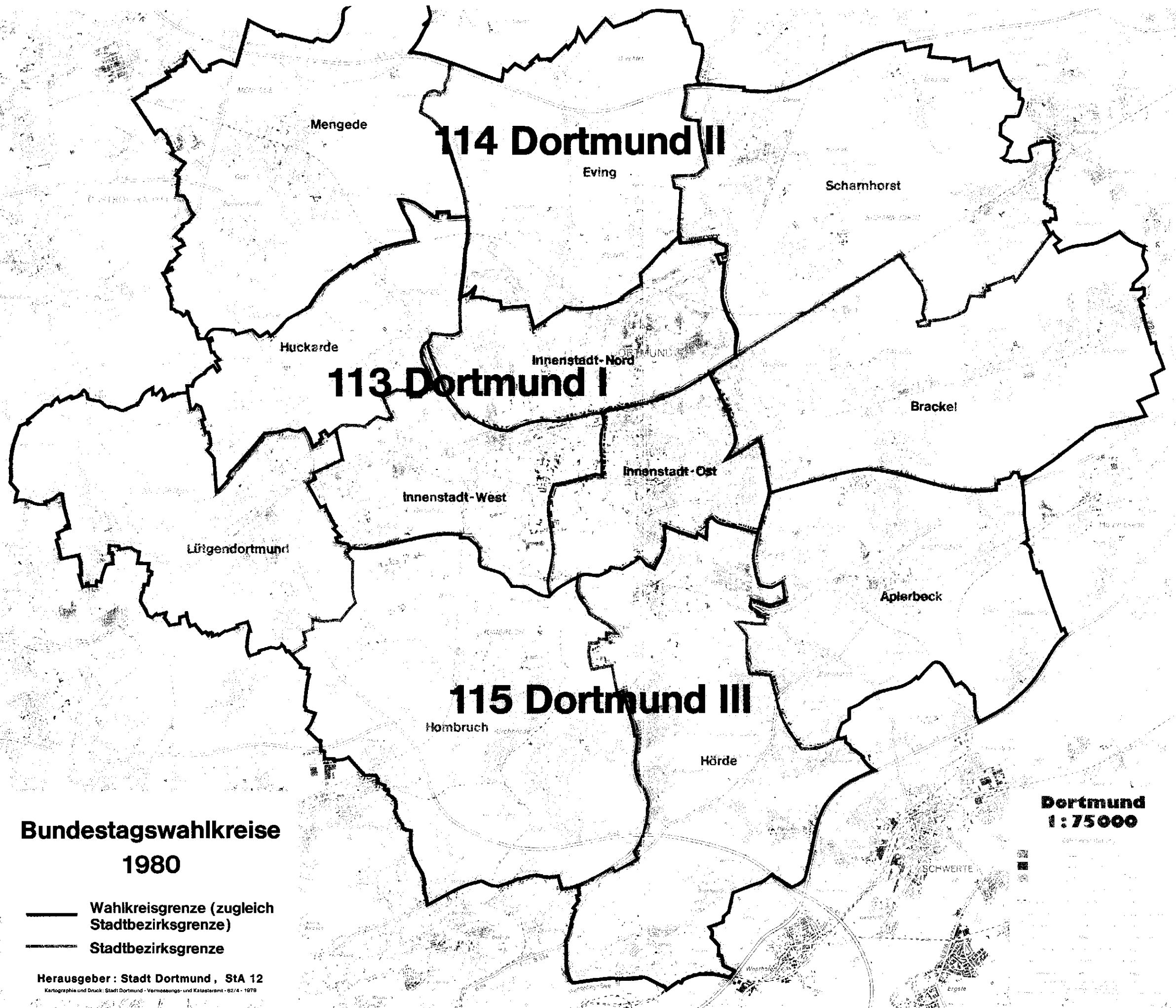
Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
9202	Elling Mengeder Straße 503	762	94	593	90,2	4	589	420	129	31	0	2	6	0	0	0	1
								71,3	21,9	5,3	0,0	0,3	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9203	Haus Ulbrich Mengeder Straße 590	797	93	600	87,0	4	596	430	120	30	1	2	10	0	0	2	1
								72,1	20,1	5,0	0,2	0,3	1,7	0,0	0,0	0,3	0,2
9204	Reinbach Ammerstraße 47	484	41	354	81,6	4	350	291	47	8	0	0	3	0	0	1	0
								83,1	13,4	2,3	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,3	0,0
9205	Sportklause Wodanstraße 26	617	69	442	82,8	4	438	320	96	15	0	0	7	0	0	0	0
								73,1	21,9	3,4	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
9206	Haus Purcell Käthe-Kollwitz-Straße 11	583	59	427	83,4	2	425	308	97	17	0	1	2	0	0	0	0
								72,5	22,8	4,0	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
9207	Schopenhauer Schule Karl-Schurz-Straße 14	953	64	761	86,6	7	754	572	145	24	0	4	7	0	0	2	0
								75,9	19,2	3,2	0,0	0,5	0,9	0,0	0,0	0,3	0,0
9208	Netter Hof Dörwerstraße 18	948	112	749	90,6	4	745	534	151	53	0	2	2	1	0	1	1
								71,7	20,3	7,1	0,0	0,3	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1
9209	Heinrich-Heine-Gymnasium Dörwerstraße 42	719	57	577	88,2	7	570	425	100	36	0	2	7	0	0	0	0
								74,6	17,5	6,3	0,0	0,4	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0
9210	Heidekrug Mengeder Straße 392	768	68	620	89,6	3	617	443	120	40	0	3	7	1	0	3	0
								71,8	19,4	6,5	0,0	0,5	1,1	0,2	0,0	0,5	0,0
9211	Korsch Dörwerstraße 1	850	116	660	91,3	6	654	405	179	56	1	5	7	0	0	0	1
								61,9	27,4	8,6	0,2	0,8	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
9212	Haus Hüppe Mengeder Straße 383	569	95	419	89,9	1	418	244	138	33	0	1	2	0	0	0	0
								58,4	33,0	7,9	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
9213	Altenbegegnungsstätte Dörwerstraße 42	877	85	690	88,4	4	686	466	175	41	0	1	2	0	0	1	0
								67,9	25,5	6,0	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0
9295	Stadthaus Südwall 2-4			959	100,0	3	956	679	207	50	1	4	11	1	0	2	1
								71,0	21,7	5,2	0,1	0,4	1,2	0,1	0,0	0,2	0,1
9301	Im schönen Wiesengrund Mosselde 58	932	114	733	90,8	3	730	486	184	48	1	3	8	0	0	0	0
								66,6	25,2	6,6	0,1	0,4	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
9302	Wiemann Schloßstraße 44	737	104	570	91,5	4	566	345	172	38	0	0	10	0	0	1	0
								61,0	30,4	6,7	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,2	0,0
9303	Zur Post Bodelschwingher Straße 198	700	98	530	89,7	6	524	289	181	48	0	1	5	0	0	0	0
								55,2	34,5	9,2	0,0	0,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Bürgerpartei	DKP	GRÜNE	EAP	KBW	NPD	V
9304	Schule a.d. Kellerkamp Auf dem Kellerkamp 11	979	97	774	88,9	8	766	467 61,0	233 30,4	56 7,3	0 0,0	0 0,0	9 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9305	Schule a.d. Kellerkamp Auf dem Kellerkamp 11	534	64	349	77,3	2	347	232 66,9	87 25,1	23 6,6	0 0,0	1 0,3	2 0,6	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0
9306	Kronenquelle Im Odemsloh 127	382	51	298	91,4	2	296	199 67,2	76 25,7	20 6,8	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9307	Nierhoff Westerfilder Straße 24	938	108	756	92,1	11	745	522 70,1	163 21,9	55 7,4	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9308	Nierhoff Westerfilder Straße 24	798	74	583	82,1	6	577	415 71,9	101 17,5	52 9,0	0 0,0	2 0,3	5 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
9309	Lindeneck Westerfilder Straße 23	751	63	589	86,7	6	583	428 73,4	110 18,9	32 5,5	1 0,2	0 0,0	9 1,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
9310	Westhausen-Grundschule II Wenemarstraße 11	770	96	587	88,7	8	579	375 64,8	139 24,0	60 10,4	0 0,0	4 0,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9311	Westhausen-Grundschule III Bodelschwingher Straße 135	487	62	370	88,3		370	255 68,9	76 20,5	33 8,9	0 0,0	0 0,0	5 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
9312	Hauptschule Westerfilde Im Odemsloh 107	702	40	563	85,9		563	402 71,4	129 22,9	29 5,2	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9313	Alter Pütt Wattenscheidskamp 12	723	61	587	89,6	2	585	352 60,2	172 29,4	56 9,6	0 0,0	2 0,3	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9314	Altenbegegnungsstätte Speckestraße 19	645	63	485	85,0		485	358 73,8	98 20,2	23 4,7	0 0,0	1 0,2	5 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9395	Stadthaus Südwall 2-4			1029	100,0		1029	637 61,9	296 28,8	74 7,2	3 0,3	1 0,1	10 1,0	1 0,1	0 0,0	7 0,7	0 0,0

Bundestagswahl 05.10.1980

Umrechnung der Zweitstimmen auf die zur Zeit geltenden sechs Landtagswahlkreise

Wahlberechtigte	Wahlkreis							
	130	131	132	133	134	135		
Stimmen								
Partei								
Wahlberechtigte								
ohne Sperrvermerk "W"	60 402	62 296	58 413	72 324	73 034	67 066		
mit Sperrvermerk "W"	10 878	11 080	7 901	10 304	13 485	12 492		
Wahlberechtigte zus.	71 280	73 376	66 314	82 629	86 519	79 558		
Abgeb. Stimmen	62 616	62 722	58 220	73 793	78 150	71 050		
Ungültige Stimmen	414	465	406	536	496	420		
Gültige Stimmen	62 202	62 257	57 814	73 257	77 654	70 630		
Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
SPD	35 648	34 431	38 110	44 786	43 859	41 185		
CDU	19 776	20 600	14 812	21 188	23 810	21 207		
F.D.P.	5 272	5 741	3 974	5 938	8 489	6 811		
Bürger	44	47	28	46	73	63		
DKP	274	241	163	195	224	208		
Grüne	995	947	572	920	1 005	1 005		
EAP	13	23	15	25	23	23		
KBW	28	26	9	13	14	16		
NPD	112	165	94	110	102	80		
Volksfront	40	36	37	36	55	32		



**114 Dortmund II**

**113 Dortmund I**

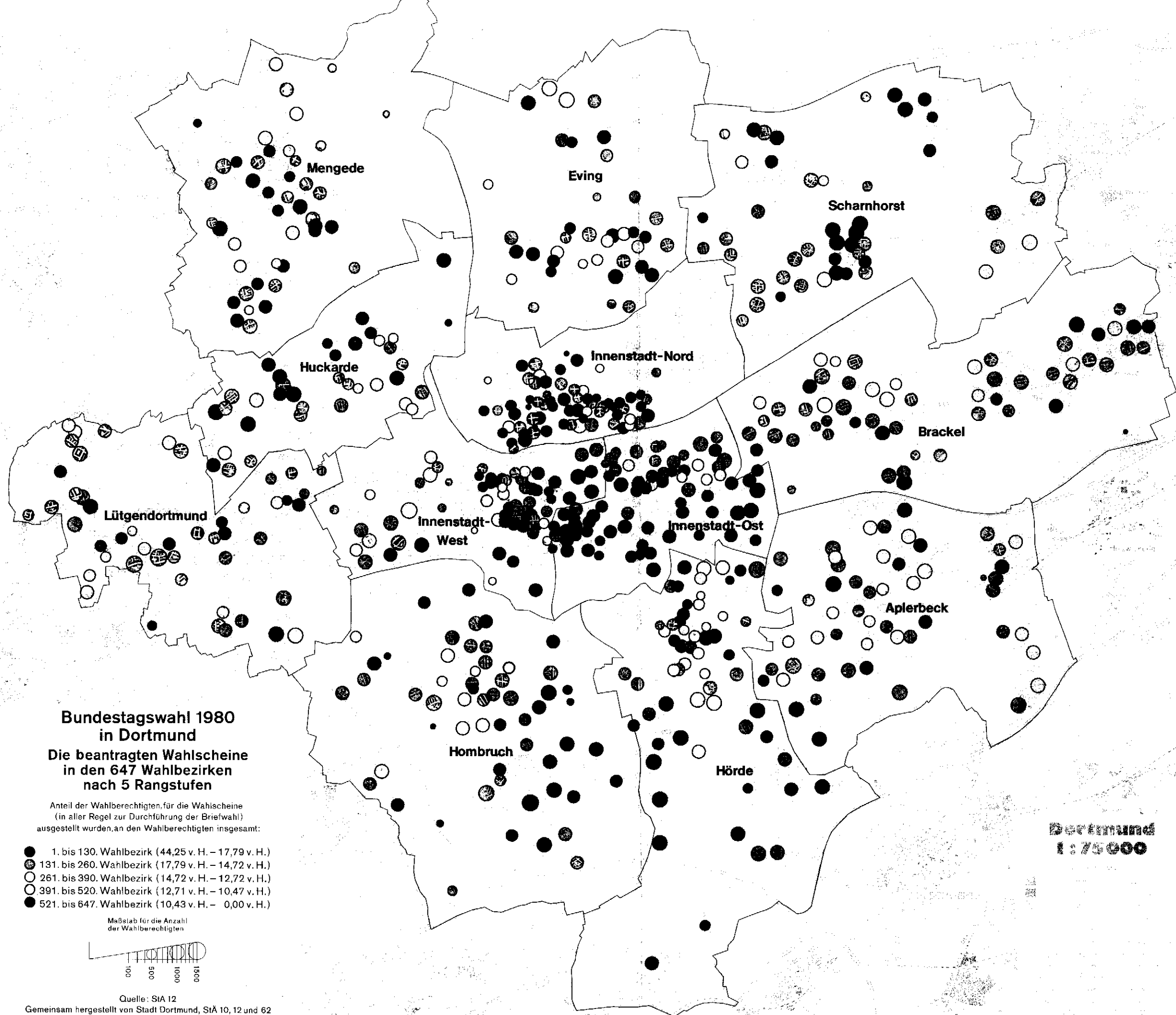
**115 Dortmund III**

**Bundestagswahlkreise  
1980**

- Wahlkreisgrenze (zugleich Stadtbezirksgrenze)
- Stadtbezirksgrenze

Herausgeber: Stadt Dortmund, StA 12  
Kartographie und Druck: Stadt Dortmund - Vermessungs- und Katasteramt - 62/4 - 1979

**Dortmund  
1:75000**

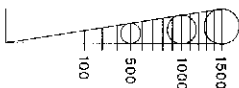


**Bundestagswahl 1980  
in Dortmund**  
Die beantragten Wahlscheine  
in den 647 Wahlbezirken  
nach 5 Rangstufen

Anteil der Wahlberechtigten, für die Wahlscheine  
(in aller Regel zur Durchführung der Briefwahl)  
ausgestellt wurden, an den Wahlberechtigten insgesamt:

- 1. bis 130. Wahlbezirk (44,25 v. H. – 17,79 v. H.)
- ◐ 131. bis 260. Wahlbezirk (17,79 v. H. – 14,72 v. H.)
- 261. bis 390. Wahlbezirk (14,72 v. H. – 12,72 v. H.)
- ◑ 391. bis 520. Wahlbezirk (12,71 v. H. – 10,47 v. H.)
- 521. bis 647. Wahlbezirk (10,43 v. H. – 0,00 v. H.)

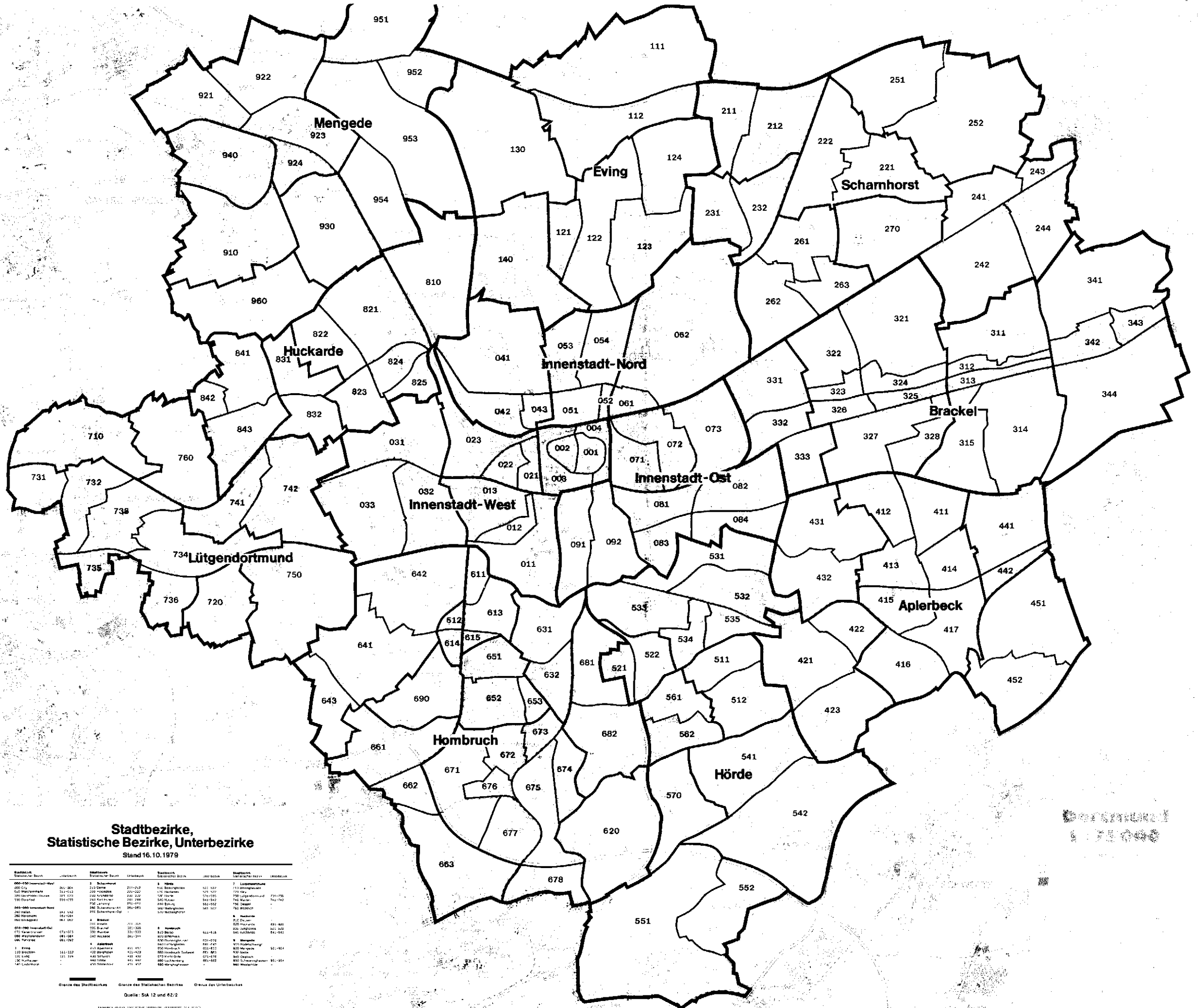
Maßstab für die Anzahl  
der Wahlberechtigten



Quelle: StA 12

Gemeinsam hergestellt von Stadt Dortmund, StA 10, 12 und 62

**Dortmund**  
**1 : 75 000**

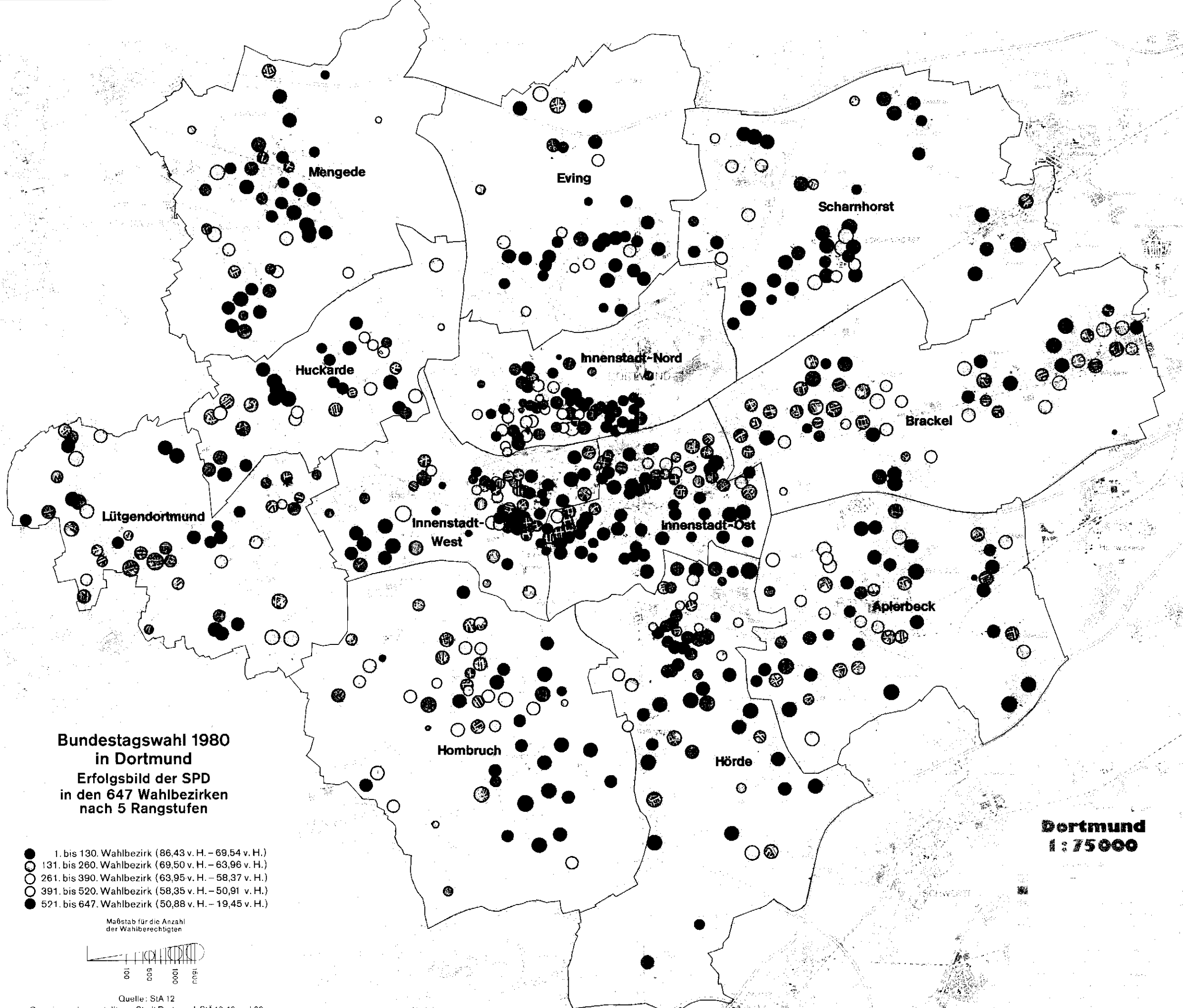


**Stadtbezirke,  
Statistische Bezirke, Unterbezirke**  
Stand 16.10.1979

Statistischer Bezirk	Unterbezirk	Statistischer Bezirk	Unterbezirk	Statistischer Bezirk	Unterbezirk	Statistischer Bezirk	Unterbezirk
000-90 Innenstadt-West	001-004	1. Schumann	211-212	8. Hörde	511-512	7. Lütgendortmund	701-702
000-90 Innenstadt-West	005-008	2. Schumann	213-214	9. Hörde	513-514	8. Lütgendortmund	703-704
000-90 Innenstadt-West	009-012	3. Schumann	215-216	10. Hörde	515-516	9. Lütgendortmund	705-706
000-90 Innenstadt-West	013-016	4. Schumann	217-218	11. Hörde	517-518	10. Lütgendortmund	707-708
000-90 Innenstadt-West	017-020	5. Schumann	219-220	12. Hörde	519-520	11. Lütgendortmund	709-710
000-90 Innenstadt-West	021-024	6. Schumann	221-222	13. Hörde	521-522	12. Lütgendortmund	711-712
000-90 Innenstadt-West	025-028	7. Schumann	223-224	14. Hörde	523-524	13. Lütgendortmund	713-714
000-90 Innenstadt-West	029-032	8. Schumann	225-226	15. Hörde	525-526	14. Lütgendortmund	715-716
000-90 Innenstadt-West	033-036	9. Schumann	227-228	16. Hörde	527-528	15. Lütgendortmund	717-718
000-90 Innenstadt-West	037-040	10. Schumann	229-230	17. Hörde	529-530	16. Lütgendortmund	719-720
000-90 Innenstadt-West	041-044	11. Schumann	231-232	18. Hörde	531-532	17. Lütgendortmund	721-722
000-90 Innenstadt-West	045-048	12. Schumann	233-234	19. Hörde	533-534	18. Lütgendortmund	723-724
000-90 Innenstadt-West	049-052	13. Schumann	235-236	20. Hörde	535-536	19. Lütgendortmund	725-726
000-90 Innenstadt-West	053-056	14. Schumann	237-238	21. Hörde	537-538	20. Lütgendortmund	727-728
000-90 Innenstadt-West	057-060	15. Schumann	239-240	22. Hörde	539-540	21. Lütgendortmund	729-730
000-90 Innenstadt-West	061-064	16. Schumann	241-242	23. Hörde	541-542	22. Lütgendortmund	731-732
000-90 Innenstadt-West	065-068	17. Schumann	243-244	24. Hörde	543-544	23. Lütgendortmund	733-734
000-90 Innenstadt-West	069-072	18. Schumann	245-246	25. Hörde	545-546	24. Lütgendortmund	735-736
000-90 Innenstadt-West	073-076	19. Schumann	247-248	26. Hörde	547-548	25. Lütgendortmund	737-738
000-90 Innenstadt-West	077-080	20. Schumann	249-250	27. Hörde	549-550	26. Lütgendortmund	739-740
000-90 Innenstadt-West	081-084	21. Schumann	251-252	28. Hörde	551-552	27. Lütgendortmund	741-742
000-90 Innenstadt-West	085-088	22. Schumann	253-254	29. Hörde	553-554	28. Lütgendortmund	743-744
000-90 Innenstadt-West	089-092	23. Schumann	255-256	30. Hörde	555-556	29. Lütgendortmund	745-746
000-90 Innenstadt-West	093-096	24. Schumann	257-258	31. Hörde	557-558	30. Lütgendortmund	747-748
000-90 Innenstadt-West	097-100	25. Schumann	259-260	32. Hörde	559-560	31. Lütgendortmund	749-750
000-90 Innenstadt-West	101-104	26. Schumann	261-262	33. Hörde	561-562	32. Lütgendortmund	751-752
000-90 Innenstadt-West	105-108	27. Schumann	263-264	34. Hörde	563-564	33. Lütgendortmund	753-754
000-90 Innenstadt-West	109-112	28. Schumann	265-266	35. Hörde	565-566	34. Lütgendortmund	755-756
000-90 Innenstadt-West	113-116	29. Schumann	267-268	36. Hörde	567-568	35. Lütgendortmund	757-758
000-90 Innenstadt-West	117-120	30. Schumann	269-270	37. Hörde	569-570	36. Lütgendortmund	759-760
000-90 Innenstadt-West	121-124	31. Schumann	271-272	38. Hörde	571-572	37. Lütgendortmund	761-762
000-90 Innenstadt-West	125-128	32. Schumann	273-274	39. Hörde	573-574	38. Lütgendortmund	763-764
000-90 Innenstadt-West	129-132	33. Schumann	275-276	40. Hörde	575-576	39. Lütgendortmund	765-766
000-90 Innenstadt-West	133-136	34. Schumann	277-278	41. Hörde	577-578	40. Lütgendortmund	767-768
000-90 Innenstadt-West	137-140	35. Schumann	279-280	42. Hörde	579-580	41. Lütgendortmund	769-770
000-90 Innenstadt-West	141-144	36. Schumann	281-282	43. Hörde	581-582	42. Lütgendortmund	771-772
000-90 Innenstadt-West	145-148	37. Schumann	283-284	44. Hörde	583-584	43. Lütgendortmund	773-774
000-90 Innenstadt-West	149-152	38. Schumann	285-286	45. Hörde	585-586	44. Lütgendortmund	775-776
000-90 Innenstadt-West	153-156	39. Schumann	287-288	46. Hörde	587-588	45. Lütgendortmund	777-778
000-90 Innenstadt-West	157-160	40. Schumann	289-290	47. Hörde	589-590	46. Lütgendortmund	779-780
000-90 Innenstadt-West	161-164	41. Schumann	291-292	48. Hörde	591-592	47. Lütgendortmund	781-782
000-90 Innenstadt-West	165-168	42. Schumann	293-294	49. Hörde	593-594	48. Lütgendortmund	783-784
000-90 Innenstadt-West	169-172	43. Schumann	295-296	50. Hörde	595-596	49. Lütgendortmund	785-786
000-90 Innenstadt-West	173-176	44. Schumann	297-298	51. Hörde	597-598	50. Lütgendortmund	787-788
000-90 Innenstadt-West	177-180	45. Schumann	299-300	52. Hörde	599-600	51. Lütgendortmund	789-790
000-90 Innenstadt-West	181-184	46. Schumann	301-302	53. Hörde	601-602	52. Lütgendortmund	791-792
000-90 Innenstadt-West	185-188	47. Schumann	303-304	54. Hörde	603-604	53. Lütgendortmund	793-794
000-90 Innenstadt-West	189-192	48. Schumann	305-306	55. Hörde	605-606	54. Lütgendortmund	795-796
000-90 Innenstadt-West	193-196	49. Schumann	307-308	56. Hörde	607-608	55. Lütgendortmund	797-798
000-90 Innenstadt-West	197-200	50. Schumann	309-310	57. Hörde	609-610	56. Lütgendortmund	799-800

Verwaltung  
1979

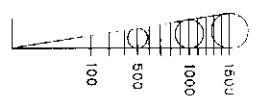
Quelle: SA 12 und 62/2



**Bundestagswahl 1980  
in Dortmund**  
Erfolgsbild der SPD  
in den 647 Wahlbezirken  
nach 5 Rangstufen

- 1. bis 130. Wahlbezirk (86,43 v. H. – 69,54 v. H.)
- ◐ 131. bis 260. Wahlbezirk (69,50 v. H. – 63,96 v. H.)
- 261. bis 390. Wahlbezirk (63,95 v. H. – 58,37 v. H.)
- ◑ 391. bis 520. Wahlbezirk (58,35 v. H. – 50,91 v. H.)
- 521. bis 647. Wahlbezirk (50,88 v. H. – 19,45 v. H.)

Maßstab für die Anzahl  
der Wahlberechtigten

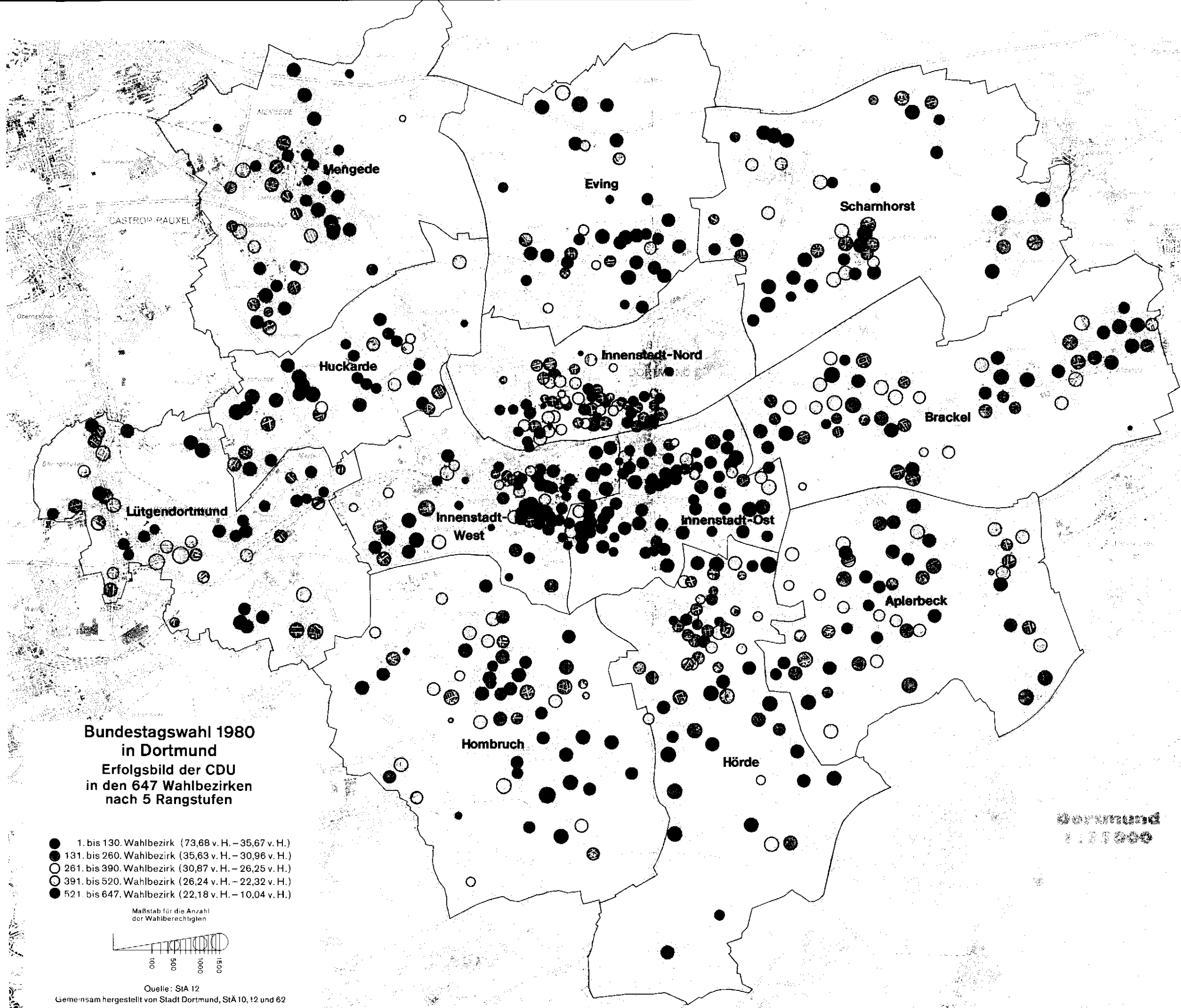


Quelle: StA 12

Gemeinsam hergestellt von Stadt Dortmund, StA 10, 12 und 62

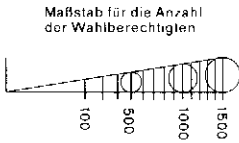
**Dortmund**  
**1:75000**





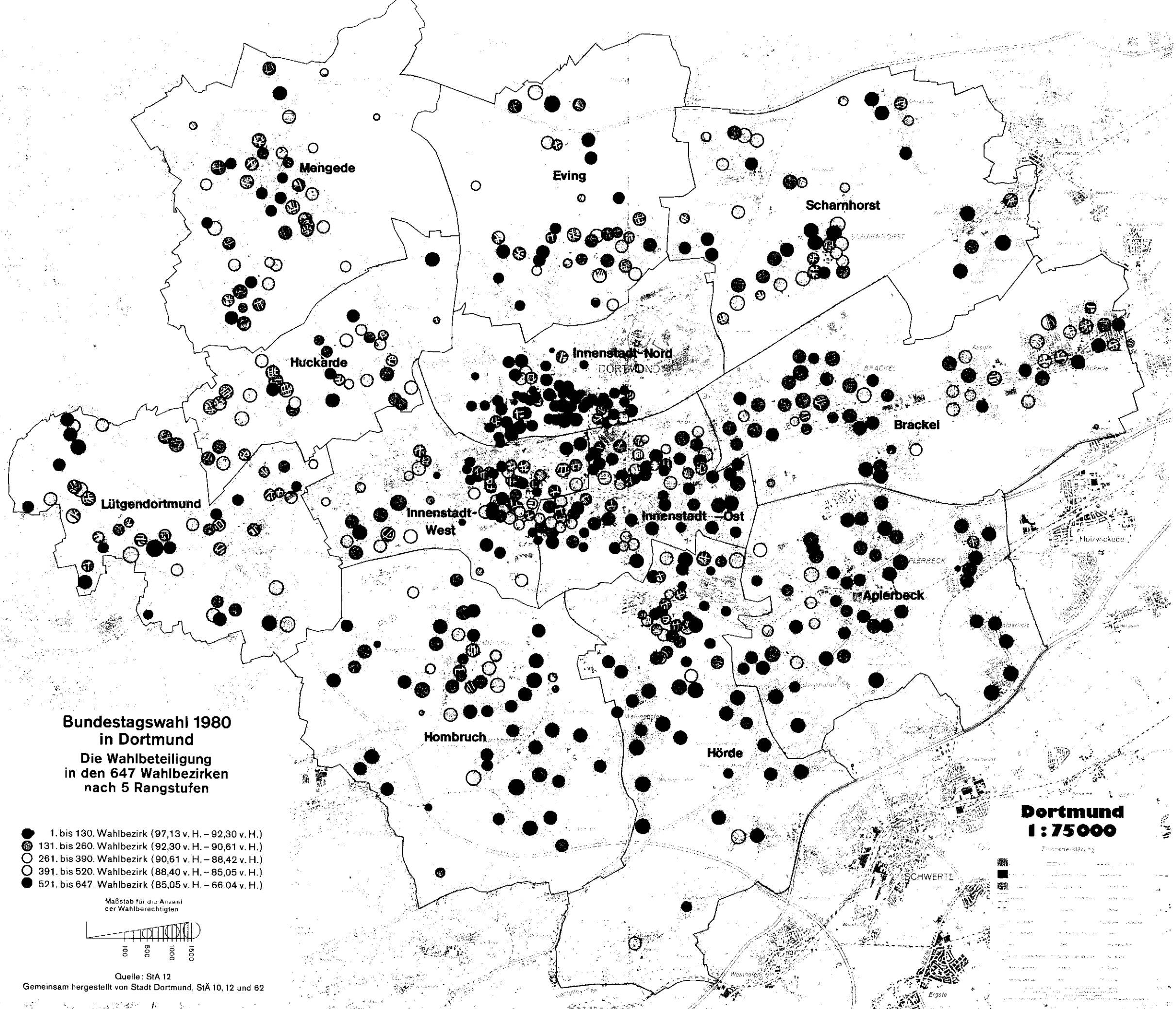
**Bundestagswahl 1980  
in Dortmund**  
Erfolgsbild der CDU  
in den 647 Wahlbezirken  
nach 5 Rangstufen

- 1. bis 130. Wahlbezirk (73,68 v. H. – 35,67 v. H.)
- 131. bis 260. Wahlbezirk (35,63 v. H. – 30,96 v. H.)
- 261. bis 390. Wahlbezirk (30,87 v. H. – 26,25 v. H.)
- 391. bis 520. Wahlbezirk (26,24 v. H. – 22,32 v. H.)
- 521. bis 647. Wahlbezirk (22,18 v. H. – 10,04 v. H.)



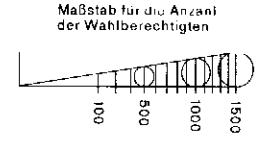
Quelle: StA 12  
Gemeinsam hergestellt von Stadt Dortmund, StA 10, 12 und 62

Dortmund  
1980



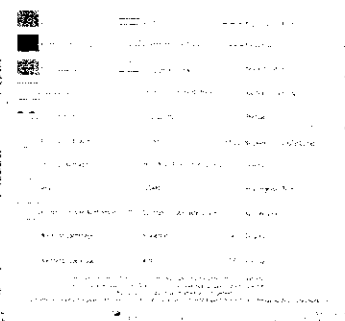
**Bundestagswahl 1980  
in Dortmund**  
Die Wahlbeteiligung  
in den 647 Wahlbezirken  
nach 5 Rangstufen

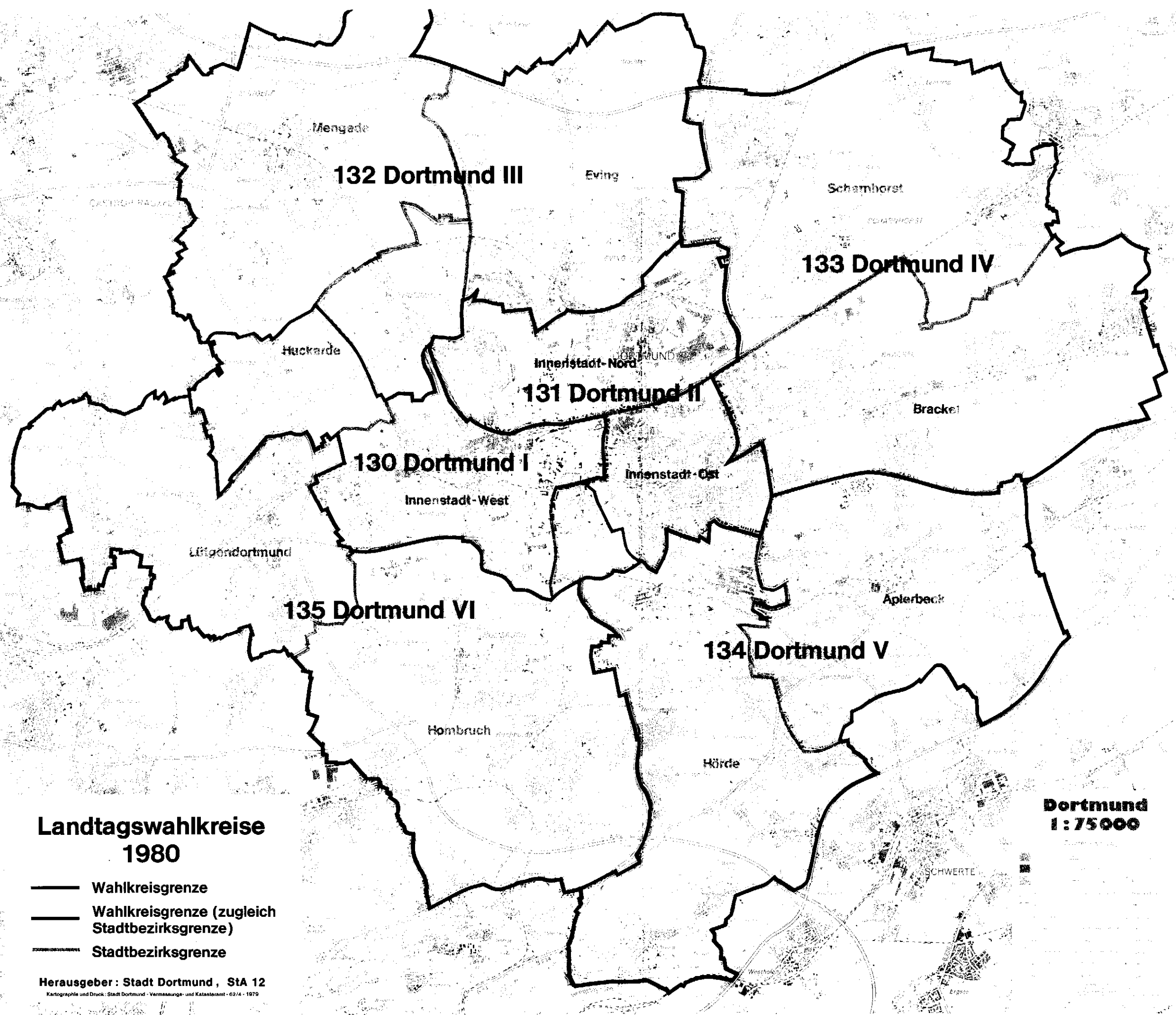
- 1. bis 130. Wahlbezirk (97,13 v. H. – 92,30 v. H.)
- ⊗ 131. bis 260. Wahlbezirk (92,30 v. H. – 90,61 v. H.)
- 261. bis 390. Wahlbezirk (90,61 v. H. – 88,42 v. H.)
- ◌ 391. bis 520. Wahlbezirk (88,40 v. H. – 85,05 v. H.)
- 521. bis 647. Wahlbezirk (85,05 v. H. – 66,04 v. H.)



Quelle: StA 12  
Gemeinsam hergestellt von Stadt Dortmund, StA 10, 12 und 62

**Dortmund**  
**1:75000**



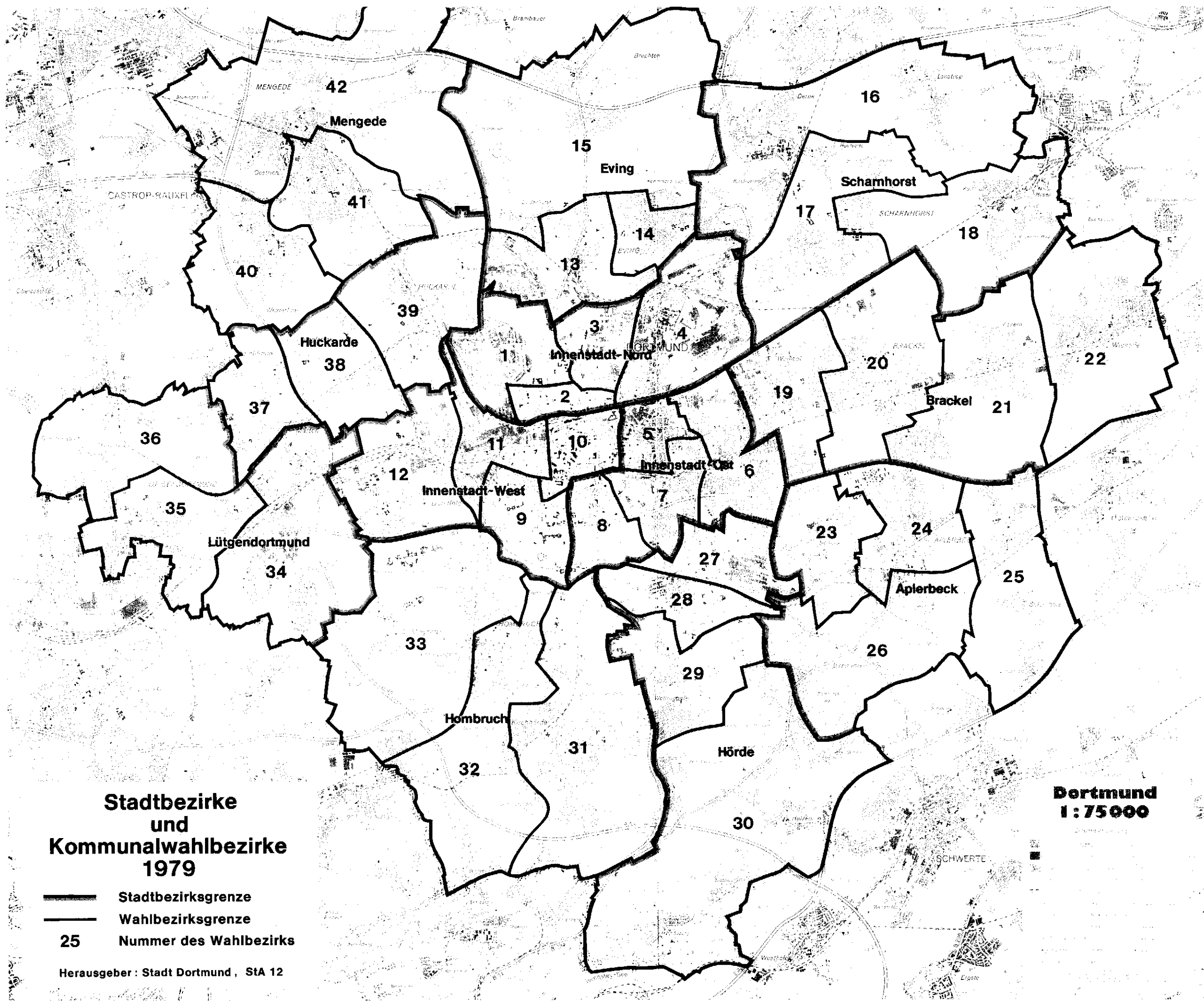


**Landtagswahlkreise  
1980**

-  Wahlkreisgrenze
-  Wahlkreisgrenze (zugleich Stadtbezirksgrenze)
-  Stadtbezirksgrenze

Herausgeber : Stadt Dortmund , StA 12  
 Kartographie und Druck : Stadt Dortmund - Vermessungs- und Katasteramt - 62/4 - 1979

**Dortmund  
1:75000**



**Stadtbezirke  
und  
Kommunalwahlbezirke  
1979**

- Stadtbezirksgrenze
- Wahlbezirksgrenze
- 25** Nummer des Wahlbezirks

Herausgeber : Stadt Dortmund , StA 12

**Dortmund  
1:75000**